Linzer biol. Beitr.	44/2	1477-1611	28.12.2012

Revision der westpaläarktischen Arten der Gattung *Coelichneumon* THOMSON (Hymenoptera: Ichneumonidae: Ichneumoninae)

M. RIEDEL

A b s t r a c t : In this publication the Western Palaearctic 59 species of the genus *Coelichneumon* THOMSON are revised and described in detail, together with some species which were previoulsy included in the genus *Coelichneumon*. The following species were described as new: *Coelichneumon graecator* nov.sp., *Coelichneumon italicus* nov.sp., *Coelichneumon parvulus* nov.sp., *Coelichneumon pedemontanus* nov.sp., *Coelichneumon sardinicus* nov.sp. and *Coelichneumon zwakhalsi* nov.sp. The following synomymies were established: *Coelichneumon atratorius* (VILLERS 1789) syn.nov. *Ichneumon mayri* TISCHBEIN 1873 and *Ichneumon nigritarsis* KRIECHBAUMER 1889; *Coelichneumon biguttorius* (THUNBERG 1789) syn.nov. *Amblyteles laticeps* RUDOW 1888, *Ichneumon ferreus* var. *rufoapicalis* PIC 1914, *Coelichneumon microstictus* var. *concolor* HEINRICH 1949 and *Ichneumon microstictus* var. *transsylvanicus* KISS 1924; *Coelichneumon lacrymator* (FONSCOLOMBE 1847) syn.nov. *Ichneumon eversmanni* BERTHOUMIEU 1894, *Ichneumon singularis* var. *charkovensis* KOKUJEV 1908, *Ichneumon singularis* var. *impeditus* KOKUJEV 1907, *Ichneumon singularis* var. *molestus* KOKUJEV 1907 and *Ichneumon singularis* var. *peculiaris* KOKUJEV 1908; *Coelichneumon falsificus* (WESMAEL 1845) syn.nov. *Ichneumon specularis* TISCHBEIN 1881; *Coelichneumon haemorrhoidalis* (GRAVENHORST 1820) syn.nov. *Ichneumon castaneiventris* GRAVENHORST 1829, *Ichneumon strandi* STRAND 1910, *Ichneumon castaniventris* var. *binigronotatus* PIC 1925, *Ichneumon castaniventris* var. *vulcanicus* PIC 1925 and *Ichneumon derasus* var. *bipunctatus* SCHMIEDEKNECHT 1928; *Coelichneumon oltenensis* CONSTANTINEANU, PIRVESCU & MIHALACHE 1979 syn.nov. *Ichneumon microstictus* var. *nigritus* KISS 1924 praeocc.; *Coelichneumon ophiusae* (KRIECHBAUMER 1890) syn.nov. *Ichneumon tournieri* PIC 1899 and *Coelichneumon bodmanorum* HEINRICH 1950; *Coelichneumon subviolaceiventris* (PIC 1908) syn.nov. *Coelichneumon afghanicus* HEINRICH 1957; *Orgichneumon calcatorius* (THUNBERG 1824) syn.nov. *Ichneumon desultorius* WESMAEL 1848; *Spilothyrateles cabrerai* (BERTHOUMIEU 1903) syn.nov. *Tricholabus punctiventris* HELLÉN 1949.

New combinations are *Thyrateles imperiosus* (WESMAEL 1857) nov.comb. and *Spilothyrateles cabrerai* (BERTHOUMIEU 1903) nov.comb. *Ichneumon deliratorius* LINNAEUS 1758 was included in the genus *Ichneumon* (rev.stat.), also *Ichneumon erebus* BERTHOUMIEU 1903 (rev.stat.).

K e y w o r d s : Ichneumoninae, Western Palaearctic, new species, *Coelichneumon*, revision.

Einleitung

In der Gattung *Coelichneumon* THOMSON 1893 (Ichneumonidae, Ichneumoninae) sind bisher über 90 Arten aus der Paläarktis beschrieben worden (YU et al. 2012). Obwohl die meisten Arten relativ groß und viele auch häufig sind, ist die Identifikation auf Grund der Variabilität von Struktur und Färbung (vergleiche hierzu HEINRICH 1928a) insbesondere bei den Männchen in vielen Fällen schwierig. Hinzu kommt, dass die Typen der meisten früheren Autoren bisher nicht zusammenfassend revidiert wurden.

In der angloamerikanischen Literatur wird nach dem Vorbild von TOWNES häufig für die Gattung der Name *Ichneumon* verwendet, insbesondere auch in den Katalogen der ostpaläarktischen (TOWNES et al. 1965) und orientalischen Ichneumonidae (GUPTA 1987). Bezug nehmend auf die Klarstellung von WAHL & MASON 1995 wird in dieser Arbeit der nach den Nomenklaturregeln korrekte und weithin akzeptierte Gattungsname *Coelichneumon* benutzt.

PERKINS (1959) hat die britischen Arten bearbeitet, sein Bestimmungsschlüssel mit den guten Abbildungen ist für Nordwest-Europa trotz einiger nomenklatorischer Änderungen immer noch hilfreich. RASNITSYN 1981b publizierte einen Bestimmungsschlüssel für den europäischen Teil der ehemaligen UdSSR. Dieser basierte vor allem auf den Untersuchungen der Typen von GRAVENHORST in Wroclaw/Polen und BERTHOUMIEU in Cracow/Polen (RASNITSYN 1981a) sowie auf Material, welches von dem Ichneumoninen-Spezialisten G. HEINRICH bestimmt worden war.

Da weder die Typen anderer Autoren untersucht noch verschiedene Arten vor allem aus Südeuropa aufgenommen wurden, ist auch dieser Schlüssel inzwischen teilweise überholt und führt bei vielen Arten nicht zum Ziel. In den letzten Jahren hat HORSTMANN in mehreren Publikationen (HORSTMANN 1999, 2000, 2002, 2006) zu einzelnen Taxa der Gattung Stellung genommen, außerdem habe ich einige Typen revidiert und Arten der Gattung neu beschrieben (RIEDEL 2008, 2009, RIEDEL et al. 2010). Eine moderne und umfassende Revision der zahlreichen beschriebenen Arten aus der Westpalaärktis fehlte aber bisher.

Methoden

Bei den Artbeschreibungen und den Wirten werden nur Angaben zu dem von mir untersuchten Material gemacht. Die Untersuchungen erfolgten mit einem Olympus SZX 7 Stereomikroskop, für die Messungen wurde ein Mess-Okular verwendet. Für die Abbildungen wurde eine Olympus SC 30 CCD-Kamera mit der AnalySIS getIT Software genutzt.

Definitionen der verwendeten Messungen, Indices und Abkürzungen

Folgende Indices werden verwendet: Wangen-Augen-Index = Verhältnis der maximalen Breite der Wangen und Breite der Augen (von lateral betrachtet); Malar-Index = Verhältnis der Länge des Malarraumes und der Breite der Mandibelbasis; Geißel-Augen-Index = Verhältnis der gemeinsamen Länge des ersten (ohne Anellus gemessen) und zweiten Geißelgliedes zur Länge der Augen; Ocellen-Index = Verhältnis des Durchmessers der lateralen Ocellen zum Abstand zu den Augen; Thyridien-Index = Verhältnis der Breite einer Thyridie zu dem Intervall der Thyridien.

Die Längenmessung der Femora III wurde von dorsal vorgenommen, ebenso die Messungen der Geißelglieder, die Angaben erfolgen für das erste Geißelglied ohne den Anellus. Bei der Beschreibung der Punktierung meint die Angabe "sehr zerstreut", dass die Zwischenräume größer als die Punkte sind (siehe Abb. 20b, 23b, 23d, 29b), "zerstreut" bedeutet, dass die Punkte etwa so groß wie ihre Zwischenräume sind (Abb. 20a), und "dicht" meint kleinere Zwischenräume als die Größe der Punktierung (Abb. 20d, 23a).

Die Strukturen der Beine sind mit römischen Ziffern bezeichnet (I: Vorderbeine, II: Mittelbeine, III: Hinterbeine). Die Bezeichnung der Felder des Propodeums orientiert sich an der von G. HEINRICH benutzten Nomenklatur (HEINRICH 1967), Ausnahme ist die Area posteromedia, welche hier als Area petiolaris bezeichnet wird. Die Längenangaben im Bestimmungsschlüssel und den Beschreibungen beziehen sich auf die Länge des Körpers ohne Fühler.

Untersuchtes Material

Aus folgenden Musuem und Sammlungen wurde das *Coelichneumon*-Material untersucht: Naturhistorisches Museum Basel/Schweiz (BAS), Naturhistorisches Museum Bern/Schweiz (BER), Institut Royal des Sciences Naturelles de Belgique, Bruxelles/Belgien (BRU), Senckenberg Deutsches Entomologischen Institut, Müncheberg/Deutschland (DEI), National Museums of Scotland, Edinburgh/Großbritannien (EDI), Kollektion Universität Erzurum/Türkei (ERZ), Kollektion Thirion und Museum Gembloux/Belgien (GEM), Zoological Museum, Helsinki/Finnland (HEL), Kollektion Artmann, Schweiz (KA), Kollektion Bauer im ZSM München/Deutschland (KB), Kollektion Jussila Paattinen/Finnland (KJ), Kollektion Riedel/Deutschland (KR), Kollektion Martin Schwarz, Linz/Österreich (KS), Kollektion Zwakhals/Niederlande (KZW), Musee de Zoologie, Lausanne/Schweiz (LAU), Natural History Museum, London/England (NHM), Kollektion Sawoniewiecz, Bialystok/Polen (SAW), Swedish Museum of Natural History, Stockholm/Schweden (STO), Naturkundemuseum Stuttgart/Deutschland (STUTT), Museum of Natural History, Wroclaw/Polen (WRO), Zoologische Staatssammlung München/Deutschland (ZSM).

Beschreibung der Gattung *Coelichneumon* THOMSON 1893

Die hier gegebene Beschreibung bezieht sich ausschließlich auf die westpaläarktischen Arten.

M o r p h o l o g i e . Gewöhnlich mittelgroße bis große Arten (9-20 mm Körperlänge, selten etwas kleiner). Sexualdimorphismus nur gering ausgeprägt.

Kopf: Fühler bei den Weibchen gewöhnlich lanzettförmig, Geißelglieder hinter der Mitte also mehr oder weniger verbreitert, seltener fadenförmig. Erstes Geißelglied in der Regel kurz, nicht mehr als 2,8x so lang wie apikal breit, gewöhnlich gedrungener. Fühler den Männchen gewöhnlich fadenförmig, mit deutlichen Tyloiden. Randleisten der Fühlergruben nicht erhaben. Schläfen hinter den Augen etwas verbreitert oder mehr oder weniger verengt. Kopf meist dicht punktiert, Wangen unten häufig mit zerstreuter Punktierung. Hypostomalleiste nicht oder wenig erhaben. Clypeus breit, wenig konvex, apikal in

der Mitte manchmal etwas vorgezogen, aber nicht zahnartig. Mandibeln zweizähnig, nicht gedreht, unterer Zahn etwas kleiner.

Mesosoma: Scutellum flach oder nur wenig erhaben, seitlich gewöhnlich nur basal oder gar nicht, nie vollständig gerandet. Propodeum gleichmäßig nach apikal abfallend (typisch für die Subtribus Protichneumonina), nicht deutlich in einen vorderen horizontalen und hinteren abfallenden Teil getrennt. Area basalis vorhanden, selten zentral rundlich vorgewölbt, aber nicht deutlich tuberkelartig vorspringend. Area dentiparae verlängert und dem Ansatz der Coxen III genähert. Area superomedia meist hufeisen- oder herzförmig, vorn abgerundet, selten deutlich verlängert, meist mit mehr oder weniger deutlicher Skulptur, selten glatt, meist mit deutlichen Seitenleisten.

Beine gewöhnlich mehr oder weniger gedrungen. Coxen III bei den ♀♀ oft zerstreut punktiert und mit einer mehr oder weniger deutlichen Haarbürste (Scopa). Klauen ohne Zähne. ♂♂ häufig mit einem mehr oder weniger deutlichen Apikalzahn des Metatarsus I.

Areola der Vorderflügel mehr oder weniger pentagonal, 2mcu gewöhnlich in oder nahe der Mitte mündend, Nervulus gewöhnlich mehr oder weniger postfurkal, seltener interstitial.

Metasoma: Postpetiolus deutlich verbreitert, mit einem deutlich abgesetzten Mittelfeld, welches in aller Regel längsgestreift ist. Gastrocoelen und Thyridien groß und tief eingedrückt, Intervall der Thyridien oft schmaler als die Thyridien selbst. Vordere Tergite gewöhnlich stark punktiert oder gerunzelt, oft zentral mit Längsrunzeln. Vordere Sternite mit Längsfalte in der Mitte. Hypopygium bei den Weibchen kurz, Apex des Metasomas daher deutlich oxypyg, Bohrerklappen gewöhnlich nur wenig (weniger als die Länge des Tergits 7) über den Apex ragend. Apikalrand des Hypopygiums bei den Männchen gerade oder wenig konvex.

F ä r b u n g . Körper überwiegend schwarz, Metasoma oft mehr oder weniger rötlich oder bräunlich, manchmal auch mit metallisch blauem Schimmer. Vordere Tergite manchmal dorsolateral mit weißlichen Flecken, apikale Tergite bei den europäischen Arten nie mit weißlicher Zeichnung. Fühlergeißel in der Mitte bei den Weibchen häufig, bei den Männchen selten mit einem weißlichen oder gelblichen Ring oder Streif. Kopf und Mesosoma meist mit weißlicher oder gelblicher Zeichnung, Vertex fast immer mit einem mehr oder weniger dreieckigen weißlichen Fleck.

Bei verschiedenen Arten ist die Ausdehnung der weißlichen Zeichnung auf dem Mesosoma sehr variabel, scheint aber bei verschiedenen Arten nach einem ähnlichen Muster zu variieren. So finden sich bei den nahe verwandeten Arten *C. comitator* (LINNAEUS) und *C. biguttorius* (THUNBERG) selten zwei weißliche Längsstreifen auf dem Mesoscutum, wie sie für *C. dorsosignatus* (BERTHOUMIEU) regelhaft sind. Bei der Färbung besteht nur ein geringer Sexualdimorphismus, die weißliche Zeichnung ist bei den ♂♂ gewöhnlich etwas ausgedehnter als bei den ♀♀.

B i o l o g i e . Die Arten sind als Parasiten verschiedener Lepidopteren-Familien, vor allem Noctuidae und Notodontidae bekannt. In der Palaärktis überwintern die Weibchen nicht.

Abgrenzung verwandter Genera und Unterteilung der Gattung

Die Abgrenzung zu benachbarten Gattungen innerhalb der Tribus Heresiarchini ist

manchmal schwierig, insbesondere wenn man die zahlreichen außereuropäischen Arten der Gattung betrachtet. Eine Abgrenzung der orientalischen Taxa versuchte HEINRICH 1966, allerdings ergeben sich auch dort Übergänge zu den verwandten Genera wie *Aglaojoppa* CAMERON.

Während die Abgrenzung zu den Gattungen *Coelichneumonops* HEINRICH, *Protichneumon* THOMSON und *Amblyjoppa* CAMERON in der westlichen Palaärktis keine Probleme bereitet, finden sich bei *C. bohemani* (HOLMGREN) einzelne Exemplare, bei denen die Area superomedia erhaben und glatt wie bei *Aglaojoppa* CAMERON geformt ist. Andererseits ist bei einzelnen Exemplaren der Art *Aglaojoppa centummaculata* (CHRIST) die Area superomedia leicht gerunzelt und nicht glatt. Ob die Differenzierung beider Gattungen Bestand haben wird, kann sicher erst nach Studium der umfangreichen orientalischen Fauna geklärt werden.

Auch die Abgrenzung zu *Syspasis* TOWNES ist in manchen Fällen schwierig. *Syspasis* TOWNES unterscheidet sich von *Coelichneumon* durch die Struktur des Propodeums, welches nach apikal weniger stark gerundet ist als bei den typischen Heresiarchini. Auch ist bei *Syspasis* die Area superomedia meist größer und mehr oder weniger halbmondförmig, die Area basalis weist am Basalrand gewöhnlich einen deutlichen zentralen Vorsprung auf. Die Vertexflecke sind bei *Syspasis* TOWNES - wenn vorhanden - sichel- oder strichförmig, bei *Coelichneumon* THOMSON stets mehr oder weniger dreieckig. Die Thyridien sind bei *Syspasis* gewöhnlich quer und meist deutlich breiter als ihr Intervall. *Syspasis* scheint mit *Orgichneumon* HEINRICH und *Coelichneumonops* HEINRICH verwandt zu sein. Diese Gattungen nähern sich damit den Ichneumonini an.

Bei einigen *Coelichneumon*-Arten ist die Einordung in diese Gattung problematisch, so sind *Coelichneumon eburnifrons* (WESMAEL), *C. italicus* nov.sp., *C. probator* HORSTMANN und *C. moestus* GRAVENHORST den Arten der Gattung *Syspasis* sehr ähnlich, gehören aber wegen der oben genannten Merkmale meiner Meinung nach zu *Coelichneumon*.

Eine Unterteilung in Subgenera erscheint für die westpaläarktischen Arten der Gattung *Coelichneumon* wenig hilfreich. Einige Gruppen sind durch strukturelle Merkmale charakterisiert, so die mit *C. comitator* (LINNAEUS) oder mit *C. rudis* (FOSCNOLOMBE) verwandten Arten. Ob es sich um adaptive Ähnlichkeiten auf Grund der Lebensweise oder doch um phylogenetische Verwandtschaften handelt, muss zukünftigen Untersuchungen überlassen bleiben. Ich verzichte derzeit auf eine weitere Unterteilung, zumal die ostpaläarktischen Arten noch nicht ausreichend bekannt sind.

Bestimmungsschlüssel der westpaläarktischen Arten der Gattung *Coelichneumon* THOMSON

♀♀

1 Tibia III mit weißlichen oder gelblichen Ringen..........2

- Tibia III ohne weißliche oder gelbliche Ringe, aber manchmal mit solchen Längsstreifen..........5

2 [Tergit 7 mit einem langen weißlichen Fleck, Vertex ohne weißlichen Fleck. Fühlergeißel mit 37-40 Gliedern, basale Geißelglieder schlank, Geißel-Augen-Index 0,55, breiteste Glieder etwa 2,0-2,5x so breit wie lang. Coxa III mit Scopa. 9-17 mm.......... *Ichneumon deliratorius* [LINNAEUS 1758]

- Tergit 7 schwarz, ohne weißliche Zeichnung, Vertex fast immer mit weißlichem Fleck. Merkmale sonst unterschiedlich 3

3 Große Art (18-20 mm), Fühlergeißel mit 53-54 Gliedern, Geißel-Augen-Index etwa 0,45, breiteste Geißelglieder etwa 1,3-1,5x so breit wie lang. Ausgedehnte gelbe Zeichnung an Kopf, Mesosoma und Beinen: zwei Längsstreifen des Mesoscutums, Scutellum, Fleck der Mesopleura und des Propodeums sowie Orbiten breit (außen und hinten) gelb. Coxa III ohne Scopa .... *C. opulentus* (TASCHENBERG 1871)

- Kleinere Arten, Fühlergeißel höchstens mit 43 Gliedern. Basale Geißelglieder schlanker, Geißel-Augen-Index mehr als 0,5. Helle Zeichnung weißlich und weniger ausgedehnt: Mesoscutum, Mesopleura und Propodeum schwarz 4

4 Coxa III mit deutlicher Scopa. Wange unten zerstreut punktiert, Abstand der Punkte etwa so groß wie ihr Durchmesser. Spitze des Scutellums (mit wenigen Ausnahmen), Collare, Hinterecke oder Oberrand des Pronotums und Subalarleiste weißlich. Fühlergeißel mit 34-39 Gliedern, basal schlank, Geißel-Augen-Index 0,55-0,60, breiteste Geißelglieder etwa 2,0-2,5x so breit wie lang. 10-16 mm ....
.... *C. desinatorius* (THUNBERG 1824)

- Coxa III ohne Scopa. Wange unten sehr zerstreut punktiert, Abstand der Punkte deutlich größer als ihr Durchmesser. Mesosoma ganz schwarz. Fühlergeißel mit 40-43 Gliedern, Geißel-Augen-Index 0,52-0,55, breiteste Geißelglieder etwa 1,4-1,7x so breit wie lang. 12-18 mm................................ *C. dubius* (TISCHBEIN 1876)

5 Dorsolaterale Ecken des zweites Tergits, gewöhnlich auch des dritten mit weißlichen Flecken. Beine schwarz, Scutellum mit weißlichem Fleck. Fühlergeißel mit weißlichem Ring, hinter der Mitte stark erweitert (breiteste Glieder mindestens 2,5x so breit wie lang). Seitenfelder des Postpetiolus höchstens 0,6x so breit wie das Mittelfeld.....
.... 6

- Zweites und drittes Tergit dorsolateral ohne weiße Flecken 8

6 Coxa III ohne Scopa. Fühlergeißel mit 44-49 Gliedern, basal sehr schlank, erstes Geißelglied etwa 2,2-2,5x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,62-0,64. Malar-index 1,0. Thyridium breit, etwa 1,2-1,5x so breit wie das Intervall, 18-20 mm ....
.... *C. bohemani* (HOLMGREN 1864)

- Coxa III mit Scopa. Erstes Geißelglied gewöhnlich weniger als 2x so lang wie breit. Fühlergeißel mit weniger Gliedern, Geißel-Augen-Index <0,5. Körper gewöhnlich kleiner 7

7 Metasoma schwarz, mehr oder weniger bläulich glänzend. Fühlergeißel mit 36-38 Gliedern. Wange unten sehr zerstreut punktiert (wie Abb. 20b). Postpetiolus ohne oder mit kleinen weißlichen Flecken, diese gewöhnlich kleiner als die des zweiten Tergits. Coxen schwarz, Frontalorbita schmal und kurz weißlich. 11-15 mm ....
.... *C. cyaniventris* (WESMAEL 1859)

- Metasoma schwarz, nicht oder wenig violett glänzend. Fühlergeißel mit 38-41 Gliedern. Wange unten meist zerstreut punktiert (wie Abb. 20a). Postpetiolus gewöhnlich mit großen weißlichen Flecken. Coxa III anterolateral oft mit weißlichen Flecken. Frontalorbita gewöhnlich breit und bis zum Vertex weißlich. 12-16 mm ....
.... *C. sugillatorius* (LINNAEUS 1758)

8 Basale Geißelglieder sehr gedrungen (Abb. 4f), zweites Geißelglied höchstens 1,2x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index nur 0,28-0,30, breiteste Glieder etwa 1,3-1,6x so breit wie lang. Femur III sehr gedrungen, 2,6-3,2x so lang wie hoch. Coxa III ohne Scopa (Abb. 23b). Thyridium schmaler als das Intervall der Thyridien (Abb. 19b). Femora und Tibien rot, Tibien I und II mit zahlreichen kräftigen Borsten auf den Außenseiten 9

- Fühlergeißel weniger gedrungen, zweites Geißelglied gewöhnlich mehr als 1,5x so lang wie breit und Geißel-Augen-Index mindestens 0,35; wenn kleiner (bei *C. biannulatus* (GRAVENHORST) und C. *validus* (WESMAEL)), dann Coxa III mit deutlicher Scopa. Beine schlanker, Femur III mindestens 3,0x so lang wie hoch. Thyridium oft mindestens so breit wie das Intervall. Femora und/oder Tibien oft schwarz.................... 11

9 Schläfe hinter dem Auge deutlich erweitert, Occiput tief eingeschritten, der Abstand der lateralen Ocellen zur Occipitalleiste etwa so groß wie ihr Durchmesser, Occiput in der Mitte ohne deutliche Quergrube 10

\- Schläfe hinter dem Auge kaum erweitert. Occiput nicht so tief eingeschnitten, Abstand der lateralen Ocellen zur Occipitalleiste mindestens 2x so groß wie ihr Durchmesser, Occiput zentral vor der Occipitalleiste mit tiefer Quergrube (wie Abb. 30). Mesosoma ganz schwarz. 14-15 mm .... *C. pararudis* RIEDEL 2008

10 Große Art, 15-17 mm. Mesosoma mit weißlicher Zeichnung (Oberrand des Pronotums, Subalarleiste und Scutellum apikal weißlich) .... *C. rudis* (FONSCOLOMBE 1847)

\- Kleine Art, 11 mm, Mesosoma ganz schwarz .... *C. graecator* nov.sp.

11 Coxa III mit deutlicher Scopa (Abb. 23a, c, d, e, 24a-d); wenn diese schwächer (bei *C. bilineatus*), dann auf einer schwachen apikalen Erhebung liegend (und Mesoscutum ganz schwarz 12

\- Coxa III ohne Scopa (Abb. 23b, d), selten mit Spuren davon, dann Mesoscutum mit weißlichen Längsstreifen (bei großen Exemplaren von *C. dorsosignatus*) .... 52[1]

12 Scutellum ganz weißlich oder mit weißlichem Fleck an der Spitze, dieser oft seitlich verengt, aber ganz selten in der Mitte abgeschwächt (Abb. 5a-d, 7b). Präscutellarleiste schwarz. Fühlergeißel mit weißlichem Ring oder Streif. Metasoma schwarz 13

\- Scutellum ganz oder überwiegend schwarz, manchmal mit weißlichen Seitenstreifen oder zwei kleinen Flecken an der Spitze (Abb. 9b, 11c), manchmal diese Flecke auch hantelförmig verschmolzen (selten bei *C. nobilis*). Wenn das Scutellum überwiegend weißlich, dann Metasoma ± rot. Präscutellarleiste nicht selten weißlich, Fühlergeißel selten ohne weißlichen Ring oder Streif 19

13 Femur III und Tibia III rot. Fühlergeißel mit 50-51 Gliedern, hinter der Mitte schwach verbreitert, breiteste Geißelglieder weniger als 2x so breit wie lang, die basalen Glieder weniger als 2x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index etwa 0,45. Coxa III mit kleiner erhabener Scopa (wie Abb. 23f). Femur III sehr gedrungen, 3,0-3,2x so lang wie hoch. Frontalorbiten, teils auch die äußeren Orbiten, Fleck auf dem Vertex, Scutellum und Subalarleiste, manchmal auch Längsstreifen auf dem Mesoscutum weißlich. 15-17 mm .... *C. atratorius* (VILLERS 1789)

\- Femur III und Tibia III mehr oder weniger schwarz. Fühlergeißel mit höchstens 45 Gliedern, oft hinter der Mitte deutlich verbreitert, basale Glieder gewöhnlich länger, Geißel-Augen-Index mindestens 0,5. Femur III schlanker, Index mindestens 3,3 14

14 Kleine Arten, 8-12 mm 15

\- Größere Arten, mindestens 14 mm. Fühlergeißel mit 41-46 Gliedern. Scopa der Coxa III deutlich abgegrenzt. Pterostigma dunkler 16

15 Fühlergeißel mit 39 Gliedern. Coxa III mit kleiner unscharf abgegrenzter Scopa. Pterostigma gelblich .... *C. zwakhalsi* nov.sp.

\- Fühlergeißel mit 44-47 Gliedern. Coxa III mit deutlicher Scopa, Pterostigma bräunlich .... *C. impressor* (ZETTERSTEDT 1838) in part

16 Coxa III mit großer Scopa auf ebener Fläche. Schläfe hinter dem Auge mehr oder weniger deutlich verengt. Basale Geißelglieder schlanker, Geißel-Augen-Index mindestens 0,57 17

\- Coxa III mit kleiner, mehr oder weniger erhabener Scopa. Schläfe direkt hinter dem Auge schwach verengt oder mehr oder weniger parallel. Basale Geißelglieder gedrungener, Geißel-Augen-Index höchstens 0,57 18

17 Femur III schlank, etwa 4,3x so lang wie hoch, Thyridium sehr breit, etwa 1,8x so breit wie das Interval der Thyridien. Mesosoma außer dem Scutellum schwarz. Fühlergeißel mit 44-46 Gliedern. 18 mm .... *C. sardinicus* nov.sp. in part

---

[1] Die Ausbildung der Scopa kann bei einigen Arten variieren, in Zweifelsfällen sollten beide Alternativen verfolgt werden.

- Femur III etwa (3,5)3,8-3,9x so lang wie hoch. Thyridium höchstens 1,2x so breit wie das Intervall der Thyridien. Mesosoma mit weißlicher Zeichnung. Fühlergeißel mit 41-44 Gliedern. 14-18 mm .... *C. leucocerus* (GRAVENHORST 1820)

18 Femur III schlanker, 3,8-4,0x so lang wie hoch. Scopa der Coxa III auf kleiner Erhebung (ähnlich wie bei *Stenichneumon culpator* SCHRANK, Abb. 23f). Fühlergeißel mit 42-44 Gliedern, hinter der Mitte kaum verbreitert, breiteste Geißelglied etwa 1,3x so breit wie lang. Basale Geißelglieder gestreckt, zweites Geißelglied länger als das erste, von lateral betrachtet das 10. bis 11. Geißelglied quadratisch, Geißel-Augen-Index 0,57. Collare schwarz. 15-18 mm................................. *C. sinister* (WESMAEL 1848)

- Femur III gedrungener, etwa 3,4-3,5x so lang wie hoch. Scopa der Coxa III auf größerer Erhebung (breiter als die Klauenlänge) (Abb. 23a). Fühlergeißel mit 41-44 Gliedern, hinter der Mitte deutlich verbreitert, breiteste Geißelglieder 2,5-3,0x so breit wie lang. Basale Geißelglieder etwas breiter, etwa das siebente quadratisch, Geißel-Augen-Index 0,50. Collare oft weißlich gefleckt. 2mcu meist distal der Mitte der Areola. 15-17 mm .... *C. biguttulatus* (KRIECHBAUMER 1875)

19 Fühlergeißel ohne weißlichen Ring (selten schwache weiße Flecken auf zwei bis drei Gliedern) und hinter der Mitte nicht deutlich erweitert. Schläfe hinter dem Auge ± parallel. Coxa II überwiegend und Coxa III neben der Scopa sehr zerstreut punktiert. Postpetiolus deutlich verbreitert, Seitenfelder mindestens 0,8x so breit wie das Mittelfeld. Femur III gedrungen, höchstens 3,5x so lang wie hoch. Metasoma schwarz ..20

- Fühlergeißel mit weißlichem Ring oder Streif auf mehreren Gliedern. Merkmale sonst anders 24

20 Beine ganz schwarz, nur Vorderbeine vorn etwas aufgehellt. Fühlergeißel mit 50-53 Gliedern. Mesosoma ganz schwarz .... *C. nigritor* RIEDEL, CORUH & ÖZBEK 2010

- Beine ± rot, wenigstens die Femora III 21

21 Größer, 14-19 mm. Fühlergeißel fast fadenförmig: basale Geißelglieder etwas länger, von lateral erst das achte bis 10. quadratisch, erst die präapikalen Glieder mehr oder weniger deutlich quer. Präscutellarleiste meist weißlich. Femur III 3,1-3,5x so lang wie hoch..22

- Kleiner, 8-12 mm. Fühlergeißel hinter der Mitte deutlicher verbreitert, breiteste Geißelglieder etwa 1,6-2,0x so breit wie lang 23

22 15-17 mm. Fühlergeißel mit 42-48 Gliedern. Coxa III mit deutlicher Scopa. Mesosoma mit weißlicher Zeichnung des Collare und meist der Präscutellarleiste .... *C. validus* (BERTHOUMIEU 1894)

- 14-19 mm. Fühlergeißel mit 46-53 Gliedern. Coxa III mit schwacher Scopa (diese manchmal ganz fehlend). Mesosoma mit ausgedehnter weißlicher Zeichnung, gewöhnlich Mesoscutum mit zwei weißlichen Längsstreifen .... *C. dorsosignatus* (BERTHOUMIEU 1894) in part

23 Fühlergeißel mit 44-47 Gliedern, basale Geißelglieder sehr gedrungen, von lateral gewöhnlich das dritte bis fünfte Geißelglied, selten erst das sechste bis achte quadratisch. Mesosoma ohne weißliche Zeichnung. Femur III 2,9-3,2x so lang wie hoch.. *C. impressor* (ZETTERSTEDT 1838)

- Fühlergeißel mit 32-39 Gliedern, basale Geißelglieder etwas länger, etwa das sechste bis achte Geißelglied quadratisch. Hinterecke des Pronotums oft weißlich. Femur III 3,0-3,5x so lang wie hoch....................................... *C. consimilis* (WESMAEL 1845) in part

24 Fühlergeißel hinter der Mitte deutlich verbreitert, breiteste Geißelglieder etwa 2,0-3,5x so breit wie lang. Präscutellarleiste und Metasoma schwarz. Area superomedia ± glatt, apikal gewöhnlich schwach begrenzt (außer bei *C. nobilis*) 25

- Fühlergeißel schwach erweitert, breiteste Geißelglieder gewöhnlich weniger als 2x so breit wie lang, wenn breiter, dann Präscutellarleiste weißlich. Gewöhnlich Präscutellarleiste, Streif der äußeren Orbiten, Hinterecke des Pronotums und Subtegularleiste weißlich. Metasoma schwarz oder ± rot 29

25 Thyridium sehr breit, mehr als 2x so breit wie das Intervall (Abb. 16c). Mesoscutum neben der Punktierung deutlich granuliert, matt. Fühlergeißel mit 33-36 Glieder, basale Glieder schlank, erstes Geißelglied etwa 2,2-2,5x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,57-0,64. Collare und Hinterecke des Pronotums mit weißlicher Zeichnung. 10-14 mm .... *C. eburnifrons* (WESMAEL 1857)

\- Thyridium schmaler, höchstens 1,5x so breit wie das Intervalll. Mesoscutum oft ± glänzend. Fühlergeißel mit 39-46 Gliedern, erstes Geißelglied höchstens 2,2x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index höchstens 0,50. 14-18 mm 26

26 Coxa III apikal mit leichter Erhebung, darauf mit einer (manchmal undeutlichen) umschriebenen weißlichen Scopa. Collare und Hinterecke des Pronotums weißlich. Fühlergeißel mit 41-43 Gliedern, breiteste Geißelglieder 2-2,5x so breit wie lang. Beine meist überwiegend rot bis rotbraun, selten Beine III überwiegend schwarz. 15-17 mm .... *C. bilineatus* (GMELIN 1790)

\- Coxa III mit deutlicher und größerer Scopa, diese nicht auf einer Erhebung. Pronotum ganz schwarz. Beine überwiegend schwarz 27

27 Fühlerbasis schlank, erstes Geißelglied etwa 2,2x so lang wie breit, etwa das siebente quadratisch, breiteste Glieder etwa 2,0x so breit wie lang. Coxa III mit kleiner aber deutlicher Scopa, diese etwa 0,25x so groß wie die Coxa............*C. pedemontanus* nov.sp.

\- Fühlerbasis gedrungener, schon das zweite bis fünfte Geißelglied quadratisch, die breitesten mindestens 2,5x so breit wie lang. Scopa der Coxa III gewöhnlich größer 28

28 Fühlergeißel mit 44-46 Gliedern, basale Glieder sehr gedrungen, von lateral betrachtet das zweite oder dritte Geißelglied quadratisch (Abb. 3b), Mittelfeld des Postpetiolus mit etwa 7-12 gröberen Streifen. Femur III gedrungen, 3,2-3,6x so lang wie hoch. Scutellum höchstens mit der Spur weißer Färbung an der Spitze. 14-17 mm .... *C. biannulatus* (GRAVENHORST 1820)

\- Fühlergeißel mit 39-41 Gliedern, basale Geißelglieder etwas länger, von lateral betrachtet das vierte oder fünfte Geißelglied quadratisch (Abb. 2b). Femur III schlanker, 3,7-3,9x so lang wie hoch. Scutellum oft seitlich mit weißlichen Flecken. 14-18 mm .... *C. nobilis* (WESMAEL 1857)

29 Metasoma ± rot, wenigstens die apikalen Tergite 30

\- Metasoma schwarz 40

30 Scutellum zentral mit einem großen gelblichen Fleck, Präscutellarleiste schwarz. Fühlergeißel mit 51 Gliedern, Geißel-Augen-Index 0,51. Femur III schlank, 4,0x so lang wie hoch. 15 mm .... *C. rufigaster* RIEDEL 2008

\- Scutellum gewöhnlich nicht oder nur an den Seiten weißlich, Präscutellarleiste meist weißlich gefleckt. Femur III oft gedrungener..31

31 Femur III schlank, 4,1-4,4x so lang wie hoch. Scutellum etwas konvex, schwarz oder mit zwei runden weißen Flecken auf der Spitze (Abb. 9b). Präscutellarleiste schwarz. Fühlergeißel mit 47-52 Gliedern, hinter der Mitte wenig erweitert. Erstes Geißelglied 2,3-2,5x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,55-0,63. Schläfe recht deutlich verengt. Metasoma überwiegend rot, nur das erste Tergit ganz, manchmal auch das zweite basal schmal schwarz. 13-14 mm .... *C. ophiusae* (KRIECHBAUMER 1890)

\- Femur III höchstens 3,7x so lang wie hoch. Scutellum flach. Präscutellarleiste meist weißlich (Abb. 10b,d), Fühlergeißel gewöhnlich gedrungener. Merkmalskombination sonst anders 32

32 Fühlergeißel mit 31-32 Gliedern. Präscutellarleiste schwarz. Metasoma rotbraun, gewöhnlich Basis des ersten Tergits und Tergite 6 und 7 verdunkelt. Körperlänge 9 mm .... *C. quadriannulatus* (GRAVENHORST 1829)

\- Fühlergeißel mit mindestens 37 Gliedern. Metasoma oft frontal schwarz und kaudal rotbraun (bei *C. singularis* und *C. lacrymator* meist ganz rot). Präscutellarleiste oft weiß gezeichnet..33

33 Beine einschließlich der Coxen rot, Tarsus III ± verdunkelt. Oft Gesichtsmitte, Mandibeln, Mund, Scapus und Propodeum mehr oder weniger rötlich. Metasoma ganz rot. Mesopleura unten und Mesosternum sehr zerstreut punktiert....................................... .... *C. singularis* (BERTHOUMIEU 1894)

- Coxen schwarz. Gesicht und Mesosoma gewöhnlich ohne rote Zeichnung. Mesopleura und Mesosternum gewöhnlich dichter punktiert 34

34 Fühlergeißel mit 37-41 Gliedern. Stirn zentral auf glattem Grund fein und mehr oder weniger dicht punktiert, nicht gerunzelt (bei *C. lacrymator* (FONSCOLOMBE) manchmal fein runzelig-punktiert). 10-13 mm 35

- Fühlergeißel mit mindestens 45 Gliedern. Stirn zentral dicht runzelig punktiert (Punkte durch Runzeln verbunden), teils mit Querrunzeln. Mindestens 13 mm (außer *C. graecus* HORSTMANN)...37

35 Basale Geißelglieder schlank, das zweite etwa 2,0x so lang wie breit, etwa das 10. quadratisch. Drittes Segment des Tarsus II etwa 1,7x so lang wie breit. Femur III etwa 3,6-3,8x so lang wie breit. Nur das erste Tergit ± schwarz, Metasoma sonst ganz rot......... ....*C. lacrymator* (FONSCOLOMBE 1847)

- Basale Geißelglieder gedrungener, das zweite höchstens 1,7x so lang wie breit, höchstens das siebente Geißelglied quadratisch. Drittes Segment des Tarsus II 1,2-1,3x so lang wie breit. Femur III 2,8-3,2x so lang wie hoch. Basale Tergite ± schwarz, Metasoma gewöhnlich nur kaudal rot 36

36 Fühlergeißel gedrungen (Abb. 2d), zweites Geißelglied 1,2-1,3x so lang wie breit, das vierte oder fünfte quadratisch, das breiteste 1,9-2,1x so breit wie lang. Geißel-Augen-Index 0,41-0,45. Coxa II ventral auf den vorderen 0,1-0,2 mäßig dicht punktiert, sonst sehr spärlich punktiert. Coxa III neben der Scopa mit großer, wenig punktierter Stelle, diese so lang wie die Scopa. Femur III 2,8-3,0x so lang wie hoch. Tibia III in der Regel wie der Femur III hell rotbraun, Metasoma in der Regel frontal bis zur Basis des zweiten Tergits schwarz, dahinter rotbraun.........................*C. orbitator* (THUNBERG 1824)

- Fühlergeißel etwas schlanker, zweites Geißelglied 1,3-1,6x so lang wie breit, das sechste oder siebente quadratisch, das breiteste 1,7-1,8x so breit wie lang. Geißel-Augen-Index 0,43-0,48. Coxa II ventral auf den vorderen 0,3-0,4 mäßig dicht punktiert, sonst spärlich punktiert, Coxa III neben der Scopa mit einer kleinen wenig punktierten Stelle, diese etwa halb so lang wie die Scopa. Femur III 2,9-3,2x so lang wie hoch. Tibia III gewöhnlich dunkler als der Femur III. Metasoma in der Regel frontal bis zur Mitte des vierten Tergits schwarz, dahinter rotbraun................................... ....*C. ruficauda* (WESMAEL 1845)

37 Schläfe sehr breit, direkt hinter dem Auge etwa parallel. Wangen-Augen-Index 1,2. Fühlergeißel mit 47-48 Gliedern, sehr gedrungen, zweites Geißelglied 1,2-1,3x so lang wie breit, etwa das vierte oder fünfte quadratisch, das breiteste 2,2-2,4x so breit wie lang. Drittes Segment des Tarsus II 1,1-1,2x so lang wie breit. Coxa III neben der Scopa mit einer kleinen wenig punktierten Stelle, diese kürzer als und etwa so breit wie die Scopa. Femur III 3,2-3,3x so lang wie hoch. Collare dorsal schwarz oder wenig braun gezeichnet. 14-15 mm ....*C. oltensis* CONSTANTINEANU, PIRVESCU & MIHALACHE 1979

- Schläfe direkt hinter dem Auge gewöhnlich verengt (Ausnahme: *C. metidjensis*). Fühlergeißel schlanker. Drittes Segment des Tarsus II 1,4-1,6x so lang wie breit. Coxa III neben der Scopa mit einer größeren wenig punktierten Stelle (Abb. 24a). Femur III 3,3-3,7x so lang wie hoch. Collare oft dorsal weißlich gezeichnet (Ausnahme: *C. biguttorius* (THUNBERG) 38

38 Fühlergeißel etwas schlanker, mit 45-48 Gliedern, zweites Geißelglied 1,8x so lang wie breit, etwa das 10. quadratisch, das breiteste 1,7x so breit wie lang. Femur III 3,6-3,7x so lang wie hoch. 11-12 mm ....*C. graecus* HORSTMANN 2002

- Fühlergeißel etwas gedrungener, zweites Geißelglied 1,3-1,6x so lang wie breit, mindestens das 6., höchstens das 9. quadratisch. Femur III 3,3-3,5x so lang wie hoch 39

39 Fühlergeißel mit 48-52 (59) Gliedern, etwas das 5. bis 8. Geißelglied quadratisch, das breiteste 2,0-2,1x so breit wie lang. Femur III außen auf dem ventralen Drittel spärlich punktiert. Collare gewöhnlich schwarz, selten weißlich gezeichnet. 14-16 mm.................. ....*C. biguttorius* (THUNBERG 1789)

- Fühlergeißel mit 46-47 Gliedern, gewöhnlich das 8. oder 9. Geißelglied quadratisch (manchmal schon das fünfte), das breiteste 1,7-1,8x so breit wie lang. Femur III außen auf den ventralen 0,4-0,5 spärlich punktiert. Collare oft deutlich weißlich. Mesoscutum und Scutellum schwarz. 13-14 mm ....*C. metidjensis* (BERTHOUMIEU 1894)

40 Fühlergeißel mit 32-37 Gliedern, Mesosoma ganz schwarz. Stirn gewöhnlich fein punktiert und überwiegend glänzend. Femora und Tibien vorwiegend rot. Kleine Art, 8-12 mm .... *C. consimilis* (WESMAEL 1845)

\- Fühlergeißel mit mindestens 39 Gliedern. Mesosoma gewöhnlich mit weißlicher Zeichnung (außer bei *C. merula* (BERTHOUMIEU), *C. sardinicus* nov.sp. und *C. litoralis* HORSTMANN). Stirn oft ± runzelig-punktiert. Meist größere Arten, gewöhnlich über 11 mm (außer *C. parvulus* nov.sp.) 41

41 Kleine Art, Körperlänge 9 mm. Femora III recht schlank, etwa 3,7x so lang wie hoch. Fühlergeißel mit 41 Gliedern. Präscutellarleiste weißlich, Mesosoma sonst ganz schwarz .... *C. parvulus* nov.sp.

\- Größere Arten, Körperlänge mindestens 11 mm. Femur III meist gedrungener, weißliche Zeichnung des Mesosomas meist ausgedehnter (außer bei *C. merula* (BERTHOUMIEU) 36

42 Flügel deutlich bräunlich getrübt, Meso- und Metasoma ganz schwarz, Beine (außer der Tibia I vorn) ganz schwarz. Coxa II überwiegend und Coxa III apikal sehr zerstreut punktiert, Fühlergeißel mit 48 Gliedern .... *C. merula* (BERTHOUMIEU 1894)

\- Flügel nicht oder weniger getrübt. Mesosoma gewöhnlich mit weißlicher Zeichnung. Merkmale sonst anders 43

43 Vertex ohne weißlichen Fleck, Mesosoma bis auf kleine rötliche Flecken am Apex des Scutellums schwarz. Coxa III dicht punktiert und granuliert (wie Abb. 24d). Femur III schlank, etwa 4,3x so lang wie hoch. Thyridium sehr breit, etwa 1,8x so breit wie das Intervall .... *C. sardinicus* nov.sp.

\- Vertex gewöhnlich mit weißlichem Fleck. Mesosoma meist mit ausgedehnter weißlicher Zeichnung. Coxa III oft apikal ± zerstreut punktiert und dazwischen glatt. Femur gewöhnlich gedrungener. Thyridium meist schmaler 44

44 Thyridium sehr breit, etwa 1,8x so breit wie das Intervall (Abb. 16b). Femur III recht schlank, etwa 3,5-3,9x so lang wie hoch. Beine einschließlich des Femurs III überwiegend schwarz. Fühlergeißel mit 39-42 Gliedern, basale Geißelglieder recht schlank, Geißel-Augen-Index 0,50-0,60. 17-19 mm .... *C. anthrax* (DALLA TORRE 1901)

\- Thyridium nicht so breit, höchstens 1,5x so breit wie das Intervall (Abb. 16d). Femur III meist gedrungener (außer bei *C. litoralis* HORSTMANN). Beine oft rot. Fühlergeißel mit mindestens 42 Gliedern (meist deutlich mehr) 45

45 Coxa II ventral nur auf den basalen 0,2 dichter, sonst sehr zerstreut punktiert, die Intervalle viel breiter als die Punkte. Fühlergeißel mit 44-47 Gliedern. Femur III wenig gedrungen, etwa 3,6-3,9x so lang wie hoch. Gewöhnlich Mesosoma ganz schwarz, Metasoma mit violettem Glanz. Behaarung des Propodeums und der unteren Thoraxseite hellbraun. Flügel etwas bräunlich getrübt. 13-15 mm .... *C. litoralis* HORSTMANN 2000

\- Coxa II unten gleichmäßig und ziemlich dicht punktiert, wenn sehr zerstreut (bei *C. biguttorius* und *C. madritinus*), dann Fühlergeißel mit 47-59 Gliedern. Femur III oft schlanker. Mesosoma meist mit weißlicher Zeichnung 46

46 Coxa II sehr zerstreut punktiert. Fühlergeißel mit 47-59 Gliedern, basale Geißelglieder kurz, Geißel-Augen-Index 0,40-0,45. Collare und gewöhnlich Subalarleiste schwarz. Beine schwarz 47

\- Coxa II ventral auf den frontalen 0,4-0,6 recht dicht punktiert (Punkte stellenweise so breit wie die Intervallle). Fühlergeißel gewöhnlich mit weniger Gliedern, wenn mit 47 oder mehr, dann Mesoscutum mit weißlichen Längsstreifen (bei *C. dorsosignatus* (BERTHOUMIEU) 48

47 Stirn gewöhnlich quer runzelig-punktiert. Schläfe hinter dem Auge mehr oder weniger deutlich verengt .... *C. biguttorius* var. *concolor* HEINRICH 1949

\- Stirn fein punktiert, überwiegend glatt. Schläfe hinter dem Auge fast parallel, apikal wenig verengt .... *C. madritinus* (BERTHOUMIEU 1894)

48 Femur III überwiegend rot 49

\- Beine einschließlich des Femurs III überwiegend schwarz 51

49 Mesoscutum gewöhnlich mit zwei weißlichen Längsstreifen. Fühlergeißel mit 47-53 Gliedern, fast fadenförmig, hinter der Mitte kaum verbreitert (breiteste Glieder etwa 1,2x so breit wie lang), etwa das 10. Geißelglied quadratisch. Scopa der Coxa III schwach oder ganz fehlend. Femora, Tibien und Tarsen rot, nur Tarsus III ± verdunkelt .... *C. dorsosignatus* (BERTHOUMIEU 1894)

\- Mesoscutum gewöhnlich ganz schwarz, nur sehr selten mit zwei weißlichen Längsstreifen (bei einigen *C. comitator* (LINNAEUS). Fühlergeißel meist mit weniger Gliedern, die breitesten mindestens 1,5x so breit wie lang, etwa das 7. oder 8. Geißelglied quadratisch. Coxa III mit deutlicher Scopa. Beine oft ausgedehnter verdunkelt 50

50 Femur III rot, apikal schmal verdunkelt. Tibia III und Tarsus III schwärzlich. Metasoma mit bläulichem Glanz. Fühlergeißel mit 43-46 Glieder, erstes Geißelglied etwa 1,9-2,2x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index gewöhnlich 0,50-0,58, die breitesten etwa 1,5-2,0x so breit wie lang ....*C. erythromerus* (RUDOW 1888) in part

\- Femora III ganz rot, Tibia III nur apikal verdunkelt, Tarsus III schwärzlich. Metasoma schwarz, ohne violetten Glanz. Fühlergeißel mit 43-48 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 1,7-2,0x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index etwa 0,48-0,50, die breitesten 2,0-2,5x so breit wie lang .... *C. comitator* var. *ferreus* (GRAVENHORST 1829)

51 Fühlergeißel mit 43-48 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 1,7-2,0x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index etwa 0,48-0,50, breiteste Glieder 2,0-2,5x so breit wie lang. Metasoma schwarz, ohne bläulichen Glanz (selten mittlere Tergite rötlich oder dunkelbraun). Collare und Subalarleiste fast immer weißlich. 13-16 mm ....*C. comitator* (LINNAEUS 1758) in part

\- Fühlergeißel mit 43-46 Glieder, erstes Geißelglied etwa 1,9-2,2x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,50-0,58, breiteste Glieder etwa 1,5-2,0x so breit wie lang. Metasoma schwarz, mit mehr oder weniger bläulichem Glanz... ....*C. erythromerus* (RUDOW 1888) in part

52 Fühlergeißel hinter der Mitte gewöhnlich stark verbreitert und abgeflacht, breiteste Glieder mehr als 2,0x so breit wie lang (selten bei *C. nigerrimus* (STEPHENS) nur etwa 2,0x). Seitenfelder des Postpetiolus höchstens 0,6x so breit wie das Mittelfeld (Abb. 14d). Präscutellarleiste schwarz 53

\- Fühlergeißel hinter der Mitte nur leicht verbreitert, breiteste Glieder höchstens 1,7x so breit wie lang (bei *C. falsificus* (WESMAEL) manchmal breiter). Seitenfelder des Postpetiolus gewöhnlich mindestens 0,7x so breit wie das Mittelfeld. Präscutellarleiste manchmal weißlich 56

53 Metasoma ± rot, wenigstens die Tergite 2-3, gewöhnlich nur der Petiolus schwarz. Area superomedia vorn fast glatt, Apikalleiste oft undeutlich. Scutellum schwarz. Femur III gewöhnlich rot. 11-15 mm 54

\- Metasoma schwarz. Area superomedia mit gut entwickelten Leisten, hinten meist geschlossen. Scutellum oft mit weißlichen Seitenrändern. Femora schwarz oder rot 55

54 Fühlergeißel mit 37-41 Gliedern, etwas gedrungener, drittes oder viertes Geißelglied quadratisch (Abb. 1d), Geißel-Augen-Index etwa 0,42. Vertex oft mit weißlichem Fleck, Tergit 7 schlank, meist länger als breit, Bohrerklappen weiter vorstehend, 0,8-1,3x so lang wie das Tergit 7 (Abb.27b). Area superomedia apikal gewöhnlich ohne deutliche Leiste. Femur III 3,3-3,5x so lang wie hoch. Metasoma gewöhnlich kastanienbraun, etwas dunkler als das Pterostigma. Tibia III neben der Behaarung oft ohne Dornen auf der Außenseite. 11-15 mm.........*C. haemorrhoidalis* (GRAVENHORST 1820)

\- Fühlergeißel mit 41 Gliedern, etwas gestreckter, erst das fünfte oder sechste Geißelglied quadratisch (Abb. 1e), Geißel-Augen-Index etwa 0,46. Vertex meist ohne weißlichen Fleck. Tergit 7 gedrungen, von oben gesehen gewöhnlich breiter als lang, Bohrerklappen weniger vorstehend, etwa 0,7x so lang wie das Tergit 7 (Abb. 27a). Area superomedia hinten mit mehr oder weniger deutlicher Querleiste. Femur III sehr gedrungen, etwa 3,1-3,2x so lang wie hoch. Metasoma rotbraun, etwa so hell wie das Pterostigma. Tibia III auf der Außenseite neben der Behaarung mit mehreren Dornen. 14-15 mm ....*C. torsor* (THUNBERG 1824)

55 Pterostigma gewöhnlich gelblich-rot. Scutellum schwarz (Abb. 8c), Mesosoma bräunlich behaart. Femora, Tibien und Tarsen rot bis schwarz. Fühlergeißel hinter der Mitte stark verbreitert, breiteste Geißelglieder etwa 2,5-3,0x so breit wie lang (selten nur 2x). Femur III recht schlank, etwa 3,5-3,9x so lang wie breit. Von lateral betrachtet Wangen breiter als die Augen, Schläfe direkt hinter dem Auge verengt. 11-16 mm .... *C. nigerrimus* (STEPHENS 1835)

- Pterostigma dunkelbraun. Scutellum breiter als lang, gewöhnlich mit weißen Seitenrändern (Abb. 6c). Behaarung des Mesosomas hell. Beine schwarz. Vorderseite der Tibien II und III meist mit weißlichen Längsstreifen. Fühlergeißel hinter der Mitte weniger deutlich verbreitert, breiteste Geißelglieder etwa 2,0-2,5x so breit wie lang. Von lateral betrachtet Wangen etwas schmaler als die Augen. Schläfe direkt hinter dem Auge nicht verengt. 10-15 mm .... *C. cretatus* (GRAVENHORST 1820)

56 Metasoma apikal mehr oder weniger rot, wenigstens die kaudalen Tergite. Occipitalleiste in der Mitte deutlich aufgebogen, davor mit Quergrube (Abb. 30). Fühlergeißel mit 48-52 Gliedern und weißlichem Streif der Glieder 9-14, Hinterecke des Pronotums, Präscutellarleiste und Hinterecken des Scutellums weißlich .... *C. nudicoxator* AUBERT 1966

- Metasoma ganz schwarz...57

57 Kleinere Arten, 8-13 mm. Fühlergeißel höchstens mit 39 Gliedern. Präscutellarleiste schwarz 58

- Größere Arten, 12-17 mm. Fühlergeißel mit 41-49 Gliedern. Präscutellarleiste oft weißlich...61

58 Mesosoma ganz schwarz oder nur Hinterecke des Pronotums weißlich. Alle Coxen schwarz 59

- Mesosoma mit ausgedehnter weißlicher Zeichnung (gewöhnlich Collare, Oberrand des Pronotums, Subalarleiste und Seiten des Scutellums weißlich). Manchmal Coxen I und II rötlich. 60

59 Fühlergeißel recht gedrungen, erstes Geißelglied etwa 1,7-2,0x so lang wie breit (Abb. 3e), Geißel-Augen-Index 0,46-0,54. Thyridium etwa 1,0-1,3x so breit wie das Intervall. (Hierher einige Exemplare mit undeutlicher Scopa der Coxa III) .... *C. consimilis* (WESMAEL 1845) in part

- Fühlergeißel sehr schlank, erstes Geißelglied etwa 2,7x so lang wie breit, Geßel-Augen-Index 0,6. Thyridium etwa 2,2x so breit wie das Intervall ....*C. italicus* nov.sp.

60 Fühlergeißel mit 29-31 Gliedern, Thyridium breit, etwa 1,2-1,5x so breit wie das Intervall (Abb. 17d). Alle Coxen schwarz, Coxen I und II manchmal weißlich gefleckt...... ....*C. probator* HORSTMANN 2000

- Fühlergeißel mit 33-36 Gliedern, Thyridium schmaler, etwa 0,8x so breit wie das Intervall, Coxen I-II rot, Coxa III schwarz...................... *C. moestus* (GRAVENHORST 1829)

61 Scutellum ganz gelb. (Hierher führen seltene Exemplare, bei denen die Scopa der Coxa III undeutlich ist)..*C. sinister* (WESMAEL 1848) in part

- Scutellum höchstens in der apikalen Hälfte gelb, oft ganz schwarz................................62

62 Mesosoma mit weißlichen Flecken (Collare, Hinterecke des Pronotums, manchmal Subalarleiste, Scutellum apikal, manchmal Fleck am Apikalrand des Postpetiolus). Femora und Tibien ± schwarz. Coxa II in der apikalen Hälfte zerstreut punktiert. Kopf aufgetrieben (Abb. 20c), Schläfe direkt hinter dem Auge verbreitert. Fühlergeißel mit 39-44 Gliedern, breiteste Geißelglieder etwa 1,5-2,0x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,55-0,6. Femur III 3,3-4,0x so lang wie breit. 16-19 mm .... *C. falsificus* (WESMAEL 1845)

- Mesosoma ganz schwarz; wenn mit weißlichen Flecken, dann Beine ± rot.....................63

63 Mesosoma ganz schwarz (selten bei *C. funebrator* HORSTMANN Hinterecke des Pronotums aufgehellt). Beine manchmal schwarz...64

- Mesosoma mit weißlichen Flecken (wenigstens Präscutellarleiste weißlich). Beine überwiegend rot..68

64 Femur III wie alle Beine überwiegend schwärzlich 65

- Femur III überwiegend rot 66

65 Pterostigma gelbrot. Coxen II und III dicht punktiert. Fühlergeißel mit 41-43 Gliedern, mit weißlichem Streif oder Ring, Geißel-Augen-Index 0,55-0,60. Seitenfelder des Postpetiolus nur 0,5-0,6x so breit wie das Mittelfeld .... *C. funebrator* HORSTMANN 2006

- Pterostigma schwarz. Coxen II und III sehr zerstreut punktiert (wie Abb. 23b). Fühlergeißel mit 49 Gliedern, ganz schwarz. Geißel-Augen-Index 0,47. Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,8x so breit wie das Mittelfeld ....*C. problematicus* RIEDEL, CORUH & ÖZBEK 2010

66 Scutellum, Mesoscutum, Mesopleura, Coxen II und III überwiegend zerstreut punktiert, teilweise fast unpunktiert. Fühlergeißel mit 49 Gliedern, Geißel-Augen-Index 0,43. Area superomedia breiter als lang, längs runzelig. Weißlich sind Geißelglieder 11-14, Frontalorbiten und Vertex. Femur rot. Tibia III dunkelrot, im apikalen Drittel schwarz, Flügel getrübt .... *C. nigratus* (BERTHOUMIEU 1894) in part

- Punktierung des Mesosomas und der Coxen dichter 67

67 Größer, 13-15 mm. Fühlergeißel mit 42-45 Gliedern. Femur III gedrungener, 3,3-3,5x so lang wie hoch. Coxa II überwiegend und Coxa III apikal zerstreut bis sehr zerstreut punktiert, selten Coxa III apikal mit kleiner dicht und fein punktierter Stelle und oft mit rudimentärer Scopa .... *C. subviolaceiventris* (PIC 1908)

- Kleiner, 10 mm. Fühlergeißel mit 39 Gliedern. Femur III schlanker, 3,7-3,8x so lang wie hoch. Coxen II und III dicht punktiert................. *C. paraviolaceiventris* RIEDEL 2008

68 Fühlergeißel mit 43-49 Gliedern. Mesosoma schwarz, nur Präscutellarleiste weißlich .... *C. nigratus* (BERTHOUMIEU, 1894)

- Fühlergeißel mit mindestens 45 Gliedern. Mesosoma mit ausgedehnter weißlicher Zeichnung 69

69 Coxa III dicht punktiert. Fühlergeißel mit 45 Gliedern, erstes Geißelglied 1,5x so lang wie breit, etwa das sechste oder siebente Geißelglied quadratisch. Femur III 3,6x so lang wie hoch .... *C. albicillus* (GRAVENHORST 1820)

- Coxa III apikal sehr zerstreut punktiert. Fühlergeißel mit 47-53 Gliedern, erstes Geißelglied 1,7-2,4x so lang wie breit, etwa das 10. bis 12. quadratisch. Femur III gedrungen, 3,2-3,5x so lang wie hoch......... *C. dorsosignatus* (BERTHOUMIEU 1894) in part

♂♂

(von *C. graecator*, *C. italicus*, *C. madritinus*, *C. nigritor*, *C. paraviolaceiventris*, *C. parvulus*, *C. pedemontanus*, *C. rufigaster* und *C. zwakhalsi* unbekannt)

1 Tibia III basal oder subbasal mit weißlichem Ring 2

- Tibia III basal oder subbasal ohne einen weißlichen Ring, aber manchmal mit weißlichen Längsstreifen...7

2 Metasoma überwiegend rot, Scutellum ganz weißlich ....*C. torsor* (THUNBERG 1824)

- Metasoma ganz schwarz, Scutellum oft mehr oder weniger schwarz 3

3 Große Art, 18-20 mm. Fühlergeißel mit 52 Gliedern und breitem gelblichen Ring auf den Geißelgliedern 9-17. Kopf, Mesosoma und Beine mit ausgedehnter gelblicher Zeichnung .... *C. opulentus* (TASCHENBERG 1871)

- Kleinere Arten, 11-17 mm, Fühlergeißel schwarz, mit höchstens 47 Geißelgliedern. Zeichnung des Körpers weniger ausgedehnt und gewöhnlich weißlich 4

4 Tibia III und Metatarsus III basal weißlich 5

- Tibia III subbasal weißlich, basal schwarz, Metatarsus III gewöhnlich ganz schwarz........6

5 [Gesicht ganz weißlich, Vertex und Collare immer schwarz. Fühlergeißel mit 38-43 Gliedern, Tyloide linear (wie Abb. 23a), auf den Geißelgliedern 5/6-13/15. Scutellum ± weißlich, manchmal Mesosoma ganz schwarz. 11-17 mm .... *Ichneumon deliratorius* LINNAEUS 1758]

- Gesicht in der Mitte schwarz, Vertex und Collare gewöhnlich weißlich. Fühlergeißel mit 43-47 Gliedern, Tyloide lang oval (Abb. 22d), auf den Geißelgliedern 3/5-16/18. Scutellum schwarz oder nur mit zwei weißlichen Flecken in den Hinterecken. 17-19 mm .... *C. biannulatus* (GRAVENHORST 1820)

6 Scutellum apikal gewöhnlich weißlich (wie Abb. 7b), ebenso Subalarleiste und Hinterecke oder Oberrand des Pronotums. Gesicht in der Mitte und Trochanteren schwarz. Fühlergeißel mit 35-39 Gliedern. 12-18 mm ....*C. desinatorius* (THUNBERG 1824)

- Scutellum schwarz, ganz selten apikal weißlich. Gesicht ganz und Trochanteren I und II weißlich. Fühlergeißel mit 41-42 Gliedern. 12-18 mm......... *C. dubius* (TISCHBEIN 1876)

7 Tergit 2 und meist auch Tergit 3 dorsolateral mit weißlichen Flecken. Beine überwiegend schwarz, Scutellum weißlich 8

- Tergite 2 und 3 ohne weißlich Flecken 10

8 Tyloide ab dem siebten oder achten Geißelglied, linear bis lang oval. Fühlergeißel mit 40-44 Gliedern. Thyridium groß, meist deutlich breiter als das Intervall. Drittes Tergit dorsolateral gewöhnlich ohne weißliche Flecken. Große Art, 16-19 mm ....*C. bohemani* (HOLMGREN 1864)

- Tyloide gewöhnlich ab dem fünften oder sechsten Geißelglied, kurz bis lang oval. Fühlergeißel mit 35-41 Gliedern. Drittes Tergit dorsolateral gewöhnlich mit weißlichen Flecken. Meist kleinere Arten, 12-16 mm..9

9 Fühlergeißel mit weißlichem Streif oder Ring. Metasoma ± stark bläulich glänzend. Postpetiolus meist ohne oder seltener mit kleinen weißlichen Flecken, diese kleiner als die Flecke des zweiten Tergits. Coxen gewöhnlich schwarz, selten Coxen I und II mit weißlichen Flecken... *C. cyaniventris* (WESMAEL 1859)

- Fühlergeißel gewöhnlich ohne weißlichen Streif, wenn mit weißlichem Ring (var. *descrescens*), dann Coxen I-II mit weißlichen Flecken. Metasoma schwächer oder nicht bläulich glänzend. Postpetiolus gewöhnlich mit großen weißlichen Flecken.............. ....*C. sugillatorius* (LINNAEUS 1758)

10 Scutellum ganz weißlich oder apikal mit weißlichem Fleck, dieser oft seitlich verengt, aber ganz selten in der Mitte abgeschwächt (manchmal bei *C. falsificus* (WESMAEL). Präscutellarleiste schwarz. Fühler manchmal mit weißlichem Ring. Metasoma schwarz..... 11

- Scutellum ganz oder überwiegend schwarz, manchmal mit weißlichen Streifen am Seitenrand oder mit zwei apikalen Flecke, selten diese Flecken verschmolzen, aber in der Mitte nur schmal verbunden (hantelförmig). Wenn Scutellum vorwiegend weiß, dann Metasoma apikal mehr oder weniger rot. Präscutellarleiste oft weißlich gezeichnet. Fühlergeißel ohne weißlichen Ring...17

11 Femora und Tibien rot. Schläfe hinter dem Auge parallel oder verbreitert. Fühlergeißel ohne weißlichen Ring..12

- Beine überwiegend schwarz; wenn sehr selten mehr oder weniger rötlich, dann Schläfe hinter dem Auge verengt 13

12 Fühlergeißel gedrungen, mit 45-48 Gliedern, Geißel-Augen-Index etwa 0,41. Gesicht und Clypeus ganz weißlich. Oberrand des Pronotums weißlich, aber Collare schwarz. Schläfe hinter dem Auge etwas verbreitert, Occiput tief ausgeschnitten. Postpetiolus breit, Seitenfelder mindestens so breit wie das Mittelfeld. Thyridium schmaler als das Intervall (Index etwa 0,7). Femur III gedrungen, etwa 3,2-3,6x so lang wie hoch. 15-17 mm ....*C. rudis* (FONSCOLOMBE 1847)

- Fühlergeißel weniger gedrungen, mit 43-46 Gliedern, Geißel-Augen-Index 0,47-0,56. Gesicht in der Mitte schwarz. Schläfe hinter dem Auge nicht deutlich verbreitert, Occiput nicht ungewöhnlich tief ausgeschnitten. Seitenfelder des Postpetiolus schmaler als das Mittelfeld. Thyridium größer, etwa so breit wie das Intervall. Femur III schlanker, etwa 3,8x so lang wie hoch. 17-18 mm................ *C. atratorius* (VILLERS 1789)

13 Fühlergeißel mit weißlichem Ring oder Streif 14

- Fühlergeißel ohne weißlichen Streif oder Ring 15

14 Fühlergeißel mit 39-41 Gliedern und einem weißlichen Streif auf den Gliedern 10/11-15. Gesichtsorbiten breit weißlich (gewöhnlich breiter als der schwarzer Längsstreifen in der Gesichtsmitte) (Abb. 26a) oder Gesicht ganz weißlich. Schläfe hinter dem Auge ± deutlich verengt. Postpetiolus wenig verbreitert, Seitenfelder nur 0,5-0,6x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 10-15 feinen Längsstreifen. Tergit 2 länger als breit (1,1-1,3x). Metatarsus I mit mehr oder weniger deutlichem Apikalzahn. Femur III schlanker, etwa 4,1-4,4x so lang wie hoch. Pterostigma bräunlich. 16-19 mm .... *C. nobilis* (WESMAEL 1857)

\- Fühlergeißel mit 39-43 Gliedern und einem weißlichen Streif auf den Gliedern 8/10-12. Gesichtsorbiten schmaler weißlich (gewöhnlich schmaler als die schwarze Färbung der Gesichtsmitte; Abb 26b). Schläfe hinter dem Auge wenig verengt. Postpetiolus breiter, Seitenfelder 0,7-0,9x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa sechs bis acht groben Längsstreifen. Tergit 2 etwas breiter als lang oder quadratisch. Metatarsus I ohne oder mit schwachem Apikalzahn, Femur III gedrungener, 3,6-4,1x so lang wie hoch. Pterostigma rotgelb. 15-18 mm .... *C. sinister* (WESMAEL 1848)

15 Metatarsus I mit großem Apikalzahn (Abb. 27b). Fühlergeißel mit 38-42 Gliedern. Tyloide linear, ab dem siebenten bis neunten Geißelglied. Postpetiolus apikal oft mit weißlichen Flecken. 16-20 mm .... *C. falsificus* (WESMAEL 1845)

\- Metatarsus I ohne deutlichen Apikalzahn(Abb. 27c); wenn dieser manchmal deutlicher ist (bei *C. biguttulatus* (KRIECHBAUMER)), dann weißliche Färbung ausgedehnter (Coxen I-II weißlich gefleckt) und Tyloide ab dem sechsten bis siebenten Geißelglied 16

16 Coxen I und II gewöhnlich ganz schwarz, nur selten Coxa I mit einem kleinen weißlichen Fleck. Fühlergeißel mit 39-44 Gliedern, Tyloide (Abb. 21d) ab dem siebenten bis neunten Geißelglied. Schläfe hinter dem Auge deutlich verengt, Wange schmal, im Profil etwa 0,9x so breit wie die Augen. Femur III schlank, etwa 4,1-4,3x so lang wie hoch. Scutellum ganz oder in der apikalen Hälfte weißlich, Postscutellum gewöhnlich schwarz. 14-19 mm................................. *C. leucocerus* (GRAVENHORST 1820)

\- Coxen I und II gewöhnlich ausgedehnt weißlich gefleckt. Fühlergeißel mit 39-42 Gliedern, Tyloide ab dem sechsten oder siebenten Geißelglied. Schläfe gewöhnlich weniger stark verengt, Wange breiter, im Profil mehr als 1,0x so breit wie die Augen. Femur III gedrungener, etwa 3,5-3,8x so lang wie hoch. Scutellum apikal mit rechteckigem weißlichen Fleck, auch Postscutellum gewöhnlich weißlich gefleckt. 18-20 mm .... *C. biguttulatus* (KRIECHBAUMER 1875)

17 Tyloide ab dem zweiten oderr dritten Geißelglied. Fühler schwarz, Gesichtsorbiten und Seiten des Clypeus breit weißlich, oft auch die äußeren Orbiten. Metatarsus I mit deutlichem Apikalzahn. Mesosoma hell behaart, mit ausgedehnter weißlicher Zeichnung. Metasoma schwarz. Beine ausgedehnt rot. 15-17 mm .... *C. bilineatus* (GMELIN 1790)

\- Tyloide erst ab dem fünften Geißelglied; wenn (selten) ab dem dritten Geißelglied vorhanden, dann Merkmale sonst anders 18

18 Kleine Art, 10-11 mm. Coxen und Trochanteren I-II ganz weißlich, Coxen III dorsal weißlich gefleckt. Gesicht ganz weißlich, Körper mit ausgedehnter weißlicher Zeichnung. Tyloide nicht erkennbar abgegrenzt............ *C. moestus* (GRAVENHORST 1829)

\- Körper meist größer. Coxen und Trochanteren gewöhnlich mehr oder weniger schwarz. Weißliche Zeichnung des Körpers weniger ausgedehnt, Gesicht meist nicht ganz weißlich. Tyloide gewöhnlich deutlich abgegrenzt 19

19 Gesicht ganz weißlich, Scutellum mit weißlichen Rändern oder Hinterecken, Präscutellarleiste schwarz. Fühlergeißel mit 32-36 Gliedern. Mesoscutum neben der Punktierung deutlich granuliert, matt (Abb. 29a). Thyridium sehr breit, mehr als 2x so breit wie das Intervall (wie Abb. 15c). 12-14 mm .... *C. eburnifrons* (WESMAEL 1857)

\- Wenn (ganz selten) Gesicht ganz weißlich, dann auch Tibien III und Postpetiolus mit weißlicher Zeichnung. Thyridium schmaler, höchstens 1,5x so breit wie das Intervall. Mesoscutum zwischen den Punkten ± glänzend 20

20 Seitenfelder des Postpetiolus hinter den Stigmen höchstens 0,6x so breit wie das Mittelfeld (Abb. 13a, 14d). Metatarsus I mit deutlichem Apikalzahn oder Tyloide lang und linear. Kopf, Mesosoma und Postpetiolus oft mit ausgedehnter weißlicher Zeichnung. Präscutellarleiste schwarz 21

- Seitenfelder des Postpetiolus mindestens 0,7x so breit wie das Mittelfeld. Metatarsus I gewöhnlich ohne Apikalzahn. Tyloide meist oval; wenn schmaler, dann auch kürzer. Äußere Orbiten oft weißlich gestreift 25

21 Tyloide mehr oder weniger linear (wie Abb. 22a), die längsten etwa 0,8x so lang wie die Glieder. Metatarsus I mit schwachem Apikalzahn. Weißlich sind gewöhnlich Längsstreifen auf der Vorderseite aller Tibien, Flecken der Coxen I und II und Trochanteren, fast das ganze Gesicht und Clypeus, äußere Orbiten (unten breit) und Fleck auf dem Mittelfeld des Postpetiolus. Behaarung des Mesosomas unten hell. 13-15 mm .... *C. cretatus* (GRAVENHORST 1820)

- Tyloide gewöhnlich kürzer und/oder mehr oder weniger oval (Abb. 22c). Metatarsus I mit mehr oder weniger deutlichem Apikalzahn. Scutellum höchstens apikal mit weißlichen Flecken. Mittelfeld des Gesichts ganz oder fast ganz und äußere Orbiten schwarz. Coxen, Trochanteren, Tibia III und Metasoma ohne weiße Zeichnung. Femora, Tibien und Tarsen rot bis schwarz 22

22 Meso- und Metasoma schwarz, selten Hinterecke des Pronotums mit weißlichem Fleck..... 23

- Mesosoma gewöhnlich mit ausgedehnter weißlicher Zeichnung und/oder Metasoma oft mehr oder wenig rot. Mesosoma hell behaart..24

23 Pterostigma gelblich-braun., Mesosoma unten mit bräunlicher Behaarung. Femora und Tibien schwarz bis rot. 11-15 mm..................................... *C. nigerrimus* (STEPHENS 1835)

- Pterostigma schwärzlich. Mesosoma hell behaart. Beine schwarz, Tibien vorn mit weißlichen Streifen. 16 mm .... *C. sardinicus* nov.sp.

24 Tyloide auffallend groß, oval (wie Abb. 22d), maximal die ganze Länge des Gliedes einnehmend. Fühlergeißel mit 44-46 Gliedern. Metasoma schwarz. Vertex ohne weißlichen Fleck. Femur III und Tibia III schwärzlich oder bräunlich. Area superomedia mit deutlichen Apikalleiste. 13-16 mm............ *C. funebrator* HORSTMANN 2006

- Tyloide kleiner, oval (wie Abb. 21c), maximal höchstens 0,6x so lang wie das Glied. Fühlergeißel mit 37-43 Gliedern. Metasoma fast immer mindestens mit ± breiten roten Rändern der mittleren Tergite, nicht selten die Tergite 2-7 ganz rot. Area superomedia gewöhnlich hinten nicht begrenzt. 13-16 mm........*C. haemorrhoidalis* (GRAVENHORST 1820)

25 Kopf groß, Schläfe hinter dem Auge parallel oder etwas verbreitert. Femora und Tibien rot, Tibia III höchstens apikal wenig verdunkelt. 14-19 mm... .... *C. validus* (BERTHOUMIEU 1894)

- Schläfe hinter dem Auge mehr oder weniger deutlich verengt. Beine rot oder schwarz (oft wie bei der Gattung üblich) 26

26 Mesosoma gewöhnlich schwarz, höchstens Hinterecke des Pronotums aufgehellt. Metasoma schwarz 27

- Wenigstens die Präscutellarleiste weißlich, Mesosoma oft mit ausgedehnter weißlicher Zeichnung; wenn ganz schwarz, dann Metasoma ± rot 33

27 [Clypeus in der Mitte fein längsrissig. Metatarsus I mit sehr großem Apikalzahn. Vertex ohne weißlichen Fleck. Collare gelblich, Mesosoma sonst ganz schwarz. Femur II apikal und ventral konkav ausgehöhlt .... *Barichneumon gemellus* (GRAVENHORST 1829)]

- Merkmalskombination anders 28

28 Beine ganz überwiegend schwarz, nur die Beine I vorn mehr oder weniger weißlich, manchmal auch Femur III basal schmal rötlich. Flügel mehr oder weniger deutlich bräunlich getrübt, Pterostigma schwärzlich ....

Hierher vermutlich die ♂♂ von *C. italicus* nov.sp., *C. merula* (BERTHOUMIEU), *C. litoralis* HORSTMANN *C. pedemontanus* nov.sp. und *C. problematicus* RIEDEL, CORUH & ÖZBEK

- Beine überwiegend rot, wenigstens der Femur III..29

29 Fühlergeißel gedrungen, Geißel-Augen-Index 0,49, Femur III sehr gedrungen, etwa 3,1x so lang wie hoch. Tyloide sehr groß, oval, fast die Länge des Gliedes einnehmend (Abb. 22d). Occiput vor der Occipitalleiste in der Mitte mit deutlicher Quergrube............. .... *C. pararudis* RIEDEL 2008

- Fühlergeißel gewöhnlich schlanker, Geißel-Augen-Index >0,5. Femur III schlanker, Tyloide meist kleiner. Occiput vor der Occipitalleiste ohne deutliche Quergrube 30

30 Kopf und Mesosoma mit auffallend langer bräunlicher Behaarung. Metasoma mehr oder weniger bläulich glänzend. Fühlergeißel mit 44-48 Gliedern. Beine überwiegend schwarz, nur Femur III, manchmal auch Femur II überwiegend rot. 14-15 mm .... *C. subviolaceiventris* (PIC 1908)

- Kopf und Mesosoma kürzer, meist auch heller behaart. Metasoma gewöhnlich ohne bläulichen Glanz oder Fühlergeißel mit weniger Gliedern. Beine ausgedehnter rot 31

31 Flügel deutlich bräunlich getrübt, Pterostigma schwarz. Fühlergeißel mit 48 Gliedern. Gesicht mit weißlichen Vertexflecken, sonst ganz schwarz. Femur III etwa 3,7x so lang wie hoch. 17 mm .... *C. nigratus* (BERTHOUMIEU 1894)

- Flügel wenig oder nicht getrübt. Pterostigma bräunlich. Fühlergeißel mit höchstens 47 Gliedern...32

32 Kleiner, 9-13 mm. Fühlergeißel mit 33-39 Gliedern. Femur III 3,5-4,0x so lang wie hoch... *C. consimilis* (WESMAEL 1845)

- Größer, 13-14 mm. Fühlergeißel mit 42-47 Gliedern. Femur III 3,9-4,3x so lang wie hoch. Beine überwiegend hellrot, Tarsus III mehr oder weniger verdunkelt .... *C. impressor* (ZETTERSTEDT 1838)

33 Mesoscutum gewöhnlich mit weißlichen Längsstreifen, oft auch Mesopleurum weißlich gefleckt. Helle Seitenstreifen des Scutellums hinten gewöhnlich verschmolzen (Abb. 11c). Metasoma schwarz. Tyloide lang oval bis linear 34

- Mesoscutum und Mesopleurum gewöhnlich ganz schwarz; wenn mit weißlicher Zeichnung, dann Metasoma mehr oder weniger rot. Tyloide oft breit bis lang oval.........37

34 Beine überwiegend schwarz oder braun...*C.* spec. 1

- Beine überwiegend rot 35

35 Fühlergeißel mit 35-38 Gliedern. Thyridium sehr breit, etwa 1,8-2,5x so breit wie das Intervall, zweites Tergit 0,9-1,1x so lang wie breit. Tibien und Tarsen III mehr oder weniger verdunkelt. Tyloide linear bis lang oval. 12-14 mm.. .... *C. albicillus* (GRAVENHORST 1820)

- Fühlergeißel mit mindestens 40 Gliedern..36

36 Fühlergeißel mit 40-47 Gliedern, Tyloide breit oval (Abb. 21a). 14-16 mm .... *C. comitator* var. *numeratus* (BERTHOUMIEU 1894)

- Fühlergeißel mit 47-49 Gliedern. Beine III rotgelb, Tibia III manchmal apikal schmal und Tarsus III mehr oder weniger verdunkelt. Tyloide lang oval. 12-19 mm...................... .... *C. dorsosignatus* (BERTHOUMIEU 1894)

37 Metasoma schwarz 38

- Metasoma ± rot 46

38 Fühlergeißel recht schlank, erstes Geißelglied etwa 2,5-2,6x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,56-0,60. Thyridium sehr breit, mindestens 1,3x so breit wie das Intervall. Metatarsus I ohne Apikalzahn 39

- Fühlergeißel gedrungener, Geißel-Augen-Index höchstens 0,55. Merkmale sonst anders 40

39 Kleine Art, 10 mm, Fühlergeißel mit 32 Gliedern. Femur III überwiegend rot. Scutellum gewöhnlich seitlich weißlich gefleckt .... *C. probator* HORSTMANN 2000

- Große Art, 16-17 mm. Fühlergeißel mit 39-44 Gliedern. Femur III dunkelbraun bis schwarz. Scutellum schwarz ....*C. anthrax* (DALLA TORRE 1901)

40 Präscutellarleiste weißlich, Mesosoma sonst schwarz. Beine schwarz, nur die Vorderbeine vorn mehr oder weniger aufgehellt.. ....*C. problematicus* RIEDEL, CORUH & ÖZBEK 2010

- Mesosoma meist mit ausgedehnter weißlicher Zeichnung und/oder Beine mehr oder weniger rot 41

41 Größere Arten, 15-20 mm. Fühlergeißel mit (44)46-52 Gliedern. Hinterecke des Pronotums meist weißlich, aber Collare gewöhnlich schwarz. Pterostigma dunkelbraun bis schwarz. Tyloide linear bis schmal oval (Abb. 21c)..42

- Kleinere Arten, 10-16 mm. Fühlergeißel mit 40-47 Gliedern. Wenn Hinterecke des Pronotums weißlich, dann gewöhnlich auch Collare. Pterostigma bräunlich. Tyloide etwas breiter oval (Abb. 21a)..44

42 Tyloide linear bis lang oval. Weißliche Zeichnung des Körpers ausgedehnter. Beine III rotgelb, Tibia III manchmal apikal schmal und Tarsus III mehr oder weniger verdunkelt. 12-19 mm .... *C. dorsosignatus* (BERTHOUMIEU 1894)

- Tyloide breit oval (Abb. 21c). Weißliche Zeichnung des Körpers weniger ausgedehnt. Beine III oft mehr oder weniger verdunkelt oder schwarz 43

43 Scutellum wenig aber gleichmäßig gerundet, gewöhnlich im basalen 0,2-0,5 gerandet .... *C. biguttorius* var. *concolor* HEINRICH 1949

- Scutellum flach, im basalen 0,7-0,8 gerandet.. . ... *C. oltensis* CONSTANTINEAU, PIRVESCU & MIHALACHE 1979

44 Flügel mehr oder weniger getrübt. Coxa III oft zerstreut punktiert. Fühlergeißel mit 45 Gliedern, Tyloide lang oval. 12 mm............................... *C. nigratus* (BERTHOUMIEU 1894)

- Flügel häufig hyalin. Coxa III dicht punktiert..45

45 Mesosoma meist ausgedehnt weißlich: gewöhnlich Collare, Hinterecke des Pronotums, Subalarleiste, Präscutellarleiste und oft Seiten und/oder Hinterecken des Scutellums. Femur III und Tibia III gewöhnlich gleichförmig rot oder schwarz. 12-16 mm .... *C. comitator* (LINNAEUS 1758)

- Mesosoma gewöhnlich weniger ausgedehnt weißlich gefleckt. Gewöhnlich Femur III rot, apikal schmal verdunkelt und Tibia III ganz verdunkelt.. .... *C. erythromerus* (RUDOW 1888)

46 Occiput zentral vor der Occipitalleiste mit ± deutlicher Quergrube (Abb. 30). Fühlergeißel mit 45-50 Gliedern. Femur III recht gedrungen, 3,5-3,8x so lang wie hoch .... *C. nudicoxator* AUBERT 1966

- Occiput ohne oder nur mit schmaler Quergrube vor der Occipitalleiste. Femur III gewöhnlich schlanker..47

47 [Femur III sehr schlank, 4,7-5,0x so lang wie hoch. Scutellum ganz oder im apikalen 2/3 gelb. Area superomedia deutlich länger als breit .... *Paracoelichneumon rubens* (FONSCOLOMBE 1847)]

- Femur III gedrungener; wenn so schlank, dann Scutellum weniger ausgedehnt weißlich und Area superomedia kürzer..48

48 Scutellum mäßig erhaben, apikal mit zwei rundlichen weißlichen Flecken oder überwiegend weißlich (Abb. 9b). Femur III schlank, etwa 4,3-4,9x so lang wie hoch. Präscutellarleiste schwarz. Fühlergeißel mit etwa 47-50 Gliedern, vom ersten Glied an deutlich gerippt. Tyloide linear bis lang oval. 15-19 mm .... *C. ophiusae* (KRIECHBAUMER 1890)

- Scutellum ± flach; wenn mit weißlichen Seitenstreifen oder Flecken, dann auch Präscutellarleiste weißlich. Femur III oft weniger schlank, höchstens 4,4x so lang wie hoch. Basale Geißelglieder nicht deutlich gerippt...49

49 Kleine Art, 10 mm, Fühlergeißel mit 34 Gliedern. Mesosoma ganz schwarz. Tergite 1-5 schwarz, Tergite 6-7 braunrot .... *C. quadriannulatus* (GRAVENHORST 1829)

- Größere Arten, mindestens 11 mm. Fühlergeißel mit mehr Gliedern. Mesosoma oft mit weißlicher Zeichnung..50

50 Mesosoma ganz schwarz. Scutellum im basalen 0,7 gerandet. Area basalis sehr groß und breit. Fühlergeißel mit 45 Gliedern, Tyloide auf den Geißelgliedern 6-21, breit oval. Femur III etwa 4,3x so lang wie hoch. Beine ± schwarz, Femur III abgesetzt rot........ .... *C. metidjensis* (BERTHOUMIEU 1894)

- Mesosoma meist mit weißlicher Zeichnung. Femur III oft gedrungener (außer bei *C. graecus* HORSTMANN)..51

51 Meso- und Metasoma auffallend lang behaart, Coxen sehr dicht und lang, fast buschartig behaart. Fühlergeißel mit 43 Gliedern, Femur III 4,4x so lang wie hoch ....*C. graecus* HORSTMANN 2002

\- Behaarung, besonders an den Coxen weniger dicht und lang. Merkmale anders.............52

52 Fühlergeißel mit höchstens 43 Gliedern. Tyloide schmal und weniger lang, nicht ganz die Apikalseite erreichend, auf den Geißelgliedern (7) 9-18 (22). Seitenfelder des Gesichts vorwiegend oder ganz weißlich 53

\- Fühlergeißel mit mehr als 43 Gliedern. Tyloide meist kurz. Femora und Basis des Metasomas oft schwarz. Innere Orbiten meist nicht so breit weißlich 55

53 Beine einschließlich der Coxen und Metasoma rot, erstes Tergit ± schwarz. Orbiten ausgedehnt weißlich, mit ein oder zwei schmalen Unterbrechungen. Tyloide manchmal recht kurz. 10-14 mm ....*C. singularis* (BERTHOUMIEU 1894)

\- Coxen schwarz, manchmal Coxen I und II weißlich gefleckt 54

54 Präscutellarleiste weißlich. Coxen I-II mit gelben Flecken. Metasoma oft nur apikal rot. Weißliche Ränder der Orbiten mit etwa drei Unterbrechungen. Tyloide lang. 9-15 mm ....*C. lacrymator* (FONSCOLOMBE 1847)

\- Präscutellarleiste schwarz ....*C. haemorrhoidalis* (GRAVENHORST 1820) in part

55 Metasoma höchstens an der Spitze rot. Femur III rot. Schläfe direkt hinter dem Auge kaum verengt. Tyloide nicht groß, oval, auf den Geißelgliedern 5/6-19/21. 11-15 mm ....*C. orbitator* (THUNBERG 1824)

\- Metasoma gewöhnlich ausgedehnt rot. Femur III ± schwarz oder Schläfe stark verengt..56

56 Scutellum im mitteleren Drittel abgeflacht und im basalen 0,7-0,8 gerandet....................... .... *C. oltenensis* CONSTANTINEANU, PIRVESCU & MIHALACHE 1979

\- Scutellum gleichmäßig flach gerundet und gewöhnlich nur im basalen 0,1-0,5 gerandet..... 57

58 Kopf stärker verengt. Stirn und Seiten des Pronotums stärker punktiert. Femora und Gaster rot bis schwarz, oft nur das erste Tergit schwarz. 15-17 mm.................................... ....*C. biguttorius* (THUNBERG 1789)

\- Kopf weniger stark verengt. Stirn und Seiten des Pronotums schwächer punktiert. Tyloide auf den Geißelgliedern 7-21. Femur III teils oder ganz schwarz. Metasoma nur apikal rot, gewöhnlich die Tergite 5-7 rot. 11-12 mm..........*C. ruficauda* (WESMAEL 1845)

Artbeschreibungen

1. *Coelichneumon albicillus* (GRAVENHORST 1820) (*Ichneumon*) (Abb. 11d, 16a)

Holotypus: ♂ "Bi." "[rot] Holotypus Oe." "*Ichn. albicillus* GRAVENH. ♂ des. OEHLKE 7.65 Holotypus" (WRO), locus typicus Piemont/Italien, von mir untersucht.

T a x o n o m i s c h e B e m e r k u n g e n : Die Art ähnelt *C. dorsosignatus* (BERTHOUMIEU), unterscheidet sich aber in beiden Geschlechtern durch die geringere Anzahl der Geißelglieder. Die ♀♀ haben im Gegensatz zu *C. dorsosignatus* (BERTHOUMIEU) dicht punktierte Coxen III und etwas schlankere Femora III, außerdem sind die basale Geißelglieder gedrungener. Die ♂♂ von *C. dorsosignatus* (BERTHOUMIEU) unterscheiden sich durch die breiteren Thyridien. Auch einzelne ♂♂ von *C. comitator* (LINNAEUS) haben weißliche Längsstreifen des Mesoscutums, sie können von *C. albicillus* (GRAVENHORST) durch breitere Tyloide, gewöhnlich schmalere Thyridien und eine größere Anzahl der Geißelglieder unterschieden werden. Die hier gewählte Zuordnung der Geschlechter ist aber unsicher.

♀: Körperlänge 15 mm. Fühlergeißel mit 45 Gliedern, fast fadenförmig, erstes Geißel-

glied 2,0x, das zweite 1,9x so lang wie breit, etwa das 10. quadratisch, breiteste Glieder etwa 1,3x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,47. Schläfen hinter den Augen parallel, apikal wenig verengt, Stirn runzelig-punktiert, Ocellar-Index 1,0, Gesicht punktiert, Epistoma granuliert, Clypeus basal grob und dicht, apikal zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Wangen breit, unten zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,15, Malar-Index 0,3.

Mesosoma kurz hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren dicht punktiert, oben und hinten etwas runzelig. Metapleuren punktiert, teils runzelig. Scutellum etwa so lang wie breit, fein zerstreut punktiert, basale 0,7 gerandet. Propodeum fein quer runzelig-punktiert. Area superomedia etwas breiter als lang, herzförmig, fein gerunzelt, Costulae deutlich, etwa in der Mitte der Area superomedia. Areae superoexternae flach punktiert, fein schräg rissig, Area petiolaris ohne deutliche Seitenleisten, grob runzelig-punktiert. Coxen II nur im apikalen Drittel zerstreut punktiert, Coxen III dicht punktiert, ohne Scopa. Femora III nur im unteren Viertel zerstreut punktiert, 3,6x so lang wie hoch. 3. Segment der Tarsen II 1,7x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, punktiert, etwa 1,0x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 8 kräftigen Längsstreifen. Gastrocoelen deutlich, Thyridien quer, Thyridien-Index etwa 1,2, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,9x so lang wie breit, das zweite und dritte Tergit grob und dicht punktiert, mitten fein längs gerunzelt, das dritte nur basal, viertes Tergit oberflächlich punktiert, mehr oder weniger glänzend. Bohrerklappen von dorsal etwa 0,5x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind Geißelglieder 9-13, Gesichts- und Frontalorbiten, äußere Orbiten lang, breite Vertexflecke, Collare und Oberränder des Pronotums, Subalarleisten, Präscutellarleisten, Seiten- und Hinterrand des Scutellums, Postscutellum. Seiten des Clypeus und Mandibeln rötlich, Metasoma schwarz, kaum bläulich schimmernd, Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst rot, Tarsen III schwarz, Pterostigma braun, basal aufgehellt.

♂: Körperlänge 12-13 mm. Fühlergeißel mit 35-38 Gliedern, erstes Geißelglied 2,3-2,4x so lang wie breit. Geißel-Augen-Index 0,50-0,52. Tyloide auf den Geißelgliedern 7/8-17/19, lang oval bis linear, maximal 0,8x so lang wie die Glieder. Schläfen mehr oder weniger deutlich rundlich verengt, Stirn runzelig-punktiert, granuliert, Ocellar-Index 0,9. Epistoma punktiert, granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Wangen-Augen-Index etwa 0,8, Malar-Index 0,2.

Mesosoma hell behaart, Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, glatt oder granuliert, glänzend, Mesopleuren punktiert, oben und hinten runzelig, Metapleuren längs runzelig-punktiert. Scutellum quadratisch bis etwas quer, nur basal gerandet, zerstreut punktiert, Area superomedia etwas breiter als lang, herzförmig, fein runzelig, Costulae deutlich, hinter der Mitte, Areae superoexternae fein granuliert, matt. Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,4-3,7x so lang wie hoch. Metatarsen I ohne Zahn.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,9x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 6-7 groben Längsstreifen. Thyridien sehr breit, Thyridien-Index 1,8-2,5, ihr Intervall so breit wie oder schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,9x so lang wie breit, Tergite 2 und 3 mit deutlichen Variolen, Tergite 2-4 punktiert, mitten längs gerunzelt, das fünfte granuliert.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Palpen, Mandibeln, Seiten des Clypeus (manchmal auch Apikalrand), Gesichtsorbiten breit, manchmal Fleck unter den Fühlergruben, Scapus unten, Wangen und lange Streifen der äußeren Orbiten, breite Vertexflecke, Collare und Oberränder des Pronotums, Subalarleiste, oft anteromediale Flecke der Mesopleuren, 2 Längsstreifen des Mesoscutums, Präscutellarleisten, Seiten, manchmal auch Hinterrand des Scutellums, Postscutellum, Flecke der Coxen I-II, manchmal 2 kleine Flecken am Hinterrand des Postpetiolus. Coxen und Trochanteren sonst schwarz, Beine sonst rot bis gelbbraun, Beine I-II vorn gelbrot, Femora III manchmal apikal sowie Tibien III und Tarsen III mehr oder weniger verdunkelt. Tergite schwarz, apikal, oft auch lateral schmal rötlich. Pterostigma gelbbraun bis braun.

Untersuchtes Material: 1♀ 5♂♂.

Verbreitung: Italien (WRO), Kirgisien (KR), Schweiz (BERN), Tadshikistan (DEI).

2. *Coelichneumon anthrax* (Dalla Torre 1901) (*Ichneumon*) (Abb. 4d, 12a)

syn. *Ichneumon anthracinus* Holmgren 1864, präokkupiert durch Spinola 1851

Lectotypus: ♀ "Oel." "Bhn" "Type" "*anthracinus* Holmgren" "[rot] Lectotypus *Ichneumon anthracinus* Holmgren 1864 ♀ des. Hilpert 1991" (STO), von mir untersucht.

Taxonomische Bemerkungen: Das Taxon gehört in die *C. comitator*-Gruppe und lässt sich von den verwandten Arten, besonders von *C. comitator* (Linnaeus) nicht immer scharf trennen. Es ist durch die in den Bestimmungsschlüsseln angegebenen Merkmale charakterisiert. Auffällig ist vor allem die relativ geringe Anzahl der Geißelglieder im Vergleich zur Körpergröße.

♀: Körperlänge (14)16-19 mm. Fühlergeißel mit 38-42 Gliedern, erstes Geißelglied 2,0-2,1x, das zweite 1,7-1,8x so lang wie breit, das 8. oder 9. quadratisch, breiteste Glieder 1,8-2,0x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,50-0,60. Schläfen hinter den Augen etwas parallel, dann wenig verengt. Ocellar-Index etwa 1,0. Stirn quer runzelig-punktiert, Gesicht runzelig-punktiert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt. Wangen zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,1-1,2, Malarindex 0,5, Malarraum schmal samtartig.

Mesosoma hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, glatt oder teils granuliert, Mesopleuren punktiert, oben und hinten runzelig. Metapleuren punktiert, teils gerunzelt. Scutellum quadratisch, punktiert, ungerandet. Area superomedia etwas breiter als lang, herzförmig, runzelig, Costulae deutlich, hinter der Mitte. Areae superoexternae runzelig-punktiert, Area petiolaris ohne deutliche Seitenleisten, gerunzelt. Coxen II im apikalen 1/3 zerstreut punktiert, Coxen III dicht punktiert, teils granuliert, weißlich anliegend behaart, Scopa deutlich, 1/5-1/3 so lang wie die Coxen. Femora III proximal und im unteren Drittel zerstreut punktiert, 3,5-3,9x so lang wie hoch. 3. Segment der Tarsen II 1,6x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus grob gerunzelt, 0,8-0,9x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa12 Längsstreifen. Thyridien quer, Thyridien-Index 1,4-1,8, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus, zweites Tergit 1,0x so lang wie breit. Tergite 2-3 runzelig-punktiert, mitten längs gerunzelt, das vierte und fünfte flach punktiert, das vierte mitten längsrissig. Bohrerklappen etwa 0,5-0,7x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 8/9-13/14, Seiten des Clypeus, obere Gesichtsorbiten, Frontalorbiten, Streif der äußeren Orbiten, Flecke des Vertex, Collare

und Hinterecken des Pronotums, Fleck der Subalarleiste und Präscutellarleisten. Metasoma schwarz, 2.-6. Tergit apikal schmal rötlich. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst braun, Femora I-II teils rotgelb, Tibien I-II gelbrot. Tibien manchmal vorn rotbraun, hinten verdunkelt. Pterostigma braun, basal mit hellem Fleck.

♂: Körperlänge 17-19 mm. Fühlergeißel mit 39-44 Gliedern, erstes Geißelglied 2,2-2,5x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index (0,52)-0,55-0,6. Tyloide auf den Gliedern 8/9-20/21, lang oval, maximal 0,9x so lang wie das Glied. Schläfen mäßig rundlich verengt, Stirn quer runzelig-punktiert. Ocellar-Index 1,2, Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt, Wangen-Augen-Index 1,05, Malar-Index 0,25.

Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren längs runzelig-punktiert. Scutellum quadratisch, punktiert, basale 0,5 gerandet. Area supermedia breiter als lang, 6-eckig oder halbmondförmig, Costulae deutlich, etwa in der Mitte. Areae superoexternae gerunzelt, Area petiolaris grob quer gerunzelt. Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,9-4,2x so lang wie hoch, Metatarsen I ohne Apikalzahn.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,8-1,0x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 7-11 Längsstreifen. Thyridien-Index 1,3-1,5, Zweites Tergit 0,9-1,15x so lang wie breit. Tergite 2-4 punktiert und deutlich granuliert, mitten längs gerunzelt.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Seiten des Clypeus, Gesichts- und Frontalorbiten, oft Streifen der äußeren Orbiten, Flecke des Vertex, Collare (schwach) und Hinterecken des Pronotums, manchmal 2 kleine Flecke des Mesoscutums, Flecke der Subalarleiste, oft Präscutellarleisten. Pterostigma dunkelbraun, basal aufgehellt. Beine schwarzbraun, Femora und Tibien I-II mehr oder weniger gelbbraun.

Untersuchtes Material: 14♀♀ 10♂♂

Verbreitung: Deutschland (DEI, KR, ZSM), Finnland (STO, HEL), Großbritannien (EDI), Österreich (KS), Russland (HEL), Schweden (STO).

Wirte: *Acronicta aceris* (LINNAEUS 1758) (Lep., Noctuidae) (DEI).

3. *Coelichneumon atratorius* (VILLERS 1789) (*Ichneumon*)

syn. *Ichneumon multicolor* GMELIN 1790, präokkupiert durch GEOFFROY 1785
Typen verloren, locus typicus Deutschland
syn. *Ichneumon mayri* TISCHBEIN 1873 syn.nov.
Typus verloren, locus typicus Wien/Österreich
syn. *Ichneumon nigritarsis* KRIECHBAUMER 1889 syn.nov.
Holotypus: ♀ "m. Isar 9.7.75 Krchb" "*Ichneumon nigritarsis* m. ♀" "Holotypus *Ichneumon nigritarsis* KRIECHBAUMER ♀" (ZSM), von mir untersucht, syn. zu *C. mayri* (TISCHBEIN) nach KRIECHBAUMER 1894, AUBERT 1981 und HORSTMANN 2006

♀: Körperlänge 16-18 mm. Fühlergeißel mit 50-51 Gliedern, erstes Geißelglied 1,7x, das zweite 1,5x so lang wie breit, etwa das 8. Glied quadratisch, breiteste Glieder 1,5-1,8x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,45. Schläfen hinter den Augen parallel, apikal wenig verengt, Stirn runzlig-punktiert, matt, Gesicht und Clypeus dicht punktiert, mehr oder weniger glänzend. Wangen-Augen-Index 1,1, Malar-Index 0,25.

Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren punktiert, gering gerunzelt. Scutellum quadratisch, Area superomedia etwas breiter als lang, gerunzelt, Leisten vorn manchmal undeutlich. Coxen II apikal zerstreut punktiert, Coxen III neben der Scopa dicht bis zerstreut punktiert, Scopa etwa 1/4x so lang wie die Coxen, Femora III im unteren Drittel zerstreut punktiert, 3,0-3,2x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,6x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 12 Längsstreifen. Thyridien-Index 1,0-1,5, Tergite 2-3 mitten längs gerunzelt, das vierte nur vorn, Bohrerklappen 0,3-0,5x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind Geißelglieder 11-14/15, Gesicht- und Frontalorbiten, Streif der äußeren Orbiten, Vertexflecke, Collare und Hinterecken des Pronotums, oft 2 Flecke des Mesoscutums, Flecke der Subalarleiste, ganzes Scutellum, manchmal Postscutellum. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst rot, Tarsen III mehr oder weniger verdunkelt. Pterostigma rotbraun bis dunkelbraun

♂: Körperlänge 17-18 mm. Fühlergeißel mit 43-46 Gliedern, erstes Geißelglied 1,6-2,1x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,47-0,56, Tyloide auf den Gliedern 7/8-23/24, lang oval, maximal 1,0x so lang ihr Glied. Schläfen hinter den Augen parallel, apikal wenig verengt, Stirn runzelig-punktiert, Ocellar-Index 1,2. Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus glatt, mitten vorgezogen, apikal zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 1,2, Malarindex 0,2.

Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen glatt. Mesopleuren punktiert, manchmal mehr oder weniger runzelig. Scutellum etwas breiter als lang, zerstreut punktiert, im basalen 0,3 gerandet. Area superomedia quer, halbmondförmig, Costulae hinter der Mitte. Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,8x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,7x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 7 groben (oder 22 feinen) Längsstreifen. Thyridien schräg, Thyridien-Index 1,0, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 1,0x so lang wie breit, runzelig-punktiert, mitten längs gerunzelt. Drittes Tergit runzelig-punktiert, das vierte und fünfte flach punktiert, granuliert.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Seiten des Clypeus, Gesichts- und Frontalorbiten, Streif der äußeren Orbiten, Flecke des Vertex, oft Hinterecken des Pronotums, Subalarleiste und hantelförmiger Apikalfleck des Scutellums. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen I mit kleinem weißlichen Fleck, Beine sonst rot, Metatarsen III apikal mehr oder weniger verdunkelt, Tarsen III sonst schwarz. Pterostigma rotbraun.

Untersuchtes Material: 3♀♀ 2♂♂

Verbreitung: Bulgarien (ZSM), Deutschland (ZSM), Griechenland: Rhodos (STUTT), Schweiz (LAU).

4. *Coelichneumon biannulatus* (GRAVENHORST 1820) (*Ichneumon*) (Abb. 3b, 7a, 13c, 22d, 27a)

Holotypus: ♂ "[rot] Holotypus *Ichneumon binannulatus* GRAVENHORST ♂ ". RASNITSYN 1979", locus typicus: Piemont/Italien (WRO), von mir untersucht

syn. *Ichneumon fasciatus* GMELIN 1790 präokkupiert durch GEOFFROY 1785, Synonymie von *C. biannulatus* mit *C. comitator* auct. nec LINNAEUS (= *fasciatus*) durch WESMAEL 1845

Type verschollen

syn. *Ichneumon nothus* HOLMGREN 1880

Type verschollen, locus typicus: Schweden, syn. durch RIEDEL 2008

♀: Körperlänge 14-17 mm. Fühlergeißel mit 44-46 Gliedern, erstes Geißelglied 1,3x, das zweite 1,1-1,2x so lang wie breit, etwa das dritte Glied quadratisch, breiteste Glieder 2,5-3,0x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,36-0,38. Schläfen rundlich verengt, Stirn punktiert, granuliert, mehr oder weniger matt, Ocular-Index 1,0-1,1. Gesicht punktiert, Epistoma auch granuliert, Clypeus apikal zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Wangen

zerstreut punktiert, Malarraum samtartig, Malarindex 0,4-0,6, Wangen-Augen-Index 1,0-1,1.

Mesosoma hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, teils granuliert, aber glänzend, Mesopleuren punktiert, oben und hinten teils längs runzelig, Metapleuren grob punktiert, dazwischen glatt, Coxalleiste deutlich. Scutellum so lang wie breit, recht grob punktiert, basale 0,2 gerandet. Area superomedia quer oder quadratisch, herzförmig, granuliert, vorn manchmal undeutlich begrenzt, Areae superoexternae grob punktiert, dazwischen mehr oder weniger glatt. Area petiolaris mit Seitenleisten, quer runzelig. Coxen II apikal zerstreut punktiert, Coxen III dicht punktiert, mit Scopa, diese etwa 1/3x so lang wie die Coxen III, Femora III 3,2-3,6x so lang wie hoch, unten zerstreut punktiert. Drittes Segment der Tarsen II 1,5x so lang wie breit..

Seitenfelder des Postpetiolus schmal, etwa 0,5x breit wie das Mittelfeld, dieses mit 9-14 Längsstreifen. Thyridien etwas schräg, Thyridien-Index 1,0-1,4. Gastrocoelen groß, mit Längsleisten, zweites Tergit so lang wie breit. Tergite 2-4 fein runzelig-punktiert, zentral längs gerunzelt. Bohrerklappen 0,5-0,8x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind Geißelglieder 5/6-12, meist kleine Flecke des Vertex, Frontalorbiten, Tibien I vorn, meist Tibien II basal vorn. Scutellum, Hinterecken des Postpetiolus und Tibien III subbasal manchmal etwas aufgehellt. Pterostigma dunkelbraun, Flügel etwas getrübt.

♂: Körperlänge 13-19 mm. Fühlergeißel mit 41-47 Gliedern, erstes Geißelglied 1,3-1,5x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,43-0,48.Tyloide auf den Gliedern 3/6-16/21, lang oval. Schläfen deutlich rundlich verengt, Stirn grob punktiert, granuliert. Ocellar-Index 1,0, Gesicht dicht punktiert, granuliert, Clypeus basal grob, apikal zerstreut punktiert, dazwischen meist glatt. Wangen-Augen-Index 1,2, Malar-Index 0,15-0,20.

Mesosoma hell behaart, Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, teils granuliert, Mesopleuren und Metapleuren gewöhnlich dicht punktiert, dazwischen glatt, Scutellum gestreckt bis quer, mäßig konvex, punktiert, basale 0,4-0,7 gerandet. Area superomedia quer, matt bis glänzend, halbmondförmig, Costulae undeutlich, Areae superoexternae grob punktiert, gewöhnlich glatt. Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,6-4,0x so lang wie hoch. Metatarsen I mit deutlichem Apikalzahn.

Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,5-0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8-12 kräftigen Längsstreifen, Thyridien und Gastrocoelen groß, Thyridien-Index 1,2-1,5, ihr Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus, zweites Tergit 1,0-1,1x so lang wie breit, Tergite 2-4 runzelig-punktiert, mitten deutlich längs gestreift, das fünfte nur vorn längs gerunzelt.

Färbung: Schwarz, weißlich sind meist Flecke des Vertex, Gesichts- und Frontalorbiten, Seiten des Clypeus, meist Fleck des Scapus, manchmal Flecke unter den Fühlergruben, Labrum, Maxillarpalpen, Mandibeln, meist Collare und Hinterecken des Pronotums, Flecke der Subalarleiste, manchmal Flecke der Tegulae und der Hinterecken des Scutellums. Beine schwarz, Femora I-II vorn apikal, Tibien I-II und Tarsen I-II ausgedehnt, Tibien III in den basalen 2/3, Metatarsen III überwiegend, manchmal auch das 2. Segment der Tarsen III weißlich. Pterostigma dunkelbraun bis schwarz, Flügel oft mehr oder weniger getrübt.

Untersuchtes Material: 199♀♀ 74♂♂

Verbreitung: Belgien (GEM, STO), Bulgarien (LINZ), Deutschland (DEI,

HEL, KB, KR, STO, ZSM), Estland (KJ), Finnland (KJ, LAU, HEL), Frankreich (EDI, GEM, STO), Griechenland (DEI), Großbritannien (EDI), Italien (KR, KZW), Niederlande (KZW), Norwegen (KR), Österreich (STO, HEL, KS, KZW, LINZ), Polen (HEL, SAW), Russland (LR), Schweden (EDI, STO), Schweiz (BAS, BERN, DEI, KB, LAU), Spanien (GEM), Tschechien (LINZ), Ukraine (KR).

W i r t e : *Panolis flammea* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775) (Lep., Noctuidae) (DEI, SAW, ZSM), *Xestia baja* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775) (Lep., Noctuidae) (ZSM), *Xestia ditrapezium* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775) (Lep., Noctuidae) (ZSM).

5. *Coelichneumon biguttorius* (THUNBERG 1789) (*Ichneumon*) (Abb. 21c, 24a)

Lectotypus: ♀ "[rot] Uppsala Univ. Zool. Mus. Thunbergsaml. nr 24768 *Ichneumon biguttorius* Sv. *nigrator* F. TYP" "[rot] Lectotypus *Ichn. biguttorius* Thbg 1789 HORSTMANN 1998" "*Coelichneumon comitator* L. ♀ HORSTM det." (UPPSALA), von mir untersucht

syn. *Ichneumon serenus* GRAVENHORST 1820 (1829 I)

Lectotypus: ♀ "[rot] Lectotypus Oe." "f." "*Ichn. serenus* GRAVENH. des. OEHLKE 7.65 Lectotypus ♀" (WRO), locus typicus Piemonte/Italien, von mir untersucht, syn. durch RIEDEL 2008

syn. *Ichneumon restaurator* FABRICIUS 1793, präokkupiert durch FABRICIUS 1775

Lectotypus (festgelegt von HORSTMANN 2001): ♂ "restaurator", loc. typ. (nach der Beschreibung) Kiel/Deutschland (Coll. FABRICIUS), nach HORSTMANN 2001 sind die ♂♂ der Artengruppe zur Zeit nicht bestimmbar, syn. zu *C. serenus* mit Fragezeichen

syn. *Ichneumon restitutor* THUNBERG 1824, neuer Name für *restaurator*

fehlt in der Sammlung THUNBERG (ROMAN 1912)

syn. *Amblyteles laticeps* RUDOW 1888

Lectotypus: ♀ aus Sizilien/Italien in coll. RUDOW (JENA), syn. zu *C. serenus* durch HORSTMANN 1993, von mir nicht untersucht, syn.nov.

syn. *Ichneumon ferreus* var. *rufoapicalis* PIC 1914

Lectotypus (festgelegt durch HILPERT et al. 1993): ♂ "Monetier les Bains" "Type" "*ferreus* var. *rufoapicalis* PIC" "[rot] Lectotypus *Ichneumon ferreus* var. *rufoapicalis* PIC ♂ R. Hinz 1990" (PAR), von mir untersucht, syn. zu *C. serenus* durch HILPERT et al. 1993 syn.nov.

syn. *Ichneumon microstictus* var. *transsylvanicus* KISS 1924

Lectotypus (hiermit festgelegt): ♂ "Desakna Dr. KISS" "Typus" "*Ichn. microstictus* v. *transylvanicus* KISS det. Zilahi-KISS" "[rot] Horstm. 2007 Syntypus *Ichneumon microstictus* var *transsylvanicus* KISS" (BUDAPEST). locus typicus Ocna Dejului/ Rumänien, von mir untersucht, syn.nov.

syn. *Coelichneumon microstictus* var. *concolor* HEINRICH 1949, syn.nov.

T a x o n o m i s c h e B e m e r k u n g e n : Die Art tritt in zwei verschiedenen Farbvarianten auf, zwischen denen es aber Übergänge gibt. Die Varietät mit ganz schwarzem Metasoma (var. *concolor* HEINRICH) ist in vielen Sammlungen als *C. comitator* (LINNAEUS) bestimmt worden und auch nicht immer eindeutig von dieser Art zu trennen. Die ♀♀ von *C. biguttorius* var. *concolor* unterscheiden sich von *C. comitator* (LINNAEUS) in der Regel durch die größere Zahl der Geißelglieder, außerdem ist das Collare gewöhnlich schwarz, während die Hinterecken des Pronotums weißlich gezeichnet sind. Bei *C. comitator* (LINNAEUS) sind Collare und Hinterecken des Pronotums beide schwarz oder weißlich gezeichnet.

♀: Körperlänge 14-19 mm. Fühlergeißel mit (44)46-52 (59) Gliedern, erstes Geißelglied 1,5-2,0x, das zweite 1,2-1,5x so lang wie breit, etwa das fünfte bis siebente Glied quadratisch, breiteste Glieder etwa 2,0-2,1x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,41-0,45. Schläfen mäßig bis deutlich rundlich verengt, Stirn dicht runzelig-punktiert. Gesicht runzelig-punktiert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt, Ocellar-Index 0,9, Wangen unten zerstreut bis sehr zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 0,9-1,0, Malar-Index 0,25-0,3.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren längs runzelig-punktiert, Metapleuren grob punktiert, mehr oder weniger glatt. Scutellum etwa so lang wie breit, punktiert, ohne Leisten. Area superomedia etwas länger als breit oder mehr oder weniger quadratisch, herzförmig, runzelig, Costulae undeutlich, Areae superoexternae fein querrissig. Coxen II apikal sehr zerstreut punktiert, Coxen III apikal zerstreut punktiert und mit Scopa, diese 1/4-1/3 so lang wie die Coxen. Femora III im unteren Drittel zerstreut punktiert, 3,3-3,7x so lang wie hoch, drittes Segment der Tarsen III 1,4-1,6x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 10-12 Längsstreifen. Thyridien-Index 1,0, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. zweites Tergit 0,95x so lang wie breit. Tergite 2-3 punktiert, mitten längs rissig, das vierte oberflächlich punktiert. Bohrerklappen meist 0,3-0,5x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 9-16, Frontalorbiten, manchmal Flecke der äußeren Orbiten, manchmal Seiten des Clypeus, Flecke des Vertex, selten Collare, aber oft Hinterecken des Pronotums, meist Flecke der Subalarleiste, selten 2 Längsflecke des Mesoscutums (1 Ex. aus Südfrankreich), Präscutellarleisten, manchmal Seiten oder Hinterecken des Scutellums. Mund und Collare rötlich. Metasoma sehr variabel gefärbt: manchmal ganz schwarz (var. *concolor*), oft Tergit 1 ganz und das 2. basal schwarz und Metasoma sonst rot. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst manchmal überwiegend schwarz (var. *concolor*) oder Femora I-III oft ventral mehr oder weniger verdunkelt. Tibien und Tarsen I rotbraun, Tibien und Tarsen II-III bräunlich bis schwarz. Pterostigma dunkelbraun.

♂: Körperlänge 15-20 mm. Fühlergeißel mit (44)46-51 Gliedern, erstes Geißelglied 1,8-2,2x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,49, Tyloide auf den Gliedern 6/9-21/24, kurz oval, maximal 0,5-0,7x so lang wie ihr Glied. Schläfen deutlich rundlich verengt. Stirn quer runzelig-punktiert, Ocellar-Index etwa 1,0. Gesicht runzlig-punktiert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt. Wangen-Augen-Index 1,0-1,2, Malarindex 0,3.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums und Mesopleuren dicht punktiert, dazwischen gewöhnlich glatt, Metapleuren grob punktiert, teils gerunzelt. Scutellum etwas länger als breit, punktiert, im basalen 0,3 gerandet. Area superomedia breiter als lang, halbmondförmig, fein gerunzelt oder geglättet, Costulae hinter der Mitte, Areae superoexternae fein gerunzelt. Metatarsen I ohne oder mit stumpfem Apikalzahn. Coxen und Femora dicht punktiert. Femora III 3,9-4,0x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, 0,8-1,0x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8-12 feinen Längsstreifen. Thyridien-Index 1,1-1,3. Zweites Tergit 0,95-1,0x so lang wie breit, Tergite 2-4 dicht punktiert, seitlich graunliert, mitten längs gerunzelt.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Seiten des Clypeus, Gesichts- und Frontalorbiten, Streifen der äußeren Orbiten, Mandibelmitte, Vertexflecke, Hinterecken des Pronotums (selten Collare), Flecke der Subalarleisten, Präscutellarleisten, manchmal Seitenränder und Hinterrand des Scutellums, selten Postscutellum (bei 1 Ex. aus Sizilien Mitte des Scutellums und Postscutellum rot). Metasoma manchmal ganz schwarz oder mehr oder weniger rot, dann gewöhnlich 1. Tergit ganz und 2. und 3. Tergit basal schwarz, die übrigen rot. Beine schwarz (dann oft Femora teils kastanienbraun und Tibien I vorn rötlichgelb) oder rot (dann Tibien III apikal und Tarsen III verdunkelt). Pterostigma dunkelbraun.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : 126♀♀ 271♂♂

V e r b r e i t u n g : Deutschland (DEI, KB, KR, STUTT), Finnland (KJ, HEL), Frankreich (EDI, GEM, KR, NHM, STUTT, ZSM), Griechenland (DEI), Großbritannien (NHM), Italien (DEI, KB, KR, GEM, NHM, ZSM), Kirgisien (LINZ), Korsika (DEI), Mongolei (LINZ), Norwegen (KR), Österreich (LINZ, HEL, KZW), Polen (SAW), Rumänien (Budapest), Schweden (STO, ZSM, HEL), Schweiz (BAS, BERN, GEM, LAU, HEL), Spanien (Coll. SELFA, DEI, GEM, KZW), Tschechien (LINZ), Türkei (LINZ, STUTT), Ukraine (DEI).

6. *Coelichneumon biguttulatus* (KRIECHBAUMER 1875) (*Ichneumon*) (Abb. 3c, 7b, 20a, 23a)

Holotypus ♀ "Holotype" "Teg 5.6.65 Krchb" "Bavaria *biguttulatus* ♀ Krchb" (ZSM), loc. typicus Tegernsee/Deutschland, von mir untersucht, gültige Art nach AUBERT 1981 und HORSTMANN 2006.

♀: Körperlänge 15-17 mm. Fühlergeißel mit 41-45 Gliedern, erstes Geißelglied 2,0x, das zweite 1,8x so lang wie breit, etwa das siebente bis neunte Glied quadratisch, breiteste Glieder etwa 2,3-2,8x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,47-0,50. Schläfen hinter den Augen parallel oder etwas erweitert, apikal wenig verengt. Stirn punktiert, granuliert, oben wenig runzelig, Ocellar-Index 1,0-1,1, Epistoma punktiert und granuliert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt, Wangen unten zerstreut bis sehr zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 1,1-1,2. Malar-Index 0,3-0,6.

Mesosoma hellbraun behaart, Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, granuliert. Mesopleuren punktiert, dazwischen glatt. Metapleuren längsrissig punktiert, Scutellum so lang wie breit, nur basal gerandet, zerstreut punktiert. Area superomedia länger als breit, 4-eckig, fast glatt, vorn und hinten ohne deutliche Leisten, Costulae fehlend oder undeutlich, Areae superoexternae flach punktiert und fast glatt oder fein querrissig. Coxen II hinten zerstreut bis dicht punktiert, Coxen III und Femora III dicht punktiert, Coxen oft auch granuliert, Scopa deutlich erhaben, etwa 1/6-1/4x so lang wie die Coxen, Femora III 3,4-3,5x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II etwa 1,2x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,7-0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8-10 Längsstreifen. Thyridien-Index 1,2-1,3. Zweites Tergit 0,85-0,90x so lang wie breit, Tergite 2-3 überwiegend runzelig-punktiert, das zweite mitten längs runzelig, drittes und viertes Tergit nur basal. Bohrerklappen etwa 0,3-0,7x so lang wie das 7. Tergit, dieses apikal breit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 7/8-13/14, Frontalorbiten, kleine Vertexflecke, meist Collare, selten Hinterecken des Pronotums, manchmal Flecke der Subalarleisten, Scutellum (manchmal nur die apikale Hälfte), meist 2 Flecke der Hinterecken des Postpetiolus. Beine schwarz, Femora I apikal und Tibien I vorn weißlich, Pterostigma gelbbraun-braun.

♂: Körperlänge 18-20 mm, Fühlergeißel mit 39-42 Gliedern, erstes Geißelglied 1,6-2,2x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,47-0,58, Tyloide auf den Gliedern 6/7-20, linear, maximal 0,8x so lang wie ihr Glied. Schläfen wenig bis deutlich verengt, Stirn mitten runzelig, seitlich glatt, Epistoma punktiert, granuliert, Clypeus punktiert und granuliert. Wangen-Augen-Index 1,2, Malarindex 0,15.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert und granuliert,

Mesopleuren und Metapleuren dicht punktiert, daneben fast glatt. Scutellum gestreckt, nicht gerandet. Area superomedia 6-eckig oder halbmondförmig, etwas quer, vorn manchmal offen, fast glatt, Costulae deutlich. Areae superoexternae punktiert und granuliert, Area petiolaris mit Längsleisten, runzelig. Metatarsen I mit deutlichem Apikalzahn, Coxen und Femora dicht punktiert, Coxen lang weißlich behaart, Femora III 3,5-3,8x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,6x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 15 feinen Längsstreifen. Thyridien-Index etwa 1,2, ihr Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus, Gastrocoelen groß, mit Längsstreifen. Zweites Tergit 1,0-1,1x so lang wie breit. Tergite 2-4 grob längs runzelig-punktiert, das fünfte granuliert oder flach punktiert.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Palpen, Mandibelbasis, Seiten des Clypeus, Gesichtsorbiten breit, langer Streif der äußeren Orbiten unten, Vertexflecke, Scapus unten, Collare und Oberränder des Pronotums, manchmal auch lateral, Flecke der Tegulae, Subalarleiste, quadratischer Fleck im apikalen 2/3 des Scutellums, Postscutellum, Mittelfeld des Postpetiolus apikal. Beine schwarz, Coxen I-II, Femora und Tibien I-II vorn weißlich, Femora III basal und Tibien III subbasal schwach aufgehellt. Pterostigma dunkelbraun.

U n t e r s u c h t e s   M a t e r i a l : 31♀♀ 9♂♂

V e r b r e i t u n g : Deutschland (DEI, KB, KR, ZSM), Finnland (HEL), Frankreich (EDI), Österreich (KZW, LINZ), Polen (EDI, SAW), Russland (KR), Schweden (STO, KR), Schweiz (BAS, LAU), Sizilien (ZSM).

7. *Coelichneumon bilineatus* (GMELIN 1790) (*Ichneumon*) (Abb. 11c)

Type verloren

syn. *Ichneumon pulsator* PANZER 1804, syn. durch HORSTMANN 1982

syn. *Ichneumon monostagon* GRAVENHORST var. *habermehli* KISS 1929, präokkupiert durch SCHMIEDEKNECHT 1928, syn. durch HORSTMANN 2008

♀: Körperlänge 14-16 mm. Fühlergeißel mit 41-43 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 2,0x, das zweite etwa 1,9x so lang wie breit, etwa das 8. quadratisch, breiteste Glieder 2,0-2,5x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,50-0,54. Stirn punktiert, granuliert, Schläfen hinter den Augen verbreitert oder parallel, apikal wenig verengt, Ocellar-Index 1,1-1,3. Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus sehr zerstreut punktiert, Wangen deutlich geschwollen, unten zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,1-1,2. Malarindex 0,3-0,4.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, granuliert, Mesopleuren dicht punktiert, hinten runzelig, Metapleuren dicht punktiert, längsrissig. Scutellum so lang wie breit, ohne Leisten, zerstreut punktiert. Area superomedia granuliert oder fast glatt, matt, vorn und hinten ohne Leisten, Costulae undeutlich. Areae superoexternae fein granuliert. Area petiolaris mit mehr oder weniger deutlichen Seitenleisten, fein runzelig-punktiert. Coxen II hinten sehr zerstreut, Coxen III dicht punktiert und granuliert, schwache Scopa auf flacher apikaler Erhebung. Femora III 3,3-3,5x so lang wie hoch, ventrale Hälfte sehr zerstreut punktiert. Drittes Segment der Tarsen II 1,3x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, 0,7-0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 12 feinen Längsstreifen. Thyridien schräg, Thyridien-Index 1,3, ihr Intervall schmaler als

das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,85x so lang wie breit, das zweite und dritte Tergit mitten längs gestreift, das vierte nur vorn, granuliert. Tergite 6 und 7 mit deutlichen Haarpunkten, 7. Tergit apikal breit. Bohrerklappen 0,4-0,6x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind ein Streif oder Ring auf den Geißelgliedern 7/8-12/13, Frontalorbiten, Flecke des Vertex, Collare und Hinterecken des Pronotums. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst gewöhnlich rot oder rotbraun, Tibien I vorn gelb, Femora III ganz rot oder apikal schmal verdunkelt, Tibien III außen ausgedehnt verdunkelt oder Knie III verdunkelt, Tibien III sonst rot, Segmente der Tarsen III basal rötlich, apikal schwarz. Pterostigma dunkelbraun.

Var: Bei einem Exemplar aus Schweden sind die Beine I-II überwiegend und die Beine III ganz schwarz.

♂: Körperlänge 16-17 mm, Fühlergeißel mit 39-42 (49) Gliedern, erstes Geißelglied etwa 1,8x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,41, Tyloide auf den Gliedern 2-14/18, linear, maximal 0,8x so lang wie ihr Glied. Schläfen mäßig bis deutlich rundlich verengt, Stirn flach runzelig-punktiert, Gesicht und Clypeus punktiert und granuliert, Wangen-Augen-Index 0,9, Malarindex 0,2, Ocellar-Index 1,0.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, granuliert, Mesopleuren punktiert, dazwischen glatt, Scutellum gestreckt, im basalen 0,3-0,6 gerandet, Area superomedia deutlich quer, halbmondförmig, fein runzelig, Costulae vorhanden, etwa in der Mitte. Areae superoexternae punktiert und fein querrissig, Area petiolaris mit Seitenleisten, runzelig punktiert. Metatarsen I mit deutlichem Apikalzahn, Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,7-3,9x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, etwa 0,7-0,9x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 10-16 Längsstreifen, Thyridien-Index 1,5-1,7. zweites Tergit 1,1x so lang wie breit, Tergite 2-4 dicht punktiert, mitten deutlich längs gestreift, das fünfte oberflächlich punktiert.

Färbung: Schwarz. Basale Geißelglieder unten oft rötlich, weißlich sind Mandibeln, Labrum, Palpen, Seiten des Clypeus, Gesichtsorbiten breit, Frontalorbiten, Scapus innen, äußere Orbiten, breite Vertexflecke, Collare (meist) und Oberrand oder Hinterecken des Pronotums, Subalarleiste, manchmal Flecke der Tegulae, Hinterecken des Scutellums. Metasoma schwarz, Tergite 2-4 lateral manchmal mehr oder weniger rötlich. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen I oft mit weißlichem Fleck, Beine sonst (gelb)rot, oft Tibien I-II vorn weißlich, Femora III apikal manchmal verdunkelt, Tibien III apikal oder außen und Tarsen III mehr oder weniger verdunkelt. Pterostigma braun bis dunkelbraun.

Untersuchtes Material: 13♀♀ 6♂♂

Verbreitung: Belgien (GEM), Deutschland (DEI), Finnland (HEL), Großbritannien (EDI), Italien (KB), Polen (SAW), Schweden (KR, STO), Schweiz (BERN, LAU), Ukraine (Budapest).

8. *Coelichneumon bohemani* (HOLMGREN 1864: 14) (*Ichneumon*)

Holotypus: ♀ "Sc." "Bhn" "Type" "*Bohemani* HOLMGREN" "[rot] Holotypus *Ichneumon bohemani* HOLMGREN 1864 ♀ HILPERT 1991" (STO), locus typicus Schweden, von mir untersucht

Taxonomische Bemerkungen: Die Struktur der Area superomedia ist variabel, vereinzelt kommen Exemplare vor, bei denen die Area superomedia wie bei der

Gattung *Aglaojoppa* CAMERON etwas erhaben und ganz glatt ist. Die Art bildet damit einen Übergang zur dieser Gattung.

♀: Körperlänge 18-20 mm. Fühlergeißel mit 44-49 Gliedern, erstes Geißelglied 2,2-2,5x, das zweite 2,1x so lang wie breit, etwa das 8. quadratisch, breiteste Glieder etwa 3x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,62-0,64. Schläfen deutlich und fast gerade verengt. Ocellar-Index etwa 1,0. Wangen-Augen-Index 1,0, Malarindex 1,0. Stirn quer runzelig-punktiert, Epistoma punktiert, granuliert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt, Wangen zerstreut punktiert, manchmal granuliert.

Mesosoma hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, granuliert, Subalarleiste breit, Mesopleuren dicht punktiert, oben und hinten teils gerunzelt, Spekulum groß, glatt, Metapleuren meist längs runzelig-punktiert. Scutellum so lang wie breit, zerstreut punktiert, ohne Leisten. Propodeum seitlich, basal und apikal stark rundlich abfallend, Area superomedia quer, viereckig oder halbmondförmig, hinten konkav, manchmal mehr oder weniger glatt (wie bei *Aglaojoppa*), Costulae deutlich hinter der Mitte, Areae superoexternae fein gerunzelt. Coxen II und III dicht punktiert und granuliert, Coxen III ohne Scopa, Femora III nur unten zerstreut punktiert, 4,1-4,4x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II etwa 1,4x so lang wie breit..

Seitenfelder des Postpetiolus 0,6-0,7x breit wie das Mittelfeld, dieses mit 12-13 Längsstreifen, Thyridien relativ schmal, Thyridien-Index 1,2-1,5, zweites Tergit 0,8-0,85x so lang wie breit, Tergite 2 und 3 runzelig-punktiert, das vierte und fünfte flach punktiert und granuliert, mitten deutlich längsrissig. Sternit 4 ohne deutliche Längsfalte, Bohrerklappen 0,5-0,8x so lang wie das 7. Tergit,

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 8-13/14, Frontalorbiten, oft Gesichtsorbiten oder Flecke neben Fühlergruben, Flecke des Vertex (oft groß und quer), Collare und Oberrand des Pronotums, Subalarleiste, apikale 2/3 oder ganzes Scutellum, manchmal Flecke im Bereich der Dentiparalecken, posterolaterale Ecken der Tergite 1-3 oder 4. Beine schwarz, teils an den Gelenken mehr oder weniger rötlich, Femora I apikal und Tibien I-II, manchmal auch Tibien III vorn mehr oder weniger weißlich, Pterostigma gelbrot bis braunrot.

♂: Körperlänge 16-19 mm. Fühlergeißel mit 40-45 Gliedern, erstes Geißelglied 1,8-2,2x so lang wie breit, Tyloide auf den Gliedern (5)7/9-18/20, linear bis lang oval. Geißel-Augen-Index 0,45-0,55. Schläfen wenig verengt, Stirn oben fein quergestreift, unten glatt, Ocellar-Index 1,0. Occiput deutlich konkav. Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus recht grob punktiert, dazwischen glatt oder granuliert. Wangen-Augen-Index 1,05, Wangen zerstreut punktiert, Malar-Index 0,2.

Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, granuliert, Mesopleuren dicht punktiert, dazwischen glatt oder hinten runzelig, Metapleuren punktiert, manchmal längs runzelig. Scutellum etwas quer, basal gerandet, Area superomedia quer, leicht quer rissig oder glatt, Areae superoexternae punktiert, fein gerunzelt oder mehr oder weniger glatt. Metatarsen I apikal höchstens mit kleinem Apikalzahn. Coxen II in der apikalen Hälfte mit mehr oder weniger verstrichener Punktierung, Coxen III apikal grob punktiert, Femora III dicht punktiert, 3,7-4,0x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,6-0,7x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit groben bis feinen Längsstreifen. Thyridien-Index 1,5-1,7, ihr Intervall etwa halb so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 1,0-1,1x so lang wie breit, Tergite 2-3 dicht

punktiert, seitlich granuliert, mitten mehr oder weniger längs rissig, das vierte nur basal. Sternit 4 oft mit Falte.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Gesichtsorbiten breit, manchmal Fleck des Scapus, Seiten des Clypeus, Frontalorbiten, Flecke des Vertex, äußere Orbiten unten, Mandibelbasis, Palpen überwiegend, Collare und Hinterecken oder Oberrand des Pronotums, selten Flecke am seitlichen Vorderrand, Subalarleiste, apikale 1/2-2/3 des Scutellums, selten Flecke der Dentiparalecken, posterolaterale Ecken der Tergite 1 und 2 (selten auch der Tergite 3-5) Tergits. Beine schwarz, Flecken der Coxen I, manchmal auch II, Femora I (II) apikal, Tibien I (II) vorn und Knie II weißlich. Flügel etwas getrübt, Pterostigma weißlichbraun bis dunkelbraun.

Untersuchtes Material: 10♀♀ 35♂♂

Verbreitung: Bulgarien (LINZ), Deutschland (DEI, KB, KR, STUTT), Finnland (HEL), Italien (KR, ZSM), Österreich (LINZ), Polen (SAW), Rumänien (HEL), Russland (KR), Schweden (STO, KR), Schweiz (BAS), Tschechien (LINZ), Türkei (KE).

Wirte: *? Furcula bicuspis* (BORKHAUSEN 1790) (Lep., Notodontidae) (DEI).

9. *Coelichneumon comitator* (LINNAEUS 1758) (*Ichneumon*) (Abb. 3d, 7c, 21a, 24b)

revidiert durch ROMAN 1932, von mir nicht untersucht

syn. *Ichneumon auspex* MÜLLER 1776

syn. *Ichneumon biguttatus* THUNBERG 1784

Lectotypus: ♀ "[rot] Uppsala Univ. Zool. Mus. Thunbergsaml. nr 25206 *Ichneumon bigutторius* TYP" "[rot] Lectotypus *Ichn. biguttatus* THBG 1784 Horstm. 1998" "[weiß] *Coelichneumon comitator* L. ♀ Horstm det." (UPPSALA), locus typicus Schweden, von mir untersucht

syn. *Ichneumon tripunctorius* THUNBERG 1789 und 1824

Lectotypus (hiermit festgelegt): ♂ "[rot] Uppsala Univ. Zool. Mus. Thunbergsaml. nr 25457 *Ichneumon tripunctorius* Wg. Bj. TYP" "*Coelichneumon lineator* FBR." "[rot] Lectotypus *Ichneumon tripunctorius* THUNBERG 1789 und 1824, RIEDEL 2008" (UPPSALA), locus typicus Schweden, syn. nach DALLA TORRE 1902, nach ROMAN 1912: 286 syn. zu *lineator* FABR.

syn. *Ichneumon nigrator* FABRICIUS 1793, präokkupiert durch MÜLLER 1776

Lectotypus (festgelegt von HORSTMANN 2001): ♀ "nigrator", loc. typ. (nach der Beschreibung) Kiel/Deutschland (Coll. FABRICIUS)

syn. *Ichneumon narrator* FABRICIUS 1804

Lectotypus (festgelegt von HORSTMANN 2001): ♂ "narrator", loc. typ. (nach der Beschreibung) Österreich (Coll. FABRICIUS)

syn. *Ichneumon fuscatorius* THUNBERG 1824. Emendation für *nigrator* FABRICIUS 1793

fehlt in der THUNBERGschen Sammlung (ROMAN 1912)

syn. *Ichneumon ferreus* GRAVENHORST 1829

Lectotypus: ♂ "[rot] Lectotypus Oe. ♂" "*Ichneumon ferreus* GRAV. des OEHLKE 7.65 Lectotypus ♂" (WRO), locus typicus Woelfelsgrund (= Miedzygorze)/Polen, von mir untersucht, syn. durch PERKINS, 1959

syn. *Ichneumon coerulescens* TISCHBEIN 1879

Type verloren, locus typicus Thüringen/Deutschland

syn. *Ichneumon ferreus* var. *numeratus* BERTHOUMIEU 1894 in 1894-1897

nach DILLER & HORSTMANN 1997 infrasubspezifisch, Name daher nicht verfügbar

syn. *Ichneumon ferreus* var. *basirufus* CONSTANTINEANU 1942

syn. *Coelichneumon microstictus* f. *nigratus* HABERMEHL 1916, präokkupiert durch Berthoumieu 1894

Lectotypus: ♀ "223" "Hb. b. W. 15.8.95 Hbm" "*Coelichneumon microstictus* GRAV. ♀ v. *nigrata* m." (FRA) (festgelegt und syn. durch HORSTMANN 2002), locus typicus bei Worms/Deutschland

syn. *Coelichneumon purpurissatus* PERKINS 1953

durch HORSTMANN 1993 fälschlich zu *C. erythromerus* (RUDOW) gestellt, nach HORSTMANN 2000 syn. zu *C. comitator* (LINNAEUS)

Taxonomische Bemerkungen: Die Arten der *C. comitator*-Gruppe sind morphologisch schwer zu differenzieren, die Bestimmung nach den Merkmalen in den obigen Bestimmungsschlüsseln führt nicht immer zum Ziel. Die Type von *C. comitator* (LINNAEUS) konnte von mir nicht untersucht werden, die Deutung erfolgt nach der Revision von ROMAN 1932. Allerdings sollte in Zukunft eine erneute Untersuchung erfolgen, um den Status dieses Taxons zu überprüfen.

♀: Körperlänge 12-16 mm. Fühlergeißel mit 42-45 (48) Gliedern, erstes Geißelglied 1,7-2,0x, das zweite 1,5-1,8x so lang wie breit, etwa das 6. bis 8. quadratisch, breiteste etwa 2,0-2,5x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,48-0,50. Stirn deutlich quer runzlig-punktiert, Schläfen wenig rundlich verengt. Gesicht dicht punktiert, Epistoma granuliert, Clypeus basal grob, apikal zerstreut punktiert. Ocellar-Index 1,2, Wangen unten sehr zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,0, Malar-Index 0,3-0,5.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen fast glatt. Mesopleuren dicht punktiert, teils gerunzelt, Metapleuren längs runzelig-punktiert. Scutellum etwas gestreckt, zerstreut punktiert. Area superomedia quadratisch bis quer, halbmondförmig, Leisten manchmal undeutlich, Apikalleiste gewöhnlich konkav, manchmal ganz fehlend. Costulae etwa in der Mitte, Areae superoexternae fein quer rissig. Coxen II und III apikal zerstreut punktiert, Coxen III mit Scopa, diese etwa 0,3x so lang wie die Coxen, Femora III 3,2-3,5x so lang wie hoch, nur unten zerstreut punktiert. Drittes Segment der Tarsen II 1,5-1,6x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8-12 Längsstreifen. Thyridien quer, Thyridien-Index etwa 1,0-1,2, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,85x so lang wie breit, Tergite 2-4 punktiert, das zweite mitten längs gestreift, das dritte nur basal. Bohrerklappen gewöhnlich kurz vorstehend, etwa 0,2-0,6x (-1,0x) so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 8/9-13/14, kurzer Streif der äußere Orbiten, oft Gesichtsorbiten, Frontalorbiten, kleiner Vertexfleck, gewöhnlich Collare und Hinterecken des Pronotums, selten 2 Längsstreifen des Mesoscutums (var. *numeratus* BERTHOUMIEU), Fleck der Subalarleiste, Präscutellarleisten, manchmal Hinterecken des Scutellums, Mundregion mehr oder weniger rötlich. Metasoma schwarz, Apikalränder der Tergite manchmal rötlich. Coxen und Trochanteren schwarz, Tibien I vorn mehr oder weniger weißlich, Beine sonst schwarz oder rot; wenn Femora und Tibien rot, dann Tibien III apikal oft schmal verdunkelt. Tarsen mehr oder weniger verdunkelt, manchmal dunkel rötlich. Pterostigma braun.

♂: Körperlänge14-16 mm. Fühlergeißel mit 40-47 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 1,8x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,45-0,50, Tyloide auf den Gliedern 7/8-21/23, breit oval, maximal 0,7-0,9x so lang wie die Glieder, in der Mitte. Schläfen deutlich rundlich verengt. Stirn fein runzelig-punktiert, Ocellar-Index 1,0, Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus grob punktiert, mit oder ohne Mikroskulptur. Hypostomalleiste schmal. Wangen-Augen-Index 1,0, Malar-Index 0,3.

Seitenfelder des Mesoscutums und Mesopleuren punktiert, dazwischen mehr oder weniger glatt, Metapleuren dicht punktiert, teils gerunzelt, Scutellum etwas gestreckt, punktiert, im basalen 0,5 gerandet. Area superomedia so lang wie breit oder quer, halbmondförmig, fein gerunzelt, Costulae hinter der Mitte. Areae superoexternae schräg längs rissig. Metatarsen I mit schwachem oder ohne Apikalzahn. Coxen und Femora dicht punktiert, recht lang hell behaart, Femora III 3,6-3,9x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,6-1,0x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 6-12 Längsstreifen. Thyridien-Index 1,1-1,2, ihr Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. zweites Tergit 1,0x so lang wie breit. Tergite 2-4(5) dicht punktiert, mitten längs runzelig.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Seiten des Clypeus, Palpen mehr oder weniger, Mandibelmitte, Gesichts- und Frontalorbiten, manchmal Flecken unter Fühlergruben, selten Scapus unten, äußere Orbiten, Vertexflecken (sehr selten fehlend), gewöhnlich Collare und Hinterecken des Pronotums, manchmal auch seitliche Flecken, Flecken der Subalarleiste, manchmal Flecken der Tegulae, selten zwei Längsstreifen des Mesoscutums, Präscutellarleisten, manchmal Hinterecken des Scutellums, manchmal Fleck des Postscutellums, manchmal Hinterecken (oder Mitte des Apikalrandes) des Postpetiolus, Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst schwarz oder rot, Tibien I vorn gelblich. Femora III oft etwas rötlich, manchmal Tibien I-II, Femora I-II apikal und Tarsen I gelblich. Pterostigma bräunlich.

Untersuchtes Material: 159♀♀ 185♂♂

Verbreitung: Belgien (GEM), Deutschland (BERN, DEI, HEL, KB, KR, STO), Finnland (KJ, LAU, KR, HEL), Frankreich (EDI, GEM,KZW, STO, ZSM), Großbritannien (EDI), Iran (KR), Kasachstan (LINZ), Kirgisien (LINZ), Korsika (NHM), Marokko (NHM), Österreich (KR, KS, STO, LINZ), Polen (SAW, STO), Portugal (KR), Schweden (STO, HEL), Schweiz (BAS, BERN, DEI, LAU), Spanien (GEM, STO, STUTT), Tschechien (LINZ), Türkei (LINZ, KE, ZSM), Ukraine (KR).

Wirte: *Gortyna flavago* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775) (Lep. Noctuidae) (ZSM).

10. *Coelichneumon consimilis* (WESMAEL 1845) (*Ichneumon*) (Abb. 14a)

Lectotypus (hiermit festgelegt): ♀ "13 7 6" A31" AMonographie Exempl. décrit" "*Ichneumon consimilis* ♀ det C. WESMAEL" "[rot] Lectotypus *Ichneumon consimilis* WESM. ♀ RIEDEL 2007" (BRU)

syn. *Ichneumon caelareator* TISCHBEIN 1881, Deutung nach BERTHOUMIEU 1894

Typus verschollen, locus typicus Schweiz

syn. *Ichneumon consimilis* var. *nigripes* KRIECHBAUMER 1894, präokkupiert durch GRAVENHORST 1829, von mir nicht untersucht

♀: Körperlänge 8-12 mm. Fühlergeißel mit 32-39 Gliedern, erstes Geißelglied 1,7-2,2x, das zweite 1,4-1,8x so lang wie breit, etwa das 6. bis 8. quadratisch, breiteste Glieder etwa 1,5-2,0x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,46-0,54. Schläfen nicht oder wenig verengt. Stirn gleichmäßig punktiert, manchmal etwas quer gerunzelt, gewöhnlich fast glatt und glänzend. Ocellar-Index 1,0-1,2. Gesicht punktiert, Epistoma meist granuliert, Clypeus grob punktiert, dazwischen glatt, Mitte der Apikalrandes vorgezogen. Malarindex 0,2-0,3. Wangen-Augen-Index 1,0-1,2.

Mesosoma hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen mehr oder weniger glatt, Mesopleuren und Metapleuren dicht punktiert, teils längs runzelig.

Scutellum etwa so lang wie breit, ohne Seitenleisten, fein punktiert. Area superomedia etwa quadratisch, oft mit undeutlichen Leisten, halbmondförmig, fein granuliert, Costulae oft undeutlich, Areae superoexternae fein querrissig, Area petiolaris grob runzelig. Coxen II apikal zerstreut bis sehr zerstreut punktiert, Coxen III mit schwacher oder ohne Scopa, diese 0,2-0,3x so lang wie die Coxen, wenn fehlend, dann Coxen III dicht hellbraun behaart und im Bereich der Scopa sehr fein und dicht punktiert, daneben meist zerstreut punktiert. Femora III gedrungen, 3,0-3,5x so lang wie hoch, im unteren 1/3 zerstreut punktiert. drittes Segment der Tarsen III etwa 1,4x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,6-0,9x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 10-15 feinen Längsstreifen, manchmal hinten auch punktiert. Gastrocoelen flach, Thyridien-Index etwa 1,0-1,3. Zweites Tergit 0,8-0,9x so lang wie breit, Tergite 2-3 dicht punktiert, das zweite mitten fein längs gerunzelt, das dritte Tergit mehr oder weniger glatt oder granuliert. Bohrerklappen etwa 0,2-0,5x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Streifen der Geißelglieder 8-12 (manchmal nur Geißelglieder 11-12 mit schwachem Streif), manchmal Frontalorbiten und äußere Orbiten, kleine Vertexflecken, oft Hinterecken des Pronotums. Mandibeln rötlich. Kopf und Mesosoma sonst schwarz. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst rot, Tibien III manchmal basal schmal und im apikalen 0,2 verdunkelt, Tarsen (II-)III braun. Pterostigma gelbbraun bis dunkelbraun.

♂: Körperlänge 10-13 mm. Fühlergeißel mit 33-37(39) Gliedern, erstes Geißelglied 2,0-2,2x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,52-0,54, Tyloide auf den Gliedern 6/8-18/19, lang oval bis linear, maximal 0,7x so lang wie ihr Glied. Schläfen rundlich verengt, Stirn runzelig-punktiert. Gesicht und Clypeus punktiert, dazwischen mehr oder weniger glatt. Malarindex 0,2, Wangen-Augen-Index 0,77.

Mesoscutum, Mesopleuren und Metapleuren dicht punktiert, dazwischen glänzend, Spekulum unpunktiert. Epicnemien ventral oft etwas erhaben. Scutellum etwa so lang wie breit, im basalen 0,4-0,6 gerandet, mäßig erhaben, punktiert. Area superomedia etwas quer, halbmondförmig, fein runzelig, Costulae deutlich, Areae superoexternae fein runzelig-punktiert. Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,5 (-4,0)x so lang wie hoch. Metatarsen I ohne oder mit kleinem Apikalzahn.

Seitenfelder des Postpetiolus recht breit, 0,6-0,9x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 10-12 Längsstreifen. Thyridien-Index 1,0-1,2, zweites Tergit 1,0x so lang wie breit, Tergite 2-3 dicht punktiert, mitten längs streifig. Tergite 4-5 dicht punktiert.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Seiten des Clypeus, Gesichts- und Frontalorbiten, äußere Orbiten, kleine Flecke des Vertex, Hinterecken des Pronotums, manchmal Hinterecken des Scutellums. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst rot, Femora III ganz rot oder apikal schwach verdunkelt, Tibien III basal und apikal unscharf verdunkelt. Tarsen mehr oder weniger verdunkelt. Pterostigma gelbbraun bis dunkelbraun.

Untersuchtes Material: 23♀♀ 10♂♂

Verbreitung: Belgien (GEM, KZW), Deutschland (DEI), Frankreich (GEM, LAU), Großbritannien (EDI), Niederlande (KZW), Polen (GEM), Schweiz (BAS, BERN), Türkei (STUTT).

11. *Coelichneumon cretatus* (GRAVENHORST 1820) (*Ichneumon*) (Abb. 1a, 6c, 13a)

locus typicus: Piemont/Italien, von mir nicht untersucht

syn. *Ichneumon vexator* WESMAEL 1845, präokkupiert durch THUNBERG 1824, locus typicus Belgien, syn. durch WESMAEL 1848

syn. *Ichneumon coactus* THOMSON 1893

Lectotypus: ♀ "Ringsiö" "coactus" "*Ichneumon coactus* THS. 1893 Syntype ♀ det. M. G. FITTON 1978" "[rot] Lectotypus *Ichn. coactus* THS. ♀ RIEDEL 2007" (LUND), locus typicus Ringsiö/ Schweden, von mir untersucht, syn. durch RIEDEL 2008

♀: Körperlänge 12-14 mm. Fühlergeißel mit 38-41Gliedern, erstes Geißelglied 2,0-2,1x, das zweite 1,8-2,0x so lang wie breit, etwa das 9. Glied quadratisch, breiteste Glieder 2,0-2,5x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,47-0,50. Schläfen kurz parallel oder wenig rundlich verengt, Stirn flach punktiert, zentral granuliert, seitlich mehr oder weniger glänzend. Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Wangen unten zerstreut punktiert, Ocellar-Index etwa 1,0, Wangen-Augen-Index 0,9-1,0, Malarindex 0,4-0,6.

Mesosoma hellbraun behaart, Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, granuliert, aber mehr oder weniger glänzend, Mesopleuren punktiert, oben und hinten runzelig, Spekulum groß, Metapleuren punktiert, teils runzelig, Scutellum so lang wie breit bis quer, nicht gerandet, etwas erhaben, dicht punktiert. Propodeum kurz, stark gewölbt, Area superomedia quer, sichel- bis halbmondförmig, fein runzelig, Leisten schwach, manchmal ganz fehlend, Costulae schwach bis deutlich. Areae superoexternae punktiert, dazwischen fast glatt, Area petiolaris mit Seitenleisten, runzelig-punktiert. Coxen dicht punktiert, Coxen III apikal manchmal zerstreut punktiert und granuliert, Femora III basal und im unteren Drittel zerstreut punktiert, Femora III 3,3-3,6x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II etwa 1,3x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus schmal, 0,5-0,6x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 12-18 feinen Längsstreifen, oft hinten mehr oder weniger punktiert. Thyridien-Index 0,7-1,0, ihr Intervall etwas so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus und längs gestreift. Zweites Tergit 0,86x so lang wie breit, Tergite 2-3 mitten längs gestreift, das vierte nur basal, Bohrerklappen 0,4-0,8x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 6/8-12/14, Frontalorbiten, Flecke des Vertex, manchmal Collare und Hinterecken des Pronotums, manchmal Flecke der Subalarleiste, gewöhnlich Seitenränder des Scutellums. Metasoma manchmal blau schimmernd, Beine schwarz, Femora I-II apikal schmal, Tib I-III vorn mehr oder weniger gelblich, Tarsen I meist rötlich, Pterostigma braun bis schwarz.

♂: Körperlänge 14-15 mm. Fühlergeißel mit 38-40 Gliedern, erstes Geißelglied 2,0x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,50, Tyloide auf den Gliedern 7/9-17/20, linear, maximal 0,8x so lang wie ihr Glied. Schläfen mäßig verengt. Stirn zentral runzelig-punktiert, basal und lateral fast glatt. Gesicht und Clypeus punktiert, Epistoma granuliert. Wangen-Augen-Index 0,9, Malarindex 0,2-0,25. Ocellar-Index 0,9.

Mesosoma hell behaart, kurz und gedrungen, nur 1,5x so lang wie hoch. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, granuliert oder glatt, Mesopleuren punktiert, dazwischen glatt oder teils etwas runzelig, Spekulum groß, Metapleuren runzelig-punktiert. Scutellum deutlich quer, etwas erhaben, punktiert, nur basal gerandet, Propodeum kurz, lateral steil abfallend, Area superomedia erhaben, deutlich quer, sichelförmig deutlich gerunzelt, manchmal basale Leiste undeutlich, Costulae vorhanden, etwa in der Mitte. Area petiolaris mit Seitenleisten, runzelig-punktiert. Metatarsen I mit kleinem Apikalzahn, Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,5-3,7x so lang wie hoch, Coxen lang hell behaart.

Seitenfelder des Postpetiolus sehr breit, 0,8-1,0x so breit wie das Mittelfeld, Spirakeln deutlichvorspringend, Mittelfeld mit 9-15 Längsstreifen. Thyridien-Index 1,0-1,1, ihr Intervall etwas schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,9-1,0x so lang wie breit, Tergite 2-5 mitten deutlich längs gestreift, das fünfte nur basal.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Palpen, Labrum, Mandibeln, Seiten des Clypeus, Gesichtsorbiten (nach oben breiter, manchmal fast ganzes Gesicht außer einem zentralen braunen Längsstreifen), Frontalorbiten, äußere Orbiten unten lang, Flecke des Vertex, oft Scapus unten, Collare und Oberränder des Pronotums, Subalarleiste, Flecke der Tegulae, Seiten des Scutellums, gewöhnlich Mittelfeld des Postpetiolus apikal. Beine schwarz, oft Coxen und Trochanteren I-II (III) mit gelblichen Flecken, oft Beine I-II vorn ganz oder Femora I-II apikal sowie Tibien und Tarsen I-II vorn gelblich, Tibien III vorn mit gelblichem Längsstreif. Pterostigma braun.

Untersuchtes Material: 20♀♀ 7♂♂

Verbreitung: Deutschland (ZSM), Finnland (KJ, HEL), Österreich (KS), Polen (SAW), Schweden (STO).

12. *Coelichneumon cyaniventris* (WESMAEL 1859) (*Ichneumon*) (Abb. 5d, 14b)

Lectotypus: ♀ "71" "Monographie Exempl. décrit" "*Ichneumon sugillatorius* ♀ dét. C. WESMAEL" "*Ichneumon cyaniventris* W. ♀ Preudhomme de Bosse" "[rot] Lectotypus *Ichneumon cyaniventris* WESM. Tow "65" (BRU), von mir untersucht

syn. *Ichneumon cyaniventris* var. *biobliteratus* PIC 1923

Lectotypus (festgelegt durch HILPERT et al. 1993): ♀ "allier" "v. *biobliteratus* mihi" (coll. BERTHOUMIEU, PAR), syn. durch HILPERT et al. 1993, von mir nicht untersucht

syn. *Ichneumon cyaniventris* var. *multialbonotatus* PIC 1923

Lectotypus (festgelegt durch HILPERT et al. 1993): ♂ "Isere" "type" "v. *multialbonotatus* PIC" (coll. BERTHOUMIEU, PAR), syn. durch HILPERT et al. 1993, von mir nicht untersucht

syn. *Ichneumon cyaniventris* f. *shikokuensis* UCHIDA 1935, von mir nicht untersucht

♀: Körperlänge 11-15 mm. Fühlergeißel mit 36-38 Gliedern, Erstes Geißelglied 1,9-2,0x, das zweite 1,9x so lang wie breit, etwa das 7. oder 8. Glied quadratisch, breiteste Glieder 2,5-3,0x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,45-0,50. Stirn grob quer runzelig-punktiert, Gesicht und Clypeus punktiert, dazwischen glatt, Apikalrand des Clypeus mitten etwas vorgezogen, Wangen unten sehr zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,0, Malar-Index 0,6.

Mesosoma hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, granuliert, Mesopleuren dicht punktiert, teils gerunzelt, Metapleuren punktiert, vorn meist längs gerunzelt. Scutellum etwa so lang wie breit, im basalen 0,4 gerandet, punktiert. Area superomedia gestreckt oder quadratisch, herzförmig, granuliert, vorn gerundet, Areae superoexternae recht grob runzelig-punktiert. Coxen und Femora dicht punktiert, Coxen III mit Scopa, diese etwa 1/4 so lang wie die Coxen, Femora III 3,6-3,9x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II etwa 1,4x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus schmal, 0,4-0,5x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 16 feinen Längsstreifen, Thyridien schräg, Thyridien-Index 1,0-1,3, ihr Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus, zweites Tergit 0,85x so lang wie breit. Tergite 2-3 runzelig-punktiert, mitten schwach längs runzelig, viertes Tergit sehr oberflächlich punktiert, überwiegend glänzend, Bohrerklappen lang, 0,7-1,5x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 6/7-11/13, Frontalorbiten, oft Vertexflecke, oft Collare, ganzes Scutellum, Hinterecken der Tergite (1)2-3(4), Beine schwarz, Femora I apikal und Tibien I vorn gelblich, Pterostigma braun.

♂: Körperlänge 14-16 mm. Fühlergeißel mit 35-41 Gliedern, erstes Geißelglied 2,0-2,5x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,49-0,52, Tyloide auf den Gliedern 6/8-16/18, lang oval, maximal 0,7x so lang wie ihr Glied. Schläfen deutlich rundlich verengt. Stirn punktiert, etwas runzelig, Gesicht und Clypeus punktiert, teils granuliert, Wangen-Augen-Index 1,0, Malarindex 0,25.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, mit deutlicher Mikroskulptur, Mesopleuren punktiert, oft mehr oder weniger runzelig, Metapleuren punktiert, vorn oft längs runzelig. Scutellum etwas quer, punktiert, hinten oft längs rissig, basale 0,4-0,8 gerandet, Area superomedia etwas gestreckt bis quer, halbmondförmig, fast glatt, Costulae deutlich. Areae superoexternae oberflächlich punktiert, granuliert. Tarsen schlank, Metatarsen I mit deutlichem Apikalzahn, Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,9-4,0x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus schmal, etwa 0,5x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa15 oft mehr oder weniger verstrichenen Längsstreifen, Thyridien schräg, Thyridien-Index 0,8-1,0, zweites Tergit 1,05-1,1x so lang wie breit, Tergite 2-4 punktiert und fein runzelig, Tergite 2-3 mitten längs rissig.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 9/12-13/18, Gesichtsorbiten (meist nach unten breiter), Seiten des Clypeus, Frontalorbiten, meist Flecke des Vertex, manchmal äußere Orbiten, Maxillarpalpen, gewöhnlich Collare und Oberränder oder Hinterecken des Pronotums, Subalarleiste, ganzes Scutellum, Hinterecken der Tergite (1)2-3(4), manchmal ganzer Hinterrand des Postpetiolus. Beine schwarz, Coxen I-II selten weißlich gefleckt, bei 1 Ex. aus Schweden Coxen III anterolateral gelb gefleckt, Femora I-II apikal und Tibien I-II anterior mehr oder weniger gelblich. Pterostigma braun.

Untersuchtes Material: 32♀♀ 90♂♂

Verbreitung: Belgien (BRU, KZW), Deutschland (DEI, KB, KR, HEL, STUTT), Finnland (LAU, HEL), Frankreich (EDI), Großbritannien (EDI), Italien (KR), Niederlande (KZW), Österreich (LINZ), Polen (SAW), Rumänien (LINZ), Russland, Irkutsk) (KR), Russland, Primorskiy kray) (DEI), Schweden (STO), Schweiz (BAS, BERN, LAU).

13. *Coelichneumon desinatorius* (THUNBERG 1824) (*Ichneumon*)

nach ROMAN 1912 syn. zu *Coelichneumon fuscipes* GMELIN, von mir nicht untersucht

syn. *Ichneumon fuscipes* GMELIN 1790, präokkupiert durch GEOFFROY 1785, syn. durch YU & HORSTMANN 1997

syn. *Ichneumon subguttatus* GRAVENHORST 1829

locus typicus: Schlesien/Polen, von WESMAEL 1848 mit *Ichneumon fuscipes* GMELIN synonymisiert, von mir nicht untersucht

♀: Körperlänge (10)14-16 mm. Fühlergeißel mit 34-39 Gliedern, erstes Geißelglied 2,1-2,2x, das zweite 2,0-2,1x so lang wie breit, etwa das 9. quadratisch, breiteste Glieder 2,0-2,5x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,55-0,60. Schläfen mehr oder weniger rundlich verengt, Stirn flach punktiert, granuliert (manchmal nur zentral). Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus punktiert, manchmal grob und teils gerunzelt, in der Mitte etwas vorgezogen. Wangen unten sehr zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 1,0, Malarindex 0,4-0,8. Ocellar-Index 1,1.

Mesosoma bräunlich behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen fast glatt oder granuliert, Mesopleuren punktiert, hinten und oben teils gerunzelt, Metapleuren grob punktiert, dazwischen glatt, Scutellum so lang wie breit bis quer, zerstreut punktiert, im basalen 0,2 gerandet. Area superomedia fast rechteckig, granuliert, Leisten vorn und hinten oft schwächer, Costulae fehlend oder vorhanden, Areae superoexternae granuliert, mit zerstreuten Punkten. Coxen dicht punktiert. Coxen III mit Scopa, diese 1/3-2/5 so lang wie die Coxen. Femora III 3,1-3,4x so lang wie breit, im unteren Drittel zerstreut punktiert.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, 0.7-0,9x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 7-9 kräftigen Längsstreifen, Thyridien schräg, Thyridien-Index 1,2-1,8, ihr Intervall 0,5-0,7x so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 1,0x so lang wie breit. Tergite 2-4 dicht punktiert, granuliert, mitten längs streifig, das vierte nur basal. Bohrerklappen etwa 0,3-0,6x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 7-12/13, Frontalorbiten, Flecken lateral der Fühlergruben, Vertexflecken, manchmal äußere Orbiten, Collare und Hinterecken oder Oberränder des Pronotums, Subalarleiste, meist herzförmiger Fleck oder hinteres Drittel des Scutellums (Scutellum manchmal ganz schwarz), Metasoma oft mehr oder weniger blau schimmernd, selten Postpetiolus und zweites Tergit posterolateral mit gelben Flecken. Beine schwarz, Femora I apikal, Ringe der Tibien I-III (Tibien I manchmal nur anterior mit Fleck). Pterostigma dunkelbraun.

♂: Körperlänge 12-18 mm. Fühlergeißel mit 35-39 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 2,3x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,55-0,60, Tyloide auf den Gliedern 5/7-16/17, linear, maximal 0,8-0,9x so lang wie ihr Glied, Schläfen deutlich rundlich verengt, Stirn punktiert, granuliert, Ocellar-Index etwa 1,0. Gesicht und Clypeus grob punktiert, Gesicht gewöhnlich ganz granuliert und matt, Wangen-Augen-Index 1,0, Malarindex 0,2-0,4,

Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, manchmal granuliert, Mesopleuren dicht punktiert, dazwischen glatt oder mehr oder weniger runzelig, Metapleuren grob punktiert, mehr oder weniger glatt, Coxalleiste gewöhnlich vollständig. Scutellum etwas quer, recht grob punktiert, im basalen 0,5-0,7 gerandet. Area superomedia meist quer, herzförmig, fein gerunzelt, Leisten vorn und hinten oft undeutlich, Costulae hinter der Mitte, Areae superoexternae granuliert und zerstreut punktiert. Coxen dicht punktiert, Femora III im unteren 1/4 zerstreut punktiert, 3,5-4,0x so lang wie hoch. Metatarsen I ohne oder mit schwachem Apikalzahn.

Seitenfelder des Postpetiolus recht schmal, 0,4-0,7x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa13 unregelmäßigen Längsstreifen, Thyridien quer oder schräg, Thyridien-Index 1,3-2,0, ihr Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus, zweites Tergit 1,1x so lang wie breit, Tergite 2-5 punktiert und granuliert, mitten mehr oder weniger längs gestreift.

Färbung: Schwarz, weißlich sind breite Gesichtsorbiten oder das ganze Gesicht, Frontalorbiten, Vertexflecke, äußere Orbiten lang, Clypeus mehr oder weniger, Labrum, Mandibelmitte, Palpen, Scapus unten, Collare und Oberränder des Pronotums, Subalarleiste, selten Flecken der Mesopleuren anterior, apikale Hälfte oder hantelförmiger Apikalfleck des Scutellums (Scutellum sehr selten ganz schwarz), manchmal posterolaterale Ecken des Postpetiolus, sehr selten auch des zweiten Tergits. Beine schwarz, Fleck der Coxen I (selten auch II), Femora I apikal, Ringe der Tibien I-III weißlich. Pterostigma braun.

U n t e r s u c h t e s   M a t e r i a l : 173♀♀ 91♂♂

V e r b r e i t u n g : Belgien (GEM), Deutschland (KB, KR, KZW, ZSM), Estland (KJ), Finnland (KJ, SAW, HEL), Frankreich (GEM), Griechenland (LINZ), Großbritannien (EDI, NHM), Korsika (NHM), Niederlande (KZW), Norwegen (KR), Polen (SAW, HEL), Russland (LR), Schweden (STO, HEL), Schweiz (BAS, BERN, LAU), Spanien (Coll SELFA), Tschechien (LINZ).

W i r t e : *Acronicta euphorbiae* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775) (Lep., Noctuidae) (BERN, EDI), *Simyra albovenosa* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775) (Lep., Noctuidae) (HEL).

14. *Coelichneumon dorsosignatus* (BERTHOUMIEU 1894 in 1894-1897) (*Ichneumon*) (Abb. 7d, 14c, 25a)

Lectotypus: ♀ " Spask" "*dorsosignatus*" (CRACOW), locus typicus Ural/Russland und Transkaspien/ Russland, revidiert durch RASNITSYN 1981

syn. *Ichneumon aureipes* BERTHOUMIEU 1896

Lectotypus (festgelegt durch DILLER & HORSTMANN 1997): ♂ "Barcelona Vallvidrera 4.X.1896" "♂" "*Ichneumon aureipes*, BERTH. n. sp. t. ". Cabrera", locus typicus Barcelona/Spanien (MADRID), syn. durch DILLER & HORSTMANN 1997, von mir untersucht und bestätigt

syn. *Ichneumon commenticius* KOKUJEV 1908

locus typicus: Russland (ST. PETERSBURG), von mir nicht untersucht

syn. *Ichneumon wormatiensis* HABERMEHL 1916

Holotypus: ♀ "1" "Roseng. 16.9.01 Hbm" "[rot] Typus" "*Coelichneumon wormatiensis* ♀ Hab." (FRANKFURT), locus typicus Worms/Deutschland, syn. durch HEINRICH 1928b, von mir untersucht

T a x o n o m i s c h e   B e m e r k u n g : Die Art ist recht variabel, gewöhnlich haben die ♀♀ keine Scopa der Coxen III, manchmal ist diese schwach ausgebildet. Die ♂♂ haben gewöhnlich zwei Längsstreifen auf dem Mesoscutum, diese fehlen aber manchmal (Exemplare aus der Türkei: 26 mit, 11 ohne Längsstreifen des Mesoscutums). Typisch für die ♂♂ dieser Art sind: Femora schlank und Tibien ganz rot, meist auch Metatarsen III hellrot, zweites Tergit gestreckt, Geißel mit 46-49 Gliedern.

♀: Körperlänge (11)14-19 mm. Fühlergeißel mit 46-53 Gliedern, fast fadenförmig, erstes Geißelglied 1,7-2,3x, das zweite 1,5-2,0x so lang wie breit, das 10. bis 12. Glied quadratisch, breiteste Gliedern 1,1-1,2x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,44-0,48. Schläfen hinter den Augen parallel oder verbreitert, apikal wenig verengt. Ocellar-Index 1,0, Stirn runzelig-punktiert, Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Wangen unten zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 0,9-1,2, Malar-Index 0,25-0,3.

Thorax hell behaart, Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen mehr oder weniger glatt, Mesopleuren vorn etwas vorgewölbt, punktiert, teils runzelig. Metapleuren grob runzelig-punktiert. Scutellum so lang oder etwas länger als breit, zerstreut punktiert, nur basal gerandet, Area superomedia so lang wie breit oder etwas breiter, halbmondförmig, runzelig, Costulae hinter der Mitte. Areae superoexternae fein quer gerunzelt. Coxen II überwiegend und Coxen III apikal sehr zerstreut punktiert, Coxen III mit kleiner (1/5 so lang wie die Coxen III) oder ohne Scopa, dann in diesem Bereich sehr dicht und fein punktiert, Femora III in der unteren Hälfte sehr zerstreut punktiert, 3,2-3,7x so lang wie hoch.

Seitenfeld des Postpetiolus 0,6-1,0x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8-12 Längs-

streifen. Thyridien-Index 0,9-1,5, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus, zweites Tergite 0,9-0,95x so lang wie breit, Tergite 2-4 dicht punktiert, das zweite und dritte Tergit mitten längs gestreift, Bohrerklappen 0,3-1,0x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 9/12-13/14 (manchmal mehr oder weniger reduziert oder selten ganz fehlend), manchmal Seiten des Clypeus, Frontal- und Gesichtsorbiten, langer Streif der äußere Orbiten, breite Vertexflecken, Collare und Hinterecken oder Oberränder des Pronotums, gewöhnlich zwei Längsstreifen des Mesoscutums, Subalarleisten, Präscutellarleisten, Seitenflecken des Scutellums (diese hinten oft verschmolzen), Postscutellum, selten Hinterrand des Postpetiolus. Mund rötlich. Coxen und Trochanteren schwarz, selten Coxen I und II apikal weißlich, Beine sonst rot, Metatarsen III mehr oder weniger rot, Tarsen III sonst verdunkelt. Pterostigma schwarzbraun. Tarsen III sonst verdunkelt, Pterostigma braun.

♂: Körperlänge 12-21 mm. Fühlergeißel mit 46-49 Gliedern, erstes Geißelglied 2,0-2,3x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,45-0,50, Tyloide auf den Gliedern 8/10-20/22, lang oval, maximal 0,7-0,9x so lang wie ihr Glied. Schläfen mäßig rundlich verengt, Stirn grob runzelig-punktiert, Ocellar-Index 1,0-1,1. Gesicht runzelig-punktiert, granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Malarindex 0,15-0,2, Wangen-Augen-Index 0,9-1,1.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums und Mesopleuren grob punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren hinten manchmal runzelig, Metapleuren grob punktiert, teils gerunzelt. Scutellum etwa so lang wie breit, zerstreut punktiert, im basalen 0,3-0,5 gerandet. Area superomedia mehr oder weniger quer, Leisten deutlich, Costulae hinter der Mitte, Areae superoexternae fein quer rissig. Metatarsen I ohne Apikalzahn, Coxen dicht punktiert, Femora III nur ganz unten zerstreut punktiert, 3,7-4,3x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, 0,6-0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 12-14 Längsstreifen, Petiolus fast glatt. Thyridien-Index 1,0-1,3, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 1,1-1,25x so lang wie breit. Tergite 2-4 mitten längs gerunzelt.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Mandibelbasis, Palpen, Seiten des Clypeus, Gesichts- (breit) und Frontalorbiten, manchmal Scapus unten, manchmal Fleck unter Fühlergruben, Vertexflecke, äußere Orbiten lang, Collare und Hinterecken oder Oberränder des Pronotums, manchmal Flecke der Mesopleuren vorn, Subalarleiste, Flecke der Tegulae, meist zwei Längsstreifen des Mesoscutums, Präscutellarleisten, Seiten und oft auch Hinterrand des Scutellums, Postscutellum, oft Hinterecken oder Hinterrand des Postpetiolus. Coxen I-II manchmal gelb gefleckt, sonst schwarz. Beine rot, Tarsen II meist bräunlich, Tibien III apikal oft schmal verdunkelt, Metatarsen III mehr oder weniger rot, Tarsen III sonst schwarz. Beine I vorn aufgehellt. Pterostigma dunkelbraun.

Untersuchtes Material: 7♀♀ 45♂♂

Verbreitung: Deutschland (FRANKFURT), Frankreich (ZSM), Italien (GEM), Kasachstan (KR), Russland (CRACOW, DEI), Schweiz (LAU), Spanien (Coll. SELFA, MADRID), Türkei (LINZ, KE, STUTT, ZSM).

15. *Coelichneumon dubius* (TISCHBEIN 1876) (*Ichneumon*) (Abb. 1b, 6a)

Typen verloren, locus typicus Österreich
syn. *Ichneumon periscelis* WESMAEL 1845, präokkupiert durch SCHRANK 1802
Holotypus: ♀ "91" "Monographie Exempl. décrit" "*Ichneumon periscelis* Gr. ♀ dét. C. WESMAEL" "[rot] Holotypus *Ichneumon periscelis* WESM. Tow ´65" (BRU), locus typicus Belgien, von mir untersucht
syn. *Ichneumon falcatus* TISCHBEIN 1873, präokkupiert durch GEOFFROY 1785
Typen verloren, locus typicus ?Birkenfeld/ Deutschland
syn. *Coelichneumon periscelis* var. *bimaculatus* CONSTANTINEANU 1956, präokkupiert durch SMITH 1878,
wird als infrasubspezifisches Taxon angesehen (HORSTMANN 2000)
syn. *Ichneumon periscelis* var. *leucops* KRIECHBAUMER 1894

♀: Körperlänge12-18 mm, Fühlergeißel mit 40-43 Gliedern, erstes Geißelglied 2,4x, das zweite 2,3x so lang wie breit, das 8. bis 10. Glied quadratisch, breiteste Glieder 1,4-1,7x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,52-0,58. Schläfen mehr oder weniger deutlich rundlich verengt. Ocellar-Index 1,0-1,2. Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt, Stirn und Wangen fast glatt, sehr zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 0,9, Malar-Index 0,5.

Mesosoma bräunlich behaart und oft mit mehr oder weniger geglätteter Skulptur. Seitenfelder des Mesoscutums flach punktiert, granuliert, Mesopleuren flach punktiert, dazwischen glatt, Spekulum teils punktiert, Metapleuren punktiert und granuliert. Scutellum gestreckt, punktiert, im basalen 0,4 gerandet. Area superomedia halbmondförmig oder 4-eckig, fast glatt, Leisten meist vollständig, manchmal fehlt die basale Querleiste, Costulae vorhanden, Areae superoexternae fein quer rissig, teils glatt. Coxen III dicht punktiert, ohne Scopa, Femora III unten etwas zerstreuter punktiert, 3,7-3,8x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II etwa 1,8x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,6-0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 12 Längsstreifen. Thyridien schlank, schräg, Thyridien-Index 1,0-1,3, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus, zweites Tergit 0,9x so lang wie breit, Tergite 2-3 flach punktiert, seitlich granuliert, mitten längs gestreift, das vierte flach punktiert und granuliert, Bohrerklappen 0,3x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 8-12/13, Frontalorbiten, Flecke des Vertex und subbasale Ringe der Tibien I-III und selten Flecke der Subalarleisten. Pterostigma dunkelbraun.

♂: Körperlänge 13-17 mm. Fühlergeißel mit 41-42 Gliedern, erstes Geißelglied 2,2x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,55, Tyloide auf den Gliedern 6/7-16/17, linear, maximal 0,7x so lang wie ihr Glied. Schläfen deutlich und fast gerade verengt, Ocellen groß, Ocellar-Index 0,8-1,0. Stirn fast unpunktiert, oft mehr oder weniger glatt oder granuliert, Gesicht punktiert, Epistoma auch granuliert. Wangen schmal, Wangen-Augen-Index 0,7, Malar-Index 0,2.

Skulptur des Mesosomas oft mehr oder weniger geglättet. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, granuliert. Mesopleuren punktiert, dazwischen glatt, Metapleuren punktiert, dazwischen glatt. Scutellum etwa so lang wie breit, im basalen 0,3 gerandet. Area superomedia quer, sichel- oder halbmondförmig, Costulae deutlich, deutlich hinter der Mitte. Areae superoexternae fast glatt, zerstreut punktiert, Area petiolaris mit Seitenleisten, runzelig. Metatarsen I mit kleinem Apikalzahn. Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,7-3,8x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,7x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 13 Längsstreifen. Thyridien schräg, schmal, Thyridien-Index 1,0-1,1, zweites Tergit 1,1x so lang wie breit. Tergite 2-4 mitten längs gerunzelt.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Labrum, Palpen, Mandibelmitte, Clypeus, ganzes Gesicht, Frontalorbiten, Flecke des Vertex, untere äußere Orbiten, Scapus unten, manchmal Fühlergeißel unten oder apikal, Collare und Hinterecken des Pronotums, Subalarleiste, Flecke der Tegulae, manchmal Hinterecken des Scutellums, oft Hinterecken des Postpetiolus, sehr selten Hinterecken des zweiten Tergits. Beine schwarz, Flecke der Coxen I-II, Trochanteren und Trochantelli I-III, Ringe aller Tibien, Beine I-II vorn ausgedehnt, Tarsen III apikal meist gelblich. Pterostigma dunkel.

Untersuchtes Material: 54♀♀ 28♂♂

Verbreitung: Deutschland (DEI, KB, KR), Finnland (HEL, LAU), Frankreich (EDI), Polen (KB, SAW), Russland (Moskau Region) (HEL), Schweiz (BAS. KB, LAU).

Wirte: *Moma alpium* (OSBECK 1778) (Lep. Noctuidae) (HEL).

16. *Coelichneumon eburnifrons* (WESMAEL 1857) (*Ichneumon*) (Abb. 12c, 16c)

Lectotypus: ♂ "27 Mai iB (?)" "Ichn. otia no 14♂♂" "*Ichneumon eburnifrons* ♂ dét. C. WESMAEL" "Monographie Exempl. decrit" "Ex types" "A. ROMAN vid. 1936: *Ichneumon eburnifrons* WESM." "[rot] *Ichneumon eburnifrons* WESM. ♂ Lectotypus R. Hinz 1981" (BRU), von mir untersucht

syn. *Ichneumon tenuitarsis* THOMSON 1893

Holotypus: ♀ "[blau]" "Col Hgn" "tenuitarsis" "*Ichneumon tenuitarsis* THS. "93 Holotype ♀ det. M.G. FITTON 1978"(LUND), locus typicus ? Östergötland/ Schweden, von mir untersucht, syn. durch RIEDEL 2008

syn. *Coelichneumon pumilionobilis* HEINRICH 1951

Holotypus: ♀ "[rot] Typus" "*Coelichneumon pumilionobilis* HEINR." "Bayr. Wald Waldmünchen 800 m, 14 IX 49" (ZSM), locus typicus Waldmünchen/ Deutschland, von mir untersucht, syn. durch RIEDEL 2008

♀: Körperlänge 10-11 mm, Fühlergeißel mit 33-36 Gliedern, erstes Geißelglied 2,3-2,4x, das zweite 2,1-2,3x so lang wie breit, etwa das 8. Glied quadratisch, breiteste Glieder etwa 3x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,57-0,64. Schläfen deutlich rundlich verengt. Stirn mehr oder weniger zerstreut punktiert, teils granuliert, Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Wangen zerstreut bis sehr zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 0,7-0,8, Ocellen klein, Ocellar-Index 1,2, Malar-Index 0,6-0,9.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, mit deutlicher Mikroskulptur, Mesopleuren punktiert, manchmal gerunzelt. Scutellum so lang wie breit oder gestreckt, fein punktiert, im basalen 0,4 gerandet. Area superomedia so lang wie breit oder etwas breiter, glatt, hinten ohne Leisten, Costulae schwach oder fehlend, Areae superoexternae zerstreut punktiert, fein granuliert. Coxen dicht punktiert und granuliert, Coxen III mit Scopa, diese 1/3-1/5 so lang wie die Coxen (manchmal undeutlich). Femora III im unteren 0,3-0,5 zerstreut punktiert, 3,7-3,9x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 1,6x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus recht variabel, 0,5-0,9x so lang wie das Mittelfeld, dieses mit 10-15 feinen Längsstreifen. Thyridien sehr breit, Thyridien-Index 2,5-3,0, ihr Intervall etwa halb so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus, zweites Tergit 1,0-1,1x so

lang wie breit, Tergite 2-3 flach punktiert, mitten schwach längs gerunzelt, das vierte fast glatt, Bohrerklappen 0,5-0,8x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 6/7-11/12, oft Gesichtsorbiten, Frontalorbiten, Vertexflecke, Collare und Hinterecken oder Oberränder des Pronotums, oft Subalarleiste und Seitenränder des Scutellums. Beine schwarz, Femora I apikal und Tibien I vorn oft gelblich, Pterostigma braun bis gelbbraun

♂: Körperlänge 12-14 mm. Fühlergeißel mit 32-36 Gliedern, erstes Geißelglied 2,0-2,3x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,54-0,58, Tyloide auf den Gliedern 7/8-16/17, lang oval bis linear, maximal 0,8-1,0x so lang wie das Glied. Schläfen deutlich rundlich verengt. Stirn fast glatt oder flach punktiert, granuliert. Ocellar-Index 0,75-1,0. Gesicht punktiert und granuliert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt oder granuliert. Wangen-Augen-Index 0,7-0,8, Malar-Index 0,2.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums flach punktiert, granuliert und matt, Mesopleuren punktiert, teils runzelig, selten ganz gerunzelt, Scutellum etwa so lang wie breit, punktiert, im basalen 0,3-0,7gerandet. Area superomedia quer, fast glatt, halbmondförmig, apikale Leiste oft undeutlich, Costulae deutlich, hinter der Mitte. Areae superoexternae zerstreut punktiert, fast glatt. Area petiolaris mit Seitenleisten, mitten flach gerunzelt. Metatarsen I ohne oder mit kleinem Apikalzahn. Coxen und Femora dicht punktiert und granuliert, Femora III 3,3-3,6 (4,1)x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus schmal, 0,4-0,6x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 11-15 Längsstreifen. Thyridien etwas schräg, Thyridien-Index 2,2, ihr Intervall etwa halb so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus, zweites Tergit 1,1-1,2x so lang wie breit, Tergite 2-3 runzelig-punktiert, mitten längs gestreift, das vierte flach punktiert, granuliert.

Färbung: Schwarz, basale oder alle Geißelglieder unten oft gelblich oder rötlich. Weißlich sind Clypeus, ganzes Gesicht (selten in der Mitte schwarz), Mandibelbasis, Palpen, Frontalorbiten, äußere Orbiten unten, Flecke des Vertex, Scapus unten, Collare und Hinterecken des Pronotums, oft Subalarleisten, manchmal Flecke der Mesopleuren, manchmal Tegulae, oft Hinterecken des Scutellums. Beine schwarz, oft Flecke der Coxen I-II, Femora I-II apikal vorn und Tibien I-II vorn gelblich. Pterostigma bräunlich.

Untersuchtes Material: 21♀♀ 18♂♂

Verbreitung: Belgien (GEM), Deutschland (KB, KR, ZSM), Frankreich (EDI), Italien (KR), Norwegen (KR), Österreich (KZW), Polen (SAW), Russland (KR), Schweden (STO), Schweiz (KA, BAS, LAU).

17. *Coelichneumon erythromerus* (RUDOW 1888) (*Amblyteles*)

Lectotypus: ♀ "Evreux" (JENA), locus typicus Evreux/Frankreich, siehe HORSTMANN 1993 unter *erythronotus*, von mir nicht untersucht

syn. *Coelichneumon warnckei* HEINRICH 1980

Holotypus: ♀ "[rot] Holotype" "*Coelichneumon warnckei* HEINR" "Türkei Horasan Arastal 14-6-73 leg. W. WARNCKE" (ZSM), syn durch HORSTMANN 2001, von mir untersucht

♀: Körperlänge 9-15 mm. Fühlergeißel mit 43-46 (48) Gliedern, erstes Geißelglied 1,9-2,2x, das zweite 1,6-1,7x so lang wie breit, etwa das 7. oder 8. Glied quadratisch, breiteste Glieder 1,5-2,0x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,46-0,58. Schläfen hinter den Augen mehr oder weniger parallel, apikal wenig verengt. Stirn runzelig-punktiert, Gesicht punktiert, Epistoma auch granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen

glatt, Mitte des Apikalrändes etwas vorgezogen, Wangen unten zerstreut punktiert, Ocellar-Index 1,0-1,2, Wangen-Augen-Index 0,8-1,1, Malar-Index 0,3-0,5.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren punktiert, manchmal mehr oder weniger gerunzelt, Metapleuren längs runzelig-punktiert. Scutellum so lang wie breit, punktiert, nicht gerandet. Area superomedia quer, fein gerunzelt, Leisten von manchmal undeutlich, Costulae deutlich, hinter der Mitte, Areae superoexternae fein quer rissig. Coxen II zerstreut punktiert, Coxen III apikal recht dicht oder zerstreut punktiert, Scopa 1/4-1/3x so lang wie die Coxen III. Femora III im basalen 1/4-1/3 zerstreut punktiert, 3,2-3,4x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, etwa 0,8-1,0x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 8-10 kräftigen Längsstreifen. Thyridien-Index 1,1-1,3. Zweites Tergit 0,85-0,9x so lang wie breit, Tergite 2-3 mitten längs gestreift, das vierte punktiert und granuliert. Bohrerklappen etwa 0,3-0,6x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: schwarz, weißlich sind Geißelglieder 10-13/14, Frontalorbiten schmal, kleine Flecke des Vertex, manchmal Flecke der äußeren Orbiten, manchmal Collare und Hinterecken des Pronotums, meist Präscutellarleisten. Coxen und Trochanteren schwarz. Beine schwarz, Tibien I vorn aufgehellt, Tibien III in der basalen Hälfte manchmal rötlich aufgehellt, Femora III rot, apikal schmal dunkel oder ganz schwarz. Pterostigma dunkel braun. Metasoma schwarz, etwas bläulich glänzend.

♂: Körperlänge 13-15 mm, Fühlergeißel mit 43-44 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 2,0x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index etwa 0,5, Tyloide auf den Gliedern 8/9-20/21, lang oval, maximal 0,7-0,9x so lang wie ihr Glied. Schläfen wenig rundlich verengt, Stirn runzelig-punktiert, Gesicht runzelig-punktiert, Clypeus dicht punktiert, dazwischen glatt, Wangen-Augen-Index 1,0, Malar-Index 0,25.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren punktiert, teils runzelig, Scutellum mäßig erhaben, punktiert, im basalen 0,4-0,6 gerandet. Area superomedia quer, runzelig, halbmondförmig, Costulae vorhanden, Areae superoexternae fein gerunzelt, Metatarsen I mit kleinem Apikalzahn, Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,5-3,9x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, 0,8-0,9x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 6-8 kräftigen Längsstreifen, Thyridien-Index 1,2-1,5, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus, zweites Tergit 1,0x so lang wie breit. Tergite 2-4 punktiert, seitlich auch granuliert, mitten längs gerunzelt, das fünfte punktiert, basal runzelig.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Clypeus, Gesichts- und Frontalorbiten, kurze Streifen der äußeren Orbiten, Flecke des Vertex, meist Collare und Hinterecken des Pronotums, meist Subalarleiste, meist Präscutellarleisten, manchmal Hinterecken des Scutellums. Beine schwarz, Femora rot, Femora I-II oben und hinten mehr oder weniger verdunkelt, Femora III apikal schmal schwarz, manchmal Femora ganz schwarz. Tibien I vorn gelb. Pterostigma braun.

Untersuchtes Material: 101♀♀ 29♂♂

Verbreitung: Belgien (GEM), Deutschland (DEI, STO, KR, KZW, STUTT), Frankreich (EDI, GEM, KZW, STO), Großbritannien (EDI), Italien (KB), Kirgisistan (KR), Niederlande (KZW). Österreich (KR, KZW, LINZ), Polen (GEM), Schweiz (BAS), Serbien (GEM), Sizilien (ZSM), Tschechien (LINZ), Türkei (LINZ, STUTT).

18. *Coelichneumon falsificus* (WESMAEL 1845) (*Ichneumon*) (Abb. 1c, 5a, 20c, 22a)

Lectotypus: ♀ "60" "Monographie Exempl. décrit" "*Ichneumon falsificus* ♀ det. C. WESMAEL" "[rot] Lectotype *Ichneumon falsificus* WESM. Tow. ´65" (BRU), locus typicus Belgien, von mir untersucht

syn. *Ichneumon specularis* TISCHBEIN 1881

Type verschollen, locus typicus Eutin/Deutschland, syn. durch BERTHOUMIEU 1894 mit *C. biannulatus* (GRAVENHORST) syn.nov.

syn. *Ichneumon Chevrieri* PIC 1902

Holotypus: ♂ "Coll. Chevri" "type" "Chevrieri PIC" "[rot] *Ichneumon chevrieri* PIC Holotypus ♂ R. HINZ 1990" (PAR), von mir untersucht, syn.nov.

syn. *Ichneumon falsificus* var. *alni* HEINRICH 1926, von mir nicht untersucht

Taxonomische Bemerkungen: Die Typen von *Ichneumon specularis* (TISCHBEIN) sind verloren, die Beschreibung von TISCHBEIN (1881) passt vollständig auf keine der bekannten europäischen *Coelichneumon*-Arten; die Synonymisierung mit *C. biannulatus* (GRAVENHORST), wie sie von BERTHOUMIEU 1894 vorgeschlagen wurde, ist aber sicher falsch.Am meisten ähnelt die Beschreibung noch einzelnen Varietäten von *C. falsificus* (WESMAEL), ich stelle das Taxon daher hierher (auch TISCHBEIN 1881 hatte die Art bereits in die Nähe gestellt).

♀: Körperlänge 16-19 mm. Fühlergeißel mit 40-44 Gliedern, erstes Geißelglied 1,9-2,4x, das zweite 1,8-2,0x so lang wie breit, etwas das 9. quadratisch, breiteste Glieder 1,5-2,0x so breit wie lang. Geißel-Augen-Index 0,55-0,60. Schläfen hinter den Augen etwas verbreitert, dann wenig verengt. Ocellar-Index 1,2-1,8, Stirn punktiert und granuliert, seitlich mehr oder weniger glatt, Gesicht dicht punktiert und granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, glatt. Wangen zerstreut punktiert, Malar-Index 0,4-0,6, Wangen-Augen-Index 1,05-1,1.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, teils granuliert, Mesopleuren dicht punktiert, oben und hinten teils runzelig, Metapleuren dicht punktiert, teils runzelig. Scutellum etwas länger als breit, nicht gerandet, zerstreut punktiert. Area superomedia gestreckt bis quadratisch, hufeisenförmig, vorn gewöhnlich offen, granuliert oder mehr oder weniger glatt, Costulae mehr oder weniger deutlich, hinter der Mitte, Areae superoexternae fein granuliert, zerstreut punktiert, Area petiolaris fein runzelig-punktiert, ohne oder mit Seitenleisten. Coxen II apikal zerstreut punktiert, granuliert, Coxen III punktiert und granuliert, ohne Scopa, apikal zerstreut punktiert. Femora III im unteren Viertel zerstreut punktiert, 3,3-4,0x so lang wie hoch, drittes Segment der Tarsen II 1,5x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,5-0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8-15 Längsstreifen, apikal mehr oder weniger punktiert. Thyridien-Index 0,9-1,1, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus, zweites Tergit 0,9-1,0x so lang wie breit, Tergite 2-3 dicht punktiert, mitten grob längs gerunzelt, das vierte punktiert, zentral längs gestreift. Tergit 7 so lang oder etwas länger als an der Basis breit. Bohrerklappen 0,5-0,6x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind Geißelglieder 7/9-13/15, Frontalorbiten, kleine Vertexflecke, manchmal äußere Orbiten, Collare und Hinterecken des Pronotums, manchmal Subalarleiste, apikale Hälfte oder 2/3 des Scutellums, manchmal Fleck am Apikalrand des Postpetiolus, Femora I-II apikal,´und Tibien I vorn. Beine sonst schwarz. Pterostigma gelbbraun bis dunkelbraun. Metasoma manchmal schwach bläulich.

♂: Körperlänge 16-20 mm, Fühlergeißel mit 38-42 Gliedern, erstes Geißelglied 2,0-2,1x

so lang wie breit, Tyloide auf den Gliedern 7/9-18/19, linear, 0,6-0,7x so lang wie ihr Glied, Geißel-Augen-Index 0,52-0,54. Schläfen wenig rundlich verengt, Stirn fein quer runzelig-punktiert, Ocellar-Index 0,9, Gesicht punktiert und granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, manchmal granuliert. Wangen unten punktiert, manchmal auch granuliert, Wangen-Augen-Index 1,1-1,2, Malar-Index 0,2.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, granuliert, Mesopleuren dicht punktiert, dazwischen glatt, Metapleuren dicht punktiert, teils runzelig, Scutellum so lang wie breit, mäßig erhaben, im basalen 0,2-0,4 gerandet, zerstreut punktiert. Area superomedia mehr oder weniger quer, halbmondförmig, fein granuliert, vorn ohne Leiste, Costulae deutlich hinter der Mitte. Areae superoexternae fein querrissig, zerstreut punktiert, Coxen dicht punktiert, Femora III im unteren Drittel meist zerstreut punktiert, 3,7-4,2x so lang wie hoch. Metatarsen I mit deutlichem Apikalzahn.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8-12 Streifen. Thyridien-Index 1,3-1,8, ihr Intervall schmaler als Mittelfeld des Postpetiolus, zweites Tergit 0,95-1,1x so lang wie breit. Tergite 2-3 mitten längs runzelig, das vierte und fünfte nur basal, Tergite 2-6 granuliert.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind oft Mandibeln, Palpen, oft Seiten des Clypeus, breite Gesichtsorbiten, Scapus unten, Frontalorbiten, Flecke des Vertex, oft äußere Orbiten, oft Collare und Hinterecken (manchmal Oberrand) des Pronotums, Flecke der Subalarleisten. Scutellum apikal (meist hantelförmig), oft Postscutellum, manchmal posterolaterale Ecken oder Hinterrand des Postpetiolus, oft Flecke der Coxen I und II. Femora I apikal, Tibien I vorn, Tarsen I vorn und Tibien II (III) basal schmal gelb. Beine sonst schwarz. Pterostigma braunrot, Flügel etwas getrübt.

Untersuchtes Material: 100♀♀ 48♂♂

Verbreitung: Belgien (GEM), Deutschland (DEI, GEM, KB, KR, ZSM), Finnland (KJ, HEL), Großbritannien (EDI), Polen (SAW), Schweden (STO), Schweiz (BERN, LAU), Tschechien (LINZ).

19. *Coelichneumon funebrator* HORSTMANN 2006 (Abb. 4a, 10c)

syn. *Ichneumon funebris* HOLMGREN 1864, präokkupiert durch GMELIN 1790
Lectotypus: ♀ "Sdm" "Bhn" "Type" "funebris" "374.62" " [rot] *Ichneumon funebris* HOLM. ♀ Lectotype J.F. AUBERT 1967" (STO), von mir untersucht

Taxonomische Bemerkungen: Die ♂♂ unterscheiden sich von *C nigerrimus* (STEPHENS) durch größere Ocellen, größere Anzahl der Geißelglieder und längere Tyloide; von *C. leucocerus* (GRAVENHORST) unterscheiden sie sich durch einen deutlichen Apikalzahn des Metatarsus I, die großen und breiten Tyloide, den fehlenden weißen Vertexfleck und die Zeichnung des Scutellums.

♀: Körperlänge 12-15 mm. Fühlergeißel mit 40-43 Gliedern, erstes Geißelglied 2,1-2,3x, das zweite 1,9-2,2x so lang wie breit, etwa das 9. Glied quadratisch, breiteste Glieder 1,3-1,7x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,54-0,60. Schläfen mäßig verengt. Stirn quer runzelig-punktiert und granuliert, Gesicht punktiert und granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, glatt. Wangen unten zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,0, Malarindex 0,6-0,7. Ocellar-Index 1,1.

Mesosoma hell behaart, Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert und granuliert, Mesopleuren dicht punktiert, oben und hinten runzelig und granuliert, Metapleuren längs

runzelig-punktiert. Scutellum so lang wie breit oder gestreckt, punktiert, hinten oft längs rissig, im basalen 0,1-0,3 gerandet. Area superomedia quadratisch bis quer, 4-eckig bis sichelförmig, runzelig, Costulae hinter der Mitte, oft undeutlich. Areae superoexternae grob gerunzelt. Area petiolaris quer gerunzelt, mit Seitenleisten. Coxen dicht punktiert, teils granuliert, Coxen III ohne Scopa, in diesem Bereich sehr fein und dicht punktiert, Femora III im ventralen Viertel zerstreut punktiert, 3,9-4,1x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II etwa 1,4x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,5-0,6x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 9-12 Längsstreifen. Thyridien schräg, Thyridien-Index 0,9-1,2, ihr Intervall so breit oder schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus, zweites Tergit 1,0x so lang wie breit, Tergite 2-3 runzelig-punktiert, mitten längs gestreift, das vierte flach punktiert und granuliert. Bohrerklappen 0,4-0,6 (selten bis 1,0)x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind Geißelglieder 8/9-13, Frontalorbiten, kleine Flecke des Vertex (oft schwach, selten fehlend), Meso- und Metasoma ganz schwarz, selten Hinterecken des Pronotums etwas aufgehellt. Beine schwarz, Tibien I vorn gelblich, manchmal Tibien II vorn aufgehellt, Tibien III subbasal und Metatarsen III basal aufgehellt (manchmal nur sehr gering). Pterostigma rotgelb. Flügel mehr oder weniger getrübt.

♂: 13-16 mm. Fühlergeißel mit 44-46 Glieder, erstes Geißelglied 2,0-2,5x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,54. Tyloide auf den Gliedern 5/7-15/16, sehr groß, oval, auf ganzer Länge ihres Gliedes. Schläfen mäßig rundlich verengt, Stirn runzelig-punktiert, Ocellar-Index 0,9-1,0. Wangen-Augen-Index 1,0, Malar-Index 0,25. Gesicht grob punktiert, granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, glatt.

Mesosoma hell behaart, Seitenfelder des Mesoscutums punktert, dazwischen glatt, Mesopleuren und Metapleuren punktiert, glatt, Scutellum so lang wie breit, punktiert, im basalen 0,5 gerandet, Area superomedia etwas quer, halbmondförmig, mit deutlichen Leisten. Metatarsen I mit Apikalzahn, Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,6-3,8x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,6-0,7x so breit wie das Mittelfeld, Mittelfeld mit etwa 8 Längsleisten, Thyridien-Index 0,7, zweites Tergit 1,0-1,25x so lang wie breit. Behaarung lang, hell.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Seiten des Clypeus, Gesichtsorbiten breit, Frontalorbiten, oft Collare, oft Subalarleiste, oft Hinterecken des Pronotums, manchmal Flecke der Hinterecken oder hinteres Drittel des Scutellums. Beine schwarz oder dunkel rotbraun, Femora II, Tibien I-II vorn mehr oder weniger gelblich. Pterostigma braun.

U n t e r s u c h t e s   M a t e r i a l : 24♀♀ 7♂♂

V e r b r e i t u n g : Belgien (GEM), Bulgarien (LINZ), Deutschland (ZSM), Finnland (HEL), Norwegen (STUTT), Österreich (LINZ), Polen (SAW, ZSM), Schweden (STO), Schweiz (BAS, BERN, LAU).

20. *Coelichneumon graecator* nov.sp. (Abb. 4f, 12c, 19b)

Holotypus: ♀ "Platania/Volos GR 25.6.2004, leg. Lisa Standfuss" (KS), locus typicus Platania/Griechenland

T a x o n o m i s c h e   B e m e r k u n g : Dieses Taxon steht morphologisch *C. rudis* (FONSCOLOMBE) sehr nahe, ist aber deutlich kleiner. Es unterscheidet sich außerdem durch die weniger verbreiterten Schläfen, die schlankeren Femora III und das

schmalere zweite Tergit. Diese strukturellen Unterschiede könnten durch die geringe Körpergröße bedingt sein. Allerdings finden sich auch deutliche Unterschiede in der Färbung: so ist das Mesosoma bei dieser Art ganz schwarz, bei *C. rudis* (FONSCOLOMBE) jedoch mehr oder weniger weiß gezeichnet. Leider liegt mir nur dieses eine Exemplar vor. Es ist daher nicht auszuschließen, dass es sich um eine individuelle Variante von *C. rudis* (FONSCOLOMBE) handelt.

♀: Körperlänge 11 mm. Fühlergeißel mit >39 Gliedern (Spitzen abgebrochen), sehr gedrungen, erstes Geißelglied 1,1x, das zweite 0,9x so lang wie breit, breiteste Glieder etwa 1,5x so breit wie lang. Geißel-Augen-Index 0,30. Schläfen hinter den Augen wenig verbreitert, dann rundlich verengt. Stirn punktiert, glänzend. Ocellar-Index 1,5. Occiput tief ausgeschnitten, Abstand der lateralen Ocellen von der Occipitalleiste etwa so groß wie der Durchmesser der Ocellen. Gesicht breit, mit Clypeus 2x so breit wie lang, dicht quer runzelig-punktiert. Clypeus punktiert, dazwischen glatt. Malarindex 0,4, Wangen verbreitert, unten zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 1,2. Hypostomalleiste etwas 2x so breit wie die Genalleiste.

Mesosoma kurz hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums grob punktiert, dazwischen glatt. Mesopleuren vor dem Spekulum vorgewölbt, grob punktiert, teils runzelig, Metapleuren grob punktiert. Scutellum etwas breiter als lang, punktiert, im basalen 0,5 gerandet. Area superomedia etwas breiter als lang, fein gerunzelt, Costulae hinter der Mitte, Areae superoexternae punktiert, mehr oder weniger glatt. Area petiolaris ohne deutliche Seitenleisten, grob runzelig punktiert. Coxen II und III apikal zerstreut punktiert, Coxen III ohne Scopa. Femora III in der ventralen Hälfte zerstreut punktiert, gedrungen, 3,2x so lang wie hoch, Tibien I und II außen neben der Behaarung mit zahlreichen kräftigen Borsten, innen dicht behaart. Drittes Segment der Tarsen II 1,5x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,7x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 10 feinen Längsleisten. Thyridien schräg, ihr Index etwa 0,7, zweites Tergit 0,9x so lang wie breit, Tergite 2-3 dicht punktiert, mitten grob längs gerunzelt, Punktierung manchmal flach, das vierte oberflächlich punktiert, glänzend. Bohrerklappen 0,2x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, Clypeus und Mandibeln rot. Weißlich sind Geißelglieder 10-14, Palpen, Frontalorbiten und dreieckige Flecke des Vertex. Mesosoma ganz schwarz. Pterostigma braun. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst rot, Tarsen III bräunlich.

♂ unbekannt.

Untersuchtes Material: 1♀

Verbreitung: Griechenland (KS).

21. *Coelichneumon graecus* HORSTMANN 2002

Holotypus: ♀ "Attica 11.4.69 v.Örtzen" "Attica 11/4/69" (ZSM), locus typicus: Attika/ Griechenland

Taxonomische Bemerkung: Das hier beschriebene ♂ ist vor allem durch eine auffallend lange Behaarung des Mesosomas, insbesondere der Coxen charakterisiert. Die Zugehörigkeit zu diesem Taxon ist aber unsicher.

♀: Körperlänge 11-16 mm. Fühlergeißel mit 45-48 Gliedern, erstes Geißelglied 2,1-2,4x, das zweite 1,5-1,8x so lang wie breit, etwa das 9. oder 10. quadratisch, breiteste Glieder

etwa 1,7-1,9x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,50-0,58. Schläfen hinter den Augen leicht erweitert oder mäßig rundlich verengt (weniger als bei *C. biguttorius* (THUNBERG). Stirn runzelig-punktiert, matt. Ocellar-Index 0,9-1,0. Gesicht punktiert, Epistoma auch granuliert, Clypeus grob punktiert, apikal zerstreut, Apikalrand in der Mitte etwas vorgezogen. Wangen unten zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 0,9-1,1, Malar-Index 0,4-0,6.

Mesosoma fein hell behaart, Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, teils granuliert, glänzend. Mesopleuren punktiert, randlich etwas runzelig, Metapleuren längs rissig oder runzelig punktiert. Scutellum etwa so lang wie breit, im basalen 0,3-0,4 gerandet, recht grob und zerstreut punktiert. Area superomedia quer, halbmondförmig, gerunzelt, Costulae deutlich hinter der Mitte, Areae superoexternae quer rissig und flach punktiert. Area petiolaris mit oder ohne Seitenleisten, quer gestreift oder gerunzelt. Coxen II apikal zerstreut bis sehr zerstreut punktiert, Coxen III mit Scopa, diese 1/4 so lang wie die Coxen III, daneben zerstreut punktiert, Femora III im ventralen Drittel zerstreut bis sehr zerstreut punktiert, Femora III 3,6-3,7x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 1,5-1,6x so lang wie breit.

Postpetiolus breit, Seitenfelder runzelig, etwa 0,8-1,0x so breit wie das Mittelfeld, diese mit 6-10 kräftigen Längsstreifen, Gastrocoelen deutlich, mit Längsleisten, Thyridien quer, Thyridien-Index 1,1-1,5, ihr Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Tergite 2-4 dicht punktiert, das zweite und dritte mitten längs gerunzelt, das vierte nur basal. Bohrerklappen 0,3-0,5x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind Geißelglieder 9/10-15/16, Seiten des Clypeus, Gesichtsorbiten, Frontalorbiten, Streif der äußeren Orbiten, breite Vertexflecke, Collare und Hinterecken des Pronotums, Flecke der Subalarleisten, oft 2 Längsstreifen des Mesoscutums, Präscutellarleisten, oft Flecke der Tegulae, manchmal Seiten des Scutellums. Coxen und Trochanteren schwarz, Femora und Tibien rotbraun oder mehr oder weniger verdunkelt. Tarsen I braun, Tarsen II-III schwärzlich. Erstes Tergit mehr oder weniger schwarz, das zweite manchmal basal, Metasoma sonst rotbraun. Pterostigma dunkelbraun bis schwarz, Flügel wenig getrübt.

♂: Körperlänge 17 mm. Fühlergeißel mit 43 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 1,6x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,56, Tyloide auf den Gliedern 8-21, breit oval, maximal 0,7x so lang wie ihr Glied. Schläfen rundlich verengt. Stirn quer runzelig-punktiert, Gesicht runzelig-punktiert, Clypeus basal dicht, apikal zerstreut punktiert. Ocellar-Index 1,0, Wangen-Augen-Index 1,2, Malar-Index 0,25.

Mesosoma hell und lang behaart. Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren punktiert, oben etwas runzelig, Metapleuren grob punktiert, mehr oder weniger glatt. Scutellum etwas länger als breit, dicht punktiert, im basalen 0,4 gerandet. Area superomedia etwa so breit wie lang, halbmondförmig, mehr oder weniger geglättet, Costulae hinter der Mitte, Areae superoexternae fein gerunzelt. Area petiolaris mit Seitenleisten, grob runzelig-punktiert, Metatarsen I mit kleinem spitzen Apikalzahn. Coxen dicht punktiert und sehr lang und dicht behaart, apikal buschig wirkend. Coxen III apikal ventral mit sehr feiner Punktierung. Femora III dicht punktiert, 4,4x so lang wie hoch.

Metasoma auffallend lang hell behaart. Seitenfelder des Postpetiolus sehr breit, 1,2x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8 Längsstreifen. Gastrocoelen groß, mit Längsleisten, Thyridien wenig schräg, Thyridien-Index 1,1, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittel-

feld des Postpetiolus. Zweites Tergit 1,05x so lang wie breit, Tergite 2-5 dicht punktiert, seitlich granuliert, Tergite 2-4 mitten längs gerunzelt.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Palpen, Mandibelbasis, Seiten des Clypeus, Gesichts- und Frontalorbiten, Flecke unten den Fühlergruben, Streifen der unteren äußeren Orbiten, Flecke des Vertex, Hinterecken des Pronotums, Flecke der Subalarleisten, Präscutellarleisten, Hinterecken des Scutellums, kleine Flecke der Coxen I. Metasoma überwiegend rot, Tergit 1 ganz und das 2. basal schwarz. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst rot, Tibien III basal und apikal schmal verdunkelt, Tarsen II und III verdunkelt. Pterostigma schwärzlich.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : 5♀♀ 1♂

V e r b r e i t u n g : Andorra (GEM), Frankreich (GEM), Griechenland (ZSM, LINZ), Kroatien (GEM), Schweiz (BERN).

22. *Coelichneumon haemorrhoidalis* (GRAVENHORST 1820) (*Ichneumon*) (Abb. 1d, 8a, 14d, 27b)

Holotypus: ♂ "var. 3" "[rot] Holotypus Oe." "*Ichneumon haemorrhoidalis* GRAV. des. OEHLKE 7.65 Holotype ♂" (WRO), locus typicus: Piemont/Italien, von mir untersucht

syn. *Ichneumon castaneiventris* GRAVENHORST 1829 syn.nov.

Lectotypus: ♀ "[rot] Lectotypus Oe ♀" "*Ichneumon castaneiventris* Grav. des. OEHLKE 7.65 Lectotypus ♀" (WRO), locus typicus: Finnland, von mir untersucht

syn. *Ichneumon castanicauda* TISCHBEIN 1881 syn.nov. (fraglich hierher)

Type verloren, locus typicus Schweiz

syn. *Ichneumon truncatulus* THOMSON 1886

Lectotypus: ♀ "Rfn 27/6" "*Ichneumon truncatulus* Ths. ´86 Syntype ♀ det. M. G. FITTON 1978" "[rot] Lectotypus *Ichn. truncatulus* Ths. ♀ RIEDEL 2007" "[grün] ZML 2007.043" (LUND), von mir untersucht, syn. durch RIEDEL 2008

syn. *Ichneumon strandi* BERTHOUMIEU 1910 syn.nov.

Holotypus: ♀ "Ranum Overhalden 11.-22.VII.03" "Norvegia E. coll. STRAND" "*Ichn. strandi* nov.sp. ♀" (BERLIN), syn. zu *C. truncatulus* (THOMSON 1886) durch DILLER & HORSTMANN 1997, von mir nicht untersucht

syn. *Ichneumon castaniventris* var. *binigronotatus* PIC 1925 syn.nov.

Holotypus: ♂ "Royat..." "var. *binigronotatus*" "type", locus typicus Frankreich (PAR), syn. zu *C. castaneiventris* durch HILPERT et at. 1993, von mir nicht untersucht

syn. *Ichneumon castaniventris* var. *vulcanius* PIC 1925 syn.nov.

Holotypus: ♂ "Royat...Juin 1925" "v. *vulcanius* PIC" "type" (PAR), syn durch HILPERT et at. 1993, von mir nicht untersucht

syn. *Ichneumon derasus* var. *bipunctatus* SCHMIEDEKNECHT 1928, präokkupiert durch GMELIN 1790, locus typicus Jugoslavien (ZAGREB), von mir nicht untersucht, syn.nov.

Taxonomische Bemerkung: Die Art ist sowohl in der Färbung als auch in der Struktur sehr variabel. Eine Auftrennung der Arten *Coelichneumon haemorrhoidalis* (GRAVENHORST) und *Coelichneumon truncatulus* (THOMSON), wie sie noch von PERKINS 1959 durchgeführt wurde, ist nach meiner Meinung nicht möglich, da alle Übergänge existieren.

♀: Körperlänge 11-15 mm. Fühlergeißel mit 37-41 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 1,5x, das zweite 1,0-1,2x so lang wie breit, etwa das dritte quadratisch, die breitesten 2,5-3,5x so breit wie lang. Geißel-Augen-Index 0,39-0,44. Schläfen parallel oder rundlich verengt, apikal mehr oder weniger verengt. Stirn punktiert, glänzend, kaum gerunzelt. Ocellar-Index 1,0. Gesicht punktiert, Epistoma granuliert, Gesichtsseiten glänzend, Clypeus punktiert, dazwischen glatt und glänzend. Wangen unten sehr zerstreut punktiert.

Mesosoma hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert und granuliert, Mesopleuren punktiert, wenig gerunzelt, Metapleuren punktiert, glatt. Scutellum etwa so lang wie breit, punktiert, seitlich ohne Leisten. Area superomedia etwa so lang wie breit, hinten gewöhnlich ohne Leisten, zentral geglättet. Costulae undeutlich. Areae superoexternae runzlig-punktiert, Pleuralfeld grob gerunzelt. Coxen II apikal zerstreut punktiert, Coxen III und Femora dicht punktiert, Coxen III ohne Scopa, Femora III 3,3-3,5x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II etwa 1,4x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus schmal, nur etwa 0,4-0,6x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 12-16 feinen Längsstreifen. Thyridien-Index 0,8-1,0. Zweites Tergit 0,85x so lang wie breit. Tergite 2-3 fein runzelig-punktiert, mitten mehr oder weniger längs gestreift, das vierte oberflächlich punktiert und granuliert. Bohrerklappen gewöhnlich weit vorstehend, 0,7-1,3x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind die Geißelglieder 6/7-12/13, manchmal Fleck lateral der Fühlergruben, Frontalorbiten, kleine Flecke des Vertex. 1. Tergit schwarz, Postpetiolus oft rot, 2.-7. Tergit rot, manchmal Tergite (4)5-7 schwarz, selten Metasoma ganz schwarz. Beine schwarz, Femora I-II apikal und Femora III basal schmal rötlich, Tibien rötlich, Tibien III basal schmal, apikal schmal verdunkelt. Tarsen mehr oder weniger verdunkelt. Pterostigma rotbraun.

♂: Körperlänge 12-16 mm. Fühlergeißel mit 37-43 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 2,0x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,54-0,56, Tyloide auf den Gliedern 6/8-13/17, oval bis langoval, maximal 0,5-0,6x so lang wie ihr Glied. Schläfen mehr oder weniger nach apikal deutlich und rundlich verengt, Ocular-Index 1,0. Stirn punktiert, runzelig oder granuliert. Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt. Wangen-Augen-Index 0,8, Malar-Index 0,15-0,2.

Mesosoma weißlich behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, granuliert, Mesopleuren punktiert, teils runzelig, Spekulum groß. Metapleuren punktiert, glatt. Scutellum etwa so lang wie breit, punktiert, im basalen 0,1-0,6 gerandet. Area superomedia quadratisch bis quer, rhomboid oder halbmondförmig, fast glatt oder fein gerunzelt, Leisten hinten oft undeutlich, Costulae oft undeutlich, hinter der Mitte, Areae superoexternae runzlig-punktiert. Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,5-4,0x so lang wie hoch. Metatarsen I mit deutlichem Apikalzahn.

Seitenfelder des Postpetiolus schmal, 0,5-0,6x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 12-15 feinen Längsstreifen. Thyridien etwas schräg, Thyridien-Index 0,8-1,5. Zweites Tergit 1,0-1,1x so lang wie breit. Tergite 2-4 fein und oberflächlich punktiert, deutlich granuliert, mitten mehr oder weniger längs rissig.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Palpen, Mandibeln, Labrum, Seiten des Clypeus, Gesichtsorbiten breit, Frontalorbiten, Vertexflecken, Hinterecken ober Oberränder des Pronotums, oft Flecke der Tegulae, Fleck der Subalarleisten, meist Hinterecken des Scutellums (manchmal diese in der Mitte hantelförmig verschmolzen). Metasoma gewöhnlich mehr oder weniger rot, selten ganz schwarz. Beine überwiegend schwarz bis rot, Coxen I oft apikal gelblich, Femora und Tibien I-II vorn mehr oder weniger ausgedehnt gelblich, Tib III gelbrot, oft apikal und außen mehr oder weniger verdunkelt, Segmente der Tarsen III oft basal rötlich, sonst schwarz. Pterostigma gelbbraun bis dunkelbraun. Flügel oft mehr oder weniger getrübt.

U n t e r s u c h t e s   M a t e r i a l : 87♀♀ 157♂♂

V e r b r e i t u n g : Belgien (GEM), Deutschland (BERN, DEI, KB, HEL, KR, SAW, STUTT, ZSM), Finnland (KJ, HEL, ZSM), Frankreich (EDI, GEM, KB, KZW, ZSM), Griechenland (LINZ), Großbritannien (EDI, NHM), Italien (KR, LINZ), Niederlande (KZW), Norwegen (KR), Österreich (KS, LINZ), Polen (SAW), Russland (KR, HEL), Russland (Primorskiy) (ZSM), Schweden (STO), Schweiz (BAS, BERN, LAU), Spanien (SAW), Tschechien (LINZ), Türkei (STUTT, ZSM), Ungarn (LINZ).

W i r t e : *Orthosia cerasi* (FABRICIUS 1775) (Lep., Noctuidae) (ZSM), *Orthosia stabilis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775) (Lep., Noctuidae) (KB).

23. *Coelichneumon impressor* (ZETTERSTEDT 1838) (*Ichneumon*) (Abb. 2a)

Lectotypus: ♀ "....Zett." "Typ" "*impressor* ZETT." "[rot] 117 64" "[rot] Lectotypus *Ichneumon impressor* Zett. ♀ RIEDEL 2007" (STO), von mir untersucht

syn. *Ichneumon inquilinus* HOLMGREN 1864

Lectotypus: ♂ "Sm" "Type" "*inquilinus* HOLMGREN" "[rot] Lectotypus *Ichneumon inquilinus* HOLMGREN 1864 ♂ des. HILPERT 1991" (STO), syn. durch THOMSON 1893, von mir untersucht

syn. *Coelichneumon formicariator* BAUER 1985

Holotypus: ♀ "Vent 2500 m 18. August 1971" "[rot] Typus" "*Coelichneumon formicariator* BAUER ♀" (ZSM), von mir untersucht, syn. durch RIEDEL 2008

♀: Körperlänge 8-12 mm. Fühlergeißel mit 44-47 Gliedern, erstes Geißelglied 1,3-2,0x, das zweite 1,2-1,7x so lang wie breit, etwa das vierte oder fünfte, selten das 6. bis 8. Glied quadratisch, breiteste Glieder etwa 2x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,40-0,47. Schläfen hinter den Augen parallel, apikal wenig verengt. Stirn punktiert, gerunzelt oder lateral mehr oder weniger glatt, Ocellar-Index 1,3-1,5, Malar-Index 0,5-0,6, Gesicht punktiert, Epistoma auch granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Wangen zerstreut punktiert, Malarraum schmal samtartig, Wangen-Augen-Index 1,05-1,1.

Mesosoma kurz bräunlich behaart. Seitenfelder des Mesoscutums flach, teils zerstreut punktiert, dazwischen glatt oder selten granuliert, Mesopleuren teils zerstreut, überwiegend dicht punktiert. Metapleuren punktiert, teils runzelig. Scutellum etwa so lang wie breit, seitlich nicht gerandet, flach punktiert. Area superomedia etwas gestreckt, fein gerunzelt, 4-eckig, Leisten vorn und hinten undeutlich, Costulae undeutlich, Areae superoexternae fein runzelig. Coxen II überwiegend sehr zerstreut punktiert, Coxen III in der apikalen Hälfte zerstreut punktiert. Scopa deutlich, weißlich, etwa 1/4x so lang wie die Coxen. Femora III in der unteren Hälfte sehr zerstreut punktiert, 2,9-3,2x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 1,4x so lang wie breit.

Postpetiolus deutlich verbreitert, Seitenfelder etwa 0,7-0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 15 feinen Längsstreifen, dazwischen punktiert, oft mehr oder weniger geglättet. Thyridien schmal, kaum schräg, Thyridien-Index 1,0-1,2, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Gastrocoelen mit deutlichen Längsleisten, zweites Tergit 0,73-0,80x so lang wie breit, dicht aber flach punktiert, seitlich granuliert, mitten längs gerunzelt, meist nur basal deutlich längs gestreift, Tergite 3-4(5) flach punktiert, granuliert. Bohrerklappen lang, etwa 0,5-0,9x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind manchmal kleine Flecken der Frontalorbiten und äußere Orbiten, Flecke des Vertex, manchmal Streif der Geißelglieder 11-13. Meso- und Metasoma ganz schwarz. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst gelbrot, Tarsen

II-III verdunkelt. Metatarsus III basal mehr oder weniger rötlich. Pterostigma braun, basal aufgehellt. Flügel oft etwas getrübt.

♂: Körperlänge 13-14 mm. Fühlergeißel mit 42-47 Gliedern, erstes Geißelglied 1,5-1,9x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,5. Tyloide auf den Gliedern 7/9-21/23, lang oval, maximal 0,7-1,0x so lang wie ihr Glied. Schläfen rundlich verengt. Stirn schwach quer gerunzelt und punktiert, Wangen-Augen-Index 1,05, Malar-Index 0,25. Gesicht punktiert, teils granuliert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt.

Mesosoma bräunlich behaart. Mesopleuren punktiert, dazwischen glatt oder hinten etwas gerunzelt. Scutellum etwa so lang wie breit, etwas erhaben, im basalen 0,1-0,4 gerandet. Area superomedia quer, meist halbmondförmig, fein gerunzelt, mit deutlichen Leisten. Metatarsen I ohne Apikalzahn. Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,9-4,3x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,7-0,9x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8-12 Längsstreifen. Thyridien-Index 0,9-1,1, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,9x so lang wie breit. Tergite 2-5 flach punktiert, granuliert, das zweite mitten längs runzelig.

Färbung: Schwarz, weißlich sind oft Flecken der Gesichts- und Frontalorbiten, meist äußere Orbiten, kleine Flecke des Vertex, (selten Kopf außer den Vertexflecken ganz schwarz), Mesosoma ganz schwarz, manchmal Hinterecken des Pronotums schwach weißlich, Coxen und Trochanteren schwarz. Beine sonst hellrot, Metatarsen III basal mehr oder weniger rot, Tarsen III dahinter schwarz, Pterostigma dunkelbraun, basal aufgehellt.

Untersuchtes Material: 82♀♀ 30♂♂

Verbreitung: Finnland (HEL), Frankreich (ZSM), Italien (HEL), Norwegen (DEI, STO, HEL), Österreich (KB, KS, LINZ), Schweden (STO, ZSM), Schweiz (BAS, LAU).

Wirte: *Cerapteryx graminis* (LINNAEUS 1758) (Lep., Noctuidae) (STO).

24. *Coelichneumon italicus* nov.sp. (Abb. 3e, 12c, 16c)

Holotypus: ♀ "leg. G. Pagliano S. Benedetto Belbo 15/30.VI.2010 PIEMONTE Italia" (KR)

Taxonomische Bemerkung: Das Taxon ähnelt dem *C. eburnifrons* (WESMAEL), vor allem durch die sehr breiten Thyridien und die Form des Propodeums. Es unterscheidet sich von jener Art aber unter anderem durch das Fehlen einer Scopa auf der Coxa III, die fast fadenförmigen Fühlergeißel und das ganz schwarze Mesosoma.

♀: Körperlänge 12,5 mm. Fühlergeißel mit 35 Gliedern, fast fadenförmig,erstes Geißelglied 2,7x, das zweite 2,6x so lang wie breit, etwa das 13. quadratisch, breiteste Glieder etwa 1,2x so breit wie lang. Geißel-Augen-Index 0,60. Schläfen deutlich rundlich verengt, Stirn zerstreut punktiert, fast glatt, glänzend. Ocellar-Index etwa 1,2. Gesicht und Clypeus dicht punktiert, dazwischen glatt. Wangen unten zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 0,85, Malarindex 0,5.

Mesosoma dicht bräunlich behaart, vor allem auf der Ventralseite. Seitenfelder des Mesoscutums dicht und grob punktiert, mit feiner Granulierung. Mesopleuren und Metapleuren dicht punktiert, dazwischen ± glatt. Epicnemien nicht erhaben, Coxalleiste deutlich. Scutellum etwas länger als breit, mäßig erhaben, im basalen 0,3 gerandet, zer-

streut punktiert. Area basalis zentral mit ohne Tuberkel, Area superomedia quer, herzförmig, fast glatt, apikale Leiste fehlend. Costulae deutlich und hinter der Mitte, Areae superoexternae flach punktiert, fein rissig. Area petiolaris mit Seitenleisten, dicht punktiert. Coxen dicht punktiert und lang bräunlich behaart, Coxen III ohne abgegrenzte Scopa. Femora III unten zerstreut, sonst dicht punktiert, 3,7x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II etwa 1,5x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,5-0,6x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 12-14 feinen Längsleisten. Gastrocoelen deutlich, Thyridien schräg, Thyridien-Index etwa 2,2, ihr Intervall etwa 0,5x so breit wie Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,95x so lang wie breit. Tergite 2-4 deutlich punktiert, mitten deutlich längs gestreift, das vierte nur in der basalen Hälfte. Metasoma hinten abgerundet, 7. Tergit deutlich breiter als lang, Bohrerklappen von oben gesehen etwa 0,2x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz. Elfenbeinfarben sind ein Streif der Geißelglieder 6-12, schmale Gesichts- und Frontalorbiten und kleine undeutliche Flecke des Vertex. Mesosoma und Metasoma ganz schwarz. Beine schwarz, Femora I apikal, Tibien I und Tarsen I vorn gelblich. Pterostigma dunkelbraun. Flügel leicht bräunlich getrübt.

♂ unbekannt.

Untersuchtes Material: 1♀

Verbreitung: Italien (KR).

25. *Coelichneumon lacrymator* (FONSCOLOMBE 1847) (*Ichneumon*) (Abb. 19a, 24c)

Holotypus: ♂ Südfrankreich (PAR) (AUBERT 1959, HORSTMANN 1980), Type von mir untersucht
syn. *Ichneumon lacrymator* var. *calararius* COSTA 1863
locus typicus Italien (NEAPEL), von mir nicht untersucht
syn. *Coelichneumon lacrymator* ssp. *corsicator* AUBERT 1969
♀ locus typicus Frankreich, von mir nicht untersucht
syn. *Aglaojoppa rex* MORLEY 1935
♂ locus typicus Syrien (NHM), von mir nicht untersucht
syn. *Coelichneumon lacrymator* ssp. *orientator* AUBERT 1966
♂ locus typicus Israel, von mir nicht untersucht
syn. *Ichneumon eversmanni* BERTHOUMIEU 1894 in 1894-1897, syn.nov.
Holotypus: ♀ "Song" "*dubius*" (CRACOW), locus typicus Ural/Russland, siehe RASNITSYN 1981, von mir nicht untersucht
syn. *Ichneumon singularis* var. *charkovensis* KOKUJEV 1908, syn.nov
Holotypus: ♀ "okr. Kharkova 18.VII.1883 I. Ya. Shevrev 2393a/18.VII.83.... (unlesbar)" Ak. Kokuyeva" "*I. singularis* BERTH v. *charkowensis* KOK. ♀ N 2393a" (ST. PETERSBURG), locus typicus Russland, syn. zu *C. eversmanni* durch RASNITSYN 1984, von mir nicht untersucht
syn. *Ichneumon singularis* var. *impeditus* KOKUJEV 1907, syn.nov.
Holotypus: ♀ "Bobrov. u. Voron. gub. I. Ya. Shevrev 2393b" "Khren[ovskiy] B[or]/k. Kokuyeva" "*I. singularis* BERTH. v. *impeditus* Kok ♀ N 2393b" (ST. PETERSBURG), locus typicus Russland, syn. zu *C. eversmanni* durch RASNITSYN 1984, von mir nicht untersucht
syn. *Ichneumon singularis* var. *molestus* KOKUJEV 1907, syn.nov.
Holotypus: ♀ "Bobrov. u. Voron. gub. I. Ya. Shevrev 2393c" "Khren[ovskiy] B[or]" Ak. Kokuyeva" "*I. singularis* BERTH. v. *impeditus* KOK ♀ N 2393c" (ST. PETERSBURG), locus typicus Russland, syn. zu *C. eversmanni* durch RASNITSYN 1984, von mir nicht untersucht
syn. *Ichneumon singularis* var. *peculiaris* KOKUJEV 1908, syn.nov.

Holotypus: ♀ "Bobrov. u. Voron. gub. I. Ya. Shevrev 2393d" "Khren[ovskiy] B[or]" Ak. Kokuyeva" "*I. singularis* BERTH. v. *impeditus* KOK ♀ N 2393d" (ST. PETERSBURG), locus typicus Russland, syn. zu *C. eversmanni* durch RASNITSYN 1984, von mir nicht untersucht

Taxonomische Bemerkungen: Der Typus von *C. eversmanni* konnte von mir nicht untersucht werden. Es liegt aber Material aus der Sammlung SAWONIEWICZ/Polen vor, welches von RASNITSYN mit der Type verglichen wurde und eindeutig zu *C. lacrymator* (FONSCOLOMBE) gehört.

♀: Körperlänge 9-11 mm. Fühlergeißel mit 37-42 Gliedern, fadenförmig, erstes Geißelglied etwa 2,2x, das zweite etwa 1,5x so lang wie breit, etwa das 8. bis 10. Glied quadratisch, breiteste Glieder 1,0x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,45. Schläfen mäßig verengt. Stirn punktiert, mit feiner Mikroskulptur, Gesicht punktiert, Epistoma granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Mitte des Apikalrändes etwas vorgezogen, Wangen unten sehr zerstreut punktiert, Ocellar-Index 1,0, Wangen-Augen-Index 1,0, Malar-Index 0,25.

Mesosoma kurz hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren punktiert, oben und hinten gerunzelt, Metapleuren runzelig-punktiert. Scutellum flach, so lang wie breit, zerstreut punktiert, seitlich nicht gerandet. Area superomedia viereckig, etwas gestreckt, fein gerunzelt, Costulae undeutlich, Areae superoexternae flach punktiert, granuliert. Area petiolaris ohne deutliche Seitenleisten, runzelig-punktiert. Coxen II überwiegend und Coxen III im apikalen 2/3 sehr zerstreut punktiert, Scopa klein, 1/5x so lang wie die Coxen III. Femora III in der unteren Hälfte sehr zerstreut punktiert, 3,6-3,8x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 1,7x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, etwa 0,9x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 8 kräftigen Längsstreifen. Thyridien undeutlich eingedrückt, aber Gastrocoelen tief und mit Längsleisten, Thyridien-Index 1,2, zweites Tergit 0,8x so lang wie breit, Tergite 2-4 dicht punktiert, mitten längs gestreift, das dritte und vierte. nur in der basalen Hälfte. Bohrerklappen etwa 0,4-0,6x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 8/10-13/14, Flecke neben den Fühlergruben, Frontalorbiten (schmal), große Flecke des Vertex, kurze Streifen der äußeren Orbiten und Präscutellarleisten. Apikaler Clypeusrand und Ränder des Scutellums etwas rötlich. Coxen schwarz, Trochanteren und übrige Beine rot, Tibien III apikal schmal und Tarsen III verdunkelt. Tergit 1 basal schwarz, Postpetiolus mehr oder weniger rot, Metasoma sonst rot. Pterostigma bräunlich, basal aufgehellt.

♂: Körperlänge10-15 mm. Fühlergeißel mit 35-43 Gliedern, erstes Geißelglied 2,3-2,5x so lang wie breit, Tyloide auf den Gliedern 7/9-18/22, langoval, mitten, 0,7-1,0x so lang wie das Glied, Geißel-Augen-Index 0,51-0,54. Schläfen mäßig rundlich verengt, Ocellar-Index 0,9-1,0. Stirn deutlich quer runzelig-punktiert, Gesicht punktiert, Epistoma auch granuliert, Clypeus grob und zerstreut punktiert, apikal in der Mitte etwas vorgezogen. Wangen-Augen-Index 0,8-1,0, Malar-Index 0,15-0,25.

Mesosoma hell und kurz behaart. Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, dazwischen gewöhnlich glatt, Mesopleuren punktiert, teils runzelig, Metapleuren runzelig-punktiert. Coxalleiste vorhanden. Scutellum so lang wie oder etwas länger als breit, im basalen 0,3-0,8 gerandet, zerstreut punktiert. Area superomedia meist breiter als lang, halbmond- bis sichelförmig, runzelig, Costulae deutlich, hinter der Mitte, Areae superoexternae fein quer runzelig-punktiert. Area petiolaris mit Seitenleisten, runzelig-punktiert.

Femora III 3,5-4,2x so lang wie hoch, Coxen und Femora dicht punktiert, Metatarsen I mit kleinem oder ohne Apikalzahn.

Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,7x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 8 recht groben Längsstreifen. Thyridien quer, Thyridien-Index 0,9-1,1. zweites Tergit etwa 0,95x so lang wie breit. Tergite 2-5 dicht punktiert, das zweite und dritte Tergit mitten breit längs gestreift, das vierte und manchmal das fünfte Tergit nur basal.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind Mandibelmitte, Labrum, Palpen, Seiten des Clypeus, Gesichtsorbiten breit, Frontalorbiten, oft Scapus unten, langer Streif der äußeren Orbiten, breite Flecke des Vertex, oft 2 Flecke unter den Fühlergruben, Collare und Oberrand des Pronotums, Subalarleiste, meist Flecke der Mesopleuren vorn, gewöhnlich 2 Längsstreifen des Mesoscutums, Präscutellarleisten, Seitenränder und Hinterrand des Scutellums, Flecke der Coxen I (-II), Postscutellum, oft Apikalrand des Postpetiolus. Coxen schwarz, Trochanteren manchmal rot, Beine sonst rot, Tibien I-II vorn gelbrot, Femora III manchmal apikal mehr oder weniger verdunkelt, Tibien III im apikalen 0,2-0,7 verdunkelt, Tarsen III schwarz. Metasoma mehr oder weniger ausgedehnt rot, meist Tergit 1 überwiegend schwarz, mittlere Tergite oft undeutlich schwarz gefleckt (bei 1 Exemplar nur Tergite 6-7 rot). Pterostigma braun.

U n t e r s u c h t e s   M a t e r i a l : 4♀♀ 10♂♂

V e r b r e i t u n g : Frankreich (EDI), Italien (KR), Griechenland (ZSM), Kroatien (LINZ), Mazedonien (ZSM), Mongolei (LINZ), Niederlande (KZW), Polen (SAW), Türkei (LINZ), Ukraine (SAW).

26. *Coelichneumon leucocerus* (GRAVENHORST 1820) (*Ichneumon*) (Abb. 5b, 21d, 24d)

Holotypus: ♀ locus typicus: Piemont/Italien (WRO), von mir untersucht
syn. *Ichneumon solitarius* THUNBERG 1824
Holotypus: ♀ "[rot] Uppsala Univ. Zool. Mus. Thunbergsaml. nr 24774 *Ichneumon solitarius* TYP" "*Coelichneumon leucocerus* Gr.", synonymisiert von ROMAN 1912, von mir untersucht
syn. *Ichneumon leucocerus* var. *ligeris* PIC 1923
Holotypus: ♂ "Belleroche 8 Juill. 1923" "*I. leucocerus v. ligeris* PIC" (PAR), syn. durch HILPERT et al. 1993, von mir nicht untersucht
syn. *Ichneumon leucocerus* var. *minor* HABERMEHL 1903, präokkupiert durch THUNBERG 1824
Holotypus: ♀: locus typicus Deutschland, Typen in Frankfurt/Main nicht auffindbar
syn. *Ichneumon leucocerus* var. *nigroscutellatus* HABERMEHL 1903
Holotypus: ♂: locus typicus Deutschland, Typen in Frankfurt/Main nicht auffindbar

♀: Körperlänge 14-19 mm. Fühlergeißel mit 41-44 Gliedern, erstes Geißelglied 2,3-2,4x, das zweite 2,2x so lang wie breit, etwa das 9. Geißelglied quadratisch, breiteste Glieder 1,5-2,2x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,57-0,63. Schläfen deutlich rundlich verengt, Stirn in der Mitte runzelig-punktiert, Ocular-Inderx 1,0-1,1. Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt. Wangen unten zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 1,0, Malar-Index etwa 0,5.

Mesosoma hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, granuliert, Meso- und Metapleuren punktiert, teils runzelig, Scutellum etwa so lang wie breit, punktiert, im basalen 0,1-0,3 gerandet. Area superomedia gestreckt bis quer, herzförmig, fein gerunzelt, mit deutlichen Leisten, Costulae manchmal verstrichen, Areae superoexternae zerstreut punktiert, fein quer rissig. Coxen dicht punktiert, Coxen III granuliert und mit großer Scopa, diese (0,3) 0,5-0,7x so lang wie die Coxen. Femora III in der unteren

Hälfte zerstreut punktiert, 3,4-3,9x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 1,3 x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,7x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 7-10 groben Längsstreifen. Thyridien-Index 1,1-1,2, ihr Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus, zweites Tergit 0,9x so lang wie breit, Tergite 2-4 mitten längs runzelig, das vierte nur basal, Bohrerklappen 0,3-0,5 (0,8)x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 8-13/14, Flecke des Vertex, Frontalorbiten, Collare und Hinterecken des Pronotums, Fleck der Subalarleiste, Scutellum (ganz oder mit herz- oder hantelförmigem Fleck). Beine schwarz, Femora I apikal vorn und Tibien I vorn gelblich. Pterostigma gelbbraun.

♂: Körperlänge 16-20 mm. Fühlergeißel mit 39-44 Gliedern, erstes Geißelglied 2,2-2,5x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,58-0,6. Tyloide auf den Gliedern 7/9-18, linear, maximal 0,7x so lang wie ihr Glied. Schläfen deutlich rundlich verengt. Stirn quer runzelig-punktiert. Ocellar-Index 1,0-1,1.Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus recht grob punktiert, granuliert. Wangen-Augen-Index 0,9, Malar-Index 0,2.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, granuliert. Mesopleuren punktiert, oben teils runzelig, Spekulum groß, glänzend, Scutellum etwas gestreckt, zerstreut punktiert, im basalen 0,2 gerandet. Area superomedia etwas quer, herz- bis halbmondförmig, Costulae deutlich, hinter der Mitte, Areae superoexternae punktiert und fein quer rissig, Area petiolaris runzelig-punktiert. Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 4,1-4,3x so lang wie hoch. Metatarsen I ohne Apikalzahn.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,7x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 7-9 groben Längsstreifen. Thyridien-Index 1,2, ihr Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 1,1x so lang wie breit. Tergite 2-4 mitten deutlich längs gestreift, das fünfte runzelig-punktiert, manchmal längs gerunzelt.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Seiten des Clypeus, Gesichtsorbiten, Mandibeln, Palpen, Frontalorbiten, meist äußere Orbiten, Flecke des Vertex (selten fehlend), Flecke des Scapus unten, Collare und Oberränder (seltener nur Hinterecken) des Pronotums, Subalarleiste, selten Flecken auf den vorderen Mesopleuren, meist ganzes Scutellum (manchmal nur apikale Hälfte). Beine schwarz (sehr selten rötlich aufgehellt), Coxen I manchmal, Coxen II selten gelb gefleckt. Beine I vorn gelblich, Beine II vorn mehr oder weniger aufgehellt, selten Femora III bräunlich. Pterostigma rotbraun bis dunkel. Flügel etwas getrübt.

Untersuchtes Material: 203♀♀ 166♂♂

Verbreitung: Bulgarien (ZSM), Dänemark (EDI), Deutschland (DEI, HEL, KB, KR, ZSM), Estland (KJ), Finnland (LAU, HEL), Frankreich (GEM), Griechenland (KS), Großbritannien (EDI), Niederlande (KZW), Norwegen (KR), Österreich (ZSM, LINZ), Polen (HEL, SAW), Russland (KR), Schweden (STO), Schweiz (BAS, BERN, LAU), Tschechien (LINZ).

27. *Coelichneumon litoralis* HORSTMANN 2000

Holotypus: ♀ "England, WC, Portherras, 26.VII.1954, O.W.RICHARDS, B.M. 1954-743" "on bank, *Silene maritima*" "65380" (NHM), locus typicus Cornwall/England, von mir nicht untersucht.

Taxonomische Bemerkungen: Die Beschreibung basiert auf mehreren, von mir untersuchten Paratypen aus London und Edinburgh.

♀: Körperlänge 13-15 mm. Fühlergeißel mit 44-47 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 1,8x, das zweite 1,5-1,6x so lang wie breit, etwa das 8. Glied quadratisch, breiteste Glieder etwa 1,8-2,0x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,49. Schläfen hinter den Augen parallel, dann mäßig verengt, Stirn in der Mitte runzelig-punktiert, lateral punktiert. Ocellar-Index 1,6. Gesicht dicht punktiert, seitlich dazwischen glatt, Epistoma auch granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glatt und glänzend. Wangen unten sehr zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 1,05, Malar-Index 0,4-0,7.

Mesosoma hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren dicht punktiert, hinten und oben teils auch runzelig, Metapleuren runzelig-punktiert, Coxalleiste deutlich, Scutellum etwa so lang wie breit, flach, zerstreut punktiert, im basalen 0,1 gerandet. Area superomedia etwa so lang wie breit oder etwas quer, hufeisenförmig, fein gerunzelt, basale Leiste mehr oder weniger undeutlich, Costulae undeutlich, hinter der Mitte, Areae superoexternae fein quer rissig. Area petiolaris konkav, ohne deutliche Seitenleisten, runzelig-punktiert. Coxen II im apikalen 2/3 sehr zerstreut punktiert, Coxen III in der apikalen Hälfte sehr zerstreut punktiert, mit Scopa, diese etwa 0,3-0,5x so lang wie die Coxen III. Femora III in der unteren Hälfte sehr zerstreut punktiert, 3,6-3,8x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II etwa 1,7 x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,7x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 7-8 groben Längsstreifen. Gastrocoelen deutlich, Thyridien quer, Thyridien-Index 1,2-1,3, ihr Intervall etwas schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus, zweites Tergit 0,85x so lang wie breit, Tergite 2-3 dicht punktiert und granuliert, mitten längs runzelig (in der basalen Hälfte des zweiten Tergits grob), das vierte flach punktiert, fein granuliert aber glänzend, Bohrerklappen etwa 0,3x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 10-13, kleiner Streif der Frontalorbiten, kleiner Fleck des Vertex, manchmal schwacher Fleck der äußeren Orbiten. Mesosoma gewöhnlich ganz schwarz, selten Hinterecken des Pronotums und Flecke der Subalarleisten weißlich. Metasoma schwarz mit mäßigem violetten Glanz, mittlere Tergite apikal schmal rötlich. Beine schwarz, Tibien I vorn etwas aufgehellt. Flügel schwach getrübt, Pterostigma dunkelbraun.

♂: Körperlänge 15-16 mm. Fühlergeißel mit 42-45 Gliedern, erstes Geißelglied 1,8-2,2x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,48-0,52, Tyloide auf den Gliedern 7/9-21/24, lang oval, maximal fast so lang wie ihr Glied, Schläfen wenig rundlich verengt. Stirn grob quer runzelig-punktiert, Ocellar-Index 1,0-1,4. Gesicht dicht punktiert, Epistoma runzelig-punktiert, Clypeus etwas zerstreuter punktiert, dazwischen glatt. Wangen-Augen-Index 0,9-1,1, Malar-Index 0,2-0,5.

Mesosoma lang hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums und Mesopleuren dicht punktiert, dazwischen glatt. Metapleuren längs runzelig-punktiert. Scutellum etwa so lang wie breit, im basalen 0,3-0,5 gerandet, recht dicht punktiert. Area superomedia halbmond- bis sichelförmig, wenig bis deutlich quer, gerunzelt, Hinterrand kräftig, Leisten sonst schwach, Costulae deutlich, hinter der Mitte. Areae superoexternae fein quer runzelig. Area petiolaris mit schwachen Seitenleisten, mitten runzelig- punktiert. Metatarsen I mit schwachem oder ohne Apikalzahn. Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,9-4,0x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus recht breit, 0,7-1,0x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 10-12 feinen Längsleisten. Thyridien sehr breit, wenig schräg Thyridien-Index 1,4-

2,0. Zweites Tergit 1,0x so lang wie breit, Tergite 2-4 dicht punktiert und mitten längs gerunzelt.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Seiten des Clypeus, Gesichtsorbiten breit und Frontalorbiten schmal, äußere Orbiten, kleine Flecke des Vertex, selten Hinterecken des Pronotums und Flecke der Subalarleisten. Meso- und Metasoma meist ganz schwarz, Beine schwarz, Femora I apikal und Tibien I vorn gelblich, Femora III basal schmal rötlich. Flügel etwas bräunlich getrübt. Pterostigma schwärzlich.

Untersuchtes Material: 2♀♀ 3♂♂

Verbreitung: Großbritannien (EDI, NHM).

Wirte: *Hadena luteago ssp. barretti* (DOUBLEDAY 1864) (Lep., Noctuidae) (EDI, NHM).

28. *Coelichneumon madritinus* (BERTHOUMIEU 1894 in 1894-1897) (*Ichneumon*)

Lectotypus (festgelegt durch DILLER & HORSTMANN 1997): ♀ "...Madrid" "*Ich. madritinus* n.sp." "[rot] Lectotypus *Ichneumon madritinus* BERTH. & HORSTM. det." (MAD), comb.nov. durch BERTHOUMIEU 1904, locus typicus Madrid/Spanien, von mir untersucht

Taxonomische Bemerkung: Der Status dieses Taxons ist bei dem wenigen bisher untersuchten Material unklar. Möglicherweise handelt es sich um ein Synonym von *Coelichneumon biguttorius* var. *concolor*.

♀: Körperlänge 12-16 mm. Fühlergeißel mit 49 Gliedern, erstes Geißelglied 1,7-1,8x, das zweite 1,3-1,7x so lang wie breit, etwa das 7. bis 8. quadratisch, breiteste etwa 2,0-2,2x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,40-0,42. Stirn fein punktiert, kaum granuliert, überwiegend glatt, Schläfen hinter den Augen fast parallel, apikal wenig verengt. Gesicht breit, dicht punktiert, Epistoma auch granuliert, Clypeus basal grob, apikal zerstreut punktiert, glatt. Ocellar-Index 0,9, Wangen unten sehr zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,0-1,1, Malar-Index 0,2-0,4.

Mesosoma zerstreut hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums dicht bis zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Mesopleuren oben und hinten dicht und feiner, unten grob und zerstreut punktiert, Metapleuren dicht punktiert, glatt, Coxalleiste deutlich. Scutellum so lang wie breit, zerstreut punktiert, seitlich ohne Leisten. Area superomedia etwas länger als breit, hufeisenförmig, Leisten schwach, fein gerunzelt, Costulae manchmal undeutlich, Areae superoexternae fein querrissig. Area petiolaris mit Seitemleisten, fein quer gerunzelt. Coxen II überwiegend und Coxen III in der apikalen Hälfte sehr zerstreut punktiert, Coxen III mit kleiner heller Scopa, diese etwa 0,2x so lang wie die Coxen, Femora III 3,6-3,8x so lang wie hoch, untere Hälfte sehr zerstreut punktiert. Drittes Segment der Tarsen II 1,4x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 10 etwas unregelmäßigen Längsstreifen. Thyridien wenig schräg, Thyridien-Index 0,9-1,1, ihr Intervall breiter oder so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,80-0,85x so lang wie breit, Tergite 2-3 dicht und recht flach punktiert und granuliert, das zweite mitten längs gestreift, das dritte Tergit nur basal. Tergite 4-5 sehr flach punktiert und fein granuliert, glänzend. Bohrerklappen wenig vorstehend, etwa 0,3-0,6x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Streif der Geißelglieder 9-15/16, kleine Flecke der Frontalorbiten und äußeren Orbiten, kleine Flecke des Vertex und Präscutellarleisten.

Metasoma schwarz. Beine schwarz, nur Femora I apikal und Tibien I vorn bräunlichgelb, manchmal Tibien III subbasal etwas aufgehellt. Pterostigma schwärzlich.

♂ unbekannt.

Untersuchtes Material: 2♀♀

Verbreitung: Spanien (MAD, ZSM).

29. *Coelichneumon merula* (BERTHOUMIEU 1894 in 1894-1897) (*Ichneumon*)

Lectotypus (festgelegt durch DILLER & HORSTMANN 1997): ♀ "Teniet" "An Fr 94 p.542" "type" "merula Berth." "[rot] Lectotypus *Ichneumon merula* BERTH. ♀ Horstm. det." (PAR), von mir untersucht, comb. durch BERTHOUMIEU 1904

♀: Körperlänge 13-15 mm. Fühlergeißel mit 45-49 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 2,0x, das zweite 1,7-1,8x so lang wie breit, etwa das 11. Glied quadratisch, breiteste Glieder 1,8-2,1x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,52-0,54. Schläfen hinter den Augen wenig rundlich verengt, Stirn quer runzelig-punktiert, Gesicht dicht punktiert, Epistoma auch granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Wangen zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,0, Ocellar-Index 0,9-1,0, Malar-Index 0,4.

Mesosoma bräunlich behaart, Seitenfelder des Mesoscutums dicht bis zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren oben dicht punktiert, unten teils zerstreut punktiert, hinten und oben etwas runzelig, Metapleuren längs runzelig-punktiert. Scutellum etwa so lang wie breit, zerstreut punktiert, im basalen 0,1-0,3 gerandet. Area superomedia etwa so lang wie breit, hufeisenförmig, runzelig, Costulae schwach, in oder hinter der Mitte. Areae superoexternae fein quer rissig, Area petiolaris ohne deutliche Seitenleisten, quer runzelig-punktiert, Coxen II überwiegend sehr zerstreut punktiert, Coxen III nur in der apikalen Hälfte, Scopa etwa 1/4x so lang wie die Coxen, hellbraun, Femora III im unteren 0,5 sehr zerstreut punktiert, 3,3-3,7x so lang wie hoch, drittes Segment der Tarsen II 1,6-1,7x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, runzelig-punktiert, 0,8-1,0x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8-11 groben Längsstreifen, Gastrocoelen groß, mit Längsleisten, Thyridien wenig schräg, Thyridien-Index 1,2, ihr Intervall so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,75-0,83x so lang wie breit, Tergite 2-3 dicht punktiert, granuliert, mitten deutlich längs rissig, das vierte sehr oberflächlich punktiert, Bohrerklappen 0,3-0,5x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind gewöhnlich Geißelglieder 10/11-13/14 (Geißel manchmal ganz schwarz), Frontalorbiten (schmal), kleine Flecke des Vertex, manchmal Streif der äußeren Orbiten, Meso- und Metasoma ganz schwarz. Beine schwarz, Tibien I vorn bräunlich. Pterostigma schwarz, Flügel deutlich bräunlich getrübt.

♂: Körperlänge 15-18 mm. Fühlergeißel mit 45-50 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 1,9x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,48. Tyloide auf den Gliedern 8-22, oval bis lang oval, maximal 0,7x so lang wie ihr Glied. Schläfen mäßig rundlich verengt, Stirn quer gerunzelt, Gesicht und Clypeus runzelig-punktiert, Clypeus apikal zerstreut punktiert und glatt, Ocellar-Index 1,1, Wangen grob punktiert, Wangen-Augen-Index 1,0, Malar-Index 0,3.

Mesosoma hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren punktiert, teils etwas runzelig, Metapleuren längs runzelig-punktiert. Scutellum etwa so lang wie breit, im basalen 0,5 gerandet, zerstreut punktiert. Area supero-

media etwa so lang wie breit, längs gerunzelt, vorn gerundet, Leisten deutlich, Costulae undeutlich, hinter der Mitte, Areae superoexternae fein runzelig, Area petiolaris ohne deutliche Seitenleisten, grob runzelig-punktiert. Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,9-4,4x so lang wie hoch. Metatarsen I ohne Apikalzahn.

Seitenfelder des Postpetiolus punktiert und fein längs rissig, breit, etwa so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8 kräftigen Längsstreifen, 2. Tergit 1,0x so lang wie breit, Thyridien-Index 1,2, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus, Tergite 2-4 dicht runzelig-punktiert, das zweite und dritte Tergit mitten längs gerunzelt, das vierte teils granuliert, aber glänzend.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Seiten des Clypeus, schmale Gesicht- und meist Frontalorbiten, Streif der äußeren Orbiten, Flecke des Vertex, Meso- und Metasoma ganz schwarz. Beine schwarz, Femora I apikal und Tibien I vorn gelbrot. Flügel deutlich bräunlich getrübt, Pterostigma schwarz.

Untersuchtes Material: 5♀♀ 5♂♂

Verbreitung: Marokko (PAR, LINZ), Türkei (LINZ, STUTT, ZSM).

30. *Coelichneumon metidjensis* (BERTHOUMIEU 1894 in 1894-1897) (*Ichneumon*) (Abb. 15a, 25c)

Lectotypus (festgelegt durch DILLER & HORSTMANN 1997): ♀ "Algerie" "*metidjensis* n.sp." (PAR), durch DILLER & HORSTMANN 1997 fälschlich mit *C. microstictus* GRAVENHORST synonymisiert (siehe HORSTMANN 2002)

♀: Körperlänge 13-14 mm. Fühlergeißel mit 46-47 Gliedern, erstes Geißelglied 1,7-2,0x, das zweite 1,4-1,6x so lang wie breit, das 8. bis 9. Glied quadratisch (selten schon das fünfte Glied), breiteste Glieder 1,7-1,8x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,43-0,47. Schläfen hinter den Augen mehr oder weniger parallel oder wenig rundlich verengt, Stirn punktiert, granuliert oder quer gerunzelt, Gesicht breit, punktiert und granuliert, Clypeus basal grob, apikal zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Apikalrand mitten vorgezogen, Wangen zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,0-1,2, Ocellar-Index 1,0, Malar-Index 0,25.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren punktiert, manchmal vorn und hinten leicht längs rissig, Metapleuren punktiert, glatt oder längs gerunzelt. Scutellum gestreckt, zerstreut punktiert, nur basal gerandet. Area superomedia etwas quer bis gestreckt, fast rechteckig, fein runzelig, Costulae schwach. Areae superoexternae fein quer runzelig, Coxen II apikal sehr zerstreut punktiert, Coxen III mit Scopa, diese etwa 1/4x so lang wie die Coxen, daneben sehr zerstreut punktiert, Femora III im unteren 0,4-0,5 zerstreut punktiert, 3,5-3,7x so lang wie hoch, drittes Segment der Tarsen II 1,4x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus schmal, 0,6x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 11-13 Längsstreifen, Thyridien-Index 0,8-1,0, ihr Intervall so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,87x so lang wie breit, Tergite 2-3 runzelig-punktiert, das zweite mitten längs rissig, das dritte nur basal, viertes Tergit oberflächlich punktiert, granuliert, Bohrerklappen 0,3-0,6x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 8/9-14/15, Frontalorbiten (schmal), Flecke des Vertex, manchmal Flecken der äußeren Orbiten, manchmal Collare, Hinterecken des Pronotums und kleine Flecken der Subalarleiste, Präscutellarleisten. Metasoma

mehr oder weniger rotbraun, gewöhnlich 1. Tergit schwarz, folgende Tergite teils zentral verdunkelt. Coxen und Trochanteren schwarz, Trochanteren III mehr oder weniger rot, Beine sonst rotbraun, Femora und Tibien I vorn aufgehellt, Femora III apikal manchmal verdunkelt. Tibien III apikal und Tarsen III verdunkelt. Flügel etwas getrübt, Pterostigma dunkelbraun.

♂: Körperlänge 14-17 mm. Fühlergeißel mit 45 Gliedern, erstes Geißelglied 1,6-2,0x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,52-0,58. Tyloide auf den Gliedern 6/8-20/21, lang bis breit oval, maximal etwa 0,7x so lang wie das Glied. Schläfen deutlich fast gerade verengt, Wangen-Augen-Index 1,0-1,1, Malar-Index 0,2-0,25. Stirn fein quer runzelig-punktiert. Gesicht runzlig-punktiert, Clypeus überwiegend grob, apikal schmal zerstreut punktiert.

Mesosoma hell behaart, Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren punktiert, oben runzelig. Metapleuren punktiert, dazwischen glatt. Scutellum flach, etwas länger als breit, punktiert, im basalen 0,4-0,7 gerandet. Propodeum grob gerunzelt, Area basalis sehr breit und groß, Area supermedia quer, herzförmig oder 6-eckig, grob gerunzelt, Costulae deutlich, hinter der Mitte, Areae superoexternae runzelig. Area petiolaris runzelig-punktiert. Metatarsen I ohne oder mit kleinem Apikalzahn. Coxen dicht punktiert, lang bräunlich behaart, Femora III in der unteren Hälfte zerstreut punktiert, 4,0-4,3x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,7-1,08x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8-13 kräftigen Längsstreifen. Gastrocoelen deutlich, Thyridien quer, Thyridien-Index 1,0-1,3, ihr Intervall etwa so breit oder etwas schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,8-1,0x so lang wie breit, Tergite 2-4 grob punktiert, mitten kräftig und breit längs gerunzelt.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Flecke der Mandibeln, Seiten des Clypeus, Gesichts- und Frontalorbiten schmal, Streif der äußeren Orbiten, kleine Flecke des Vertex. Vorderrand des Collare, Hinterecken des Pronotums, Flecke der Subalarleisten, Praescutellarleisten und Hinterecken des Scutellums. Erstes Tergit schwarz, Tergite 2-4 basal mehr oder weniger schwarz, Metasoma sonst braunrot. Beine schwarz, Tibien I vorn gelblich. Femora I-II teils rötlich, Femora III überwiegend oder ganz rot, Tibien III subbasal etwas dunkelrot aufgehellt. Flügel etwas getrübt, Pterostigma schwarz.

U n t e r s u c h t e s   M a t e r i a l : 1♀ 3♂♂

V e r b r e i t u n g : Marokko (LINZ), Schweiz (BAS), Sizilien (ZSM).

31. *Coelichneumon moestus* (GRAVENHORST 1829) (*Ischnus*) (Abb. 4b, 25b)

locus typicus: Genua/Italien, Type nicht auffindbar
syn. *Ichneumon maestus* DALLA TORRE 1902, Emendation für *moestus* GRAVENHORST

T a x o n o m i s c h e   B e m e r k u n g e n : Das Typenmaterial ist nicht auffindbar (Mitteilung durch Herrn Wanat, WROCLAW), die Interpretation erfolgt nach dem Material der Coll. WESMAEL (BRÜSSEL), die Färbung dieses Materials entspricht genau der von GRAVENHORST angegebenen Beschreibung ("Caput ore rufo,.., antennae articulo 1 subtus rufo,....pedes rufi, postici coxis nigris,.."). Die Art nimmt sich durch die Struktur und Färbung in der Gattung *Coelichneumon* untypisch aus. Auf eine Abtrennung wird hier aber verzichtet, da eine genauere Analyse der Heresiarchini der Alten Welt noch aussteht.

♀: Körperlänge 10-11 mm. Fühlergeißel mit 33-36 Gliedern, fast fadenförmig, erstes Geißelglied etwa 2,5x, das zweite etwa 2,3x so lang wie breit, etwa das 9. bis 11. Glied quadratisch, breiteste Glieder 1,1x so breit wie lang, apikale Glieder etwa quadratisch, Geißel-Augen-Index 0,52-0,54. Schläfen hinter den Augen verbreitert, dann wenig verengt, Occiput zentral tief ausgeschnitten, Stirn punktiert, mit feiner Querrunzeln und Granulierung, Ocellar-Index etwa 1,1. Gesicht fein runzelig-punktiert, Clypeus fast glatt, Apikalrand aufgeworfen, in der Mitte etwas tuberkelartig vorgezogen, Wangen-Augen-Index 1,0, Malar-Index 0,4. Wangen unten zerstreut punktiert.

Mesosoma kurz hell behaart, Seitenfelder des Mesoscutums punktiert und granuliert, Mesopleuren punktiert, oben und hinten leicht runzelig, Metapleuren punktiert, dazwischen glatt. Scutellum flach, quer, punktiert, seitlich ohne Leisten. Area superomedia 6-eckig, etwa so lang wie breit oder etwas quer, fein gerunzelt, Costulae in der Mitte, Areae superoexternae dicht punktiert, glänzend. Coxen II apikal zerstreut punktiert, Coxen III dicht punktiert, ohne Scopa, Femora III nur unten zerstreut punktiert, 3,6-3,8x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II schlank, etwa 2,0x so lang wie breit.

Metasoma sehr schlank. Postpetiolus wenig verbreitert, Seitenfelder schmal, etwa 0,4x so breit wie das Mittelfeld, dieses unscharf abgegrenzt und mit etwa 8 Längsstreifen. Thyridien schräg, Thyridien-Index 0,8, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus, zweites Tergit schlank, 1,2-1,4x so lang wie breit, mit deutlichen Variolen, runzelig-punktiert, mitten nur fein längs rissig, das dritte mehr oder weniger quadratisch, Tergite 3-5 punktiert, granuliert, Punktierung der Tergite 4-5 flach, Bohrerklappen lang, 1,0x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 8/9-14, Palpen, Gesichts- und Frontalorbiten, äußere Orbiten lang bis zum Vertex (im Wangenbereich unten verbreitert), Collare und Oberränder des Pronotums, Flecke der Subalarleiste, Seiten des Scutellums, manchmal 2 Flecke des Postscutellums, Tergite apikal schmal rötlich, Metasoma sonst schwarz. Coxen I-II rot, Coxen III schwarz, Beine sonst rot, Tibien III apikal schmal verdunkelt, Tarsen III verdunkelt, Clypeus und Mandibeln, manchmal auch Scapus unten rötlich, Pterostigma braun.

♂: Körperlänge 10-11 mm, Fühlergeißel mit 35 Gliedern, erstes Geißelglied 2,5x so lang wie breit, die apikalen deutlich geknotet, ohne deutliche Tyloide, Geißel-Augen-Index 0,51. Schläfen hinter den Augen parallel oder verbreitert, apikal wenig verschmälert. Occiput tief ausgerandet. Stirn dicht punktiert, granuliert. Gesicht punktiert, granuliert. Clypeus basal dicht, apikal zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Apikalrand in der Mitte etwas vorgezogen und aufgebogen. Ocellar-Index 0,8-0,9. Wangen-Augen-Index 1,0-1,1. Malar-Index 0,2.

Seitenfelder des Mesoscutums grob punktiert, granuliert, Mesopleuren dicht punktiert, hinten etwas runzelig, Metapleuren dicht punktiert, dazwischen glatt. Scutellum quer, im basalen 0,5-0,6 gerandet, zerstreut bis dicht punktiert. Area basalis zentral bogenförmig vorgewölbt, ohne deutlichen Tuberkel, Area superomedia deutlich quer, sichel- oder nierenförmig, punktiert, Costulae etwas vor oder in der Mitte, Areae superoexternae punktiert, dazwischen glatt. Area petiolaris mit Seitenleisten, runzelig, Coxen dicht punktiert, Femora III 3,2-3,5x so lang wie hoch, Metatarsen I ohne Apikalzahn.

Postpetiolus schmal, Seitenfelder 0,5-0,6x so breit wie das Mittelfeld, dieses unscharf abgegrenzt, fein längs rissig, hinten oft mehr oder weniger glatt. Thyridien schräg, Thyridien-Index etwa 1,0, ihr Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus,

Gastrocoelen schwach eingedrückt. Zweites Tergit etwa 1,1x so lang wie breit, das dritte etwa quadratisch. Tergite 2-4 fein runzelig-punktiert, mitten etwas längs runzelig.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Mandibeln, Palpen, Clypeus, ganzes Gesicht, Wangen breit bis zum Vertex, Frontalorbiten (Orbiten nur in Höhe der lateralen Ocellen kurz unterbrochen), Scapus unten, Collare und Vorderrand sowie breite Oberränder des Pronotums, Subalarleiste, oft Tegulae, Längsstreif oder Fleck der Mesopleuren, oft Flecke des Mesosternums, manchmal Metapleuren vorn, Seiten des Scutellums (hinten verschmolzen), Postscutellum, Seiten des Propodeums im Bereich der Dentiparalecken, Hinterrand des Postpetiolus. Coxen und Trochanteren I-II ganz, Coxen und Trochanteren III oben gelb gefleckt, Beine I vorn gelbrot, Tibien III außen und apikal verdunkelt, Tarsen III mehr oder weniger verdunkelt, Pterostigma braun, Tergite apikal schmal rötlich-gelb.

Untersuchtes Material: 3♀♀ 1♂

Verbreitung: Frankreich (BRU, LAU), Türkei (KR).

32. *Coelichneumon nigerrimus* (STEPHENS 1835) (*Ichneumon*) (Abb. 4c, 8c, 22c)

Holotypus: Type Hym. 3b 1721 ♂ (ausgewählt von MORLEY), von mir nicht untersucht
syn. *Ichneumon derasus* WESMAEL 1845
Lectotypus: ♀ "88" "Monographie Exempl. décrit" "*Ichneumon derasus* ♀ dét. C. WESMAEL" "[rot] *Ichneumon derasus* WESM. & Lectotypus R. Hinz" (BRU), von mir untersucht
syn. *Ichneumon percussor* TISCHBEIN 1876 syn.nov.
Typen verloren, locus typicus Birkenfeld/Deutschland, siehe HEINRICH 1951 (fragliche Synonymie zu *C. derasus*)
syn. *Amblyteles carbonator* TISCHBEIN 1874
Typen verloren, locus typicus Birkenfeld (?)/Deutschland
syn. *Ichneumon derasus* var *minor* KRIECHBAUMER 1894, präokkupiert durch THUNBERG 1824
syn. *Ichneumon derasus* f. *annulata* HEINRICH 1929
Holotypus: ♂, locus typicus Iran (WARSCHAU), von mir nicht untersucht

Taxonomische Bemerkung: Die nordeuropäischen Exemplare haben gewöhnlich eine Körperlänge von 10-13 mm, die mittel- und südeuropäischen Exemplare sind oft größer. Die Breite der Geißelglieder ist bei den ♀♀ sehr variabel (bei finnischen Exemplare maximal 1,5x so breit wie lang). Die Form *Ichneumon percussor* TISCHBEIN ist durch ganz rote Femora und Tibien charakterisiert, Übergänge in der Färbung konnten nicht gefunden werden, morphologisch finden sich aber ansonsten keine eindeutigen Unterschiede. HEINRICH 1928b hatte die schwarz- und rotbeinigen Formen in großer Zahl gemeinsam gefangen.

♀: Körperlänge 10-16 mm, Fühlergeißel mit 36-41 Gliedern, erstes Geißelglied 2,0-2,2x, das zweite 1,7-2,0x so lang wie breit, etwa das 6. Glied quadratisch, breiteste Glieder etwa 2,5-3,0x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,50-0,54. Schläfen mäßig rundlich verengt, Stirn runzelig-punktiert, Ocellar-Index 1,1-1,5, Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Wangen unten zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 0,9-1,1, Malar-Index 0,4-0,5.

Mesosoma dicht bräunlich behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, teils auch granuliert, Mesopleuren punktiert, teils runzelig, manchmal ganz gerunzelt. Metapleuren grob punktiert und granuliert. Scutellum so lang oder etwas länger breit, zerstreut bis recht dicht punktiert, im basalen 0,1-0,4 gerandet. Area basalis zentral nach vorn gewölbt, aber ohne deutlichen Tuberkel. Area superomedia gewöhnlich länger als breit

oder halbmondförmig, zentral fein längs rissig, vorn gerundet, Leisten schwach bis deutlich, Costulae fehlend oder vorhanden. Areae superoexternae grob punktiert, granuliert. Area petiolaris mit Seitenleisten, grob gerunzelt. Coxen und Femora dicht punktiert, Coxen III apikal dicht bräunlich behaart, dort auch sehr fein und dicht punktiert, aber gewöhnlich ohne abgegrenzte Scopa, Femora III 3,5-3,9x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 1,5x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus schmal, 0,4-0,5x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa (8)-15 Längsstreifen, Thyridien-Index 0,8-0,9, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Tergite 2-3 punktiert und granuliert, mitten fein längs gestreift, das vierte undeutlich flach punktiert und granuliert. Bohrerklappen weit vorstehend, (0,6) 0,9-1,1x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 5/8-10/12, meist Frontalorbiten und Flecke des Vertex, Tibien I vorn. Metasoma schwach violett, Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst schwarz (dann Tibien II und III manchmal vorn gelbbraun) oder rot (dann Tarsen II-III verdunkelt, Femora III manchmal apikal, Tibien III apikal schmal verdunkelt). Pterostigma gelbbraun.

♂: Körperlänge (11)13-18 mm. Fühlergeißel mit 36-45 Gliedern, erstes Geißelglied 2,2-2,4x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,53-0,54, Tyloide auf den Gliedern 5/6-15/17, oval bis lang oval, maximal 0,7x so lang wie ihr Glied. Schläfen deutlich rundlich verengt. Stirn quer runzelig-punktiert. Ocellar-Index 1,2-1,5. Gesicht punktiert und granuliert, Clypeus punktiert, apikal oft fein längs gestreift. Wangen-Augen-Index 1,1.

Mesosoma dicht bräunlich behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert und granuliert. Mesopleuren punktiert, teils runzelig, Metapleuren längs runzelig-punktiert. Scutellum etwa so lang wie breit, im basalen 0,2-0,5 gerandet, hinten oft längs rissig. Area basalis zentral nach vorn gewölbt, Area superomedia quer, halbmondförmig, wenig gerunzelt, manchmal Hinterrand und Costulae undeutlich. Areae superoexternae grob punktiert und granuliert. Area petiolaris mit Seitenleisten, grob gerunzelt. Metatarsen I mit großem Apikalzahn. Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,6-4,2x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,5-0,7x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 7-8 kräftigen Längsstreifen. Thyridien-Index 1,0-1,2, ihr Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 1,0-1,2x so lang wie breit, Tergite 2-3 runzelig-punktiert, das vierte oberflächlich punktiert und granuliert, Tergite 2-4 mitten längs gestreift.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Palpen, Seiten des Clypeus, meist Gesichts- und Frontalorbiten, Flecke des Vertex, manchmal Scapus unten (selten Kopf ganz schwarz). Mesosoma meist ganz schwarz, manchmal Hinterecken des Pronotums und Subalarleiste mehr oder weniger weißlich, Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst schwarz oder rot (dann Tibien III apikal und Tarsen III schwarz), Femora I apikal und Tibien I (oft II) vorn gelblich. Tibien III subbasal manchmal unscharf gelblich, Pterostigma gelbbraun bis braun. Flügel oft mehr oder weniger getrübt.

Untersuchtes Material: 60♀♀ 180♂♂

Verbreitung: Belgien (GEM, KZW), Deutschland (KB, ZSM), Finnland (HEL, SAW, ZSM), Frankreich (EDI, GEM, KR, KZW, ZSM), Großbritannien (EDI), Italien (GEM, KR, LINZ), Niederlande (KZW), Norwegen (KR), Schweden (KR, STO), Schweiz (LAU), Spanien (Coll. SELFA), Tschechien (LINZ).

W i r t e : *Mamestra brassicae* (LINNAEUS 1758) (Lep., Noctuidae) (ZSM), *Noctua pronuba* LINNAEUS 1758 (Lep., Noctuidae) (ZSM).

33. *Coelichneumon nigratus* (BERTHOUMIEU 1894 in 1894-1897) (*Ichneumon*) (Abb. 20b)

Lectotypus (festgelegt von TOWNES et al. 1965: ♀ "Mecheria" "26" "type" "1" "I. nigratus ♀ Berth. vid." "[rot] Lectotypus *Ichneumon nigratus* Berth. Tow. "65" (PAR), locus typicus Algerien, comb. durch BERTHOUMIEU, 1904: 32, von mir untersucht

syn. *Coelichneumon corvinipennis* (BERTHOUMIEU 1897 in 1894-1897) (*Ichneumon*)

Lectotypus (festgelegt von TOWNES et al. 1965): ♀ "Arzew" "19" "type" "*I. corvinipennis* n. sp. ♀" "*I. corvinipennis* n sp ♀ (BERTH. vid.)" (PAR), locus typicus Arzew/Algerien, von mir untersucht, syn. zu *Coelichneumon nigratus* (BERTHOUMIEU 1894) durch TOWNES et al. 1965

♀: Körperlänge 13-15 mm. Fühlergeißel mit 43-49 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 1,6x, das zweite 1,3-1,5x so lang wie breit, etwa das 7. bis 9. Glied quadratisch, breiteste Glieder 1,7-2,0x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,41-0,43. Schläfen hinter den Augen parallel, dann rundlich verengt, Ocellar-Index 1,0-1,2, Stirn zentral fein punktiert, seitlich mehr oder weniger glatt und glänzend, Gesicht breit, Gesicht und Clypeus grob, aber zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Apex des Clypeus mitten etwas vorgezogen, Wangen ventral sehr zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,1, Malar-Index 0,3.

Mesosoma kurz hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums zerstreut bis sehr zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren punktiert, vorn und unten sehr zerstreut, hinten teils runzelig, Metapleuren punktiert, fein längs rissig. Scutellum so lang wie breit, zerstreut punktiert, im basalen 0,2 gerandet. Area superomedia etwas gestreckt oder quer, 6-eckig, runzelig, Costulae hinter der Mitte, Areae superoexternae fein quer runzelig, Area petiolaris dicht runzelig-punktiert, ohne deutliche Seitenleisten. Coxen II fast ganz unpunktiert, Coxen III im apikalen 2/3 sehr zerstreut punktiert, ohne Scopa. Femora III oben zerstreut punktiert, unten fast unpunktiert, glatt, 3,1-3,3x so lang wie hoch, drittes Segment der Tarsen II 1,4x so lang wie breit.

Postpetiolus deutlich verbreitert, Seitenfelder 0,8-0,9x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 8-10 Längsstreifen, Thyridien etwas schräg, Thyridien-Index 1,0-1,2, ihr Intervall so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,75-0,85x so lang wie breit, Tergite 2-3 dicht punktiert, das zweite seitlich fein gerunzelt, das dritte seitlich granuliert, beide mitten längs rissig, viertes Tergit oberflächlich punktiert, dazwischen fast glatt. Bohrerklappen 0,8-1,0x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 10/11-14, kleine Flecke des Vertex, oft Präscutellarleisten. Mund und Frontalorbiten rötlich oder gelblich, Metasoma schwarz, manchmal Tergit 2 dunkel rotbraun, Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst rot, Tibien III apikal und Tarsen III mehr oder weniger schwarz, Pterostigma gelbbraun. Flügel mehr oder weniger getrübt.

♂: Körperlänge 12-17 mm. Fühlergeißel mit 45-48 Gliedern, erstes Geißelglied 1,5-1,8x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,45-0,5, Tyloide auf den Gliedern 7/8-22/23, lang oval, maximal 0,7x so lang wie ihr Glied. Schläfen deutlich rundlich verengt. Stirn punktiert, seitlich glatt und glänzend. Ocellar-Index 1,0-1,1. Gesicht grob punktiert, Epistoma auch granuliert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt. Wangen zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 0,85-1,0. Malar-Index 0,2-0,3.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums grob und dicht punktiert, dazwischen glatt. Mesopleuren punktiert, oben und hinten runzelig, Metapleuren runzelig-punktiert. Scutellum etwas länger als breit, im basalen 0,2-0,6 gerandet, grob punktiert. Area superomedia so lang wie breit oder etwas quer, halbmondförmig, gerunzelt, Areae superoexternae fein runzelig-punktiert. Area petiolaris mit Seitemleisten, fein gerunzelt. Metatarsen I ohne Apikalzahn. Coxen zerstreut punktiert, Femora III in der unteren Hälfte sehr zerstreut punktiert, 3,6-4,3x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,9-1,0x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 7-8 kräftigen Längsstreifen. Thyridien schräg, Thyridien-Index 1,4, ihr Intervall so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,9-0,95x so lang wie breit, Tergite 2-4 dicht und recht oberflächlich punktiert, das fünfte sehr oberflächlich, granuliert, Tergite 2-3(5) mitten längs gerunzelt.

Färbung: Schwarz, apikale Geißelglieder manchmal bräunlich aufgehellt, weißlich sind Seiten des Clypeus, Gesichts- und Frontalorbiten schmal, Flecke des Vertex und äußere Orbiten kurz. Mesosoma manchmal ganz schwarz oder kleine Flecke der Hinterecken des Pronotums, Flecke der Subalarleiste, Präscutellarleisten und Hinterecken des Scutellums weißlich, Coxen schwarz, Trochanteren schwarz oder rot, Beine sonst rot, selten Femora III apikal, Tibien III im apikalen 0,2- 0,5 und alle Tarsen bräunlich, Pterostigma braun bis schwarz. Flügel mehr oder weniger getrübt.

Untersuchtes Material: 8♀♀ 9♂♂

Verbreitung: Algerien (PAR, ZSM), Marokko (LAU, NHM, STUTT), Kirgisien (LINZ), Tunesien (LINZ, KR).

34. *Coelichneumon nigritor* RIEDEL, CORUH & ÖZBEK 2010 (Abb. 8d, 15b)

Holotypus: ♀ "Aserbaishan, Talysch, Suwant, Gosmolian 1600-1800m, 22.-26.V.1999, leg. W. DOLIN" (ZSM); Paratypen: ♀ "Stingiibaryt-Ohit Erzurum 1850 m, 24.VII.1996, leg. I. ASLAN" (KÖ); ♀ Palandökan, Erzurum 2400 m, 23 VII 1997, leg. S. PEKEL (KE)

Taxonomische Bemerkungen: Die ♀♀ unterscheiden sich von verwandten Arten durch die ganz schwarzen Fühlergeißeln und das schwarze Mesosoma, die hohe Anzahl der Geißelglieder sowie die schwarze Färbung der Beine.

♀: Körperlänge 16 mm. Fühlergeißel mit 50-53 Gliedern, erstes Geißelglied 2,0x, das zweite 1,7x so lang wie breit, breiteste Glieder etwa 1,3-1,5x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,51. Schläfen hinter den Augen etwa parallel, dann wenig verengt. Ocellar-Index 1,2. Stirn runzelig-punktiert, Gesicht grob punktiert, Epistoma auch granuliert, Clypeus grob und zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Wangen zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,1, Malar-Index 0,5-0,6, Malarraum schmal samtartig.

Mesosoma hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums teils punktiert, glatt und glänzend, Mesopleuren punktiert, oben und hinten runzelig. Metapleuren längs runzelig-punktiert. Scutellum etwa so lang wie breit, zerstreut punktiert, seitlich ungerandet. Area superomedia hufeisenförmig, etwa so lang wie breit, runzelig, Costulae undeutlich, hinter der Mitte. Areae superoexternae quer rissig, zerstreut punktiert, Area petiolaris deutlich ausgehöhlt, ohne deutliche Seitenleisten, fein gerunzelt. Coxen II überwiegend zerstreut punktiert, Coxen III apikal zerstreut punktiert, Scopa sehr groß, 1/2 so lang wie die Coxen. Femora III im unteren Drittel zerstreut punktiert, 3,5-3,6x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 1,5-1,6x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,9x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 8 Längsstreifen. Gastrocoelen groß, mit Längsleisten, Thyridien quer, Thyridien-Index 1,1, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus, zweites Tergit 0,90x so lang wie breit. Tergite 2-4 runzelig-punktiert, Tergite 2 und 3 mitten längs gerunzelt, Bohrerklappen etwa 0,5x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sehr schmale Frontalorbiten, kleiner Fleck der äußeren Orbiten, Flecke des Vertex, Mesosoma ganz schwarz. Metasoma schwarz, etwas violett glänzend. Beine schwarz, Femora I apikal und Tibien I vorn gelbbraun. Pterostigma schwarz.

♂ unbekannt.

Untersuchtes Material: 3♀♀

Verbreitung: Azerbaishan (ZSM), Türkei (KE).

35. *Coelichneumon nobilis* (WESMAEL 1857) (*Ichneumon*) (Abb. 2b, 6d, 26a)

Lectotypus: ♂ "Piemont" "76" "Monographie Exempl. décrit" "*Ichneumon nobilis* mihi ♂ dét. C. WESMAEL" "[rot] Lectotypus *Ichneumon nobilis* WES. Tow. "65" (BRU), locus typicus Piemont/Italien, von mir untersucht

syn. *Ichneumon bistrigosus* HOLMGREN 1880

Lectotypus: ♀ "Sm" "bistrigosus" "[rot] *Ichneumon bistrigosus* HLM ♀ Holotype recte *nobilis* WESM. J.-F. AUBERT" "[rot] Lectotypus *Ichneumon bistrigosus* HOLMGREN 1880 ♀ des. HILPERT 1991" (STO), von mir untersucht

syn. *Ichneumon lacteator* var. *bistrigosus* KRIECHBAUMER 1894

Holotypus: ♀ "M. Joar 5.9.KRCHB" "id..." "[rot] Holotypus *Ichneumon lacteator* var. *bistrigosus* KRCH. 1894 W HILPERT 1990" "in coll KRIECHBAUMER als *Ichneumon lacteator* (Gr.d) ♀ Weibchen v. 1. et 2 WESM." "*Coelichneumon nobilis* WESM ♀ det HILPERT 1990" (ZSM), von mir untersucht

♀: Körperlänge 13-18 mm. Fühlergeißel mit 37-41 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 1,5x, das zweite etwa 1,1x so lang wie breit, etwa das dritte bis fünfte Glied quadratisch, breiteste Glieder etwa 3x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,43. Schläfen rundlich verengt. Stirn punktiert, teils gerunzelt oder granuliert, Gesicht dicht punktiert, Epistoma granuliert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt Wangen unten sehr zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 1,0, Malarraum breit, Malar-Index 0,8-1,0.

Mesosoma kurz bräunlich behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen granuliert, Mesopleuren punktiert, oben und hinten runzelig, Metapleuren punktiert, fein längs rissig. Scutellum etwas länger als breit, zerstreut punktiert. Area superomedia gestreckt bis quer, herz- bis halbmondförmig, granuliert, vorn und hinten schwach oder nicht deutlich abgegrenzt, Costulae schwach, Areae superoexternae grob punktiert, granuliert. Area petiolaris mit Seitenleisten, oberflächlich gerunzelt. Coxen und Femora III dicht punktiert, bräunlich behaart, Coxen III mit Scopa, diese 0,3x so lang wie die Coxen III, Femora III 3,6-3,9x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 1,5x so lang wie breit.

Metasoma recht schlank. Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,5x so breit wie das Mittelfeld, diese mit 15 schwachen Längsstreifen. Thyridien schräg, Thyridien-Index 1,0-1,5. Zweites Tergit etwa 1,0x so lang wie breit. Tergite 2-3 fein runzelig-punktiert, mitten wenig längs rissig. Bohrerklappen etwa 0,5x so lang wie das 7. Tergit, dieses so lang wie basal breit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 5/7-11/14, Frontalorbiten (schmal) und Flecke des Vertex (oft schwach), manchmal Seiten des Scutellums. Beine schwarz, oft Femora I apikal und Tibien I (-II) vorn aufgehellt. Pterostigma braun.

♂: Körperlänge (13)15-20 mm, Fühlergeißel mit 37-41 Gliedern, erstes Geißelglied 1,9-2,2x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,56-0,59, Tyloide auf den Gliedern 6/7-14/16, oval, maximal nur 0,4-0,5x so lang wie ihr Glied. Schläfen deutlich rundlich bis fast gerade verengt, Stirn quer runzelig-punktiert, Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus punktiert, granuliert oder glatt, Wangen-Augen-Index 1,0, Ocellar-Index 1,0, Malar-Index 0,2-0,3,

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert und granuliert, Mesopleuren punktiert, hinten etwas gerunzelt oder glatt, Scutellum etwa so lang wie breit, im basalen 0,2 gerandet. Area basalis zentral nach vorn gewölbt, Area superomedia halbmondförmig, gestreckt bis quer, Costulae schwach oder fehlend, Metatarsen I mit Apikalzahn, Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III (3,6) 4,1-4,4x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus schmal, 0,5-0,6x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 10-14 schwachen Längsstreifen. Thyridien schräg, Thyridien-Index 1,0-1,2, ihr Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus, zweites Tergit 1,1-1,25x so lang wie breit. Tergite 2-4 fein punktiert und granuliert, das zweite mitten mehr oder weniger längs gerunzelt, drittes Tergit runzelig-punktiert.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 10/11-13/15, Seiten des Clypeus, Gesichtsorbiten (breit), Frontalorbiten (schmal, selten fehlend), Flecke des Vertex, oft Flecke der äußeren Orbiten, Labrum, Palpen, Mandibelbasis, Scapus unten, Collare und breite Oberränder, manchmal auch seitliche Flecke des Pronotums, manchmal Propleuren, oft Tegulae, Subalarleiste, ganzes Scutellum, Postscutellum, selten Dentiparalecken, selten Hinterrand des Postpetiolus und Flecke der Coxen I-II, manchmal auch Fleck der Coxen III anterolateral. Beine schwarz, Femora I-II oben oft bräunlich, apikal wie die Tibien und Tarsen I-II (III) vorn mehr oder weniger gelblich oder bräunlich. Pterostigma braun bis rotbraun.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : 54♀♀ 104♂♂

V e r b r e i t u n g : Bulgarien (LINZ), Deutschland (KB, HEL), Finnland (HEL), Italien (KB), Österreich (DEI, KB, KR, LINZ), Russland (KR), Schweden (STO), Schweiz (BERN, LAU).

36. *Coelichneumon nudicoxator* AUBERT 1966 (Abb. 9a, 15c, 23d, 25d, 30)

Holotypus: ♀ Tel Aviv (Israel) 17-IV-1963 KUGLER leg., von mir nicht untersucht

T a x o n o m i s c h e B e m e r k u n g : Die Beschreibung basiert auf dem von mir untersuchten türkischen Material aus München und Linz. Die ♀♀ unterscheiden sich von verwandten Arten mit mehr oder weniger rotem Metasoma durch die fehlende oder sehr schwache Scopa der Coxen III und die zentral auffällig aufgebogene Occipitalleiste mit davor liegender Quergrube. Die ♂♂ sind ebenfalls durch die Form des Occiputs sowie die gedrungenen Femora III charakterisiert.

♀: Körperlänge 15-16 mm. Fühlergeißel mit 48-52 Gliedern, erstes Geißelglied 1,5-1,7x, das zweite 1,3-1,4x so lang wie breit, das 6. bis 8. Glied quadratisch, breiteste Glieder 1,7-2,0x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,40. Schläfen hinter den Augen parallel oder wenig rundlich verengt, Stirn quer runzelig-punktiert, Occipitalleiste in der Mitte mehr oder weniger deutlich erhaben, davor mehr oder weniger deutliche Quergrube. Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus basal dichter, apikal sehr zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Wangen unten zerstreut bis sehr zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,0, Ocellar-Index 1,0, Malar-Index 0,3.

Mesosoma weißlich behaart, Seitenfelder des Mesoscutums teils zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren punktiert, unten zerstreut, oben teils runzelig, Metapleuren punktiert, teils runzelig. Scutellum so lang oder etwas länger als breit, zerstreut punktiert, im basalen 0,1-0,3 gerandet. Area superomedia groß, etwa so lang wie breit, 6-eckig, runzelig, Costulae in oder hinter der Mitte, Areae superoexternae fein quer runzelig, Area petiolaris mit Seitenleisten, runzelig-punktiert. Coxen II überwiegend sehr zerstreut punktiert, Coxen III hinten sehr zerstreut punktiert, ohne oder mit schwach angedeuteter Scopa, Femora III im unteren Drittel zerstreut punktiert, 3,2-3,5x so lang wie hoch, Drittes Segment der Tarsen II 1,7x so lang wie breit.

Postpetiolus deutlich verbreitert, Seitenfelder etwa 0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 10 Längsstreifen, Thyridien quer, Thyridien-Index 1,0, ihr Intervall so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,80-0,83x so lang wie breit, Tergite 2-4 dicht punktiert und granuliert, das zweite und dritte mitten längs rissig, Bohrerklappen 0,4-1,0x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, Clypeus apikal manchmal rötlich, weißlich sind Geißelglieder 9/11-14/16, Frontalorbiten (schmal), breite Flecke des Vertex, meist Streifen der oberen äußeren Orbiten, oft Collare und Hinterecken des Pronotums, meist Flecken der Subalarleiste, Präscutellarleisten, oft Apikalecken des Scutellums. Tergit 1 schwarz, Metasoma ab dem 2.-4. Tergit braunrot. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst rotbraun, Tibien III apikal und alle Tarsen mehr oder weniger schwarz. Flügel etwas getrübt, Pterostigma dunkelbraun.

♂: Körperlänge 16-20 mm, Fühlergeißel mit 45-50 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 1,8x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,43, Tyloide auf den Gliedern 7/8-21/23, oval bis breit oval, maximal 0,7-0,8x so lang wie ihr Glied. Schläfen mäßig rundlich verengt, Occipitalleiste in der Mitte mehr oder weniger deutlich erhaben, davor deutliche Quergrube. Stirn quer runzelig-punktiert, Ocellar-Index etwa 1,0, Gesicht punktiert, Epistoma auch granuliert oder runzelig, Clypeus punktiert, dazwischen glatt, Malar-Index 0,25-0,4. Wangen-Augen-Index etwa 1,0.

Mesosoma kurz hell braun oder weißlich behaart. Seitenfelder des Mesoscutums teils zerstreut punktiert, glatt und glänzend, Mesopleuren und Metapleuren dicht punktiert, hinten etwas gerunzelt oder glatt, Scutellum etwas länger oder so lang wie breit, im basalen 0,4-0,7 gerandet. Area superomedia halbmondförmig, etwas quer, grob runzelig, Costulae deutlich, hinter der Mitte, hintere Querleiste des Propodeums oft sehr kräftig, Areae superoexternae runzelig punktiert, Area petiolaris mit Seitenleisten, grob runzelig punktiert. Metatarsen I ohne Apikalzahn, Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,5-3,9x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,7-0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 10-14 Längsstreifen, apikal teils punktiert. Thyridien wenig schräg, Thyridien-Index 1,2, ihr

Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus, zweites Tergit 0,9-1,1x so lang wie breit. Tergite 2-5 dicht punktiert, das 6. und 7. Tergit flach punktiert, Tergite 2-4 mit deutlicher Granulierung, das 2. und 3. mitten mehr oder weniger längs gerunzelt.

Färbung: Schwarz, weißlich sind manchmal Palpen und Mandibelmitte, Seiten des Clypeus, Gesichtsorbiten, Frontalorbiten, Flecke des Vertex, oft ein kurzer Streif der äußeren Orbiten, manchmal Collare, gewöhnlich die Hinterecken, selten Oberränder des Pronotums, selten Längsstreifen des Mesoscutums, meist Fleck der Subalarleiste, Präscutellarleisten, meist Hinterecken oder -ränder des Scutellums, manchmal Postscutellum, Metasoma mehr oder weniger rot, meist die basalen Tergite schwarz, selten nur das 1. Tergit. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst rot, Beine I vorn mehr oder weniger gelblich-rot, Femora III selten apikal schmal, Tibien III öfter apikal und Tarsen II-III schwärzlich. Pterostigma schwarz, Flügel etwas getrübt.

Untersuchtes Material: 5♀♀ 3♂♂

Verbreitung: Israel (AUBERT), Kasachstan (LINZ), Kirgisien (LINZ), Türkei (LINZ, KE, STUTT).

37. *Coelichneumon oltenensis* CONSTANTINEANU, PIRVESCU & MIHALACHE 1979

Holotypus: ♀ locus typicus Rumänien, Type von mir nicht untersucht
syn. *Ichneumon microstictus* var. *nigritus* KISS 1924, präokkupiert durch OLIVIER 1792
Lectotypus (hiermit festgelegt): ♂ "Desakna Dr. KISS" "Typus" "*Ichn. microstictus* v. *nigritus* KISS det. ZILAHI-KISS" "[rot] HORSTM. 2007 Syntypus *Ichneumon microstictus* var. *nigritus* KISS" (BUDAPEST), loc. typicus Ocna Dejului/Rumänien, von mir untersucht, syn.nov.
syn. *Coelichneumon serenus* sensu PERKINS
Interpretation nach Material aus NHM und ZSM

Taxonomische Bemerkungen: Da ich den Typus nicht untersuchen konnte, wird das Taxon nach den Angaben von HORSTMANN 2002 interpretiert. Das Taxon ist *C. biguttorius* (THUNBERG) sehr ähnlich und durch morphologische Merkmale nicht immer zu unterscheiden, vor allem da *C. biguttorius* (THUNBERG) in Struktur und Färbung offensichtlich sehr variabel ist. In der Kollektion KISS finden sich 2 Syntypen des *Ichneumon microstictus* var. *nigritus* (HORSTMANN 2008), die aber nach meiner Untersuchung zu zwei verschiedenen Arten gehören. Der von mir bestimmte Lectotypus gehört zu *C. oltenensis* (CONSTANTINEANU et al.), während das zweite Exemplar zu *C. biguttorius* (THUNBERG) zu rechnen ist.

♀: Körperlänge 14-16 mm. Fühlergeißel mit 45-47 Gliedern, erstes Geißelglied 1,3-1,6x, das zweite 1,2-1,3x so lang wie breit, das vierte oder fünfte Glied quadratisch, breiteste Glieder 2,2-2,4x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,41-0,46. Schläfen hinter den Augen parallel oder etwas verbreitert, apikal verengt. Stirn dicht runzelig-punktiert. Ocellar-Index 1,0-1,3. Gesicht punktiert, Epistoma auch granuliert, Clypeus punktiert, apikal ganz glatt. Malar-Index 0,5, Wangen zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,2.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums teils zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Mesopleuren teils zerstreut punktiert, vor allem vorn und unten. Metapleuren punktiert, mehr oder weniger längs runzelig. Scutellum etwa so lang wie breit, zerstreut punktiert, im basalen 0,1-0,4 gerandet. Area superomedia herzförmig, so lang wie breit oder etwas quer, längs gerunzelt, Costulae deutlich, etwa in der Mitte. Areae superoexternae fein quer rissig. Area petiolaris runzelig-punktiert, ohne deutliche Seitenleisten.

Coxen II apikal zerstreut bis sehr zerstreut punktiert, manchmal apikal mit angedeuteter Scopa, Coxen III mit Scopa, daneben zerstreut punktiert, überwiegend granuliert. Femora III im unteren 1/3 zerstreut punktiert, 2,9-3,3x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 1,1-1,2x so lang wie breit.

Postpetiolus breit, Seitenfelder 0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 8-10 Längsstreifen. Gastrocoelen deutlich, mit kräftigen Längsleisten, Thyridien quer, Thyridien-Index 0,9-1,2x, ihr Intervall so breit oder schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,8x so lang wie breit, punktiert, mitten längs gerunzelt, Tergite 3-4 dicht punktiert, mitten längs gerunzelt, das vierte nur basal, Tergite 5-7 fast glatt oder sehr fein punktiert. Bohrerklappen 0,2-0,3x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 10-13/14, Frontalorbiten (schmal), kurze Flecke des Vertex, manchmal äußere Orbiten, manchmal Collare, Hinterecken des Pronotums, Flecke der Subalarleisten, Präscutellarleisten, Hinterecken, Seiten und/oder Hinterrand des Scutellums, manchmal Postscutellum. Clypeus apikal rotbraun. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst überwiegend rot oder schwarz, wenn rot, dann Tibien III apikal verdunkelt, Tarsen II gebräunt und Tarsen III schwarz. 1. Tergit schwarz, Postpetiolus apikal und übrige Tergite rotbraun oder Tergite 2-5 basal mehr oder weniger ausgedehnt verdunkelt. Pterostigma dunkelbraun bis schwarz, Flügel etwas getrübt.

♂: Körperlänge 17 mm. Fühlergeißel mit 47-52 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 1,8x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,49-0,52, Tyloide auf den Gliedern 8/9-22, oval, maximal 0,7x so lang wie das Glied. Schläfen mäßig rundlich verengt. Stirn quer runzelig-punktiert. Ocellar-Index 1,2. Gesicht punktiert, Epistoma teils runzelig, Clypeus punktiert, dazwischen glatt.

Mesosoma lang hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums teils zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Mesopleuren dicht punktiert. Metapleuren punktiert, mehr oder weniger längs runzelig. Scutellum etwa so lang wie breit, sehr flach, im basalen 0,7-0,8 gerandet. Area superomedia halbmondförmig, quer, gerunzelt, Costulae deutlich, etwa in der Mitte. Areae superoexternae fein querrissig. Area petiolaris mit Seitenleisten, quer gerunzelt. Femora III 3,7-4,4x so lang wie hoch. Metatarsen I ohne Apikalzahn.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,7-0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 10 feinen Längsstreifen, manchmal etwas runzelig. Gastrocoelen deutlich, mit Längsleisten, Thyridien quer, Thyridien-Index 0,9x, ihr Intervall so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 1,0x so lang wie breit, punktiert, Tergite 2-3 dicht runzelig-punktiert, mitten längs gerunzelt, das vierte und fünfte Tergit punktiert und granuliert, das 6. fein punktiert.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel schwarz oder unten rötlichbraun. Weißlich sind Seiten des Clypeus, Mandibelbasis, Gesicht- und Frontalorbiten, Streif der äußeren Orbiten, Flecke des Vertex, manchmal Collare, Hinterecken des Pronotums, Flecke der Subalarleiste, Präscutellarleisten. Metasoma ganz schwarz oder das fünfte Tergit lateral und Tergite 6-7 ganz rot. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst schwarz oder rot, wenn rot, dann Tibien III apikal schmal und Tarsen III schwarz. Pterostigma bräunlich.

U n t e r s u c h t e s   M a t e r i a l : 10♀♀ 5♂♂

V e r b r e i t u n g : Bulgarien (LINZ), Griechenland (LINZ), Großbritannien (NHM), Österreich (DEI), Rumänien (Budapest), Sizilien (NHM), Türkei (LINZ).

W i r t e : *Drymonia ruficornis* (HUFNAGEL 1766) (Notodontidae) (nach HORSTMANN 2002).

38. *Coelichneumon ophiusae* (KRIECHBAUMER 1890) (*Ichneumon*) (Abb. 9b, 15d)

Holotypus: ♂ "Type" "E *Toxocampa lusoria*" "*Ophiusa lusoria* 21/6" "*Ichneum. ophiusae* KRCHB. 1890", locus typicus Umgebung Wien/Österreich (WIEN), siehe AUBERT 1981, von mir untersucht

syn. *Ichneumon tournieri* PIC 1899 syn.nov.

Holotypus: ♂ "P 2/VII-85" "type" "*ferreus* v. *tournieri* PIC" "[rot] Holotypus *Ichneumon ferreus* var. *tourniere* PIC ♂ R. HINZ 1990" (PAR), locus typicus Genf/Schweiz, von mir untersucht

syn. *Coelichneumon bodmanorum* HEINRICH 1950 syn.nov.

Holotypus: ♀ "Typus" "Bodmann a. Bodensee 30.6.1949" "*Coelichneumon bodmanorum* i.l. 1950 HEINRICH" (ZSM), locus typicus Bodman/ Deutschland, von mir untersucht

♀: Körperlänge 13-14 mm. Fühlergeißel schlank, mit 47-52 Gliedern, ersten Geißelglied 2,3-2,5x, das zweite 2,1x so lang wie breit, etwa das 11. oder 12. Glied quadratisch, breiteste Glieder 1,1-1,5x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,55-0,63. Schläfen deutlich rundlich verengt, Stirn quer runzelig-punktiert, Gesicht punktiert, Epistoma auch granuliert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt, Hypostomalleiste etwas erhaben, Ocellar-Index 1,2-1,5, Wangen unten zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 0,85-1,1, Malar-Index 0,4-0,8.

Mesosoma bräunlich behaart, Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen glatt, Epinemien im ventralen Teil etwas erhaben, Mesopleuren dicht punktiert, oben und hinten etwas gerunzelt, Metapleuren runzelig-punktiert. Scutellum mäßig konvex, etwas länger als breit, im basalen 0,4 gerandet, zerstreut punktiert. Area superomedia herzförmig, etwa so lang wie breit, runzelig, Costulae undeutlich, Areae superoexternae quer rissig. Coxen II und III nur apikal wenig zerstreut punktiert, Coxen III mit brauner Scopa, diese 1/4 so lang wie die Coxen III. Femora III nur ganz ventral zerstreut punktiert, 4,1-4,7x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 2,0x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus sehr breit, runzelig-punktiert, 0,9-1,1x so breit wie das Mittelfeld, dieses unregelmäßig längs gerunzelt oder mit etwa 8 Längsstreifen, Gastrocoelen deutlich, Thyridien-Index 1,0-1,2, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,8-0,85x so lang wie breit, Tergite 2-4 dicht punktiert, fein granuliert, das zweite und dritte Tergit mitten grob längs gerunzelt, das vierte nur basal, fünftes Tergit fast glatt. Bohrerklappen etwa 0,4x so lang wie das 7. Tergit, dieses recht gestreckt.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 10-14, Frontalorbiten, Flecke des Vertex, oft Flecke der äußeren Orbiten. Mesosoma ganz schwarz, nur Scutellum apikal mit 2 gelblichen Flekcen, die zentral verschmelzen können. Tergit 1 ganz, das 2. an der Basis schwarz, Metasoma sonst rot. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine I-II braunrot, Femora I-II oft zentral schwärzlich. Femora III rot, Tibien III apikal mehr oder weniger ausgedehnt verdunkelt, Tarsen III schwarz, manchmal Beine II und III ganz schwarz. Pterostigma dunkelbraun.

♂: Körperlänge 15-18 mm. Fühlergeißel mit 47-50 Gliedern, alle Geißelglieder in der apikalen Hälfte mit queren Borstenringen, erstes Geißelglied 1,8-1,9x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,48-0,50, Tyloide auf den Gliedern 7/8-17/21, lang oval, maximal 0,7-0,9x so lang wie ihr Glied. Schläfen mehr oder weniger deutlich verengt, Ocellar-Index 1,0. Stirn fein quer runzelig-punktiert, obere Tentoriumsgruben deutlich, Gesicht

runzelig-punktiert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt. Hypostomalleiste etwas erhaben. Wangen-Augen-Index 0,8, Malar-Index 0,4.

Mesosoma hellbraun behaart, Seitenfelder des Mesoscutums grob punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren runzelig-punktiert, Spekulum groß und glatt. Metapleuren runzelig-punktiert. Scutellum gestreckt bis quer, mäßig erhaben, sehr zerstreut punktiert, im basalen 0,7 gerandet, Leisten kräftig. Area superomedia etwas gestreckt bis quer, herzförmig, grob gerunzelt, Leisten kräftig, Costulae deutlich, hinter der Mitte. Areae superoexternae runzelig-punktiert, Area petiolaris mit Seitenleisten, gerunzelt. Metatarsen I ohne Zahn, Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III sehr schlank, 4,3-4,9x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus sehr breit, 1,0-1,2x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 7-10 groben Längsstreifen, Dorsalleisten deutlich, Thyridien quer, Thyridien-Index 1,0-1,2, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 1,0-1,1x so lang wie breit, Tergite 2-5 grob punktiert, mitten längs runzelig.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Mandibeln, Palpen, Seiten des Clypeus, Gesichts- und Frontalorbiten, gewöhnlich äußere Orbiten, Flecke des Vertex, manchmal Collare, Hinterecken des Pronotums, Flecke der Subalarleiste, manchmal 2 Längsstreifen des Mesoscutums, Hinterecken des Scutellums (manchmal in der Mitte verschmolzen). 1. Tergit schwarz, das 2. meist in der basalen Hälfte, Metasoma ansonsten braun-rot. Coxen und Trochaneren schwarz, Beine sonst schwarz (dann Tibien I vorn aufgehellt) bis rotbraun (dann Tibien I-II vorn gelbrot, Femora III apikal und ventral verdunkelt), Tibien und Tarsen III schwarz. Pterostigma braun.

Untersuchtes Material: 3♀♀ 3♂♂

Verbreitung: Deutschland (ZSM), Frankreich (ZSM), Italien (ZSM), Schweiz (BERN), Türkei (LINZ, ZSM).

Wirt: *Lygephila* (*Toxocampa auct.*) *lusoria* (LINNAEUS 1758) (Lep. Noctuidae) (WIEN).

39. *Coelichneumon opulentus* (TASCHENBERG 1871) (*Ichneumon*) (Abb. 2c, 5c)

Type verschollen, locus typicus Österreich, Deutung nach der Beschreibung
syn. *Ichneumon flaviger* BRISCHKE 1878
Type verschollen
syn. *Ichneumon gerstaeckeri* KRIECHBAUMER 1889
Holotypus: ♂ (ZSM, zur Zeit nicht auffindbar), locus typicus Golling/Österreich (siehe HORSTMANN 2006), syn. durch KRIECHBAUMER 1892
syn. *Ichneumon opulentus ssp. incertatae* UCHIDA 1956, von mir nicht untersucht

♀: Körperlänge 19-20 mm. Fühlergeißel mit 53-54 Gliedern, erstes Geißelglied 1,6-1,8x, das zweite 1,4-1,5x so lang wie breit, etwa das 8. Glied quadratisch, breiteste Glieder etwa 1,3-1,5x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,44-0,45. Schläfen deutlich, fast gerade verengt, Stirn oben quer runzelig-punktiert. Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt, Wangen unten zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 0,8-1,0, Malar-Index 0,5-0,7.

Mesosoma hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert und granuliert, Mesopleuren und Metapleuren dicht punktiert, teils runzelig. Scutellum etwa so lang wie breit, im basalen 0,2 gerandet, punktiert. Area superomedia quadratisch bis quer, halbmondförmig, mehr oder weniger geglättet, Costulae vorhanden, Areae supero-

externae punktiert, fast glatt. Coxen II und III dicht punktiert und granuliert, Coxen III ohne Scopa. Femora III dicht punktiert, 3,5-3,8x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 1,7x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus schmal, 0,5-0,6x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 12-14 feinen Längsstreifen. Thyridien-Index etwa 1,0. Zweites Tergit 1,0x so lang wie breit. Tergite 2-4 grob punktiert, granuliert, mitten mehr oder weniger längs rissig, das vierte nur basal. Bohrerklappen 0,5-0,8x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, gelblich sind die Geißelglieder 8-16/17. Gelb sind breite innere Orbiten bis Vertex, Seiten des Clypeus, Wangen unten breit, Palpen, Mandibelbasis, Collare und Oberränder des Pronotums breit, Flecke der Pronotumseiten, Flecke der Tegulae, Subalarleiste, zwei Längsstreifen des Mesoscutums, Flecke der Mesopleuren, ganzes Scutellum, Postscutellum, drei Flecke des Propodeums im Bereich der Dentiparalecken und der Area petiolaris, Flecke der Coxen I-III und Trochanteren I-II, Flecke der Femora I-III apikal, Tibien I-II vorn oder ringförmig, Tibien III subbasal, Segmente der Tarsen mehr oder weniger. Metasoma bläulich glänzend. Pterostigma dunkelbraun, basal aufgehellt. Flügel etwas getrübt

♂: Körperlänge 19-21 mm. Fühlergeißel mit 49-52 Gliedern, erstes Geißelglied 1,6-2,0x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,48, Tyloide auf den Gliedern 8/10-19/20, lang oval, maximal 0,7x so lang wie ihr Glied. Schläfen mäßig fast geradlinig verengt. Stirn quer runzelig, undeutlich punktiert. Ocellar-Index 1,1. Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt. Wangen-Augen-Index 0,85, Malar-Index 0,25.

Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, granuliert und matt. Mesopleuren punktiert, teils runzelig, Metapleuren runzelig-punktiert, Scutellum etwas länger als oder so lang wie breit, im basalen 0,5 gerandet, dicht punktiert. Area superomedia runzelig, wenig quer, halbmondförmig, Costulae deutlich, hinter der Mitte. Areae superoexternae punktiert, Area petiolaris mit Seitenleisten, runzelig-punktiert. Metatarsen I ohne Apikalzahn. Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,6x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus schmal, 0,4-0,5x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 13 Längsstreifen. Thyridien-Index 0,9-1,3x so breit wie ihr Intervall, zweites Tergit 1,0x so lang wie breit. Tergite 2-4 flach punktiert, das zweite und dritte Tergit mitten längsstreifig.

Färbung: Schwarz, gelblich ist ein Streif der Geißelglieder 9-16/17. Gelb sind Clypeus, ganzes Gesicht, Mandibeln, Labrum, Palpen, Wangen und äußere Orbiten unten, Frontalorbiten (breit) bis zum Vertex, Scapus unten, Collare, Oberränder und untere Ecken des Pronotums, Subalarleiste, Flecke der Tegulae, Flecke der Mesopleuren zentral (manchmal auch anterior), zwei Längsstreifen des Mesoscutums, ganzes Scutellum, Postscutellum, Fleck im Bereich der Area petiolaris, Seiten des Propodeums im Bereich der Dentiparalecken, Coxen und Trochanteren I-II vorn oder ganz, Coxen und Trochanteren III apikal. Beine schwärzlich, Beine I-II vorn mehr oder weniger gelblich, Femora III zentral gelb, Tibien III nur schmal basal und apikal schwarz, Tarsen überwiegend gelb, meist apikal schmal verdunkelt. Flügel getrübt, Pterostigma schwarz.

Untersuchtes Material: 16♀♀ 13♂♂

Verbreitung: Deutschland (DEI, KB), Finnland (HEL), Norwegen (KR), Polen (SAW), Schweiz (BAS), Schweden (KR, STO), Tschechien (LINZ).

40. *Coelichneumon orbitator* (THUNBERG 1824) (*Ichneumon*) (Abb. 2d, 10b, 17a)

Lectotypus: ♀ "Uppsala Univ. Zool. Mus. Thunbergsaml. Nr. 24839 *Ichneumon orbitator* Sv. Typ" aus Schweden (UPPSALA), festgelegt durch HORSTMANN 2002, von mir untersucht

syn. *Ichneumon microstictus* GRAVENHORST 1829

Lectotypus: ♀ "[rot] Lectotypus Oe. " "*Ich. microstictus* Gravh. ♀ des. Oehlke 7.65 Lectotypus" (WRO), locus typicus Warmbrunn (=Cieplice/Polen), von mir untersucht

syn. *Ichneumon melanopyrrhus* STEPHENS 1835, syn. durch PERKINS 1953, von mir nicht untersucht

syn. *Ichneumon separator* FONSCOLOMBE 1847

Holotypus: ♀ "type" "Museum Paris Coll. O. Sichel 1867" "[blau] 52 i separator nov." "[rot] Holotypus *Ichneumon separator* FONSC. ♀ Horstm. 1977" (PAR), nach HORSTMANN 1980 fraglich zu *C. ruficauda* (WESMAEL), von mir untersucht, syn.nov.

syn. *Ichneumon liocnemis* THOMSON 1888

Lectotypus: ♀ "Hlm" "Hgn." "♀" (STO), festgelegt durch HORSTMANN 2002, von mir untersucht, syn. durch ROMAN 1912

syn. *Ichneumon microstictus* var. *transsylvanicus* KISS 1924
von mir nicht untersucht

Taxonomische Bemerkungen: Das Taxon *Ichneumon separator* FONSCOLOMBE war von HORSTMANN 2002 fraglich mit *C. ruficauda* (WESMAEL) synonymisiert worden. Ich halte dagegen die Synonymisierung mit *C. orbitator* (THUNBERG) für korrekt. Obwohl die Art nach HORSTMANN sehr ähnlich dem *C. ruficauda* (WESMAEL) ist, sind die Mesopleuren frontal-caudal überall dicht punktiert und das Pronotum zeigt neben dem weißlichen Collare auch am Oberrand eine weißliche Zeichnung.

♀: Körperlänge 10-13 mm. Fühlergeißel mit 37-40 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 1,6x, das zweite 1,2-1,3x so lang wie breit, etwa das vierte oder fünfte Glied quadratisch, breiteste Glieder etwa 2x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,41-0,45. Schläfen hinter den Augen wenig rundlich verengt. Stirn oben fein punktiert, unten etwas quer gerunzelt, Ocellar-Index 1,0, Gesicht punktiert und granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Mitte des Apikalrandes vorgezogen, Wangen unten zerstreut bis sehr zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,0, Malar-Index 0,2-0,25.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums teils zerstreut punktiert, dazwischen überwiegend glatt, Mesopleuren unten und vorn zerstreut bis sehr zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Scutellum so breit oder etwas breiter als lang, sehr zerstreut punktiert, seitlich nicht gerandet. Area superomedia so breit oder etwas breiter als lang, 6-eckig oder rhomboid, runzelig-punktiert, nach vorn verengt, etwas quer, mit deutlichen Leisten, Costulae deutlich, hinter der Mitte, Areae superoexternae fein quer rissig. Coxen II fast ganz und Coxen III in der apikalen Hälfte sehr zerstreut punktiert, Coxen III mit großer Scopa, diese etwa 1/2 so lang wie die Coxen, Femora III in der ventralen Hälfte sehr zerstreut punktiert, 2,7-3,0x so lang wie hoch, drittes Segment der Tarsen II 1,2-1,4x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, etwa 1,0x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 12-15 feinen Längsstreifen. Thyridien quer, Thyridien-Index 1,5-1,8, ihr Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,70-0,75x so lang wie breit. Tergite 2-3 dicht punktiert, mitten längsrissig, das dritte nur basal, viertes Tergit oberflächlich punktiert, granuliert. Bohrerklappen 0,3-0,7x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 9-13, oft Seiten des Clypeus, Gesichts- und Frontalorbiten, kurze Streifen der äußeren Orbiten, Flecke des Vertex, Collare und

Hinterecken oder Oberränder des Pronotums, Flecke der Subalarleiste, manchmal zwei Längsstreifen des Mesoscutums, Präscutellarleisten, Seiten und/oder Hinterecken des Scutellums. Erstes Tergit schwarz, Tegite 2 und 3 basal mehr oder weniger verdunkelt, Metasoma ansonsten rötlichbraun, Coxen und Trochanteren schwarz, Beine ansonsten rotbraun, Tibien III oft bräunlich, Tarsen III verdunkelt.

♂: Körperlänge 14-15 mm. Fühlergeißel mit 40-41 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 2,1x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,50, Tyloide auf den Gliedern 5/6-19/21, lang oval, maximal 0,9x so lang wie ihr Glied. Schläfen mäßig rundlich verengt, Stirn dicht quer runzelig-punktiert. Epistoma punktiert, Mikroskulptur, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Mitte des Apikalrandes vorgezogen Wangen-Augen-Index 1,0, Malar-Index 0,2-0,5.

Seitenfelder des Mesoscutums und Mesopleuren dicht punktiert, dazwischen mehr oder weniger glatt. Scutellum breiter als lang, zerstreut, aber recht grob punktiert, im basalen 0,2 gerandet. Area superomedia etwas breiter als lang, herzförmig, runzelig-punktiert, Costulae hinter der Mitte. Metatarsen I mit schwachem Apikalzahn. Coxen dicht punktiert, Femora III 3,6x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, 1,0x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 10-12 Längsstreifen, Thyridien quer, Thyridien-Index 1,3. Zweites Tergit 0,9x so lang wie breit, Tergite 2-4 grob punktiert, granuliert, das zweite und dritte Tergit mitten längs gestreift, das vierte und fünfte nur basal.

Färbung: Schwarz, manchmal Geißelglieder 1-2 unten rötlich, Fühlergeißel unten etwas aufgehellt. Weißlich sind Palpen, Mandibeln, Labrum, Seiten des Clypeus, Gesichtsorbiten breit, Frontalorbiten, äußere Orbiten lang, Flecke des Vertex, Scapus unten, Collare und Oberränder des Pronotums, Subalarleiste, Flecke der Tegulae, oft 2 Längsstreifen des Mesoscutums, Präscutellarleisten, Hinterecken des Scutellums. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen I weißlich gefleckt, Beine ansonsten rot, Tibien III außen und apikal verdunkelt, Tarsen III schwarz. 1. Tegit schwarz, das 2. teilweise, Tergite 3-7 braunrot, mittlere Tergite basal oft mehr oder weniger verdunkelt. Pterostigma braun.

Untersuchtes Material: 11♀♀ 4♂♂

Verbreitung: Belgien (GEM), Deutschland (STUTT), Finnland (HEL), Frankreich (EDI), Norwegen (KR), Schweiz (BAS).

Wirte: *Parastichtis ypsilon* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775) (Lep., Noctuidae) (nach HORSTMANN 2002).

41. *Coelichneumon pararudis* RIEDEL 2008 (Abb. 17b, 22d, 23b, 29b)

Holotypus: ♀ "TR. or. 29.6.93 Gevas/Van Gölü/leg. K. DENEŠ" (LINZ)

♀: Körperlänge 14-15 mm. Fühlergeißel mit 50-53 Gliedern, erstes Geißelglied 1,0-1,2x, das zweite 0,9-1,1x so lang wie breit, breiteste Glieder etwa 1,5-1,7x so breit wie lang. Geißel-Augen-Index 0,25-0,30. Schläfen hinter den Augen kaum verbreitert, apikal etwas verengt. Stirn zentral grob punktiert, überwiegend glatt, glänzend. Ocellar-Index 1,1-1,5. Occiput wenig ausgeschnitten, in der Mitte vor der Occipitalleiste grubenartig vertieft, Abstand der lateralen Ocellen von der Occipitalleiste etwa 2x so groß wie der Durchmesser der Ocellen. Gesicht dicht punktiert, Epistoma auch granuliert. Clypeus grob punktiert, dazwischen glatt. Mandibeln kräftig. Malar-Index 0,2-0,4, Wangen verbreitert, unten sehr zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 1,2.

Mesosoma zerstreut hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums zerstreut bis sehr zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Mesopleuren vor dem Spekulum vorgewölbt, zerstreut punktiert, hinten etwas runzelig, Metapleuren zerstreut runzelig-punktiert. Scutellum etwa so lang wie breit, zerstreut bis sehr zerstreut punktiert, im basalen 0,2 gerandet. Area superomedia gestreckt oder so lang wie breit, fein gerunzelt oder fast glatt, Costulae etwa in der Mitte, Areae superoexternae fein quer runzelig. Area petiolaris mit Seitenleisten, grob runzelig-punktiert. Coxen II und III apikal sehr zerstreut punktiert, Coxen III ohne Scopa. Femora III in der ventralen Hälfte sehr zerstreut punktiert, sehr gedrungen, 2,6-2,8x so lang wie hoch, drittes Segment der Tarsen II 1,4x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,7x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 10 Längsleisten (manchmal undeutlich) und apikal mehr oder weniger punktiert. Gastrocoelen deutlich, mit Längsleisten, Thyridien schräg, ihr Index etwa 0,8, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,9x so lang wie breit, Tergite 2-4 dicht punktiert, das zweite mitten längs gerunzelt, das dritte nur basal, viertes Tergit oberflächlich punktiert, glänzend. Bohrerklappen 0,2-0,3x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, Fühlergeißel unten manchmal etwas aufgehellt, Clypeus und Mandibeln manchmal rötlich. Weißlich sind meist Frontalorbiten, dreieckige Flecke des Vertex, selten Streif der äußeren Orbiten. Mesosoma und Metasoma ganz schwarz, Tergite 2 und 3 manchmal undeutlich rötlich aufgehellt. Pterostigma braun-schwarz. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst rot, Tarsen III bräunlich bis schwarz.

♂: Körperlänge 14-16 mm. Fühlergeißel mit 46 Gliedern, sehr gedrungen, erstes Geißelglied etwa 1,6x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,49. Tyloide auf den Gliedern 7-21/24, breit oval, maximal 0,9x so lang wie ihr Glied. Schläfen hinter den Augen kaum verengt. Occiput wenig ausgeschnitten. zentral vor der Occipitalleiste mit grubenartiger Vertiefung. Ocellar-Index 1,1. Stirn quer runzelig-punktiert. Gesicht breit, grob punktiert, Epistoma auch granuliert. Clypeus grob punktiert, dazwischen glatt, Malarindex 0,2, Wangen-Augen-Index 0,9.

Mesosoma hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen glatt. Mesopleuren punktiert, glatt, Metapleuren teils gerunzelt. Scutellum etwas länger als breit, mäßig erhaben, zerstreut punktiert, im basalen 0,4 gerandet. Area superomedia so lang wie breit, herzförmig, mit groben Runzeln, glänzend. Costulae hinter der Mitte. Areae superoexternae grob punktiert, fast glatt oder fein quer rissig. Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,1x so lang wie hoch. Metatarsen I mit deutlichem Apikalzahn.

Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,7x so breit wie das Mittelfeld, dieses längs runzelig-punktiert. Gastrocoelen groß, mit Längsleisten, Thyridien wenig schräg, Thyridien-Index 1,0, Tergite 2-5 dicht punktiert und mehr oder weniger glänzend, Tergite 2-3 mitten längs geleistet.

Färbung: Schwarz, Mandibeln teils rötlich, weißlich sind Seiten des Clypeus, Gesichtsorbiten, Frontalorbiten, kleine Flecke des Vertex, kurzer Streif der äußeren Orbiten. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst rot. Tibien III im apikal 0,2 verdunkelt, Tarsen II bräun, Tarsen III schwärzlich. Pterostigma schwarz.

Untersuchtes Material: 9♀♀ 3♂♂

Verbreitung: Iran (ZSM), Kirgisien (LINZ), Türkei (ERZ, LINZ, ZSM).

42. ***Coelichneumon paraviolaceiventris*** **RIEDEL 2008**

Holotypus: ♀ "Turkey E 49 km NE Muradiye 2200 m, 5.7.2000 leg. M. HALADA" (LINZ)

T a x o n o m i s c h e   B e m e r k u n g e n : Möglicherweise ist *C. paraviolaceiventris* nur als eine Unterart zu *C. subviolaceiventris* (PIC) zu betrachten, sie unterscheidet sich aber durch die geringere Körperlänge und geringere Anzahl der Geißelglieder, die schlankeren Femora III und Tarsen II sowie die dichtere Punktierung der Coxen II und III.

♀: Körperlänge 10 mm. Fühlergeißel mit 39 Gliedern, fast fadenförmig, erstes Geißelglied etwa 2,0x, das zweite 1,8x so lang wie breit, das 8. bis 10. Glied quadratisch, die subapikalen Glieder wenig quer. Geißel-Augen-Index 0,48. Schläfen hinter den Augen parallel, apikal verengt. Stirn grob punktiert und granuliert, Ocellar-Index 1,0, Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt, Wangen unten zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,1-1,2, Malar-Index etwa 0,3.

Mesosoma bräunlich behaart. Seitenfelder des Mesoscutums dicht bis zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Mesopleuren punktiert, oben und hinten runzelig, Metapleuren längs runzelig-punktiert. Scutellum etwa so lang wie breit, seitlich nicht gerandet, zerstreut punktiert. Area superomedia etwa so lang wie breit, herzförmig, fein gerunzelt, Costulae meist schwach oder fehlend, Areae superoexternae fein quer rissig. Coxen II und III dicht punktiert, Coxen III ohne deutlich abgegrenzte Scopa, in diesem Bereich dicht und fein punktiert, Femora III nur ganz unten zerstreut punktiert, 3,7-3,8x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 2,0x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8-10 Längsstreifen, Thyridien wenig schräg, ihr Index etwa 1,0. Zweites Tergit 0,75x so lang wie breit, Tergite 2-4 dicht punktiert, teils granuliert, Tergite 2-3 in der Mitte mehr oder weniger längs gerunzelt. Bohrerklappen etwa 0,5x so lang wie 7. Tergit.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind manchmal Frontalorbiten und kleine Flecke des Vertex. Mesosoma schwarz, Metasoma schwarz, kaum violett glänzend. Beine schwarz, Femora III rot, apikal schmal verdunkelt, Tibien I vorn etwas aufgehellt. Pterostigma schwarz, Flügel mehr oder weniger getrübt.

♂ unbekannt.

U n t e r s u c h t e s   M a t e r i a l : 4♀♀

V e r b r e i t u n g : Türkei (LINZ, KR).

43. ***Coelichneumon parvulus*** **nov.sp.**

Holotypus: ♀ "11 August 1989 Sand Tauf. 1500 m" "*Coelichneumon purpurissatus* PERK. R. BAUER ♀" "[rot] Holotypus *Coelichneumon parvulus* RIEDEL" (ZSM)

T a x o n o m i s c h e   B e m e r k u n g : Das vorliegende Exemplar gehört zu der *C. comitator*-Gruppe. Möglicherweise handelt es sich um eine besonders kleine Variante (Kümmerform?) von *C. comitator* (LINNAEUS) oder einem verwandten Taxon. Zu einer genaueren Analyse wäre die Untersuchung weiteren Materials notwendig.

♀: Körperlänge 9 mm. Fühlergeißel mit 41 Gliedern, erstes Geißelglied 2,3x, das zweite 1,8x so lang wie breit, das 9. Glied quadratisch, breiteste Glieder 1,5x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,49. Schläfen rundlich verengt, Stirn quer runzelig-punktiert. Gesicht punktiert und granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Wangen unten zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 0,8, Malar-Index 0,25.

Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, dazwischen mehr oder weniger glatt, Mesopleuren punktiert, oben und hinten gerunzelt, Scutellum etwa so breit wie lang, nicht gerandet, zerstreut punktiert. Area superomedia etwa so lang wie breit, herzförmig, quer rissig, Leiste vorn undeutlich, Costulae undeutlich. Coxen II apikal zerstreut punktiert, Coxen III mit kleiner, flacher Scopa, diese 1/4x so lang wie die Coxen III, daneben recht zerstreut punktiert und granuliert, Femora III im ventralen Drittel zerstreut punktiert, 3,7x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,7x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 9 Längsstreifen. Thyridien quer, Thyridien-Index 1,0, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Gastrocoelen deutlich und mit Längsleisten. Zweites Tergit 0,85x so lang wie breit. Tergite 2-3 grob punktiert, granuliert, mitten längs gerunzelt, das dritte nur basal. Bohrerklappen 0,6x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 9-15, Frontalorbiten schmal, Flecke des Vertex, Präscutellarleisten. Beine schwarz, Femora I apikal und Tibien I vorn gelblich, Pterostigma braun.

♂ unbekannt.

Untersuchtes Material: 1♀

Verbreitung: Österreich (KB).

44. *Coelichneumon pedemontanus* nov.sp. (Abb. 11b, 17c, 25e)

Holotypus: ♀ "legit. G. PAGLIANO, S. Bendetto Belbo, 15-30.VI.2010, PIEMONTE, Italia" (KR)

♀: Körperlänge 15 mm. Fühlergeißel mit 45 Gliedern, erstes Geißelglied 2,2x, das zweite 2,1x so lang wie breit, das 7. Glied quadratisch, breiteste Glieder 2,0x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,47. Schläfen hinter den Augen mehr oder weniger parallel, dahinter mäßig verengt, Stirn grob quer runzelig-punktiert. Ocellar-Index etwa 0,9. Gesicht grob punktiert, Epistoma auch granuliert, Clypeus grob aber zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Wangen breit, unten zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 1,2, Malar-Index etwa 0,4.

Mesosoma fein hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert und granuliert, Meso- und Metapleuren grob punktiert, teils längs gestreift, Spekulum glatt, Coxalleiste in der Streifung undeutlich. Scutellum etwa so lang wie breit, mäßig konvex, zerstreut punktiert, seitlich nicht gerandet. Area superomedia etwas breiter als lang, halbmondförmig, fein quer rissig, ihre Leisten basal und apikal undeutlich, Costulae deutlich hinter der Mitte, Areae superoexternae zerstreut punktiert und fein granuliert. Area petiolaris mit Seitenleisten, runzelig-punktiert. Coxen dicht punktiert und granuliert, Coxen III mit kleiner aber deutlicher Scopa, diese etwa 0,25x so lang wie die Coxen III. Femora III dicht punktiert, 3,5x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 1,2-1,3 x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,7-0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8 groben Längsstreifen. Thyridien breit, kaum schräg, ihr Index etwa 1,3, ihr Intervall etwas schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,9x so lang wie breit, Tergite 2-4 punktiert und granuliert, mitten längs gestreift, das vierte nur basal, glänzend. Bohrerklappen etwa 0,5x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 7/8-14 und Frontalorbiten

schmal, Vertex schwarz. Gelblich sind die Femora I apikal und Tibien I und Tarsen I vorn. Pterostigma gelbbraun.

♂ unbekannt.

Untersuchtes Material: 1♀

Verbreitung: Italien (KR).

45. *Coelichneumon probator* HORSTMANN 2000 (Abb. 9c, 17d)

syn. *Ichneumon tentator* WESMAEL 1857, präokkupiert durch VILLERS 1789

Lectotypus: ♀ "Paris" "Monographie exempl. décrit" "21" "*Ichneumon tentator* mihi ♀ det. C. WESMAEL" "*I. tentator* mihi ♀ Ichn Otia" (BRU) festgelegt durch HORSTMANN 2000, locus typicus Paris/Frankreich, von mir untersucht

♀: Körperlänge 9-10,5 mm. Fühlergeißel mit 29-31 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 2,6x, das zweite 2,0-2,2x so lang wie breit, etwa das 10. Glied quadratisch, breiteste Glieder 1,2-1,5x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,49-0,53. Schläfen hinter den Augen verbreitert, apikal wenig verengt. Stirn punktiert, dazwischen glatt, Gesicht und Clypeus grob punktiert, glatt, Wangen unten geschwollen und zerstreut punktiert, Occiput tief ausgeschnitten.

Mesosoma fein hell behaart, Oberränder des Pronotums wulstig, Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren punktiert, wenig gerunzelt, Metapleurn punktiert, Scutellum etwas quer, im basalen 0,2 gerandet, zerstreut punktiert. Area superomedia etwa so lang wie breit, groß, hufeisenförmig, fein gerunzelt, Costulae meist deutlich. Areae superoexternae granuliert und matt. Coxen II apikal zerstreut und Coxen III dicht punktiert, Coxen III ohne Scopa. Femora III in der ventralen Hälfte sehr zerstreut punktiert, 3,4-3,5x so lang wie breit. Drittes Segment der Tarsen II 1,8x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, 0,7-0,9x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 7-9 Längsstreifen, manchmal dazwischen runzelig, Thyridien-Index 1,2-1,5, ihr Intervall so breit oder schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,8-0,9x so lang wie breit, Tergite 2-3 seitlich grob punktiert, teils granuliert, mitten längs gerunzelt, das vierte oberflächlich punktiert. Bohrerklappen 0,5x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Streif der Geißelglieder 8/10-10/12, manchmal Flecke der Mandibeln, manchmal Gesichtsorbiten, Frontalorbiten, manchmal Seiten des Clypeus, Flecke der äußeren Orbiten, große Flecke des Vertex, Collare und Oberränder des Pronotums, Subalarleiste, Seiten des Scutellums. Coxen und Trochanteren schwarz, manchmal Coxen I-II mit weißlichen Flecken. Beine sonst rot, Tarsen II braun, Femora III apikal, Tibien III basal und apikal schwarz, Tarsen III schwarz. Pterostigma braunrot.

♂: Körperlänge 10 mm. Fühlergeißel mit 32 Gliedern, erstes Geißelglied 2,2x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,56, Tyloide auf den Gliedern 10-18, undeutlich abgegrenzt. Schläfen rundlich verengt, Stirn und Gesicht runzelig-punktiert, Wangen-Augen-Index 1,0, Malar-Index 0,2.

Seitenfelder des Mesoscutums und Mesopleuren punktiert, dazwischen glatt. Scutellum etwa so lang wie breit, nur basal gerandet. Area superomedia etwa 2x so breit wie lang, granuliert, Costulae deutlich, hinter der Mitte. Metatarsen I ohne Apikalzahn, Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,9x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,7x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 9 groben Längs-

streifen. Thyridien-Index etwa 1,4. Tergite 2-3 punktiert, mitten längs gerunzelt, das vierte punktiert und granuliert.

Färbung: Schwarz, Unterseite der Fühlergeißel gelbbraun, Oberseite schwarz. Weißlich sind Mandibeln, Gesichts- und Frontalorbiten, Seiten des Clypeus, Flecke der äußeren Orbiten, Collare und Oberränder des Pronotums, Subalarleiste, Seiten des Scutellums. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst rot, Femora III im apikalen Drittel unscharf verdunkelt, Tibien III braun, basal und apikal verdunkelt, Tarsen III dunkel. Pterostigma braun.

Untersuchtes Material: 2♀♀ 3♂♂

Verbreitung: Belgien (BRU, GEM), Deutschland (KB), Frankreich (STUTT), Polen (ZSM).

46. *Coelichneumon problematicus* RIEDEL, CORUH & ÖZBEK 2010 (Abb. 9d)

Holotypus: ♀ "Iran (Teher.) Rayne 6-IX-1955 F. SCHMID" (ZSM)
Paratypus: ♀ "Karagöbek Dgl. Erzurum 2200 m, 5 VII 1983 leg. H. ÖZBEK" (KÖ); Paratypus: ♂ "Pelitli-Pasiula Erzurum 2200 m, 14 VII 1998 leg. E. YILDIRIM" (KÖ)

♀: Körperlänge 15-16 mm. Fühlergeißel mit 47-51 Gliedern, erstes Geißelglied 2,1-2,2x, das zweite 1,8x so lang wie breit, etwa das 12. Glied quadratisch, breiteste Glieder 1,3x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,47. Schläfen mäßig rundlich verengt. Stirn quer runzelig-punktiert. Ocellar-Index 1,0. Gesicht runzelig-punktiert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt. Wangen zerstreut punktiert.

Seitenfelder des Mesoscutums teils zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Mesopleuren punktiert, oben und hinten längs gerunzelt. Metapleuren längs streifig-punktiert, Coxalleisten dadurch undeutlich, Scutellum quadratisch oder etwas länger als breit, basale 0,3 gerandet, punktiert, glatt. Area superomedia etwa quadratisch, halbmondförmig, fein bis grob gerunzelt, Costulae deutlich, hinter der Mitte. Area petiolaris deutlich eingedrückt, quer gerunzelt, Seitenleisten undeutlich. Coxen II überwiegend und Coxen III in der apikalen Hälfte sehr zerstreut punktiert, Coxen III ohne Scopa, in diesem Bereich sehr zerstreut punktiert. Femora III in den ventralen 2/3 sehr zerstreut punktiert, 3,5-3,8x so lang wie hoch..

Seitenfelder des Postpetiolus 0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 9 kräftigen Längsstreifen, Seitenfelder grob punktiert. Thyridien wenig schräg, Thyridien-Index 1,0-1,3, Gastrocoelen tief. Zweites Tergit 0,9x so lang wie breit, Tergite 2-3 runzelig-punktiert, mitten längs gerunzelt, das vierte punktiert und nur basal längs gerunzelt. Bohrerklappen 0,5x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Frontalorbiten (schmal), Flecke der äußeren Orbiten, Flecke des Vertex. Metasoma meist mit schwach violettem Glanz. Beine schwarz, Femora III dunkelbraun bis schwarz, Tibien I vorn gelblich, Pterostigma schwarz, Flügel deutlich bräunlich getrübt.

♂: Körperlänge 15-16 mm. Fühlergeißel mit 45-49 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 2,5x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,53, Tyloide auf den Gliedern 9-24, oval, maximal 0,7x so lang wie ihr Glied. Schläfen wenig rundlich verengt, Stirn quer gerunzelt, Gesicht und Clypeus grob punktiert,dazwischen glatt, Ocellar-Index 0,9, Wangen grob punktiert, Wangen-Augen-Index 1,0, Malar-Index 0,2.

Mesosoma hellbraun behaart, auf der Unterseite lang, Seitenfelder des Mesoscutums,

Mesopleuren und Metapleuren grob punktiert, dazwischen glatt, Spekulum glatt. Coxalleiste vorhanden. Scutellum etwa so lang wie breit, im basalen 0,3 gerandet, punktiert, wenig konvex. Area superomedia etwas breiter als lang, herzförmig, fein gerunzelt, Costulae deutlich, hinter der Mitte der Area superomedia; Areae superoexternae fein runzelig-punktiert, Area petiolaris mit Seitenleisten, grob runzelig. Coxen und Femora III dicht punktiert, Femora III 4,1x so lang wie hoch. Metatarsen I ohne Apikalzahn.

Seitenfelder des Postpetiolus sehr breit, 1,0x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 8 groben Längsstreifen und einzelnen Punkten. Thyridien etwas schräg, ihr Index 1,3, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus, Zweites Tergit etwa so lang wie breit, Tergite 2-4 grob punktiert und granuliert, mitten grob längs gestreift, das fünfte sehr oberflächlich punktiert und granuliert.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Seiten des Clypeus, Gesichts- und Frontalorbiten, Flecke des Vertex, äußere Orbiten, Hinterecken des Pronotums, schwache Flecke der Subalarleiste. Metasoma schwarz, schwach violett glänzend. Beine mit Coxen und Trochanteren schwarz, Tibien I vorn gelblich. Flügel deutlich getrübt, Pterostigma schwarz.

Untersuchtes Material: 7♀♀ 3♂♂

Verbreitung: Iran (ZSM), Türkei (KE, STUTT, ZSM).

47. *Coelichneumon quadriannulatus* (GRAVENHORST 1829) (*Ichneumon*) (Abb. 11a, 18a)

Holotypus: ♀ "[rot] Holotypus Oe. " "*Ichneumon quadriannulatus* GRAV. des. OEHLKE 7.65 Holotyp" (WRO), locus typicus Deutschland, von mir untersucht

Taxonomische Bemerkung: Das Taxon scheint sehr selten zu sein. Ich habe bisher nur 1♀ (Holotypus) und 4♂♂ aus Sizilien untersuchen können. Die Art ist von PIC 1908a auch aus Frankreich und von KAZMIERCZAK 1993 aus Polen gemeldet, diese Exemplare bedürfen der Überprüfung. Auch die Zusammengrhörigkeit der Geschlechter ist fraglich.

♀: Körperlänge 9 mm. Fühlergeißel mit 31 und 32 Gliedern (beim Holotypus), erstes Geißelglied 2,0x, das zweite 1,6x so lang wie breit, etwa das 8. Glied quadratisch, breiteste Glieder etwa 1,3x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,43. Schläfen wenig rundlich verengt, Stirn oben fein punktiert, unten etwas quer gerunzelt, Ocellar-Index 1,2, Epistoma punktiert, granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Wangen unten sehr zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,0, Malar-Index 0,3.

Mesosoma hell behaart, Seitenfelder des Mesoscutums fein punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren punktiert, hinten wie die Metapleuren fein längs rissig. Scutellum etwa so lang wie breit, sehr zerstreut punktiert, seitlich ohne Leisten. Area superomedia breiter als lang, vorn und hinten ohne deutliche Leisten, fein runzelig, Costulae deutlich, hinter der Mitte, Areae superoexternae fast ganz glatt und glänzend. Coxen II fast ganz und Coxen III in der hinteren Hälfte sehr zerstreut punktiert, Coxen III mit kleiner Scopa, diese 1/5x so lang wie die Coxen III. Femora III in der ventralen Hälfte fast unpunktiert, 3,1x so lang wie hoch. 3. Segment der Tarsen II 1,7x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,7x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 12 feinen Längsstreifen, Thyridien quer, Thyridien-Index 1,0, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,75x so lang wie breit, Tergite 2-3 punktiert,

mitten längs gerunzelt, das dritte nur basal, viertes Tergit oberflächlich punktiert. Bohrerklappen 0,6x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind Geißelglieder 8-12, Frontalorbiten, breite Flecke des Vertex, Flecke der äußeren Orbiten, Collare und Hinterecken des Pronotums. Mund rötlich, Metasoma rotbraun, 1. Tergit etwas dunkler, Tergite 6-7 dunkelbraun. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst dunkelbraun, Tibien I vorn gelbbraun.

♂: Körperlänge 10 mm. Fühlergeißel mit 33-35 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 2,4x so lang wie breit Tyloide auf den Gliedern 8-18, lang oval, maximal 0,5x so lang wie das Glied. Schläfen hinter den Augen deutlich verengt. Ocellar-Index 1,1. Stirn grob quer gestreift. Gesicht dicht punktiert und granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glatt und glänzend. Malar-Index 0,3, Wangen zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 0,75.

Mesosoma lang hell behaart, Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, dazwischen glatt. Mesopleuren und Metapleuren längs streifig punktiert, Coxalleiste deutlich, Scutellum so breit wie lang, mäßig erhaben, punktiert, im basalen 0,3 gerandet. Area superomedia deutlich breiter als lang, sichelförmig. Costulae etwa in der Mitte. Areae superoexternae punktiert und quer rissig. Coxen und Femora III dicht punktiert, 3,9x so lang wie hoch. Metatarsen I ohne Apikalzahn.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, etwa 0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 10 Längsleisten. Thyridien schräg, Thyridien-Index 1,3, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit so lang wie breit. Tergite 2-5 grob punktiert und granuliert, Tergite 2 und 3 mitten längs gerunzelt.

Färbung: Schwarz, manchmal Seiten des Clypeus, gewöhnlich Gesichtorbiten neben den Fühlergruben, Frontalorbiten und Vertex mit kleinen weißlichen Flecken, manchmal auch Streif der äußeren Orbiten. Hinterecken des Pronotums manchmal weißlich, Mesosoma sonst ganz schwarz. Tergite 1-5 schwarz, Tergite 6 und 7 dunkel rotbraun. Beine schwarz, Tibien und Tarsen I vorn gelblich, Femora III rotbraun. Pterostigma dunkelbraun.

Untersuchtes Material: 1♀ 4♂♂

Verbreitung: Deutschland (WRO), Sizilien (ZSM).

48. *Coelichneumon rudis* (FONSCOLOMBE 1847) (*Ichneumon*) (Abb. 10a, 18b, 25f)

Holotypus: ♀ (PAR), locus typicus Frankreich, zu *Coelichneumon* durch WESMAEL 1857, HORSTMANN 1980, von mir nicht untersucht

syn. *Ichneumon vicinus* FONSCOLOMBE 1847, präokkupiert durch CUVIER 1833

Holotypus: ♂ (PAR), syn. durch WESMAEL 1857, siehe HORSTMANN 1980, locus typicus Frankreich, von mir nicht untersucht

syn. *Ichneumon kastneri* TASCHENBERG 1871, syn. durch BERTHOUMIEU 1894

syn. *Amblyteles dromedarius* RUDOW 1888

Lectotypus: ♂ "Marseille 83" (JENA), locus typicus Marseille/Frankreich, syn. durch HORSTMANN 1993, von mir nicht untersucht

syn. *Amblyteles rufipes* RUDOW 1888

Lectotypus: ♀ "Portugal" (JENA), locus typicus Portugal, syn. durch HORSTMANN 1993, von mir nicht untersucht

♀: Körperlänge etwa 14-18 mm. Fühlergeißel mit 47-51 Gliedern, sehr gedrungen, erstes Geißelglied 1,0-1,1x, das zweite 0,8-1,0x so lang wie breit, breiteste Glieder etwa 1,3-

1,5x so breit wie lang. Geißel-Augen-Index 0,28-0,30. Schläfen hinter den Augen deutlich verbreitert. Stirn grob punktiert, fast glatt, glänzend. Ocellen klein, Ocellar-Index 1,2-1,6. Occiput tief ausgeschnitten, Abstand der lateralen Ocellen von der Occipitalleiste etwa so groß wie der Durchmesser der Ocellen. Gesicht breit, mit Clypeus 2x so breit wie lang, dicht quer runzelig-punktiert. Epistoma deutlich gewölbt, Clypeus punktiert, dazwischen glatt. Mandibeln kräftig. Malar-Index 0,4, Wangen deutlicher verbreitert, unten zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 1,35. Hypostomalleiste etwas 2x so breit wie die Genalleiste.

Mesosoma hell und oft abstehen behaart. Seitenfelder des Mesoscutums grob punktiert, dazwischen glatt. Mesopleuren vor dem Spekulum vorgewölbt, grob punktiert, teils runzelig, Metapleuren runzlig-punktiert. Scutellum etwas breiter als lang, punktiert, im basalen 0,3-0,5 gerandet. Area superomedia etwas breiter als lang, fein gerunzelt oder fast glatt, Costulae in oder hinter der Mitte, Areae superoexternae punktiert, mehr oder weniger glatt oder quer rissig. Area petiolaris meist ohne deutliche Seitenleisten, grob runzelig punktiert. Coxen II und III apikal zerstreut punktiert, Coxen III ohne Scopa. Femora III in der ventralen Hälfte meist zerstreut punktiert, sehr gedrungen, 2,6-2,7x so lang wie hoch, Tibien außen neben der Behaarung mit zahlreichen kräftigen Borsten, innen dicht behaart. Drittes Segment der Tarsen II 1,5x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,5-0,7x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 7-12 feinen bis kräftigen Längsleisten. Thyridien schräg, ihr Index etwa 0,6-0,7. Zweites Tergit 0,75-0,8x so lang wie breit, Tergite 2-3 dicht punktiert, mitten grob längs gerunzelt, Punktierung manchmal flach, das vierte oberflächlich punktiert, glänzend. Bohrerklappen 0,2x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, basale Geißelglieder manchmal mehr oder weniger rötlich, Clypeus und Mandibeln rot. Weißlich sind Geißelglieder 10-14/15, Palpen, Frontalorbiten, breite dreieckige Flecke des Vertex, Oberränder des Pronotums (Collare schwarz), Subalarleiste, Apikalfleck des Scutellums. Pterostigma gelbbraun bis schwarzbraun. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst rot, Tarsen III bräunlich.

♂: Körperlänge 15-17 mm. Fühlergeißel mit 44-48 Gliedern, sehr gedrungen, erstes Geißelglied 1,6-1,8x so lang wie breit, etwa das fünfte quadratisch, Geißel-Augen-Index 0,38-0,41. Tyloide auf den Gliedern 4/6-18, lang oval, maximal über die ganze Länge ihres Glieds reichend. Schläfen hinter den Augen mäßig verbreitert, apikal etwas verengt. Occiput tief ausgeschnitten. Abstand der lateralen Ocellen von der Occipitalleiste etwa so groß wie der Durchmesser der Ocellen. Ocellar-Index 1,0. Stirn grob punktiert, fast glatt. Gesicht breit, mit Clypeus 1,3x so breit wie lang, dicht punktiert, dazwischen glatt oder Epistoma granuliert. Clypeus punktiert, dazwischen glatt, Seitenränder etwas aufgebogen. Malar-Index 0,2, Wangen-Augen-Index 1,2. Hypostomalleiste etwas 2x so breit wie die Genalleiste.

Mesosoma lang hell behaart, Seitenfelder des Mesoscutums grob und dicht punktiert, dazwischen glatt. Mesopleuren vor dem Spekulum vorgewölbt, Scutellum so breit wie lang, mäßig erhaben, punktiert, im basalen 0,7-0,9 gerandet. Area superomedia deutlich breiter als lang, 6-eckig, fast glatt. Costulae etwa in der Mitte. Areae superoexternae punktiert und quer rissig. Coxen dicht punktiert, Femora III im ventralen Viertel zerstreut punktiert, 3,2-3,8x so lang wie hoch. Metatarsen I mit Apikalzahn.

Seitenfelder des Postpetiolus sehr breit, etwa 1,2x so breit wie das Mittelfeld, dieses grob längs runzelig-punktiert. Thyridien schräg, Gastrocoelen flach. Thyridien-Index 0,7, Tergite 2-4 grob punktiert, mitten scharf längs geleistet.

Färbung: Schwarz, basale Geißelglieder unten manchmal rötlich, weißlich sind ganzes Gesicht, Clypeus, Labrum, Mandibeln, Palpen, Frontalorbiten, äußere Orbiten (nach unten verbreitert), breite Flecke des Vertex, Scapus unten, Oberränder des Pronotums (Collare schwarz), Subalarleiste, Flecke der Tegulae, Apikalfleck des Scutellums. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst rot. Coxen und Trochanteren I-II gelb gefleckt, Beine I-II vorn mehr oder weniger gelblich-rot, Tibien III apikal schmal verdunkelt, Tarsen III mehr oder weniger verdunkelt. Pterostigma dunkelbraun.

Untersuchtes Material: 28♀♀ 29♂♂

Verbreitung: Algerien (LINZ), Frankreich (GEM, LAU, NHM), Griechenland (LAU, LINZ, STUTT), Italien (STUTT), Korsika (NHM), Kroatien (DEI, STUTT), Marokko (LINZ), Schweiz (BAS, BERN, LAU), Spanien (GEM, KZW, LINZ, STUTT), Türkei (LINZ), Zypern (GEM, NHM).

Wirte: *Thaumetopoea pityocampa* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775) (Lep., Noctuidae) (STUTT).

49. *Coelichneumon ruficauda* (WESMAEL 1845) (*Ichneumon*) (Abb. 2e, 6b, 23e)

Lectotypus (hiermit festgelegt): ♀ "45" "Monographie Exempl. décrit" "*Ichneumon ruficauda* var. *3* ♀ det. C. WESMAEL" "I. ruficauda det. Preudhomme de Borre" "[rot] Lectotypus *Ichneumon ruficauda* WESM. ♀ RIEDEL 2007" (BRU), von mir untersucht

Taxonomische Bemerkungen: HORSTMANN 2002 hatte für dieses Taxon einen Lectotypus aus der Sammlung GRAVENHORST (WRO) festgelegt. Da sich im Rahmen meiner Revision Material der Art in der Sammlung WESMAEL (BRU) gefunden hat, halte ich die Festlegung durch HORSTMANN für inkorrekt.

♀: Körperlänge 10-13 mm. Fühlergeißel mit 37-41 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 1,6x, das zweite 1,3-1,6x so lang wie breit, das 6. oder 7. Glied quadratisch, breiteste Glieder 1,5-2,0x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,43-0,48. Schläfen rundlich verengt. Stirn punktiert, nicht oder selten in der Mitte gerunzelt, Ocellar-Index 0,9-1,2. Gesicht punktiert und granuliert, Clypeus apikal sehr zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Wangen unten zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 0,9-1,0, Malar-Index 0,3-0,4.

Seitenfelder des Mesoscutums teils zerstreut punktiert, granuliert. Mesopleuren recht dicht punktiert, oben und hinten gerunzelt, Metapleuren punktiert, teils runzelig, Scutellum etwa so lang wie breit, punktiert, seitlich ohne Leisten. Basalarea in der Mitte etwas vorgewölbt, Area superomedia etwa so lang wie breit, herzförmig, oft mit schwachen Leisten, Costulae schwach, Areae superoexternae fein runzelig, matt. Coxen II apikal sehr zerstreut punktiert, Coxen III apikal zerstreut punktiert und mit Scopa, diese 1/4-1/2x so lang wie die Coxen III. Femora III in den ventralen 0,4 sehr zerstreut punktiert, 2,9-3,2x so lang wie hoch, drittes Segment der Tarsen II 1,2-1,4x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,5-0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 12-14 Längsstreifen, Thyridien-Index 1,1-1,3. ihr Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,8-0,9x so lang wie breit, mitten deutlich längs gestreift, Tergite 3 und 4 mitten etwas längs rissig oder mehr oder weniger glatt. Bohrerklappen 0,4-0,7x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz. weißlich sind Geißelglieder 8/9-13, Seiten (manchmal auch Apikalrand) des Clypeus, meist Gesichtsorbiten, Frontalorbiten, Flecke des Vertex, kurze Strei-

fen der äußeren Orbiten, Collare und Hinterecken des Pronotums, manchmal Flecke der Subalarleiste, Präscutellarleisten, manchmal Seiten und Hinterrand des Scutellums. Coxen und Trochanteren schwarz, Femora rotbraun, manchmal mehr oder weniger schwarz. Tibien I vorn gelblich, Tibien II-III dunkelbraun, Tarsen II-III schwarz. Tergite 1-4 gewöhnlich schwarz, apikal mehr oder weniger rotbraun, Tergite 5-7 rotbraun. Pterostigma braun bis schwarz.

♂: Körperlänge 15 mm. Fühlergeißel mit 43 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 1,7x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,46, Tyloide auf den Gliedern 7-21, oval, maximal 0,9x so lang wie ihr Glied. Schläfen mäßig rundlich verengt. Stirn runzelig-punktiert, Gesicht und Clypeus runzelig-punktiert. Wangen-Augen-Index 1,0, Malar-Index 0,15.

Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, kaum granuliert, Mesopleuren punktiert, hinten gerunzelt, Scutellum etwa so lang wie breit, zerstreut punktiert, im basalen 0,5 gerandet, Area superomedia etwa so lang wie breit, 6-eckig, grob gerunzelt, Costulae etwa in der Mitte. Metatarsen I mit Apikalzahn. Coxen III grob punktiert, dazwischen glatt, Femora III mit teils verstrichener Punktierung, 3,8x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, 1,0x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8 kräftigen Längsstreifen. Thyridien etwas schräg, Thyridien-Index 1,3, ihr Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,8x so lang wie breit. Tergite 2-5 oberflächlich punktiert, granuliert, mitten längs gestreift.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Flecke der Mandibeln, Seiten des Clypeus, Gesichtsorbiten (unten breiter), Frontalorbiten, Flecke der äußeren Orbiten und des Vertex, Hinterecken des Pronotums, Flecke der Subalarleiste, Präscutellarleisten, Hinterecken des Scutellums. Tergite 1-5 mehr oder weniger schwarz, das fünfte apikal gewöhnlich rot, Tergite 6-7 rot. Coxen und Tochanteren schwarz, Beine sonst rotbraun, Tibien I vorn gelblich, Tibien III im apikalen 1/3 verdunkelt, Tarsen überwiegend dunkel. Pterostigma braun.

Untersuchtes Material: 24♀♀ 2♂♂

Verbreitung: Armenien (LINZ), Belgien (GEM), Deutschland (BERN, DEI), Großbritannien (EDI), Italien (KR), Mongolei (LINZ), Österreich (LINZ), Polen (SAW), Russland (HEL), Schweiz (BAS, BERN, LAU).

50. *Coelichneumon rufigaster* RIEDEL 2008

Holotypus: ♀ "TURKEY mer. Avgadi 30 km NW of Erdemli, 20.6.96, 1300 m, leg. P. JELINEK" (LINZ)

♀: Körperlänge 15-19 mm. Fühlergeißel mit 51 Gliedern, erstes Geißelglied 2,3x, das zweite 1,8x so lang wie breit, etwa das 9. Glied quadratisch, breiteste Glieder 1,7x so breit wie lang. Geißel-Augen-Index 0,51. Schläfen rundlich verengt. Stirn deutlich runzelig-punktiert, Ocellar-Index 1,0. Gesicht punktiert, Epistoma runzelig, Clypeus punktiert, dazwischen glatt. Wangen unten zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 0,8.

Thorax hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, teils granuliert, Mesopleuren punktiert, oben gerunzelt, Metapleuren runzelig-punktiert, Scutellum so lang wie breit, zerstreut punktiert, seitlich ohne Leisten. Area superomedia 4-eckig, länger als breit oder etwa quer, runzelig, Costulae hinter der Mitte. Areae superoexternae quer rissig, Area petiolaris mit oder ohne Seitenleisten, grob runzelig-punktiert. Coxen II

apikal zerstreut und Coxen III und Femora III dicht punktiert, Coxen III mit großer Scopa, diese 1/3-1/2x so lang wie die Coxen III, Femora III schlank, 4,0-4,3x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 1,7x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 15 feinen Längsstreifen. Thyridien-Index 1,0. Zweites Tergit 0,85x so lang wie breit. Tergite 2-4 sehr dicht punktiert, das zweite und dritte Tergit mitten mehr oder weniger längs gestreift, Bohrerklappen 0,2x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind Gesichts- und Frontalorbiten, manchmal Streif der äußeren Orbiten, breite Flecke des Vertex, Geißelglieder 9-16, manchmal Collare und Hinterecken des Pronotums, Fleck der Subalarleiste, apikales 1/3-2/3 des Scutellums. Pterostigma dunkelbraun. Metasoma ganz rotbraun. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst rotbraun, Femora III und Tibien III manchmal apikal schmal und Tarsen II-III mehr oder weniger verdunkelt.

♂ unbekannt.

Untersuchtes Material: 2♀♀

Verbreitung: Türkei (LINZ, ZSM).

51. *Coelichneumon sardinicus* nov.sp.

Holotypus: ♀ "Sardinia Aritzo 17.ix.1964 ca 1100 m... " NHM)
Paratypus: ♀ "Sardinia Aritzo 17.ix.1964 ca 1100 m...." (KR)

Taxonomische Bemerkungen: Diese Art ähnelt dem *C. leucocerus* (GRAVENHORST), ist aber durch schmalere Femora III und breitere Thyridien charakterisiert, außerdem ist das Mesosoma außer dem Scutellum ganz schwarz. Die Zuordnung der beiden ♂♂ aus Sizilien zu dieser Art ist unsicher.

♀: Körperlänge 18 mm. Fühlergeißel mit 44-46 Gliedern, erstes Geißelglied 2,5x, das zweite 2,1x so lang wie breit, das 10. oder 11. Glied quadratisch, breiteste Glieder 1,7x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,63. Schläfen deutlich rundlich verengt, zerstreut punktiert´und fein granuliert, Stirn runzelig-punktiert, Gesicht grob punktiert, deutlich granuliert, Clypeus grob punktiert, apikal nur zerstreut. Wangen unten zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 0,85, Malar-Index etwa 0,5.

Mesosoma hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert und granuliert, Meso- und Metapleuren grob punktiert, teils längs gestreift, Spekulum glatt, Coxalleiste deutlich. Scutellum etwas länger als breit, mäßig konvex, sehr zerstreut punktiert, seitlich nicht gerandet. Area superomedia etwas breiter als lang, halbmondförmig, fein gerunzelt, Costulae deutlich, etwas hinter der Mitte, Areae superoexternae zerstreut punktiert und fein quer rissig. Area petiolaris mit Seitenleisten, runzelig-punktiert. Coxen dicht punktiert und granuliert, Coxen III mit Scopa, diese flach, etwa 0,3-0,4x so lang wie die Coxen III. Femora III in der ventralen Hälfte zerstreut punktiert, 4,3x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 1,5 x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,7x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 7-8 groben Längsstreifen. Thyridien sehr breit, schräg, ihr Index etwa 1,8, ihr Intervall deutlich schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 1,0-1,1x so lang wie breit, Tergite 2-4 mitten grob längs gerunzelt, das vierte nur basal, grob punktiert und granuliert, wenig glänzend. Bohrerklappen 0,5-0,8x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich ist ein Streif der Geißelglieder 8-14, Scutellum beim Holotypus apikal mit einem gelblichen Fleck, beim Paratypus apikal mit schwachen rötlichen Flecken an den Seiten. Beine schwarz, Femora basal schmal rötlich, Femora I apikal vorn und Tibien I vorn gelblich. Metasoma schwarz, etwas blöulich glänzend, Tergite 2 und 3 apikal schmal rötlich. Pterostigma braun, Flügel etwas bräunlich getrübt.

♂: Körperlänge 16 mm. Fühlergeißel mit mehr als 41 Gliedern (Spitzen abgebrochen), erstes Geißelglied etwa 1,8x so lang wie breit, Tyloide auf den Gliedern 3/4-18/19, breit oval, maximal 0,8x so lang wie ihr Glied. Schläfen deutlich fast geradlinig verengt, Stirn unten glatt, oben punktiert, Ocellar-Index 1,3. Gesicht punktiert, mit Mikroskulptur, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Malarindex 0,2-0,25.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren punktiert, hinten teils runzelig, Metapleuren grob längs runzelig-punktiert, Coxalleiste deutlich. Scutellum etwa so lang wie breit, dicht punktiert, im basalen 0,5 gerandet. Area superomedia etwas breiter als lang, herzförmig, runzelig, Areae superoexternae grob punktiert. Metatarsen I mit deutlichem Apikalzahn, Coxen dicht punktiert, Femora III punktiert, 3,7-4,1x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus schmal, 0,5-0,6x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8-10 groben Längsstreifen. Gastrocoelen sehr deutlich, mit Längsleisten, Thyridien schräg, Index 1,0, ihr Intervall so breit oder wenig schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit etwa 1,0x so lang wie breit. Tergite 2-4 dicht punktiert, mitten deutlich längs gerunzelt.

Färbung: Schwarz, weißlich sind oberer Mandibelrand, Maxillarpalpen, Seiten des Clypeus, Gesichts- und Frontalorbiten, Vertexfleck, manchmal Collare. Beine schwarz oder bräunlich, Beine I und II vorn ± weißlich. Tibien III vorn subbasal mit weißlichem Längsstreif. Pterostigma schwärzlich.

Untersuchtes Material: 2♀♀ 2♂♂

Verbreitung: Sardinien (NHM, KR), ?Sizilien (KR).

52. *Coelichneumon singularis* (BERTHOUMIEU 1892) (*Ichneumon*)

Holotypus: ♂ "Mary/Turkmenistan" (CRACOW), comb. BERTHOUMIEU 1904, RASNITSYN 1981, HORSTMANN 2002, von mir nicht untersucht

Taxonomische Bemerkungen: Die Art ähnelt *C. lacrymator* (FONSCOLOMBE). Neben den ganz roten Coxen unterscheiden sich die ♀♀ aber auch durch die sehr zerstreute Punktierung des Mesosternums, die weiter vorstehenden Bohrerklappen, die etwas stärker verbreiterte Fühlergeißel und gedrungenere Femora III.

♀: Körperlänge 9-12 mm. Fühlergeißel mit 40-42 Gliedern, erstes Geißelglied 2,0-2,2x, das zweite 1,7-2,0x so lang wie breit, das 7. oder 8. Glied quadratisch, breiteste Glieder etwa 1,3x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,44-0,48. Schläfen hinter den Augen parallel oder etwas verengt, dann deutlich verengt, Ocellar-Index 0,9-1,1. Occiput tief ausgeschnitten, Stirn fein runzelig-punktiert, glänzend, Epistoma punktiert, teils granuliert, Clypeus basal und zentral punktiert, ansonsten glatt. Wangen-Augen-Index 0,8-0,9, Wangen zerstreut punktiert. Malar-Index 0,2.

Mesosoma weißlich behaart. Seitenfelder des Mesoscutums teils zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren unten sehr zerstreut punktiert, oben und hinten etwas runzelig, Mesosternum sehr zerstreut punktiert, stark glänzend. Metapleuren runzelig-

punktiert, Coxalleiste durch Runzeln angedeutet. Scutellum flach, seitlich nicht gerandet, zerstreut bis sehr zerstreut punktiert. Area superomedia etwa so lang wie breit, hufeisenförmig, hintere Leiste stark konkav, fein gerunzelt, Costulae undeutlich, hinter der Mitte, Areae superoexternae flach punktiert und fein gerunzelt, Area petiolaris ohne deutliche Seitenleisten, runzelig-punktiert. Coxen II überwiegend und Coxen III im apikalen 1/2-2/3 zerstreut bis sehr zerstreut punktiert, Coxen III mit deutlicher Scopa, diese 1/4 so lang wie die Coxen III. Femora III in der ventralen Hälfte bis 2/3 zerstreut oder sehr zerstreut punktiert, 3,3-3,6x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II etwa 1,7x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, 0,8-1,1x so breit wie das Mittelfeld, diese mit 8-12 Längsstreifen, Gastrocoelen deutlich, mit Längsleisten, Thyridien quer, Thyridien-Index etwa 1,2, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,85x so lang wie breit, Tergite 2-3 dicht punktiert, das vierte zerstreut und oberflächlich punktiert, Tergite 2-3/4 mitten längs gerunzelt, Bohrerklappen 0,3-0,5x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 8/10-14, oft Seiten des Clypeus, Mandibeln, Palpen, Wangen, gesamte Orbiten oder Gesichts-, Frontalorbiten und Flecke des Vertex mit äußeren Orbiten verschmolzen, Collare und Oberränder des Pronotums, manchmal Flecke der Mesopleuren vorn, Subalarleisten, zwei Längsstreifen des Mesoscutums, Präscutellarleisten, Seiten und Hinterrand des Scutellums, Postscutellum, manchmal Hinterrand des Postpetiolus. Oft Gesichtsmitte, Mandibeln, Mund, Scapus und Propodeum mehr oder weniger rötlich. Metasoma ganz rot, Beine ganz rot, Tarsen III mehr oder weniger verdunkelt. Pterostigma braun.

♂: Körperlänge 10-15 mm, Fühlergeißel mit 37-42 Gliedern, erstes Geißelglied 2,4-2,6x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,53-0,56, Tyloide auf den Gliedern 7/8-17/22, lang oval bis linear, maximal 0,8x so lang wie ihr Glied, Schläfen mäßig rundlich verengt, in der Mitte vor der Occipitalleiste etwas eingedrückt. Stirn fein quer runzelig-punktiert, Gesicht runzelig-punktiert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt, Wangen dicht punktiert, Wangen-Augen-Index 0,7-1,0, Malar-Index 0,1-0,2. Ocellar-Index 0,8-1,0.

Mesosoma weißlich behaart. Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren dicht punktiert, teils runzelig, Metapleuren runzelig-punktiert. Scutellum etwas breiter oder so breit wie lang, im basalen 0,1-0,5 gerandet, recht dicht punktiert. Area superomedia so lang wie breit oder quer, halbmondförmig, fein runzelig, Costulae hinter der Mitte. Areae superoexternae fein quer runzelig, manchmal auch punktiert, Area petiolaris mit mehr oder weniger deutlichen Seitenleisten, runzelig-punktiert. Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,7-3,9x so lang wie hoch. Metatarsen I ohne Apikalzahn.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, 0,8x so breit wie das Mittelfeld, diese mit 6-10 kräftigen Längsstreifen, Gastrocoelen deutlich, mit Längsleisten, Thyridien quer, Thyridien-Index 1,0-1,2, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 1,0x so lang wie breit. Tergite 2-5 dicht punktiert, das zweite bis vierte Tergit mitten mehr oder weniger längs gerunzelt.

Färbung: Schwarz, weißlich sind ganzes Gesicht oder breite Gesichtsorbiten, Seiten oder ganzer Clypeus, Orbiten vollständig (oder nur frontal unterbrochen), Mandibeln, Palpen, Scapus unten, manchmal Propleuren, Collare und Oberrand (oft auch Unterrand) des Pronotums, zwei Längsstreifen des Mesoscutums, oft Längsstreifen oder Flecke der

Mesopleuren vorn, Tegulae mehr oder weniger, Subalarleisten, Präscutellarleisten, Scutellum ganz oder an den Seiten, Postscutellum, manchmal Leisten des Propodeums, oft Coxen I-II, Trochanteren I und manchmal Hinterrand des Postpetiolus. Pterostigma braun, Beine ganz rot, Tarsen III verdunkelt. Metasoma ganz rot.

Untersuchtes Material: 7♀♀ 8♂♂

Verbreitung: Iran (ZSM), Jordanien (LINZ), Kasachstan (DEI, ZSM), Kirgisien (LINZ), Marokko (DEI, LINZ), Usbekistan (LINZ).

53. *Coelichneumon sinister* (WESMAEL 1848) (*Ichneumon*) (Abb. 13b, 20d, 23f, 26a, 27c)

Holotypus: ♂ "Suéde" "104" "Monographie Exempl. décrit" "*Ichneumon sinister* mihi ♂ dét. C. WESMAEL" "[rot] Holotypus *Ichneumon sinister* WES. Tow "65" (BRU), locus typicus Schweden, von mir untersucht

♀: Körperlänge 14-17 mm. Fühlergeißel mit 42-44 Gliedern, erstes Geißelglied 2,0-2,2x, das zweite etwa 2,2x so lang wie breit, das 10. oder 11. Glied quadratisch, breiteste Glieder etwa 1,3x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,57-0,65. Schläfen hinter den Augen gering erweitert oder leicht verengt, apikal verengt. Stirn runzelig-punktiert. Gesicht und Clypeus punktiert, Epistoma auch granuliert, Apikalrand des Clypeus mitten etwas vorgezogen, Wangen breit, unten zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 1,4, Malar-Index 0,7, Ocellar-Index 1,5.

Mesosoma kurz bräunlich behaart. Seitenfelder des Mesoscutums dicht und oberflächlich punktiert, mit deutlicher Mikroskulptur, mehr oder weniger matt, Mesopleuren dicht punktiert, teils oder ganz gerunzelt, Metapleuren punktiert, dazwischen glatt. Scutellum etwa so lang wie breit, zerstreut punktiert, seitlich ohne Leisten. Propodeum undeutlich gefeldert, Area superomedia gestreckt bis quadratisch, vorn gerundet, fein gerunzelt, Costulae undeutlich, Areae superoexternae granuliert, teils punktiert. Area petiolaris mit Seitenleisten, mitten runzelig. Coxen dicht punktiert, oft granuliert, Coxen III mit kleiner Scopa, die auf einer deutlichen Erhebung sitzt (fast wie bei *Stenichneumon culpator*). Femora III dicht oder ventral zerstreut punktiert, 3,8-4,0x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 1,6x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,7x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 14 feinen Längsstreifen. Thyridien quer, Thyridien-Index 0,9-1,0, ihr Intervall etwas schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,95x so lang wie breit, Tergite 2-3 dicht punktiert, manchmal gerunzelt, in der Mitte längs gerunzelt, das vierte punktiert, Bohrerklappen 0,6-0.9x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 7-11, Frontalorbiten, kleine Flecke des Vertex (können fehlen), selten Collare und Hinterecken des Pronotums, Subalarleiste, ganzes Scutellum, selten Mittelfeld des Postpetiolus apikal. Beine schwarz, Tibien I vorn rötlichgelb, Tarsen mehr oder weniger bräunlich. Pterostigma gelb bis gelbbraun.

Var. *coxator*: Bei 1♀ aus Finnland fehlt die Scopa der Coxen III, das Exemplar ist sonst aber typisch.

♂: Körperlänge 14-17 mm. Fühlergeißel mit 39-43 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 2,0x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,52-0,58. Tyloide auf den Gliedern 8/9-19/20, lang oval, maximal 0,8-1,0x so lang wie ihr Glied. Schläfen hinter den Augen mehr oder weniger parallel, apikal wenig verengt, Stirn runzelig-punktiert, matt, Ocular-

Index 1,3-1,4, Gesicht punktiert und granuliert, Clypeus punktiert, dazwischen teilweise glatt, Wangen sehr breit, Wangen-Augen-Index 1,2-1,35, Malar-Index 0,25-0,3.

Mesosoma bräunlich behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, deutlich granuliert. Mesopleuren dicht punktiert, teils runzelig, Metapleuren runzelig-punktiert. Scutellum etwas gestreckt oder so lang wie breit, grob punktiert, seitlich ohne Leisten, etwas erhaben. Area superomedia gestreckt bis quer, fein runzelig, herz- oder halbmondförmig, Costulae deutlich hinter der Mitte, schwach, Areae superoexternae fein längs rissig. Metatarsen I ohne Apikalzahn (selten kleiner Zahn vorhanden), Coxen dicht punktiert und granuliert, bräunlich behaart, Femora III dicht punktiert, 3,6-4,1x so lang wie hoch.

Postpetiolus breit, Seitenfelder des Postpetiolus 0,7-0,9x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 7-10 groben Längsstreifen. Thyridien-Index 1,0-1,2. Zweites Tergit 0,9-1,0x so lang wie breit, Tergite 2-3 dicht punktiert, mitten längs gerunzelt, das vierte und fünfte Tergit flach punktiert, granuliert.

Färbung: Schwarz, basale Geißelglieder manchmal mehr oder weniger rötlich, weißlich sind Geißelglieder 8/10-11/13, Gesichts- und Frontalorbiten, Seiten des Clypeus, kleine Flecke des Vertex, Collare und manchmal Hinterecken oder Oberränder des Pronotums, Subalarleiste, ganzes Scutellum, manchmal Fleck des Postscutellums, manchmal Hinterrand des Postpetiolus. Beine schwarz, Tibien I (oft auch II) vorn aufgehellt, Tibien III subbasal manchmal rötlich. Flügel gewöhnlich getrübt. Pterostigma rotgelb.

U n t e r s u c h t e s   M a t e r i a l : 75♀♀ 54♂♂

V e r b r e i t u n g : Belgien (GEM), Deutschland (LB), Finnland (HEL), Frankreich (GEM), Niederlande (KZW), Norwegen (KR), Österreich (GEM, HEL, KS, LINZ), Polen (SAW), Schweden (EDI, STO), Schweiz (BAS, BERN, LAU).

54. *Coelichneumon subviolaceiventris* (PIC 1908b) (*Ichneumon*)

Lectotypus (festgelegt durch HILPERT et al. 1993): ♀ "Monetier les Bains pres Briançon" "*Ichneumon subviolaceiventris* PIC" "Cotype" "[rot] Lectotypus *Ichneumon subviolaceipennis* PIC ♀ R. HINZ 1990" (PAR), von mir untersucht

syn. *Coelichneumon afghanicus* HEINRICH 1957

Holotypus: ♀ "[rot] Holotype" "J. KLAPPERICH Schiva, Hochsteppe 2900 m, 11.7.53 Badakschan NO Afganistan" "*Coelichneumon afghanicus* Heinr. ♀ det G. HEINRICH" "[rot] Typus Nr. Hym 809 Zoologische Staatssammlung München " (ZSM), von mir untersucht, syn.nov.

♀: Körperlänge 13-15 mm. Fühlergeißel mit 42-47 Gliedern, fast fadenförmig, erstes Geißelglied 1,8-2,1x, das zweite 1,5-2,0x so lang wie breit, etwa das 9. bis 15. Glied quadratisch, erst die subapikalen Glieder wenig quer. Geißel-Augen-Index 0,45-0,52. Schläfen hinter den Augen parallel, apikal etwas verengt. Stirn runzelig-punktiert, Ocellar-Index 1,0, Gesicht punktiert, Epistoma auch granuliert, Gesicht breit (1,33x so breit wie der Abstand der Fühlergruben vom Apex des Clypeus), Clypeus punktiert, dazwischen glatt, Wangen unten zerstreut bis sehr zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,0-1,1, Malar-Index etwa 0,3-0,4.

Mesosoma bräunlich behaart. Seitenfelder des Mesoscutums dicht bis zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Mesopleuren punktiert, manchmal oben und hinten runzelig, Metapleuren runzelig-punktiert. Scutellum etwa so lang wie breit, im basalen 0,1-0,2 gerandet, zerstreut punktiert. Area superomedia etwa so lang oder etwas länger als breit, herzförmig, fein gerunzelt, Costulae meist schwach oder fehlend, Areae superoexternae fein quer rissig und fein punktiert. Area petiolaris mit Seitenleisten, runzelig-punktiert. Coxen

II apikal sehr zerstreut punktiert, Coxen III gewöhnlich ohne Scopa, in diesem Bereich zerstreut bis sehr zerstreut punktiert, manchmal dort mit sehr feiner, dichter Punktierung und/oder rudimentärer Scopa. Femora III in der ventralen Hälfte sehr zerstreut punktiert, 3,3-3,5x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 1,6-1,9x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,5-0,9x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 7-10 Längsstreifen, Seitenfelder punktiert oder fein runzelig, mehr oder weniger glänzend. Thyridien wenig schräg, Index 1,0-1,1. Zweites Tergit 0,8-0,95x so lang wie breit, Tergite 2-3 sehr fein und dicht punktiert und in der Mitte mehr oder weniger längs runzelig, das vierte oberflächlich punktiert. Bohrerklappen etwa 0,3-0,7x so lang wie 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, Fühlergeißel schwarz, apikal manchmal etwas bräunlich. Weißlich sind Frontalorbiten, oft Streif der äußeren Orbiten, kleine Flecke des Vertex. Mandibeln und Seiten des Clypeus mehr oder weniger rötlich. Mesosoma schwarz, Metasoma schwarz, violett glänzend. Beine schwarz, Femora III rot, apikal gewöhnlich schmal verdunkelt, Tibien I vorn etwas aufgehellt, Tibien III subbasal oft dunkel rötlich. Pterostigma braun bis schwarz, Flügel mehr oder weniger getrübt.

♂: Körperlänge 14-19 mm. Fühlergeißel mit 43-48 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 2,0x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,54-0,55. Tyloide auf den Gliedern 7/8-21/23, lang bis breit oval, maximal 0,8x so lang wie ihr Glied. Schläfen deutlich verengt, Stirn grob runzelig-punktiert, Ocellar-Index 1,1-1,2, Gesicht runzelig-punktiert, Clypeus nur basal, apikal zerstreut punktiert, Wangen grob punktiert, Wangen-Augen-Index 1,1, Malar-Index 0,25.

Mesosoma lang bräunlich behaart. Seitenfelder des Mesoscutums teils zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren dicht punktiert, oben etwas runzelig, Metapleuren längs rissig-punktiert. Scutellum etwa so lang wie breit, zerstreut punktiert, im basalen 0,4 gerandet. Area superomedia 6-eckig, quadratisch oder quer, längs gestreift oder runzelig, Costulae etwas hinter der Mitte, Areae superoexternae fein granuliert. Area petiolaris mit oder ohne Seitenleisten, runzelig-punktiert. Coxen und Femora dicht punktiert, bräunlich behaart, Femora III 3,8-4,0x so lang wie hoch. Metatarsen I ohne Apikalzahn.

Postpetiolus breit, Seitenfelder des Postpetiolus etwa 1,0x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8-10 Längsstreifen. Thyridien etwas schräg, Thyridien-Index 1,0-1,2, ihr Intervall so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus, Gastrocoelen mit deutlichen Längsleisten. Zweites Tergit 0,9x so lang wie breit, Tergite 2-4 dicht punktiert, fein gerunzelt, mitten längs gestreift, das vierte nur basal.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Gesichts- und Frontalorbiten, manchmal Seiten des Clypeus, kleine Flecke des Vertex, Streif der äußeren Orbiten. Mesosoma ganz schwarz, Metasoma mehr oder weniger blauviolett glänzend. Beine gewöhnlich schwarz oder Beine I und II rot, Femora I und Tibien I vorn gelblich aufgehellt, Femora III rot, apikal schmal verdunkelt. Tibien III und Tarsen III gewöhnlich schwarz, manchmal Tibien III basal mehr oder weniger rot. Flügel mehr oder weniger getrübt. Pterostigma schwarz.

Untersuchtes Material: 15♀♀ 13♂♂

Verbreitung: China (LINZ), Frankreich (GEM, ZSM), Italien (LINZ), Kasachstan (LINZ), Kirgisien (LINZ, ZSM), Mongolei (LINZ), Russland (Sibirien) (KR), Türkei (LINZ).

55. *Coelichneumon sugillatorius* (LINNAEUS 1758) (*Ichneumon*)

revidiert durch ROMAN 1932, von mir nicht untersucht
syn. *Ichneumon sugillator* ZETTERSTEDT 1838, Emendation für *sugillatorius*
syn. *Ichneumon guttiger* WESMAEL 1845
Lectotypus: ♀ "77" "Monographie Exempl. décrit" "*Ichneumon guttiger* ♀ dét. C. WESMAEL" "[rot] *Ichneumon guttiger* WESM. ♀ Lectotypus 1981 R. HINZ" (BRU), locus typicus Brüssel/ Belgien, syn. druch THOMSON 1893, von mir untersucht
syn. *Ichneumon decrescens* THOMSON 1886
Holotypus: ♂ "Scania" "[rot] Holotype *Ichneumon decrescens* THOMS. TOWNES 1961" "Syntype *Ichneumon decrescens* Ths. 86 ♂ det. M.G. FITTON 1978" " [grün] ZML 2007 032" (LUND), von mir untersucht, syn. durch RIEDEL 2008
syn. *Ichneumon sugillatorius* var. *modicenotatus* PIC 1902
Holotypus: ♂ "Meiringen 22 Sept 96" "Type" "I sugillatorius ♂ Berth. vid." "v. modicenotatus PIC" (PAR), syn. durch HILPERT et al. 1993, von mir nicht untersucht
syn. *Ichneumon sugillatorius* var. prixi PIC 1927
Holotypus: ♂ "Foret de St Prix 9 Juill 1927" "nov. *sugillatorius* var." "v nov prixi" (PAR), syn. durch HILPERT et al. 1993, von mir nicht untersucht

T a x o n o m i s c h e B e m e r k u n g e n : Auf Grund des weißlichen Streifs auf der Fühlergeißel hatte THOMSON 1886 das Taxon *C. decrescens* von *C. sugillatorius* (LINNAEUS) abgegrenzt. Ich hatte beide Arten bereits miteinander synonymisiert (RIEDEL 2008). Inzwischen habe ich eine längere Serie von ♂♂ der Art *C. sugillatorius* (LINNAEUS) aus Finnland untersuchen können. Von 37 der Tiere hatten sechs einen mehr oder weniger ausgedehnten weißlichen Streif auf der Fühlergeißel, Struktur und Färbung waren ansonsten gleichartig. Das 7. Tergit war bei allen dieser Exemplare normal geformt. Ich halte die Synonymisierung daher für berechtigt.

♀: Körperlänge12-15 mm. Fühlergeißel mit 38-42 Gliedern, erstes Geißelglied 1,8-1,9x, das zweite 1,8x so lang wie breit, das 6. oder 7. Glied quadratisch, breiteste Glieder etwa 3x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,45-0,55. Schläfen rundlich verengt, Stirn grob punktiert, granuliert oder runzelig, Gesicht grob punktiert, granuliert, Clypeus grob punktiert, dazwischen mehr oder weniger glatt, Wangen-Augen-Index 1,0, Malar-Index 0,5-0,8. Wangen unten zerstreut punktiert.

Mesosoma hell bräunlich behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, fein granuliert, Mesopleuren punktiert, oben und hinten runzelig, manchmal Meso- und Metapleuren ganz längs runzelig-punktiert, Scutellum etwa so lang wie breit, punktiert, im basalen 0,3 gerandet, Area superomedia quer bis gestreckt, herzförmig, fein runzelig bis glatt, Vorderleiste manchmal und Costulae undeutlich. Areae superoexternae punktiert, fast glatt bis runzelig. Coxen und Femora dicht punktiert, Coxen III mit großer Scopa, diese etwa 2/5 so lang wie die Coxen III, Femora III 3,7-4,0x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II etwa 1,4x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus schmal, etwa 0,5-0,6x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 12-15 feinen Längsstreifen. Thyridien-Index 0,9-1,5, ihr Intervall gewöhnlich schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,90-0,95x so lang wie breit, Tergite 2-4 runzelig-punktiert, mitten meist nicht deutlich längs gerunzelt, Bohrerklappen 0,3-0,9x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind Geißelglieder 6/7-12/13, manchmal Gesichtsorbiten, Frontalorbiten breit (oft bis zum Vertex reichend), kleine Flecke des Vertex, manchmal äußere Orbiten, selten Collare und Hinterecken des Pronotums, manchmal Flecke der Subalarleisten, Scutellum im apikalen 3/4, manchmal Postscutellum, gewöhnlich Flecke

in den dorsolateralen Ecken der Tergite 1-2/4. Beine schwarz, manchmal Coxen I-II apikal und Coxen III anterolateral weißlich gefleckt, Tibien I und Metatarsen I teils vorn, Femora I apikal vorn gelblich. Pterostigma gelbbraun bis braun.

♂: Körperlänge 13-17 mm. Fühlergeißel mit 37-40 Gliedern, erstes Geißelglied 1,6-2,0x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,48-0,50, Tyloide auf den Gliedern 5/6-17/19, oval, maximal 0,6-0,7x so lang wie ihr Glied. Schläfen mäßig bis deutlich rundlich verengt, Ocellar-Index 1,0-1,1. Stirn deutlich quer runzelig-punktiert, Gesicht punktiert, Epistoma auch granuliert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt, Wangen-Augen-Index 1,0-1,1, Malar-Index 0,25.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert und granuliert. Mesopleuren punktiert, dazwischen überwiegend glatt, Metapleuren längs runzelig-punktiert. Scutellum so lang wie breit, gewöhnlich im basalen 0,3-0,6 gerandet. Area superomedia gestreckt bis quer, halbmondförmig, Costulae undeutlich, hinter der Mitte. Areae superoexternae punktiert, glatt. Area petiolaris mit Seitenleisten, oberflächlich runzlig-punktiert. Coxen und Femora dicht punktiert, Coxen III granuliert, Femora III 3,7-4,1x so lang wie hoch. Metatarsen I mit kleinem Apikalzahn.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, fast glatt, 0,7-0,9x so breit wie das Mittelfeld, dieses fein längs gestreift. Thyridien-Index 1,0-1,2. Zweites Tergit 1,0-1,1x so lang wie breit, Tergite 2-4 runzelig-punktiert, Tergite 2-3 mitten längs gestreift, das fünfte Tergit oberflächlich punktiert.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind selten Streif der Geißelglieder 9/10-15, manchmal Geißelspitze, meist Mandibelmitte, Seiten des Clypeus, Gesichtsorbiten breit, Frontalorbiten, meist Streifen der äußeren Orbiten, meist Flecke des Vertex, Scapus unten, Collare und meist Oberrand oder Hinterecken des Pronotums, Subalarleisten, meist Flecke der Tegulae, Scutellum ganz oder im apikalen 2/3, meist Postscutellum, manchmal Flecke der Dentiparalecken, dorsolaterale Ecken der Tergite 1-(2)4(5) (selten nur das 1.). Beine schwarz, Coxen I apikal, meist Coxen II apikal und Coxen III anterolateral weißlich. Beine I-II vorn gelblich, Tibien III manchmal basal mit gelbem Fleck, Tarsen III manchmal mehr oder weniger gelblich. Pterostigma gelbbraun bis braun.

Untersuchtes Material: 70♀♀ 87♂♂

Verbreitung: Deutschland (DEI, GEM, HEL, KB, KR), Finnland (HEL), Niederlands (NHM), Norwegen (KR), Österreich (KR, LINZ), Polen (SAW), Russland: Karelien, Ost-Sibirien (EDI, KR), Russland (Primorskiy kray) (DEI), Schweden (LUND, STO), Schweiz (BAS, BERN, LAU), Tschechien (LINZ), Ukraine (KR, LINZ).

56. *Coelichneumon torsor* (THUNBERG 1824) (*Ichneumon*) (Abb. 1e, 8b, 18c, 27a)

Holotypus: ♀ "[rot] Uppsala Univ. Zool. Mus. Thunbergsaml. nr. 24841 *Ichneumon torsor* Upsal. TYP" "*Coelichneumon haemorrhoidalis* ♀" (UPPSALA), von mir untersucht

syn. *Ichneumon anospilus* THOMSON 1886

Syntypen: ♀ "Smoland" "*anospilus*" "*Ichneumon anospilus* Ths. 1886 Syntype det. M.G. FITTON 1978" "ZML 2007 026" (LUND), ♀ "Scan" "Coll Hgn" "*Ichneumon anospilus* Ths. 1886 Syntype ♀ det MG FITTON 1978" " ZML 2007 027" (LUND), von mir untersucht, syn. durch RIEDEL 2008

Taxonomische Bemerkungen: Die ♀♀ dieser Art sind *C. haemorrhoidalis* sehr ähnlich und bis vor kurzem zu dieser Art gerechnet worden. Als Unterschiede können gelten: Geißel etwas gestreckter, erst das fünfte oder sechste Gei-

ßelglied quadratisch, Vertex meist ohne weißlichen Fleck, 7. Tergit gedrungen, von oben gewöhnlich breiter als lang, Bohrerklappen weniger vorstehend, Metasoma gewöhnlich rotbraun, etwa so hell wie das Pterostigma. Tibien III mit mehreren Dornen auf der Außenseite. Die Zuordnung der hier beschriebenen ♂♂ ist unsicher. Diese ♂♂ scheinen in Finnland und Weißrussland (coll. TERESHKIN) häufig zu sein, das umfangreiche Material wurde von O. RANIN als *Coelichneumon haemorrhoidalis* determiniert. Bei SCHMIEDEKNECHT 1928 entsprechen sie der Beschreibung für ♂♂ von *Protichneumon jesperi* auct. Sie passen allerdings strukturell nicht zu den ♀♀ des *Protichneumon jesperi* (HOLMGREN) (Lectotypus von mir untersucht). Das ♂ von *P. jesperi* (HOLMGREN) ist meiner Meinung nach noch nicht sicher bekannt.

♀: Körperlänge 14-15 mm. Fühlergeißel mit 40-43 Gliedern, erstes Geißelglied 1,4-1,6x, das zweite 1,3-1,4x so lang wie breit, etwa das 5. oder 6. Glied quadratisch, breiteste Glieder etwa 3x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,46-0,49. Schläfen mäßig rundlich verengt, Stirn fein punktiert, granuliert, unten fein quer gerunzelt. Ocellar-Index 1,2, Gesicht punktiert, Epistoma auch granuliert, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Wangen zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,0, Malar-Index 0,3-0,6.

Mesosoma fein hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, teils granuliert, Mesopleuren punktiert, oben etwas runzelig, Metapleuren grob punktiert, teils runzelig. Scutellum etwa so lang wie breit, fein und zerstreut punktiert, seitlich nicht gerandet. Area superomedia länger als breit, fein runzelig oder fast glatt, Leisten vorn und hinten undeutlich, Costulae undeutlich, Areae superoexternae recht grob runzelig-punktiert. Area petiolaris mit Seitenleisten, mitten grob quer runzelig. Coxen und Femora dicht punktiert, Coxen III ohne Scopa, Femora III 3,1-3,4x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 1,4x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus schmal, 0,5-0,6x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 15-20 feinen Längsstreifen, Thyridien klein und schräg, Thyridien-Index 0,5-0,8, ihr Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 0,75x so lang wie breit, mitten längs rissig, Tergit 3 nur vorn, das vierte flach punktiert. Tergit 7 basal gewöhnlich breiter als lang, Bohrerklappen 0,7-1,0x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 6-12, Frontalorbiten. Petiolus schwarz, Metasoma ansonsten rot, Bohrerklappen schwarz, Coxen, Trochanteren und Femora schwarz. Tibien und Tarsen I-II rot, Tibien III rot, im apikalen 0,2-0,3 schwarz, Metatarsen III teils rot, apikal schwarz, Tarsen III sonst schwarz. Pterostigma braun.

♂: Körperlänge 16 mm. Fühlergeißel mit 41-43 Gliedern. Erstes Geißelglied 1,6-2,0x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,50-0,54, Tyloide auf den Gliedern 4/7-16/18, oval, maximal 0,4-0,6x so lang wie ihr Glied. Schläfen mäßig rundlich verengt, Stirn flach quer runzelig punktiert, Ocellar-Index 1,0. Gesicht dicht und Clypeus zerstreut punktiert, mit Mikroskulptur. Wangen-Augen-Index 1,0, Malar-Index 0,2-0,3.

Mesosoma hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, mit Mikroskulptur, Mesopleuren punktiert, hinten etwas runzelig, Metapleuren punktiert, dazwischen glatt. Scutellum etwas breiter als lang, im basalen 0,1-0,3 gerandet. Area superomedia halbmondförmig, quadratisch bis etwas quer, runzelig, Costulae deutlich, Areae superoexternae punktiert, ± glatt, Area petiolaris mit Seitenleisten, runzelig. Metatarsen I mit Apikalzahn, Coxen dicht runzelig-punktiert, lang behaart, Femora III 3,3-3,6x so lang wie hoch. Tibien III außen mit mehreren Borsten.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,5x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 9-12 Längsstreifen. Thyridien-Index 0,7-1,0. Zweites Tergit 0,95x so lang wie breit. Tergite 2-4 grob runzelig punktiert, mitten längs runzelig.

Färbung: Schwarz. Gelb sind Geißelglieder 10/11-15/16, Mandibelbasis, Maxillarpalpen, Labrum, Seiten des Clypeus, Gesichtsorbiten breit, Scapus unten, kleine Flecke des Vertex, Collare und Hinterecke des Pronotums, Flecken der Tegulae und der Subalarleiste, ganzes Scutellum, manchmal Postscutellum. Coxen I und II oft mit weißlichen Flecken. Femora I-II apikal schmal, Tibien I-II vorn, Tarsen I-II ganz, Tibien III im basalen 0,4-0,6 weißlich-gelb, dahinter ± rötlich, apikal verdunkelt, Metatarsen III fast ganz, Tarsen III sonst verdunkelt, manchmal Tarsen I-III überwiegend gelb, nur apikal verdunkelt. Flügel getrübt, Pterostigma gelbbraun bis dunkelbraun. Petiolus schwarz, Postpetiolus apikal und übrige Tergite rot (braun), auf der Scheibe manchmal verdunkelt.

Untersuchtes Material: 16♀♀ 79♂♂

Verbreitung: Deutschland (HEL), Finnland (HEL), Schweden (LUND, KR) Weißrussland (coll. TERESHKIN).

57. *Coelichneumon validus* (BERTHOUMIEU 1894 in 1894-1897) (*Ichneumon*) (Abb. 10d, 18d)

Holotypus: ♀ (CRACOW), siehe RASNITSYN 1981, von mir nicht untersucht
syn. *Ichneumon nigricornis* WESMAEL 1845, präokkupiert durch GMELIN 1790
Lectotypus (hiermit festgelegt): ♀ "70" "Monographie Exempl. décrit" "*Ichneumon nigricornis* var. 1 ♀ dét. C. WESMAEL" "Dr. ROMAN vid. 1939 *Ichneumon nigricornis* ♀ var. 1" "*Coelichneumon nigricornis* ♀ det. JF AUBERT" "[rot] Lectotypus *Ichneumon nigricornis* WESM. ♀ RIEDEL 2007 " (BRU), syn. durch RASNITSYN 1981, von mir untersucht

♀: Körperlänge 13-16 mm. Fühlergeißel fast fadenförmig, mit (40)42-48 Gliedern, erstes Geißelglied (1,4)1,9-2,1x, das zweite (1,1) 1,6x so lang wie breit, etwa das 8. bis 13. Glied quadratisch, präapikale Glieder maximal 1,3-1,5x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,41-0,43. Schläfen hinter den Augen mehr oder weniger verbreitert, dann wenig verengt, Stirn grob punktiert und quer gerunzelt, Gesicht grob punktiert, Epistoma auch gerunzelt, Clypeus gewöhnlich lang und abstehend behaart, sehr zerstreut punktiert, Mitte des Apikalrands vorgezogen, Ocellar-Index 0,8-1,0. Wangen unten zerstreut punktiert, Wangen-Augen-Index 1,0-1,3, Malar-Index 0,2.

Mesosoma hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren punktiert, hinten und oben gerunzelt, Metapleuren runzelig-punktiert, manchmal streifig, Scutellum länger als breit, sehr zerstreut und fein punktiert. Area superomedia länger als breit, fein gerunzelt, vorn gerundet, mit deutlichen Leisten, Costulae deutlich, Areae superoexternae fein runzelig oder quer rissig, Area petiolaris mit undeutlichen Seitenleisten, runzelig punktiert. Coxen II und III apikal sehr zerstreut punktiert, Coxen III mit Scopa, diese 1/5-1/6 so lang wie die Coxen, Femora III ventral sehr zerstreut punktiert, 3,1-3,5x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II 1,7x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus punktiert, 0,8-1,0x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8-10 kräftigen Längsstreifen. Thyridien-Index 1,2-1,5, ihr Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus, Zweites Tergit 0,9x so lang wie breit, Tergite 2-3 punktiert, granuliert, das zweite mitten längs gerunzelt, das dritte Tergit mitten schwach gerunzelt, Tergite 4-5 flach punktiert, glatt. Bohrerklappen 0,6-1,0x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Frontalorbiten, meist kleine Flecke des Vertex, manchmal kurzer Streif der äußeren Orbiten, selten Fleck des Collare, oft Präscutellarleisten. Subalarleiste manchmal rötlich oder weißlich. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst rot, Tibien III oft apikal sehr schmal und Tarsen III mehr oder weniger verdunkelt. Pterostigma schwarz, basal aufgehellt.

♂: Körperlänge 17-19 mm. Fühlergeißel mit 42-49 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 1,8x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,5, Tyloide auf den Gliedern 8/9-21/22, lang oval, maximal so lang wie ihr Glied. Schläfen hinter den Augen parallel, apikal mäßig verengt. Stirn runzelig-punktiert. Malarraum samtartig, Gesicht und Clypeus grob punktiert, dazwischen glatt. Malar-Index 0,2, Wangen-Augen-Index 1,0. Ocellar-Index 1,0.

Mesosoma lang hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren dicht punktiert, hinten längs rissig. Scutellum flach, etwas länger als breit, punktiert, hinten etwas längs rissig, nur basal gerandet. Area superomedia gestreckt bis quer, Costulae deutlich. Coxen und Femora dicht punktiert, Femora III 3,4-4,1x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,8x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 10 Längsleisten. Thyridien-Index 1,0-1,5. Zweites Tergit 1,1x so lang wie breit. Tergite 2-4 dicht punktiert, das zweite und dritte Tergit mitten längs gerunzelt.

Färbung: Schwarz, weißlich sind oft Mandibeln, Seiten des Clypeus, Gesichtsorbiten, manchmal Flecke unter den Fühlergruben, oft Scapus unten, Frontalorbiten, Flecke der äußeren Orbiten, große Flecke des Vertex, Collare und Hinterecken oder Oberränder des Pronotums, Subalarleisten. oft Flecke der Teguale, Präscutellarleisten, oft Seiten des Scutellums, diese manchmal hinten verschmolzen, oft Flecke des Postscutellums. Metasoma basal oft mehr oder weniger bläulich glänzend. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen I (II) manchmal gelb gefleckt, Beine ansonsten rot, Tibien I-II vorn meist gelbrot, Tarsen teils bräunlich. Pterostigma dunkelbraun.

Untersuchtes Material: 27♀♀ 28♂♂

Verbreitung: Belgien (GEM), Deutschland (GEM, HEL, KB, ZSM), Finnland (HEL), Großbritannien (EDI), Russland (KR), Schweiz (BERN, LAU).

Wirte: *Dichonia aprilina* (LINNNAEUS 1758) (Lep., Noctuidae) (EDI), *Gortyna flavago* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775) (Lep., Noctuidae) (HEL, ZSM).

58. *Coelichneumon zwakhalsi* nov.sp.

Holotypus: ♀ "Nederland-Gld Nunspeet " 17.VIII.1976 R.T. SIMON THOMAS" (KZW)

Taxonomische Bemerkungen: Die Art ähnelt in der Färbung *C. biguttatulus* (KRIECHBAUMER), unterscheidet sich aber unter anderem durch die geringere Größe und die unterschiedliche Skulptur des Gesichts und des Propodeums. Von *C. nigerrimus* (STEPHENS) kann dieses Taxon durch die mehr oder weniger deutliche Scopa, die kürzeren Bohrerklappen, die helle Behaarung der Unterseite des Mesosomas und dem fehlenden zentralen Höcker der Area basalis unterschieden werden.

♀: Körperlänge 12 mm. Fühlergeißel mit 39 Gliedern, erstes Geißelglied 1,7x, das zweite 1,7x so lang wie breit, etwa das 6. oder 7. Glied quadratisch, breiteste Glieder etwa 2,1x so breit wie lang, Geißel-Augen-Index 0,51. Schläfen hinter den Augen mäßig

rundlich verengt. Stirn punktiert und granuliert, Gesicht und Clypeus grob punktiert, Epistoma auch granuliert, Seiten des Gesichts und Basis des Clypeus etwas wulstig vorspringend. Clypeus apikal etwas eingedrückt, Wangen unten zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 0,85. Malar-Index etwa 1,0.

Mesosoma oben hellbraun, unten weißlich behaart, Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert und deutlich granuliert, mehr oder weniger matt. Mesopleuren dicht punktiert, randlich etwas runzelig. Metapleuren längs runzelig punktiert, Coxalleiste durch Runzeln angedeutet, Scutellum etwa so lang wie breit, im basalen 0,2 gerandet, zerstreut punktiert. Area superomedia etwas länger als breit, hufeisenförmig, fein gerunzelt, vorn ohne deutliche Leiste, Costulae undeutlich, hinter der Mitte, Areae superoexternae fein runzelig. Area petiolaris mit Seitenleisten, grob runzelig. Coxen und Femora III dicht punktiert und granuliert, Scopa der Coxen III undeutlich abgegrenzt, etwa 1/4x so lang wie die Coxen III, Femora III 3,7x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II etwa 1,5x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus schmal, 0,5x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 20 feinen Längsstreifen. Thyridien etwas schräg, Thyridien-Index 1,3. Zweites Tergit 0,86x so lang wie breit, Tergite 2-3 runzelig-punktiert, mitten breit längs runzelig, viertes Tergit flach punktiert und granuliert, das fünfte nur sehr oberflächlich. Bohrerklappen etwa 0,4x so lang wie das 7. Tergit, dieses apikal breit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 7-12, Frontalorbiten schmal, kleine Flecke des Vertex, nierenförmiger Fleck des apikalen Scutellums. Beine schwarz, Femora I apikal und Tibien I vorn rötlich, Femora basal schmal rötlich, Pterostigma gelblich.

♂ unbekannt.

U n t e r s u c h t e s   M a t e r i a l : 1♀

V e r b r e i t u n g : Niederlande (KZW).

59. *Coelichneumon* spec. 1

T a x o n o m i s c h e   B e m e r k u n g : Ich habe hier für die vorliegende Art keinen Typus festgelegt, da es sich vermutlich um ♂♂ einer im weiblichen Geschlecht beschriebenen, aber bisher nicht zugeordneten *Coelichneumon*-Art handeln dürfte.

♂: Körperlänge 15-16 mm. Fühlergeißel mit 41-44 Gliedern, erstes Geißelglied. 1,8-2,3x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,45-0,50, Tyloide auf den Gliedern 8/9-20/22, lang oval, maximal 0,8-1,0x so lang wie ihr Glied. Schläfen deutlich rundlich verengt, Stirn grob runzelig-punktiert, Ocellar-Index 1,0-1,1. Gesicht runzelig-punktiert, mit Mikroskulptur, Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Malarindex 0,2-0,25, Wangen-Augen-Index 1,0-1,1.

Thorax hell behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen glatt, Mesopleuren punktiert, oben und hinten teila runzelig, Metapleuren grob punktiert, dazwischen glatt. Scutellum etwa so lang wie breit, zerstreut punktiert, im basalen 0,1-0,5 gerandet. Area superomedia quadratisch bis quer, vorn gerundet, runzelig, Costulae deutlich, hinter der Mitte, Areae superoexternae fein quer rissig punktiert. Metatarsen I ohne Apikalzahn, Coxen dicht punktiert, Femora III punktiert, 3,7-4,1x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, 0,8-0,9x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 6-8

groben Längsstreifen. Thyridien schräg, Index 1,0-1,1, ihr Intervall so breit oder schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit etwa 1,1x so lang wie breit. Tergite 2-4 mitten längs gerunzelt.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Mandibelbasis, Palpen, Seiten des Clypeus, Gesichts- und Frontalorbiten, manchmal Scapus unten, manchmal Fleck unter Fühlergruben, Vertexflecke, äußere Orbiten lang, Collare und Hinterecken oder Oberränder des Pronotums, Subalarleiste, Flecke der Tegulae, zwei Längsstreifen des Mesoscutums, Präscutellarleisten, Seiten und Hinterrand des Scutellums, Postscutellum, oft Hinterecken oder Hinterrand des Postpetiolus. Beine schwarz oder bräunlich, manchmal Coxen I und II weißlich gefleckt, Beine I und II vorn ± aufgehellt. Tibien III subbasal etwas aufgehellt. Pterostigma bräunlich.

♀ unbekannt.

Untersuchtes Material: 3♂♂

Verbreitung: Türkei (ZSM).

Infrasubspezifische Varietäten (damit nicht verfügbar)

Ichneumon castaniventris var. *nigricaudus* BERTHOUMIEU 1894 in 1894-1897
Ichneumon castaniventris var. *secretus* BERTHOUMIEU 1894 in 1894-1897
Ichneumon castaniventris var. *subniger* BERTHOUMIEU 1894 in 1894-1897
Ichneumon ferreus var. *numeratus* BERTHOUMIEU 1894 in 1894-1897
Ichneumon ferreus var. *rufescens* BERTHOUMIEU 1894 in 1894-1897, präokkupiert durch RETZIUS 1783
Ichneumon funebris var. *leucopis* BERTHOUMIEU 1894 in 1894-1897, präokkupiert durch GMELIN 1790
Ichneumon sugillatorius var. *nuptus* BERTHOUMIEU 1894 in 1894-1897
Ichneumon sugillatorius var. *ornatus* BERTHOUMIEU 1894 in 1894-1897
Ichneumon castaniventris var. *anteapertus* CONSTANTINEANU 1951
Ichneumon castaniventris var. *bicuspis* KRIECHBAUMER 1888
Coelichneumon singularis var. *basiniger* CONSTANTINEANU & PISICA 1959
Coelichneumon derasus var. *nigrifacies* CONSTANTINEANU 1956
Coelichneumon sinister var. *nigriceps* CONSTANTINEANU 1956
Coelichneumon bilineatus var. *nigricollis* CONSTANTINEANU & PISICA 1959
Ichneumon wormatiensis var. *bessarabiensis* CONSTANTINEANU 1929

Arten, die zu anderen Gattung gehören

***Ichneumon deliratorius* LINNAEUS 1758**

revidiert durch ROMAN 1932, Typus von mir nicht untersucht

Taxonomische Bemerkungen: Die Art unterscheidet sich einigen Färbungsmerkmalen von allen *Coelichneumon*-Arten aus der Westpaläarktis, so fehlen die Vertexflecken und die ♀♀ haben einen Fleck auf dem Tergit 7. Das Propodeum ist mehr oder weniger deutlich in einen horizontalen und abschüssigen Teil geteilt, die Area superomedia ist gewöhnlich rechteckig geformt, wie es für Arten der Gattung *Ichneumon* typisch ist. Inzwischen sprechen auch molekulargenetische Befunde für diese Einord-

nung (TSCHOPP et al. in press). Ich schlage daher vor, die Art wieder in die Gattung *Ichneumon* einzureihen, auch wenn die Art offensichtlich nicht wie andere Arten der Gattung *Ichneumon* als Imago überwintert. Auch fehlt der bei zahlreichen *Ichneumon*-Arten ausgeprägte Sexualdimorphismus.

♀: Körperlänge 9-17 mm. Fühlergeißel mit 37-40 Gliedern, erstes Geißelglied 1,9-2,3x, das zweite 1,7-1,9x so lang wie breit, etwa das 7. Glied quadratisch, breiteste Glieder 2,0-2,5x so breit wie lang. Geißel-Augen-Index 0,55. Schläfen nach apikal rundlich oder fast geradlinig verengt, Stirn punktiert, fein gerunzelt, Ocellar-Index 1,0-1,2. Gesicht punktiert, dazwischen glatt, Malarraum breit, Malar-Index 0,9-1,0. Clypeus zerstreut punktiert, dazwischen glänzend, Wangen unten sehr zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index 0,95.

Mesosoma hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, teils granuliert, Mesopleuren und Metapleuren gewöhnlich längs runzelig-punktiert. Scutellum etwa so lang wie breit, zerstreut punktiert, manchmal fast unpunktiert. Area superomedia rechteckig, quadratisch oder mehr oder weniger gestreckt, fein längs gerunzelt, apikale Leisten manchmal undeutlich, Costulae manchmal undeutlich, Areae superoexternae flach runzelig-punktiert. Coxen und Femora dicht punktiert, Coxen III punktiert und granuliert, mit deutlicher Scopa, diese 2/5-1/2 so lang wie die Coxen. Femora III 3,2-3,7x so lang wie hoch. Drittes Segment der Tarsen II etwa 1,3x so lang wie breit.

Seitenfelder des Postpetiolus breit, etwa 0,8-1,0x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 12-16 feinen Längsstreifen, auch die Seitenfelder mehr oder weniger längs gestreift. Thyridien etwas schräg, wie die Gastrocoelen schmal, Thyridien-Index 0,9-1,0. Zweites Tergit etwa 0,9x so lang wie breit. Tergite 2-3 runzelig-punktiert, mitten schwach längs gerunzelt, Tergite 4-5 granuliert. Bohrerklappen wenig vorstehend, 0,3-0,4x so lang wie das 7. Tergit.

Färbung: Schwarz, weißlich sind Geißelglieder 7-12/14, schmale Frontalorbiten, im Bereich der lateralen Ocellen oft mehr oder weniger verbreitert (aber Vertex ohne Flecke), Scutellum, Längsfleck auf dem 7. Tergit, manchmal auch Apikalrand des 6. Tergits, subbasale Ringe aller Tibien. Clypeus und Mandibeln oft rötlich. Pterostigma rot- bis gelbbraun

♂: Körperlänge 14-18 mm. Fühlergeißel mit 38-43 Gliedern, erstes Geißelglied 2,0-2,2x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,56-0,62, Tyloide auf den Gliedern 5/6-13/15, linear, meist schlecht abgrenzbar, maximal 0,8-0,9x so lang wie ihr Glied. Schläfen mäßig bis deutlich rundlich verengt. Stirn sehr flach punktiert, granuliert, in der Mitte mit mehr oder weniger deutlicher Längsrinne. Ocular-Index 0,9-1,0. Gesicht punktiert, granuliert, Clypeus punktiert, dazwischen glatt, Wangen-Augen-Index 0,8, Malar-Index 0,15.

Mesosoma hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, granuliert oder dazwischen fast glatt. Mesopleuren überwiegend längs rissig punktiert, Metapleuren grob punktiert, dazwischen gewöhnlich glatt. Scutellum etwa so lang wie breit, im basalen 0,5 gerandet, punktiert, apikal oft fein längs rissig. Area superomedia 4-eckig oder halbmondförmig, etwas quer, fein runzelig, Costulae deutlich, Areae superoexternae flach runzelig-punktiert. Coxen dicht punktiert, mit deutlicher Mikroskulptur, Femora dicht punktiert, Femora III 3,6-3,8x so lang wie hoch. Metatarsen I mit deutlichem Apikalzahn.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,5-0,7(-1,0)x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit 8-9 kräftigen Längsstreifen. Seitenfelder mit Längsrunzeln, Gastrocoelen groß, lang, mit Längsleisten, Thyridien schräg, Thyridien-Index 1,3-1,6, ihr Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit 1,1-1,3x so lang wie breit. Tergite 2-4 runzelig-punktiert, mitten längs runzelig, das fünfte granuliert und matt.

Färbung: Schwarz, weißlich sind ganzes Gesicht, Clypeus, Frontalorbiten kurz, Labrum, Palpen, Scapus unten, Hinterecken des Pronotums, Fleck der Subalarleiste, Flecken der Tegulae, Scutellum fast ganz oder in der apikalen Hälfte. Beine schwarz, Femora I apikal, Tibien I-III teilweise (besonders anterior) im basalen Drittel, Tarsen I-II ausgedehnt und Metatarsen III im basalen 1/2-2/3 weißlich. Pterostigma bräunlich. Flügel oft etwas getrübt.

Untersuchtes Material: 225♀♀ 141♂♂

Verbreitung: Deutschland (BAS, BERN, DEI, KB, KR, ZSM, HEL), Finnland (KJ, HEL), Frankreich (NHM), Großbritannien (EDI, KR, NHM), Irland (EDI), Norwegen (KR), Österreich (LINZ), Polen (SAW, EHL), Russland (KR), Schweden (STO, KR), Schweiz (BAS, BERN), Ungarn (coll. HORSTMANN).

Wirte: *Euplexia lucipara* (LINNAEUS 1758) (Lep., Noctuidae) (ZSM), *Polia spec.* (Lep., Noctuidae) (ZSM).

Gültiger Name: *Ichneumon deliratorius* LINNAEUS, 1758 rev.stat.

Ichneumon desultorius WESMAEL 1848

Holotypus: ♂ "52" " Monographie Exempl. décrit" "*Ichneumon desultorius* ♂ det. C. WESMAEL" "[rot] *Ichneumon desultorius* ♂ Holotypus 1981 R.HINZ" (BRU), von mir untersucht

Taxonomische Bemerkung: Ich habe den Holotypus untersuchen können. Es handelt sich um ein kleines und schwach weißlich gezeichnetes ♂ von *Orgichneumon calcatorius* (THUNBERG 1824).

♂: Körperlänge12 mm, Spitze der Fühlergeißel abgebrochen. Tyloide auf den Gliedern 9-18, linear, maximal fast so lang wie ein Geißelglied. Seitenfelder des Mesoscutums mit teils verstrichener Punktierung und mit deutlicher Granulierung, matt, Mesopleuren sehr grob punktiert, Area superomedia sehr groß, halbmondförmig. Dorsalleisten des Postpetiolus deutlich, sein Mittelfeld grob längsrunzelig. Femora III 4,0x so lang wie hoch.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 9-13, Seiten des Clypeus, Gesichtsorbiten breit, Frontalorbiten, Flecke der äußeren Orbiten, Hinterecke des Pronotums, Subalarleiste, Fleck des apikales Scutellum, subbasale Ringe der Tibien I-III, Beine I vorn. Collare rötlich. sonst Körper schwarz.

Gültiger Name: *Orgichneumon calcatorius* (THUNBERG 1824) nov.syn.

Ichneumon imperiosus WESMAEL 1857

Holotypus: ♀ "Bannat " "53" "Monographie Exempl. décrit" "*Ichneumon imperiosus* mihi ♀ dét. C. WESMAEL" "[rot] *Ichneumon imperiosus* WESM. ♀ Holotypus 1981 R. HINZ" locus typicus Banat/Ungarn (BRU)

Taxonomische Bemerkung: Der Holotypus von *Ichneumon imperiosus* WESMAEL gehört auf Grund der Struktur des Propodeums zu den Ichneumonini. Der Postpetiolus ist fein längs gestreift, die Gastrocoelen und Thyridien sind groß. Wegen

des verlängerten Hypopygiums stelle ich die Art vorläufig in die Gattung *Thyrateles* PERKINS **stat.nov.**

♀: Körpergröße 20 mm. Fühlergeißel abgebrochen, erstes Geißelglied 2,5x, das zweite 2,0x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,58. Schläfen deutlich verengt, Occiput tief ausgeschnitten. Stirn fein quer runzlig, Ocellar-Index 1,2, Gesicht und Clypeus punktiert, Epistoma mit Mikroskulptur, Clypeus etwas vorgezogen, glatt. Wangen unten zerstreut punktiert und ausgehöhlt. Genalleiste unten verstrichen, Hypostomalleiste stark lamellenartig erhaben (3x so breit wie das apikale Segment der Maxillarpalpen). Mandibel 2-zähnig, unterer Zahn klein.

Mesosoma kurz hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, granuliert, Mesopleuren oben zerstreut punktiert, unten runzelig-punktiert, Spekulum glatt, Metapleuren schräg längsrunzlig, Scutellum etwas erhaben, etwa so lang wie breit, ohne Seitenleisten, fein zerstreut punktiert, Propodeum vom Ichneumonini-Typ, Area superomedia groß, fast viereckig, Leisten vorn durch Runzeln undeutlich, Costulae etwa in der Mitte, Coxen II apikal zerstreut punktiert, Coxen III dicht punktiert, ohne Scopa. Femora III schlank, 4,2x so lang wie hoch. Tibien III ohne Borsten. Drittes Segment der Tarsen II 1,6x so lang wié breit.

Seitenfelder des Postpetiolus 0,6x so breit wie das Mittefeld, dieses mit etwa 8 feinen Längsstreifen, Gastrocoelen deutlich, Thyridien etwas schräg, Thyridien-Index 1,8, ihr Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus, Zweites Tergit 1,05x so lang wie breit, Tergite 2-3 mitten fein längs runzelig, das vierte flach punktiert, mit Mikroskulptur, Hypopygium etwas verlängert, etwa so lang wie die Bohrerspalte (semiamblypyg), Bohrerklappen etwa 0,5x so lang wie das Tergit 7.

Färbung: Schwarz, gelb sind Geißelglieder ab dem 9. Glied, obere Gesichtsorbiten, Frontalorbiten, Vertexflecke, Collare und Hinterecken des Pronotums, Subalarleiste und Scutellum. Petiolus braun, Metasoma sonst gelbrot, Pterostigma gelbrot. Beine braun, Beine I vorn ± aufgehellt.

♂ unbekannt.

Untersuchtes Material: 1♀

Verbreitung: Ungarn (BRU).

Gültiger Name: *Thyrateles imperiosus* (WESMAEL 1857) nov.comb.

Ichneumon cabrerai BERTHOUMIEU 1903a

Lectotypus (festgelegt durch DILLER & HORSTMANN 1997): ♀ "Tenerife. Tegueste. 18.IV.1898" "♀" " type" "n 60 c Berth" "*Ichneumon cabrerai*, BERTH. n. sp. ". Cabrera", loc. typ. TENERIFFA (MADRID), zu *Coelichneumon durch* SEYRIG 1928, siehe DILLER & HORSTMANN 1997

syn. *Tricholabus punctiventris* HELLÉN 1949 syn.nov.

Taxonomische Bemerkung: Die Einordnung der Art in das Gattungssystem der Ichneumoninae ist schwierig, deshalb wurde sie in ganz verschiedenen Gattungen gestellt. Ich habe zwei Paralectotypen aus Madrid untersuchen können. Wegen des semiamblypgen Metasomas des ♀ und der Skulptur der basalen Tergite (siehe Beschreibung) rechne ich die Art vorläufig zu *Spilothyrateles* HEINRICH 1967, auch wenn dem Taxon die weiße Zeichnung der apikalen Tergite fehlt. Die Typen der von HELLÉN 1949 beschriebenen Art *Tricholabus punctiventris* habe ich nicht untersucht, die

von ihm gegebene Beschreibung (HELLÉN 1949) passt aber exakt auf *Ichneumon cabrerai* BERTHOUMIEU, so dass ich an der Synonymie beider Arten keinen Zweifel habe.

♀: Körperlänge 9,5 mm. Fühlergeißel mit 38 Gliedern, erstes Geißelgliedes etwa 2,4x, das zweite 1,9x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,46, etwa das 14. quadratisch, breiteste Glieder etwa quadratisch, Schläfen hinter den Augen deutlich und fast gerade verengt, Stirn runzelig-punktiert. Ocellen groß, Ocellar-Index 0,7. Gesicht grob punktiert, dazwischen glatt, Clypeus in Längs- und Querrichtung mäßig konvex, zerstreut punktiert, Apikalrand fast gerade. Malar-Index etwa 0,8. Wangen unten zerstreut, oben dicht und etwas längs streifig punktiert. Wangen-Augen-Index 0,8. Wangenleiste die Hypostomalleiste deutlich vor der Mandibelbasis treffend. Hypostomalleiste mäßig erhaben, fast so breit wie das apikale Segment der Maxillarpalpen.

Mesosoma dicht anliegend hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums grob und dicht punktiert, dazwischen glatt. Mesopleuren grob und dicht punktiert, die Ränder teils etwas gerunzelt. Epicnemien flach. Metapleuren grob punktiert, überwiegend glatt, Coxalleiste vorhanden. Scutellum flach, etwa so lang wie breit, ungerandet, zerstreut punktiert. Propodeum etwa wie bei *Syspasis* gerundet. Area basalis ohne Tuberkel in der Mitte. Area superomedia fast rechteckig, länger als breit (etwa 1,3x), Costulae undeutlich, vor der Mitte. Areae superoexternae grob punktiert, dazwischen überwiegend glatt. Area petiolaris mit Seitenleisten, mitten runzelig punktiert. Dentiparalecken ohne Zähne. Spirakeln gestreckt. Coxen III ohne Scopa, im vorderen Drittel fein und dicht, ansonsten zerstreut und grob punktiert, dazwischen glatt. Femora III in der ventralen Hälfte zerstreut punktiert, etwa 3,8x lang wie hoch. Klauen nicht vergrößert, ohne Zähne.

Postpetiolus mäßig verbreitert, mit Dorsalleisten, Seitenfelder punktiert, etwa 1,1x so breit wie das Mittelfeld, diese mit etwas 6 groben Längsstreifen. Thyridien schmal, schräg, ihr Index etwa 0,7, ihr Intervall breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus, Gastrocoelen deutlich, mit Längsleisten. Zweites Tergit etwa 0,95x so lang wie breit, wie das dritte grob und dicht punktiert, seitlich dazwisachen glatt, mitten deutlich längs runzelig, viertes Tergite nur vorn punktiert und mitten längs gestreift, ansonsten wie das fünfte bis siebente Tergit mit kleinen Haarpunkten, glatt. Sternite 2-4 mit Längsfalte in der Mitte. Hypopygium verlängert, etwa so lang wie die Bohrerklappen (Gaster semiamblypyg), Bohrerklappen kaum vorstehend, schmal, nach apikal etwas verbreitert.

Färbung: schwarz. Weißlich sind schmale Gesichts- und Frontalorbiten bis zur Höhe der lateralen Ocellen, Collare und Hinterecken des Pronotums, Tergite 1-4 rot, das fünfte nur basal, sonst wie Tergite 6-7 braun. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine I-II sonst bräunlich, Beine III schwärzlich. Pterostigma schwärzlich.

♂: Körperlänge 11 mm. Fühlergeißel mit 37 Gliedern, leicht knotig, erstes Geißelglied 2,2x so lang wie breit, Geißel-Augen-Index 0,54, Tyloide auf den Gliedern 7-15, linear, fast das ganze Glied einnehmend. Schläfen deutlich verengt. Stirn deutlich quer runzelig-punktiert, Ocellen groß, Ocellar-Index 0,5, Gesicht und Clypeus grob punktiert, Epistoma etwas gerunzelt. Wangen-Augen-Index 0,76. Clypeus mäßig konvex, Hypostomalleiste etwas höher als die Genalleiste.

Mesosoma hellbraun behaart. Seitenfelder des Mesoscutums teils zerstreut punktiert, Subalarleiste sehr hoch, scharf, Mesopleuren dicht punktiert, oben etwas gerunzelt, Metapleuren dicht und grob punktiert. Scutellum etwas länger als breit, mäßig erhaben, im basalen 0,2 gerandet, zerstreut punktiert, hinten etwas dichter. Area superomedia sehr

gestreckt (etwa 1,5x), runzelig, vorn und hinten ohne Leisten, Costulae vor der Mitte, Areae superoexternae grob punktiert. Area petiolaris mit Seitenleisten, quer gestreift. Coxen und Femora dicht punkt, Femora III 4,0x so lang wie hoch, Tibien III mit Dornen. Metatarsen I ohne Apikalzahn.

Postpetiolus wenig verbreitert, Seitenfelder mit Längsrunzeln, etwa 1,3x so breit wie das Mittelfeld, dieses sehr schmal, mit etwa 5 Längsleisten, Gastrocoelen vorhanden, Thyridien schräg, Thyridien-Index 0,7, ihr Intervall ewa 1,5x so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Zweites Tergit etwa 1,15x so lang wie breit, Tergite 2-5 grob punktiert, das zerite bis vierte Tergit mitten längs gerunzelt.

Färbung: Schwarz, gelb sind Gesichtsorbiten, Flecke der oberen Frontalorbiten, Hinterecke des Pronotums. Rot sind Tergite 2-4, das fünfte nur seitlich. Femora, Tibien und Tarsen I-II rötlich, Beine III schwarz, Pterostigma schwarz.

Untersuchtes Material: 1♀ 2♂♂

Verbreitung: Teneriffa (MADRID, ZSM).

Gültiger Name: *Spilothyrateles cabrerai* (BERTHOUMIEU 1903) nov.comb., syn.nov. *Tricholabus punctiventris* HELLÉN 1949.

Ichneumon erebeus BERTHOUMIEU 1903b

Lectotypus: ♂ "ex col. Bofill i Pitxot" "Monistrol, 1 VI 99, 360" "*Ichn. erebeus* BERTH." "*Ichneumon erebeus* BERTH. Codina det" "Lectotypus, ♂ *Ichneumon erebeus* BERTH., SELFA, DILLER 1998" "*Coelichneumon* (*Coelichneumon*) *erebeus* (BERTH.), det. SELFA 1998" festgelegt durch SELFA & DILLER 2001

Taxonomische Bemerkungen: Ich konnte ein ♂ aus dem ZSM ("Spain, Pr. Teruel, Noguera 1600 m, 18.VII,1975 leg. W. Schacht" "compared with lectotypes *Ichneumon erebus* SELFA 1998") untersuchen. Das untersuchte Exemplar gehört in die Gattung *Ichneumon*.

♂: Körperlänge 17 mm. Fühlergeißel mit 51 Gliedern, erstes Geißelglied etwa 2,0x so lang wie breit, Tyloide auf den Gliedern 8-23, basal liegend, maximal 0,8x so lang wie das Segment.

Schläfen nach hinten wenig verengt, Ocellen klein, Ocellar-Index etwa 1,8. Stirn punktiert und granuliert. Gesicht, Clypeus und Wangen dicht punktiert, dazwischen glatt. Malarindex etwa 0,4. Hypostomalleiste etwas erhaben, etwa so breit wie das vorletzte Glied der Maxillarpalpen.

Mesosoma hellbraun behaart, Mesoscutum, Mesopleurum und Metapleurum dicht punktiert, dazwischen glatt, Mesopleurum unten teils runzelig, Coxalleiste undeutlich. Scutellum etwas länger als breit, die basalen 0,3 seitlich gerandet. Area superomedia etwa quadratisch, Costulae fehlen, Propodeum runzelig-punktiert. Metatarsus I ohne Apikalzahn. Femur III etwa 4,0x so lang wie hoch.

Seitenfelder des Postpetiolus etwa 0,6x so breit wie das Mittelfeld, dieses fein längs gestreift. Thyridia etwas schräg, Thyridien-Index etwa 1,2. Zweites Tergit etwa so lang wie breit, Tergite deutlich längs runzelig-punktiert, Tergite 3-5 dicht punktiert, zentral etwas gerunzelt und matt.

Färbung: schwarz. Flügel bräunlich getrübt. Weißlich sind kleine Vertexflecke. Scutellum hinten rötlich aufgehellt. Tibien I vorn gelblichweiß. Pterostigma schwarz.

Gültiger Name: *Ichneumon erebus* BERTHOUMIEU 1903 rev. stat.

Ichneumon flebilis **BERTHOUMIEU 1903a, präokkupiert durch CRESSON 1877**

Syntypen: ♂♂ verschollen (DILLER & HORSTMANN 1997), loc. typ. Évreux/Eure, vgl. AUBERT 1957
Die Art bleibt ungedeutet

Danksagung

Mein Dank gilt allen Personen, die meine Arbeit an dieser Revision unterstützt haben. Für die großzügige Übersendung von Material und ihrer Unterstützung bei meinen Aufenthalten in den Instituten danke ich besonders (in alphabetischer Reihenfolge) C. van Achterberg (LEI), J.-L. Boevé (BRU), E. Diller (ZSM), A. Freitag (LAU), K. Horstmann (Würzburg), I. Izquierdo (MAD), R. Jussila (KJ), S. Klopfstein (BER), J.-P. Kopelke (FRA), L. Krogmann (STUTT), M. Madl (WIE), P. Malinen (HEL), H. Mejlon (UPP), H. Özbek (ERZ), G. Pagliano (Turin), J. Sawoniewiecz (SAW), S. Schmidt (ZSM), M. Schwarz (LINZ), M. R. Shaw (EDI), J. Selfa (MAD), A. Taeger (DEI), C. Thirion (KT), B. Viklund (STO), C. Villemant (PAR) und M. Wanat (WRO).

Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit werden 59 westpalaärktische Arten der Gattung *Coelichneumon* THOMSON revidiert und beschrieben, ebenso einzelne bisher zu *Coelichneumon* gestellte Arten.

Als neue Arten werden beschrieben: *Coelichneumon graecator* nov.sp., *Coelichneumon italicus* nov.sp., *Coelichneumon parvulus* nov.sp., *Coelichneumon pedemontanus* nov.sp., *Coelichneumon sardinicus* nov.sp. und *Coelichneumon zwakhalsi* nov.sp.

Folgende neue Synonyme werden festgestellt: *Coelichneumon atratorius* (VILLERS 1789), syn.nov. *Ichneumon mayri* TISCHBEIN 1873 und *Ichneumon nigritarsis* KRIECHBAUMER 1889; *Coelichneumon biguttorius* (THUNBERG 1789), syn.nov. *Amblyteles laticeps* RUDOW 1888, *Ichneumon ferreus* var. *Rufoapicalis* PIC 1914, *Coelichneumon microstictus* var. *concolor* HEINRICH 1949 und *Ichneumon microstictus* var. *transsylvanicus* KISS 1924; *Coelichneumon lacrymator* (FONSCOLOMBE 1847), syn.nov. *Ichneumon eversmanni* BERTHOUMIEU 1894, *Ichneumon singularis* var. *charkovensis* KOKUJEV 1908, *Ichneumon singularis* var. *impeditus* KOKUJEV 1907, *Ichneumon singularis* var. *molestus* KOKUJEV 1907 und *Ichneumon singularis* var. *peculiaris* KOKUJEV 1908; *Coelichneumon falsificus* (WESMAEL 1845), syn.nov. *Ichneumon specularis* TISCHBEIN 1881; *Coelichneumon haemorrhoidalis* (GRAVENHORST 1820), syn.nov. *Ichneumon castaneiventris* GRAVENHORST 1829, *Ichneumon strandi* STRAND 1910, *Ichneumon castaniventris* var. *binigronotatus* PIC 1925, *Ichneumon castaniventris* var. *vulcanicus* PIC 1925 und *Ichneumon derasus* var. *bipunctatus* SCHMIEDEKNECHT 1928; *Coelichneumon oltenensis* CONSTANTINEANU, PIRVESCU & MIHALACHE 1979, syn.nov. *Ichneumon microstictus* var. *nigritus* KISS 1924 praeocc.; *Coelichneumon ophiusae* (KRIECHBAUMER 1890), syn.nov. *Ichneumon tournieri* PIC 1899 und *Coelichneumon bodmanorum* HEINRICH 1950; *Coelichneumon subviolaceiventris* (PIC 1908), syn.nov. *Coelichneumon afghanicus* HEINRICH 1957; *Orgichneumon calcatorius* (THUNBERG 1824), syn.nov. *Ichneumon desultorius* WESMAEL 1848; *Spilothyrateles cabrerai* (BERTHOUMIEU 1903) syn.nov. *Tricholabus punctiventris* HELLÉN 1949

Neue Kombinationen sind *Thyrateles imperiosus* (WESMAEL 1857) nov.comb. und *Spilothyrateles cabrerai* (BERTHOUMIEU 1903) nov.comb. *Coelichneumon deliratorius* (LINNAEUS 1758) wird wieder in die Gattung *Ichneumon* gestellt (rev. stat.), ebenso *Ichneumon erebus* BERTHOUMIEU 1903 (rev. stat.).

Literatur

AUBERT J.-F. (1957): Revision des travaux concernant les Ichneumonides de France et premier supplément au catalogue de Gaulle. — Entomophaga **2**: 213-243.

AUBERT J.-F. (1958 [1959]): Les Ichneumonides du rivage méditerranéen francais (Cote d`Azur) (Hym.). — Ann. Soc. Ent. France **127**: 133-166.

AUBERT J.-F. (1965): Les Ichneumonides du rivage méditerranéen francais (8e série, région cótière entre La Ciotat et Saint-Tropez). — Vie et Milieu **16**: 549-573.

AUBERT J.-F. (1966): Description de dix espèses nouvelles s´ajoutant aux Ichneumonides de France et du Bassin méditerranéen. — Bull. Soc. Entomol. Mulhouse: 37-46.

BERTHOUMIEU V. (1892): Nouvelles espèces d`Ichneumonides. — Rev. Entomol. France **11**: 37-44.

BERTHOUMIEU V. (1894-1897). Ichneumonides d`Europe et des pays limitrophes. — Ann Soc Entomol France **63**: 241-274, 505-592, 593-664; **64**: 213-240, 241-296, 553-654; **65**: 285-418.

BERTHOUMIEU V. (1896): Ichneumonides. Descriptions d`espèces nouvelles. — Rev. sci. Bourbonnais **9**: 193-196.

BERTHOUMIEU V. (1903a): Nouveaux Ichneumonides de France et des iles Canaries (Hymén.). — Bull. Soc. Entomol. France **1903**: 308-310.

BERTHOUMIEU V. (1903b): Supplément aux Ichneumoniens d`Europe. — Échange **19**: 147-149.

BERTHOUMIEU V. (1904): Hymenoptera. Fam. Ichneumonidae. Subfam. Ichneumoninae. — Genera Insectorum, Bruxelles, Fasc. **18**: 1-87.

CONSTANTINEANU M.I., PIRVESCU D. & G. IHALACHE (1979): Contributii la cunoasterea ihneumonidelor parazite in *Drymonia ruficornis* HUFN., defoliator primejdios al arborilor de quercinee din ocoalele silvice Perisor, Segarcea si Craiova (Jud. Dolj). — St. Cerc. Biol., Ser. Biol. Anim. **31**: 127-130.

DILLER E. & K. HORSTMANN (1997): Typenrevision der von Victor BERTHOUMIEU beschriebenen Ichneumonidae (ohne Phaeogenini) (Insecta, Hymenoptera, Ichneumonidae). — Spixiana **20**: 39-71.

FONSCOLOMBE E.L.J.H. Boyer de (1847): Ichneumonologie provencale. — Ann. Soc. Entomol. France (2) **5**: 397-420.

GUPTA V.K. (1987): The Ichneumonidae of the Indo-Australian area. — Mem. Am. Entomol. Inst. **41**: 1-1210.

HEINRICH G.H. (1928a): Die Kennzeichen der Ichneumoninen auf ihren arttrennenden Wert. — Konowia **7**: 203-233.

HEINRICH G.H. (1928b): Beiträge zur Systematik der Ichneumoninae. — Konowia **8**: 13-17.

HEINRICH G.H. (1951): Beiträge zur Kenntnis der Ichneumoninae. — Nachr. Nat. Mus. Aschaffenburg **31**: 27-32.

HEINRICH G.H. (1957): Einige Ichneumonidae von Afghanistan. — Entomol. Zeitschrift **67**: 20-23.

HEINRICH G.H. (1967): Synopsis and Reclassification of the Ichneumoninae Stenopneusticae of Africa south of the Sahara (Hymenoptera). Volume I. — Altötting, p.1-250.

HELLÉN W. (1949): Zur Kenntnis der Ichneumonidenfauna der Atlantischen Inseln. — Commentationes Biologicae **8** (17): 1-23.

HOLMGREN A.E. (1864): Ichneumonologia Suecica. Tomus primus. Ichneumonides oxypygi. — Holm, 1-214.

HORSTMANN K. (1968): Typusrevision der von ZETTERSTEDT beschriebenen Ichneumonidenarten. — Opusc Ent **33**: 305-323.

HORSTMANN K. (1980): Typenrevision der von Boyer de FONSCOLOMBE beschriebenen Ichneumoniden-Arten (Hymenoptera). — Mitt. Münch. Entomol. Ges. **70**: 129-137.

HORSTMANN K. (1982): Revision der von Panzer beschriebenen Ichneumoniden-Arten. — Spixiana **5**: 231-246.

HORSTMANN K. (1993): Revision der von Ferdinand RUDOW beschriebenen Ichneumonidae I (Hymenoptera). — Beitr. Entomol. **43**: 3-38.

HORSTMANN K. (2000): Revisionen von Schlupfwespen-Arten IV (Hymenoptera: Ichneumonidae). — Mitt. Münch. Entomol. Ges. **90**: 30-50.

HORSTMANN K. (2001): Revision der von Johann Christian Fabricius beschriebenen Ichneumonidae (Hymenoptera). — Beitr. Entomol. **51**: 7-50.

HORSTMANN K. (2001): Revisionen von Schlupfwespen-Arten V (Hymenoptera: Ichneumonidae). — Mitt. Münch. Entomol. Ges. **91**: 77-86.

HORSTMANN K. (2002): Über einige mit *Coelichneumon orbitator* (THUNBERG, 1824) nah verwandte Arten (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae). — Entomofauna **23**: 73-84.

HORSTMANN K. (2006): Revisionen von Schlupfwespen-Arten X (Hymenoptera: Ichneumonidae). — Mitt. Münch. Entomol. Ges. **96**: 5-16.

HORSTMANN K. (2008): Typenrevisionen der von KISS beschriebenen Taxa der Ichneumonidae. II. Ichneumoninae (Hymenoptera, Ichneumonidae). — Linzer biol. Beitr. **40**: 771-784.

KARSHOLT O. & J. RAZOWSKI (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Stenstrup, 1-380.

KISS A. (1924): Beiträge zur Kenntnis der ungarischen und siebenbürgischen Ichneumoniden- (Schlupfwespen-) Fauna. — Verh. Mitt. Siebenbürg. Ver. Naturw. Hermannstadt **72/74**: 32-146.

KISS A. (1929): Dritter Beitrag zur Kenntnis der ungarischen und siebenbürgischen Ichneumoniden- (Schlupfwespen-) Fauna. — Verh. Mitt. Siebenbürg. Ver. Naturw. Hermannstadt **79/80**: 89-144.

KAZMIERCZAK T. (1993): Ichneumonidae (Hymenoptera) of selected regions of Southern Poland. —Acta Zoologica Cracoviensia **36**: 77-120.

KOKUJEV N. (1904): Contribution to the hymenopterous fauna of Irkutsk government (in Russ.). —Russk. Entomol. Obozr. **4**: 80-84.

KRIECHBAUMER J. (1875): Neue Schlupfwespen. — Correspondenzbl. Zool.-mineral. Ver. Regensburg **29**: 149-158.

KRIECHBAUMER J. (1889): Ichneumoniden-Studien. — Entomol. Nachr. **15**: 142-144, 201-208.

KRIECHBAUMER J. (1890): Ichneumoniden-Studien. Neue Ichneumoniden des Wiener Museums. — Ann. Nat.-hist. Hofmus. Wien **5**: 479-491.

KRIECHBAUMER J. (1892): Ichneumoniden-Studien. — Entomol. Nachr. **18**: 292-297.

KRIECHBAUMER J. (1894): Ichneumoniden-Studien. Untersuchung Tischbein´scher Schlupfwespentypen. Fortsetzung. — Entomol. Nachr. **20**: 162-173, 248-256, 279-288, 315-333, 337-352.

PANZER G.W.F. (1804): D. Jacobi Christiani Schaefferi iconum insectorum circa Ratisbonam indigenorum enumeratio systematica. —Erlangen, 1-260.

PERKINS J.F. (1953): Notes on British Ichneumoninae with descriptions of new species (Hym., Ichneumonidae). —Bull. Brit. Mus. (Nat. Hist.) Entomol. **3**: 105-176.

PERKINS J.F. (1959): Handbooks for the Identification of British insects Vol. VII, Part 2 (ai): Hymenoptera, Ichneumonoidea. Ichneumonidae, key to subfamilies and Ichneumoninae-I. — Royal Entomol. Soc. London, 1-116.

PIC M. (1899): Sur quelques Ichneumoniens de la Coll. TOURNIER. — Rev. Sci. Bourbonnais **12**: 100-103.

PIC M. (1902): Diagnoses d`Ichneumoniens faisant partie de la collection PIC. — Échange **18:** 57-58.

PIC M. (1908a): Ichneumoniens recueilis dans les Vosges. — Échange **24**: 3.

PIC M. (1908b): Quelques Ichneumoniens des Alpes françaises. — Échange **24**: 66-68.

PIC M. (1914): Diagnoses de divers Ichneumoniens. — Échange **30**: 69-70.

PIC M. (1923): Hyménoptères français et algériens. — Échange **39**: 14-15.

PIC M. (1925): Hyménoptères nouveaux. — Échange **41**: 12.

PIC M. (1927): Ichneumoniens nouveaux (Hym.). — Échange **43**: 12, 16.

RASNITSYN A.. (1981b): [Subfamilie Ichneumoninae] – In: Kasparyan D.R. (Ed.): [Bestimmungstabellen der Insekten des europäischen Teils der USSR. Tom. III. Hautflügler. Pars 3] in Russisch. — Leningrad, 506-636.

RASNITSYN A. (1981): GRAVENHORST´s and BERTHOUMIEU´s types of Ichneumoninae Stenopneusticae preserved in Wroclaw and Cracow, Poland (Hymenoptera, Ichneumonidae. — Pol. Pismo Entomol. **51**: 101-145.

RASNITSYN. A. (1984): Types of Ichneumoninae preserved in the Zoological Institute, Acad. of Science of the USSR. I. Taxa described from the USSR) in Russisch. — Entomol. Obozr. **63**: 790-801.

RIEDEL M. (2008): Revision einiger von schwedischen Autoren beschriebenen Arten der Gattung *Coelichneumon* THOMSON (Hymenoptera: Ichneumonidae, Ichneumoninae). — Entomofauna **29**: 185-196.

RIEDEL M. (2009): Die *Coelichneumon*-Arten (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae) des Biologiezentrums Linz, Austria. — Linzer biol. Beitr. **40**: 1839-1859.

RIEDEL M., CORUH S. & H. ÖZBEK (2010): Contribution to the Ichneumoninae (Hymenoptera, Ichneumonidae) fauna of Turkey, with Descriptions of three new species. — Turkish J. Entomol. **34**: 133-156.

ROMAN A. (1912): Die Ichneumonidentypen C.P. THUNBERGS. — Zool. Bidrag (Uppsala) **1**: 229-293.

ROMAN A. (1932): The Linnean types of ichneumon flies. — Entomol. Tidskr. **53**: 1-16.

RUDOW F. (1888): Einige neue Ichneumoniden. — Entomol. Nachr. **14**: 83-92, 120-124, 129-136

SELFA J. & E. DILLER (2001): Lectotype designations of Ichneumoninae from Spain (Hymenoptera: Ichneumonidae). — Entomofauna **22**: 377-380.

SEYRIG A. (1928): Notes sur les Ichneumonides du Museum national d`histoire naturelle. — Bull. Mus. Hist. Nat. Paris **34**: 146-153.

STEPHENS J.F. (1835): Illustrations of British Entomology. Mandibulata. Vol. VII. — London 1-306.

TASCHENBERG E.L.(1871): Einige neue südeuropäische Hymenoptera. — Ztschr. Gesammt. Naturwiss. **38**: 305-311.

THOMSON C.G. (1886): Notes Hymenopterologiques. Troisieme partie. Observations sur le genre Ichneumon et descriptions de nouvelles especes. — Ann. Soc. Entomol. France (6) **6**: 11-24.

THOMSON C.G. (1888): Bidrag till Sveriges insectfauna. — Opuscula Entomologica (Lund) **12**: 1202-1265.

THOMSON C.G. (1893): — Opuscula Entomologica (Lund) **18**: 1889-1967.

THUNBERG C.P. (1784): Novae insectorum species descriptae. — Nova Acta Regias Societatis Scientiarum Upsaliensis **4**: 1-18.

THUNBERG C.P. (1789): Donation. Thunbergianae 1785. Continuat. V. — Museum naturalium Academiae Upsaliensis. Pars. VII, Upsaliae (Ichneumon pp. 85-87).

THUNBERG C.P. (1822): Ichneumonidea. Insecta Hymenoptera illustrata. — Memoires de l`Académie Imperiale des Sciences de Saint Petersbourg **8**: 249-281.

THUNBERG C.P. (1824): Ichneumonidea. Insecta Hymenoptera illustrata. — Memoires de l`Académie Imperiale des Sciences de Saint Petersbourg **9**: 285-368.

TOWNES H., MOMOI S. & M. TOWNES (1965): A catalogue and reclassification of the Eastern Palaearctic Ichneumonidae. — Mem. Am. Entomol. Inst. **5**: V & 1-661.

TSCHOPP A., RIEDEL M., KROPF C., NENTWIG W. & S. KLOPFSTEIN (2012): The evolution of host associations in the parasitic wasp genus *Ichneumon* (Hymenoptera: Ichneumonidae): convergent adaptations to host pupation sites. — BMC Evolutionary Biology: in press.

UCHIDA T. (1955): Die von Dr. K. TSUNEKI in Korea gesammelten Ichneumoniden. — J. Fac. Agr. Hokkaido Univ. **50**: 95-133.

WAHL D.B. & W.R.M. MASON (1995): The family-group names of the Ichneumoninae (Hymenoptera: Ichneumonidae). — J. Hym. Res. **4**: 285-293.

WESMAEL C. (1884 [1845]): Tentamen dispositionis methodicae Ichneumonum Belgii. — Nouv. Mem. Acad. Royale Sciences Bruxelles **18**: 1-238.

WESMAEL C. (1848): Mantissa Ichneumonum Belgii. — Bull. Acad. Royale Sciences Belgique **15**: 138-187, 292-341.

WESMAEL C. (1857): Ichneumonologica otia. — Bull. Acad. Royale Sciences Belgique **26**: 355-426.

WESMAEL C. (1859): Remarques critiques sur diverses espèces d´Ichneumons de la collection de feu le Professeur J.L.C. GRAVENHORST, d´un court appendice Ichneumonlogique. — Mem. Acad. Royale Sciences Belgique **8**: 1-99.

YU D.S.K., VAN ACHTERBERG C. & K. HORSTMANN (2012): Taxapad 2012 – World Ichneumonoidea 2011. Taxonomy, Biology, Morphology and Distribution. On USB Flash drive. — Ottawa, Ontario, Canada.

ZETTERSTEDT J.W. (1838): Insecta Lapponica. Sectio secunda. Hymenoptera. — Lipsiae, 317-476.

Anschrift des Verfassers: Dr. med. Matthias RIEDEL
Amselweg 9 A
D-29683 Bad Fallingbostel, Deutschland
E-Mail: mamaflo.riedel@t-online.de

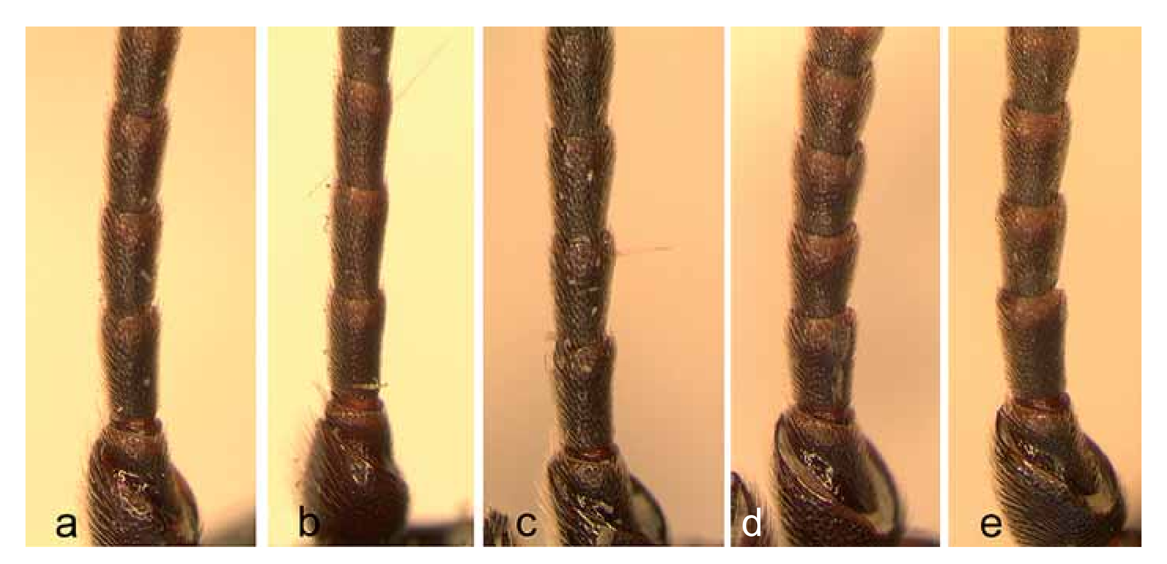


Abb. 1: Basale Geißelglieder verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. cretatus* (GRAVENHORST); (**b**) *C. dubius* (TISCHBEIN); (**c**) *C. falsificus* (WESMAEL); (**d**) *C. haemorrhoidalis* (GRAVENHORST); (**e**) *C. torsor* (THUNBERG).



Abb. 2: Basale Geißelglieder verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. impressor* (ZETTERSTEDT); (**b**) *C. nobilis* (WESMAEL); (**c**) *C. opulentus* (TASCHENBERG); (**d**) *C. orbitator* (THUNBERG); (**e**) *C. ruficauda* (WESMAEL).

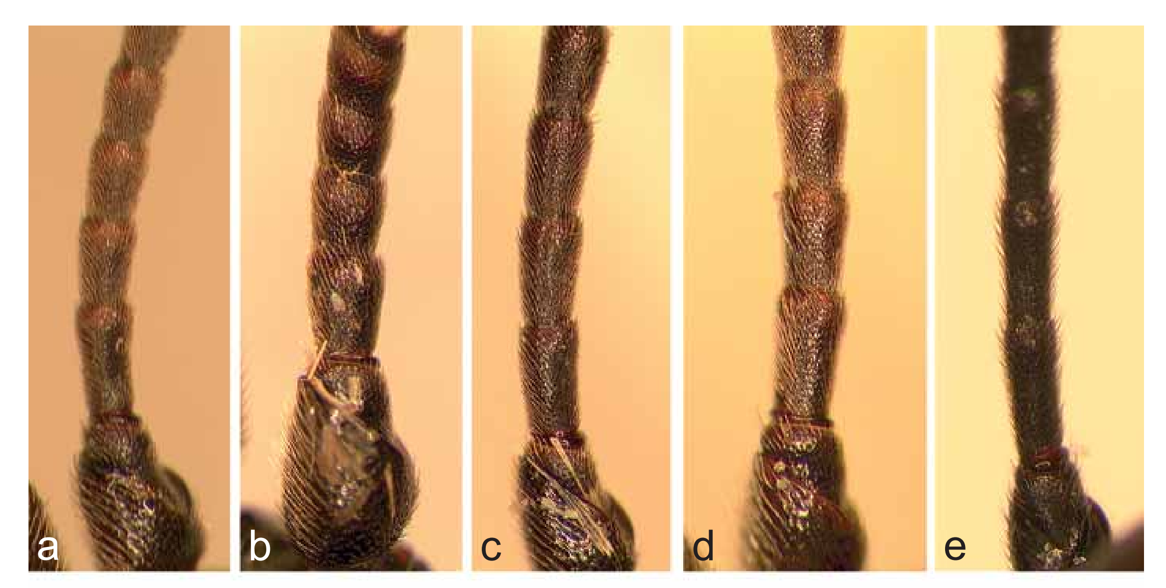


Abb. 3: Basale Geißelglieder verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. validus* (BERTHOUMIEU); (**b**) *C. biannulatus* (GRAVENHORST); (**c**) *C. biguttulatus* (KRIECHBAUMER); (**d**) *C. comitator* (LINNAEUS); (**e**) *C. italicus* nov.sp.

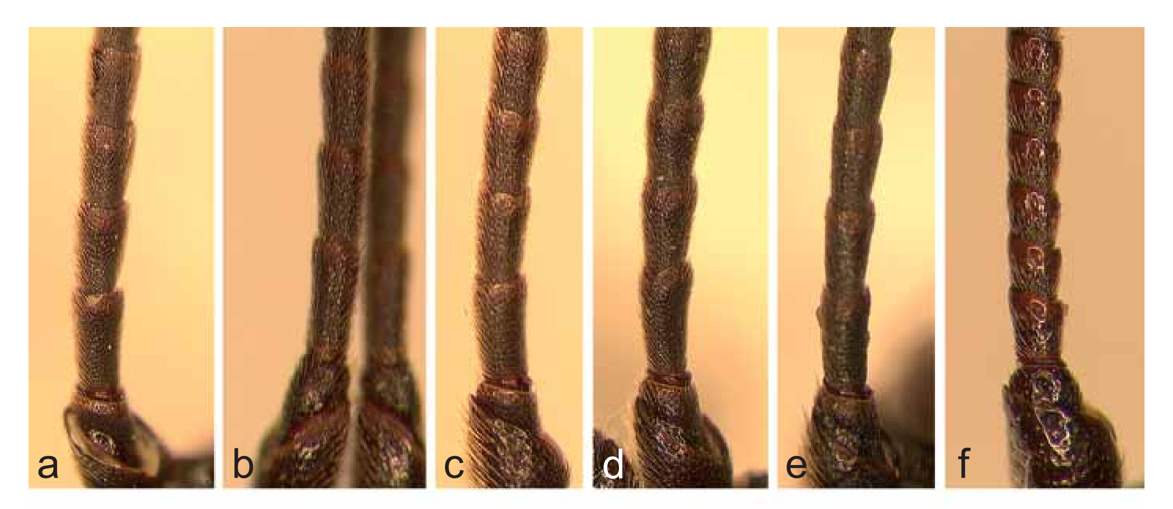


Abb. 4: Basale Geißelglieder verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. funebrator* (HORSTMANN); (**b**) *C. moestus* (GRAVENHORST); (**c**) *C. nigerrimus* (STEPHENS); (**d**) *C. anthrax* (DALLA TORRE); (**e**) *C. erythromerus* (RUDOW); (**f**) *C. graecator* nov.sp.



Abb. 5: Form des Propodeums verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: **(a)** *C. falsificus* (WESMAEL); (**b**) *C. leucocerus* (GRAVENHORST); (**c**) *C. opulentus* (TASCHENBERG); (**d**) *C. cyaniventris* (WESMAEL).



Abb. 6: Form des Propodeums verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. dubius* (TISCHBEIN); (**b**) *C. ruficauda* (WESMAEL); (**c**) *C. cretatus* (GRAVENHORST); (**d**) *C. nobilis* (WESMAEL).



Abb. 7: Form des Propodeums verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. biannulatus* (GRAVENHORST); (**b**) *C. biguttatulus* (KRIECHBAUMER); (**c**) *C. comitator* (LINNAEUS); (**d**) *C. dorsosignatus* (BERTHOUMIEU).



Abb. 8: Form des Propodeums verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. haemorrhoidalis* (GRAVENHORST); (**b**) *C. torsor* (THUNBERG); (**c**) *C. nigerrimus* (STEPHENS); (**d**) *C. nigritor* (RIEDEL et al.).



Abb. 9: Form des Propodeums verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. nudicoxator* (AUBERT); (**b**) *C. ophiusae* (KRIECHBAUMER); (**c**) *C. probator* (HORSTMANN); (**d**) *C. problematicus* (RIEDEL ET AL.).



Abb. 10: Form des Propodeums verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. rudis* (FONSCOLOMBE); (**b**) *C. orbitator* (THUNBERG); (**c**) *C. funebrator* HORSTMANN; (d) *C. validus* (BERTHOUMIEU).

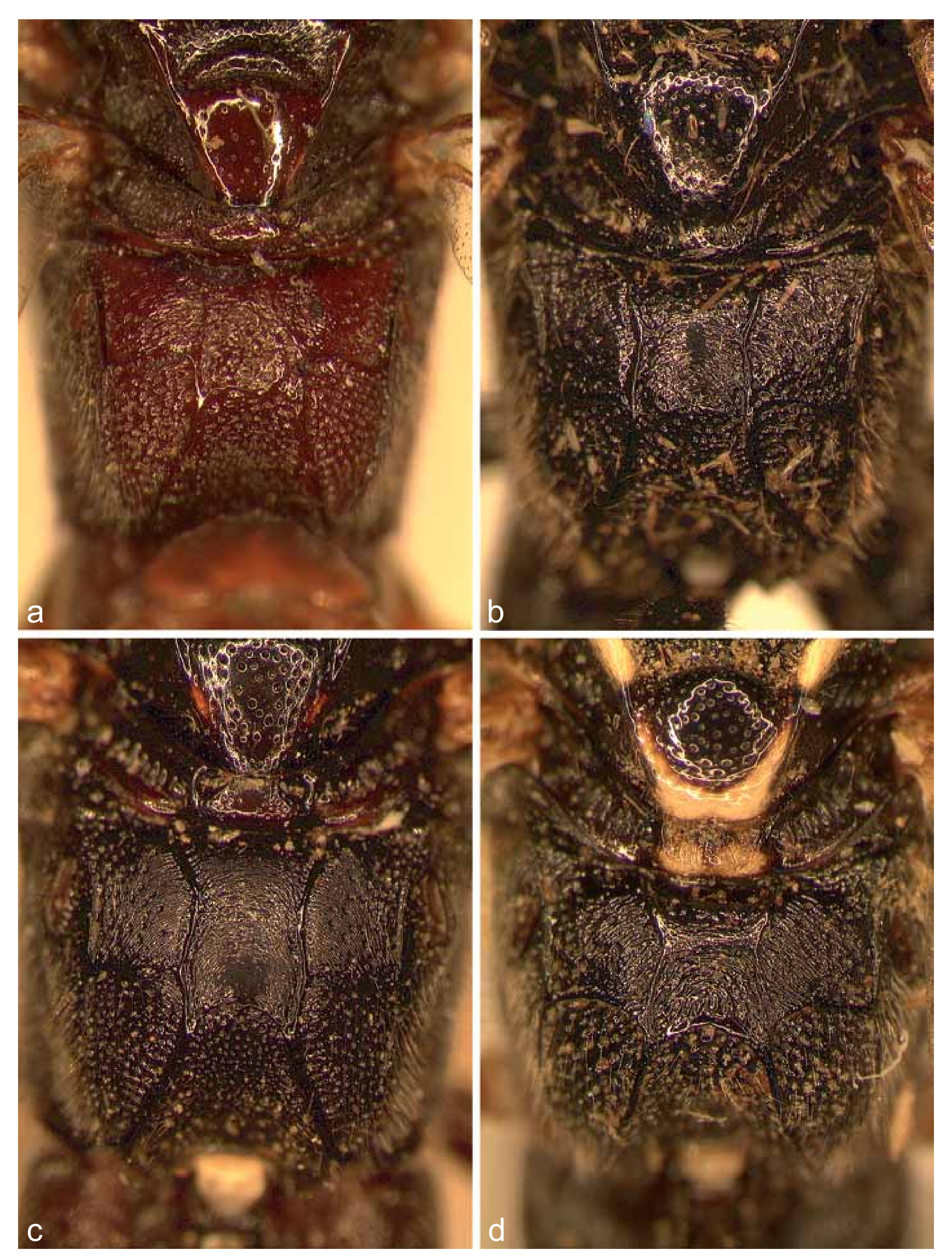


Abb. 11: Form des Propodeums verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. quadriannulatus* (GRAVENHORST); (**b**) *C. pedemontanus* nov.sp.; (**c**) *C. bilineatus* (GMELIN); (**d**) *C. albicillus* (GRAVENHORST).



Abb. 12: Form des Propodeums verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. anthrax* (DALLA TORRE); (**b**) *C. eburnifrons* (WESMAEL); (**c**) *C. italicus* nov.sp.; (**d**) *C. graecator* nov.sp.

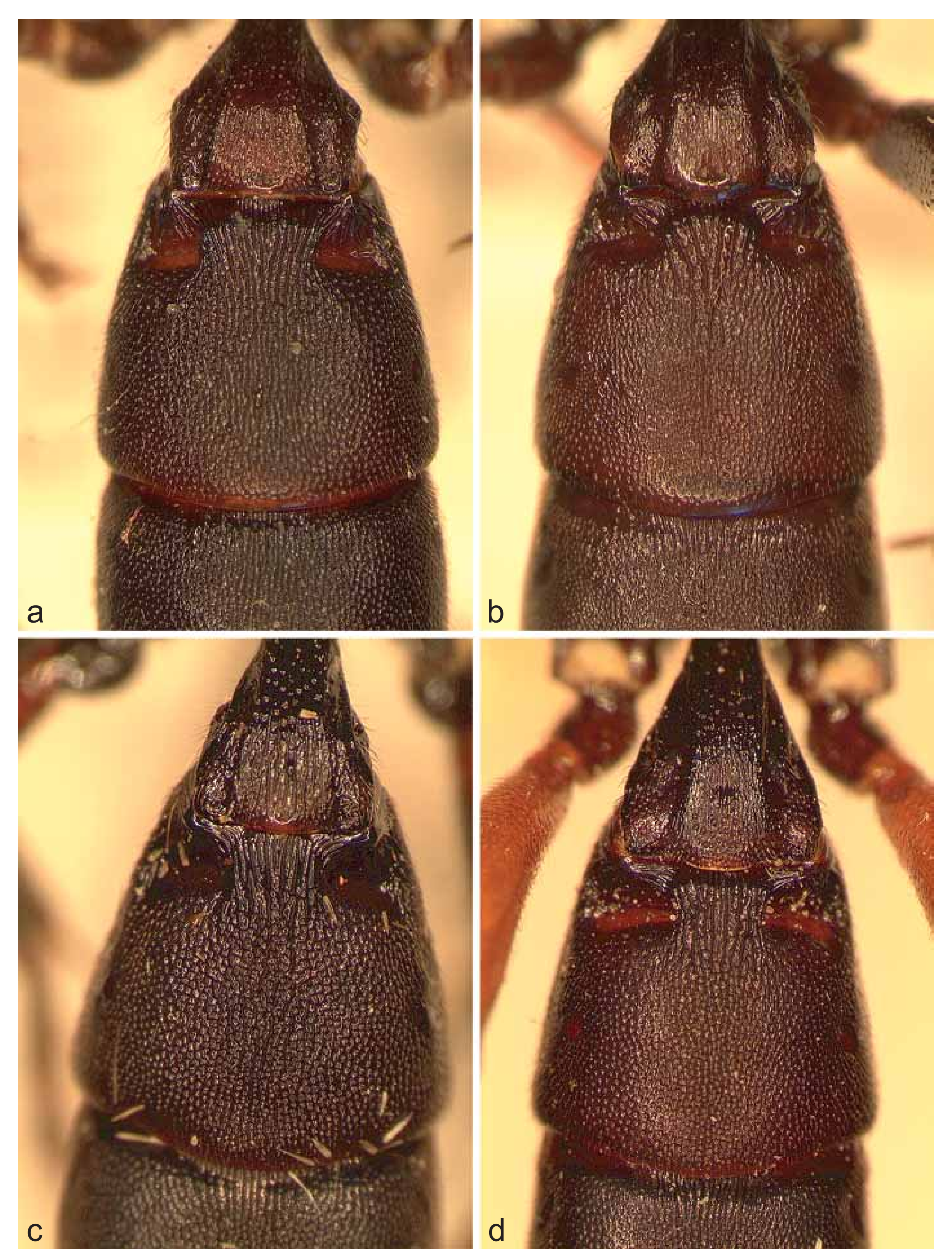


Abb. 13: Form des zweiten Tergits verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. cretatus* (GRAVENHORST); (**b**) *C. sinister* (WESMAEL); (**c**) *C. biannulatus* (GRAVENHORST); (**d**) *C. bilineatus* (GMELIN).

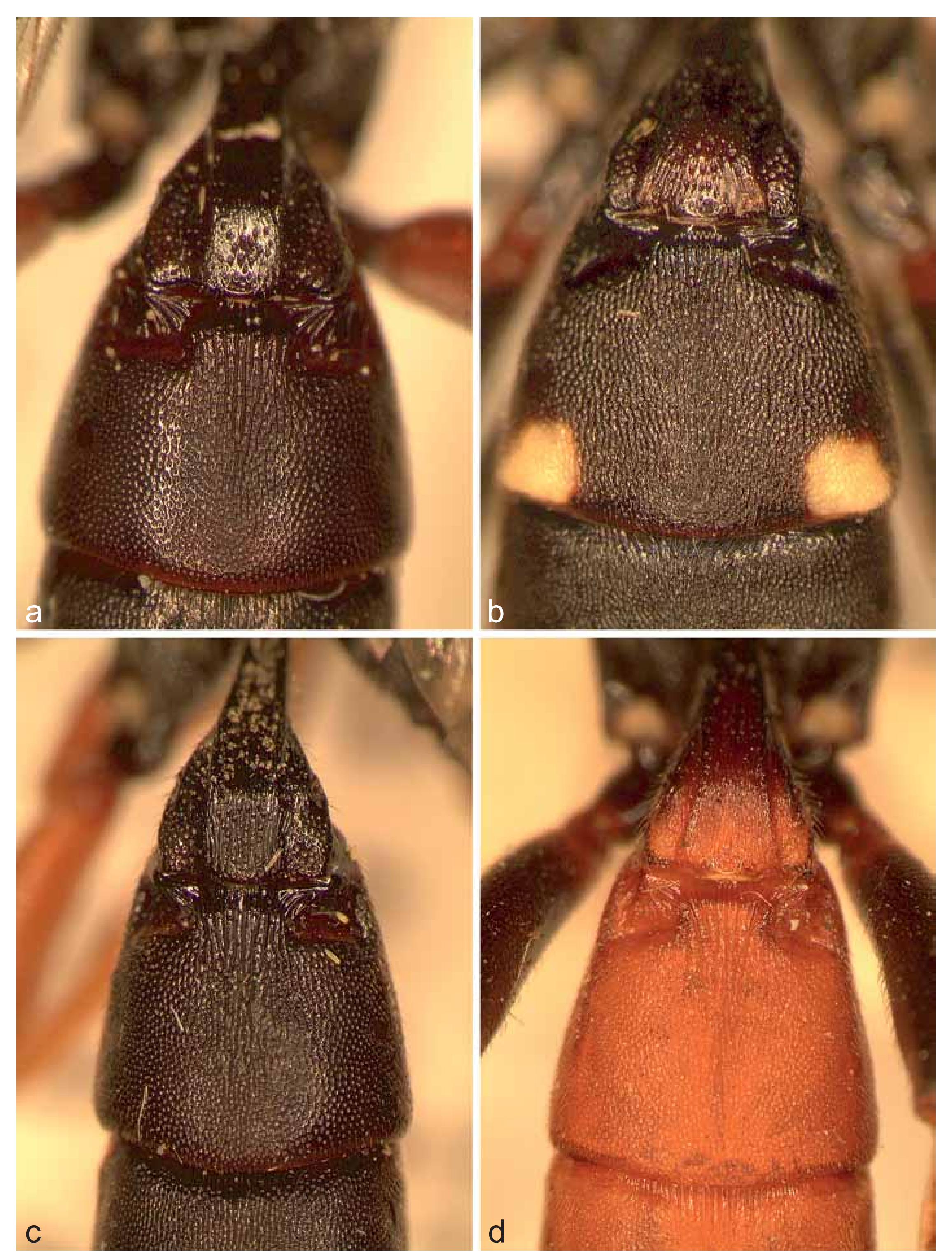


Abb. 14: Form des zweiten Tergits verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. consimilis* (WESMAEL); (**b**) *C. cyaniventris* (WESMAEL); (**c**) *C. dorsosignatus* (BERTHOUMIEU); (**d**) *C. haemorrhoidalis* (GRAVENHORST).

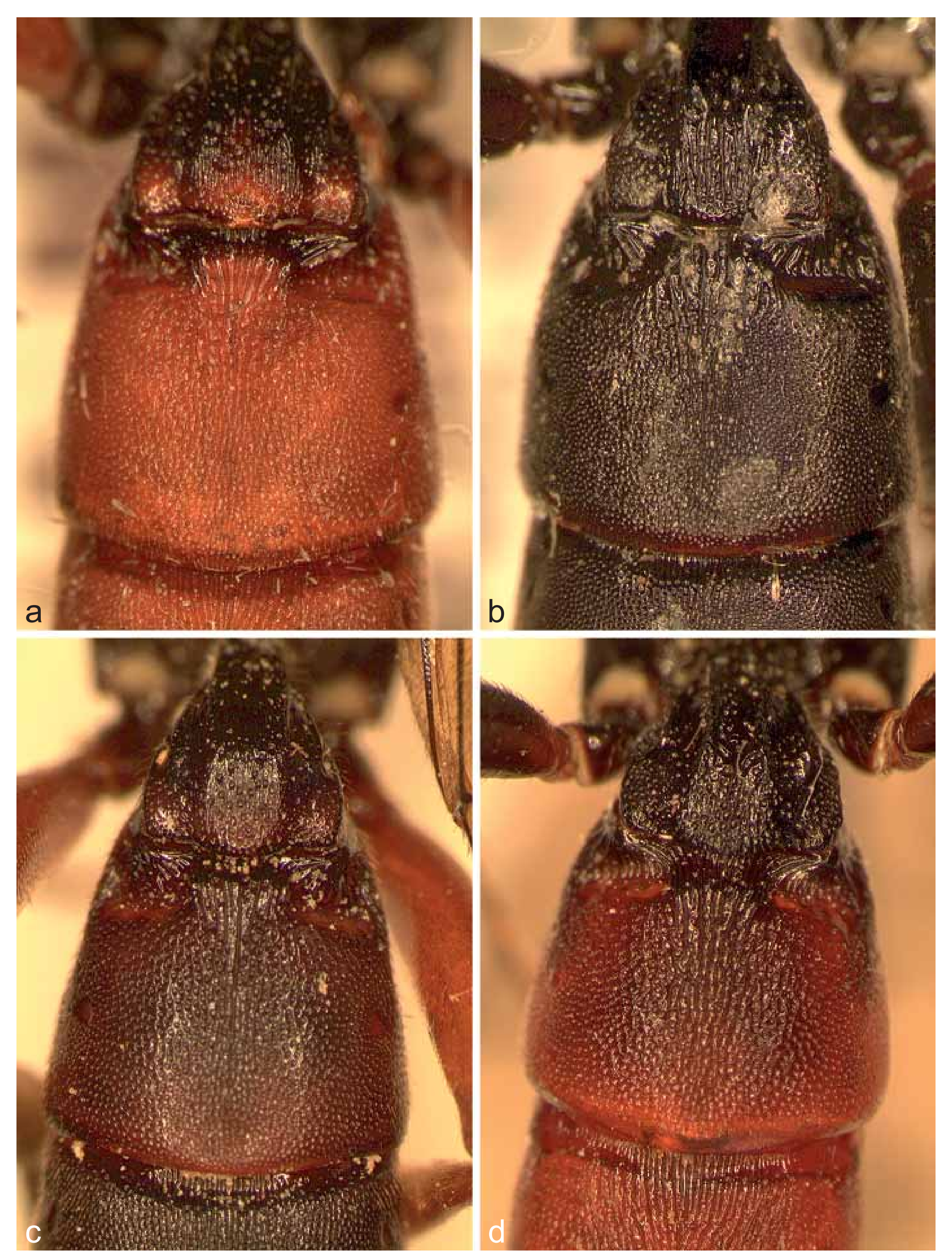


Abb. 15: Form des zweiten Tergits verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. metidjensis* (BERTHOUMIEU); (**b**) *C. nigritor* (RIEDEL et al.); (**c**) *C. nudicoxator* (AUBERT); (**d**) *C. ophiusae* (KRIECHBAUMER).

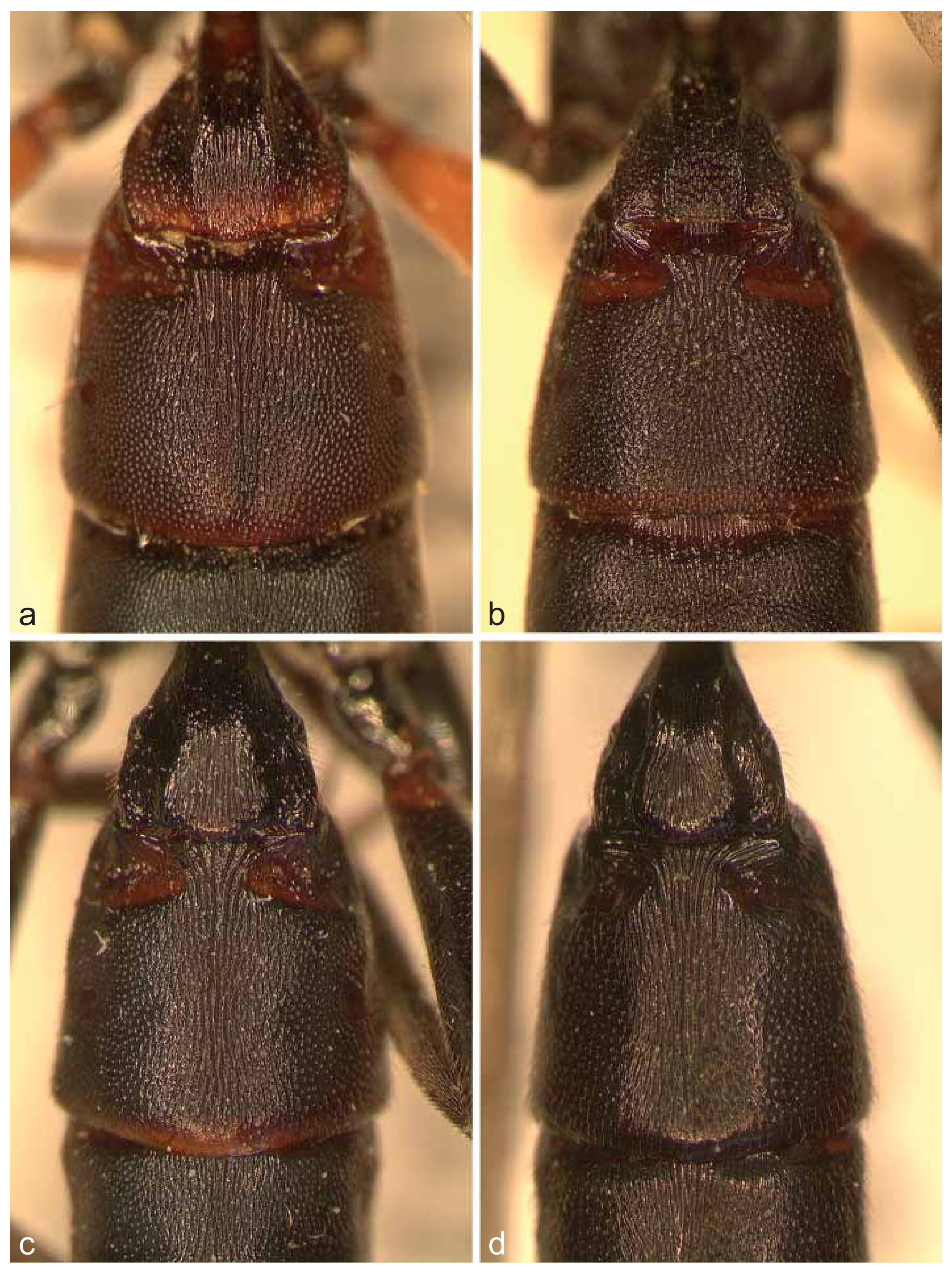


Abb. 16: Form des zweiten Tergits verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. albicillus* (GRAVENHORST); (**b**) *C. anthrax* (DALLA TORRE); (**c**) *C. eburnifrons* (WESMAEL); (**d**) *C. italicus* nov.sp.

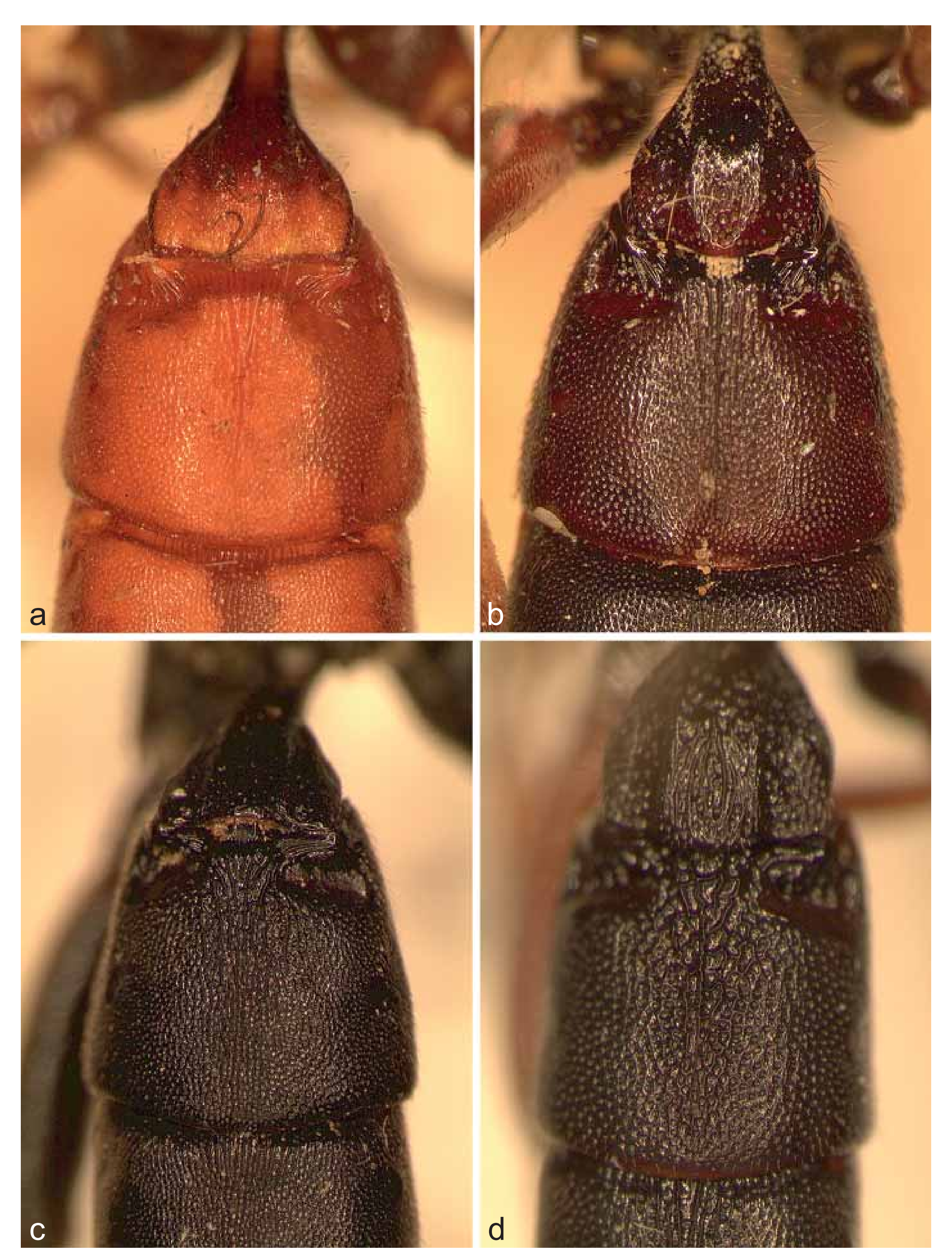


Abb. 17: Form des zweiten Tergits verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. orbitator* (THUNBERG); (**b**) *C. pararudis* (RIEDEL); (**c**) *C. pedemontanus* nov.sp.; (**d**) *C. probator* (HORSTMANN).

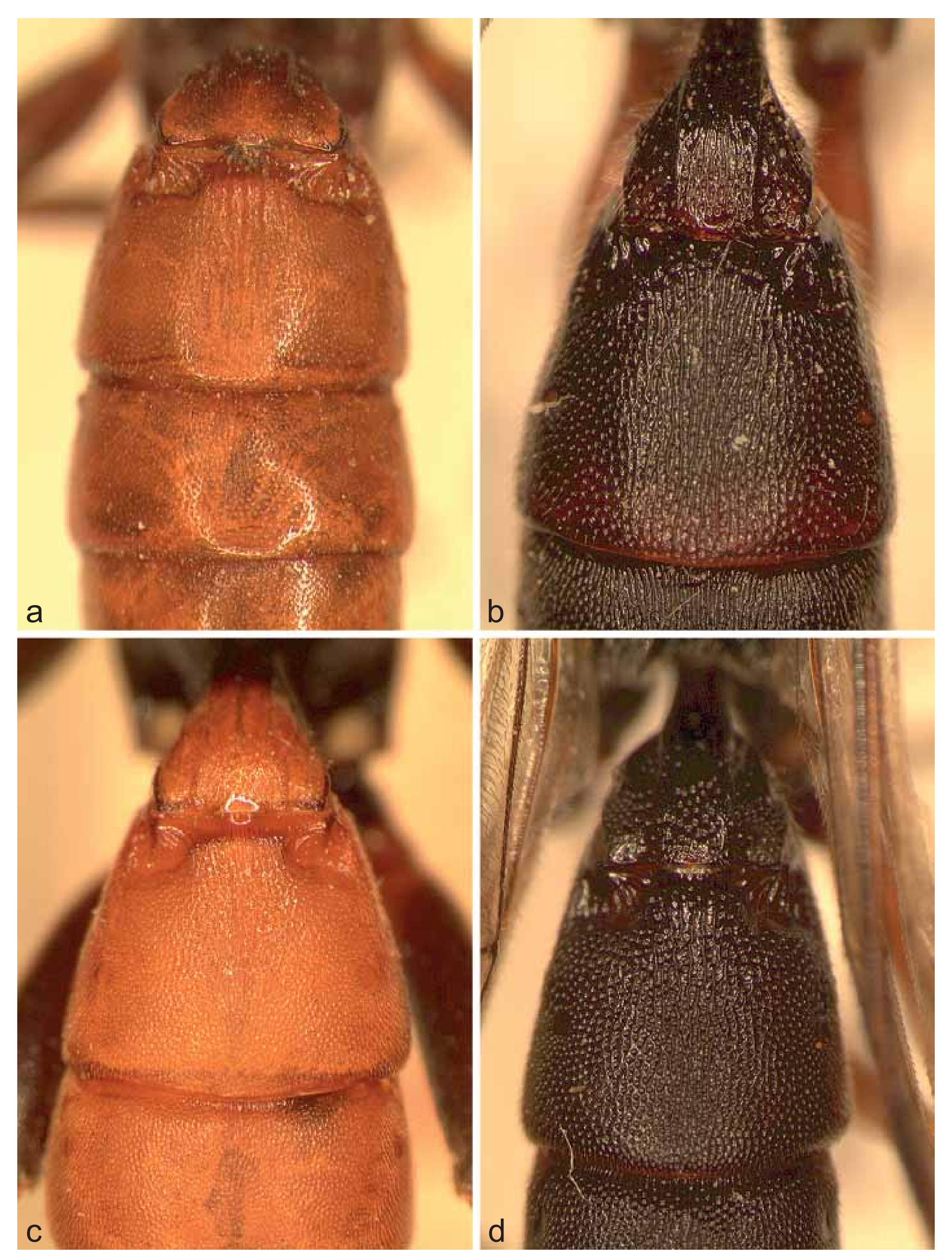


Abb. 18: Form des zweiten Tergits verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. quadriannulatus* (GRAVENHORST); (**b**) *C. rudis* (FONSCOLOMBE); (**c**) *C. torsor* (THUNBERG); (**d**) *C. validus* (BERTHOUMIEU).

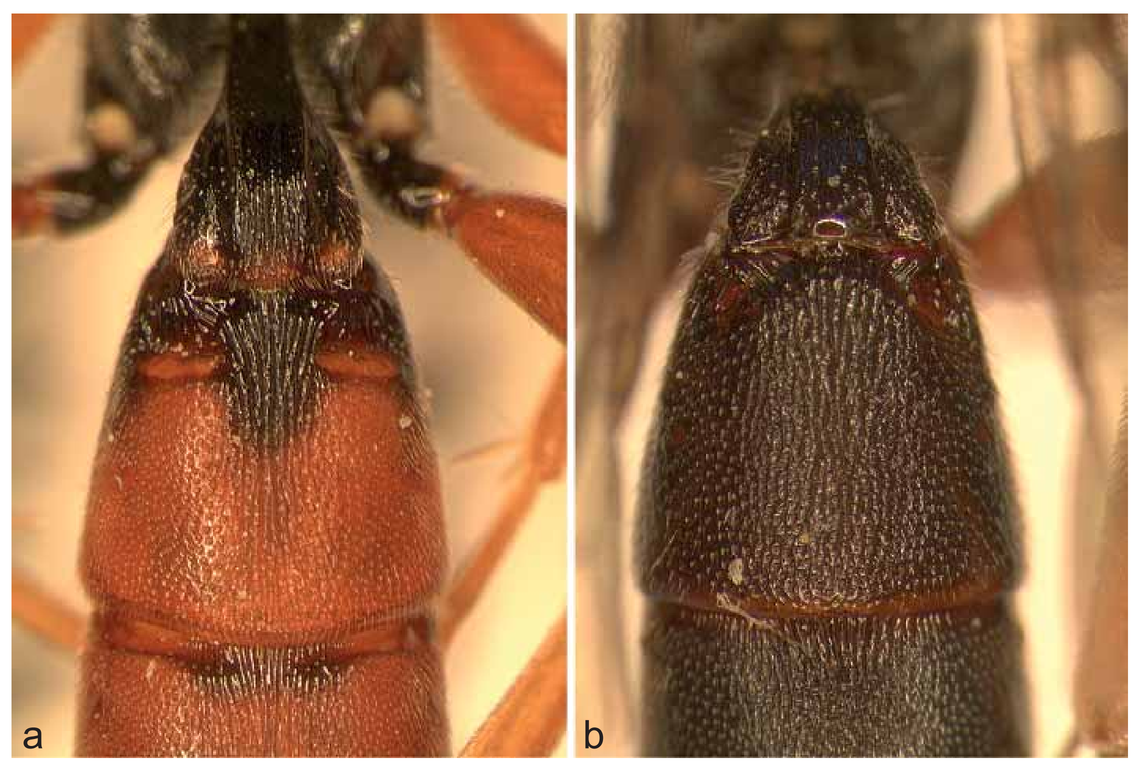


Abb. 19: Form des zweiten Tergits verschiedener *Coelichneumon*-Arten: (**a**) *C. lacrymator* (FONSCOLOMBE) ♂; (**b**) *C. graecator* nov.sp. ♀.

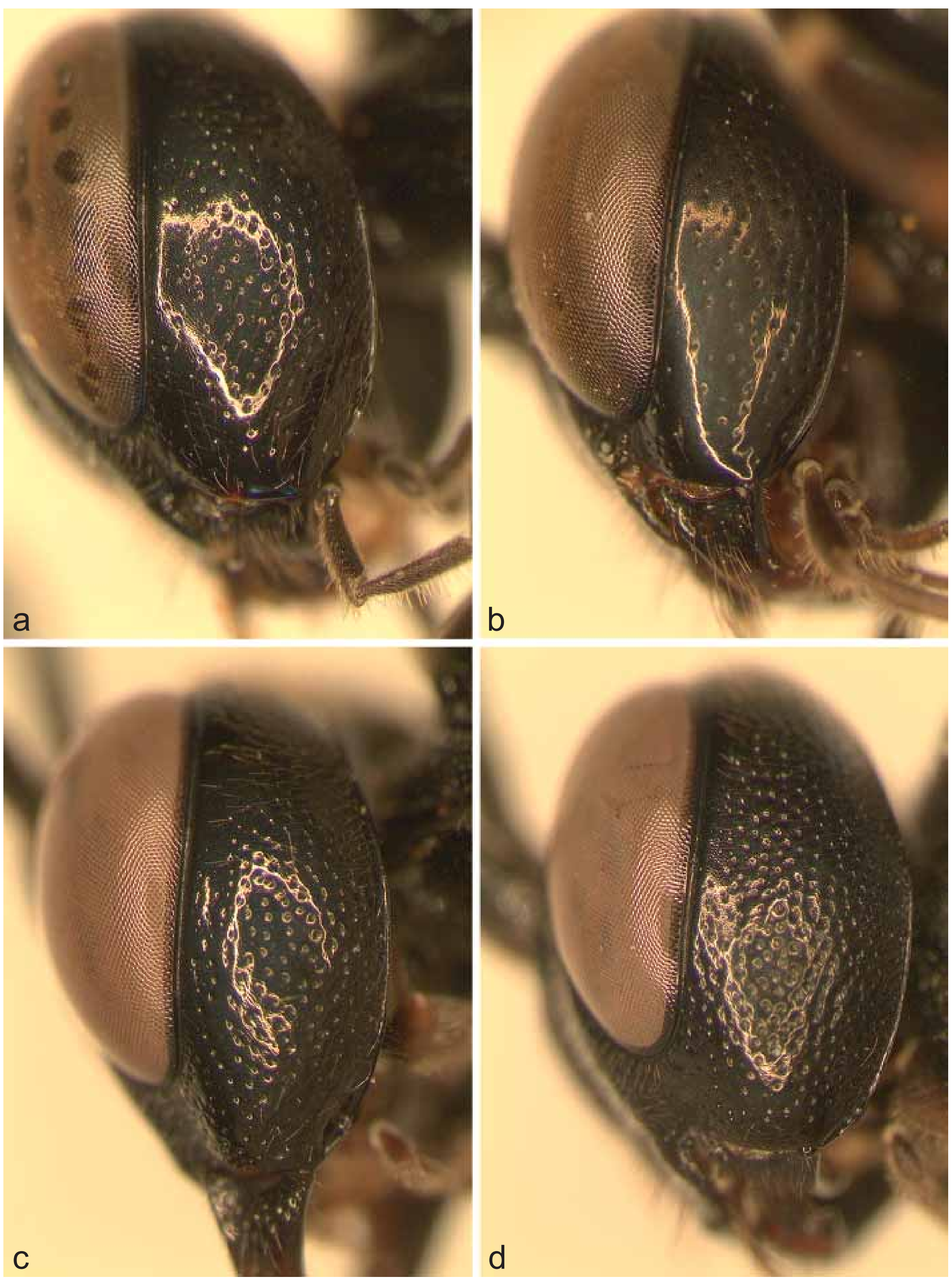


Abb. 20: Wangenstruktur verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. biguttulatus* (KRIECHBAUMER); (**b**) *C. dubius* (TISCHBEIN); (**c**) *C. falsificus* (WESMAEL); (**d**) *C. sinister* (WESMAEL).

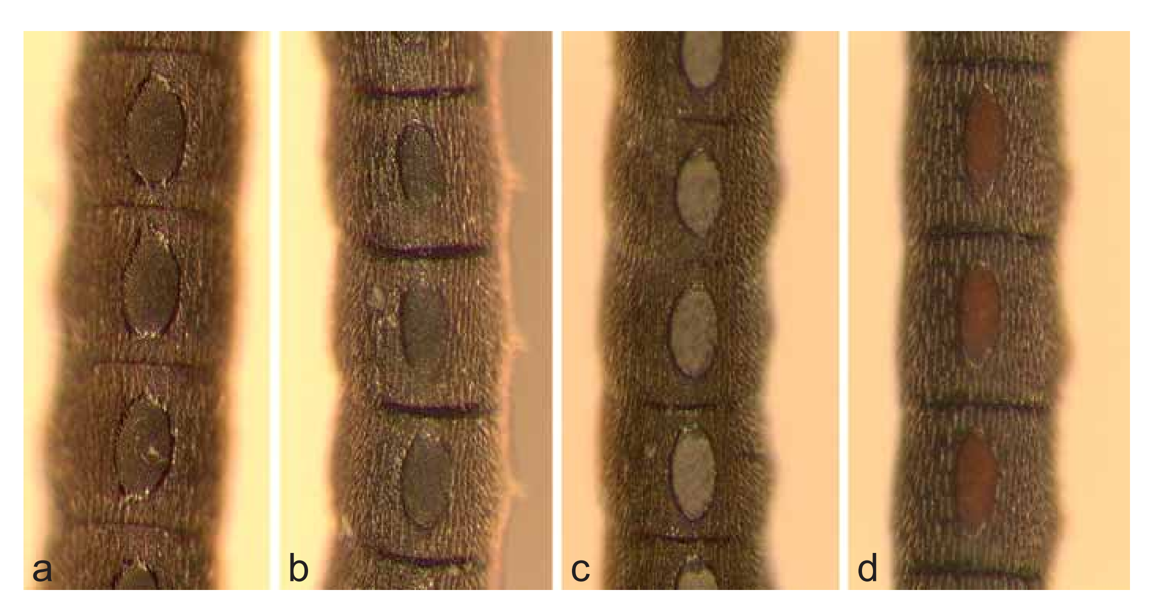


Abb. 21: Form der Tyloide verschiedener *Coelichneumon*-♂♂: (**a**) *C. comitator* (LINNAEUS); (**b**) *C. nigratus* (BERTHOUMIEU); (**c**) *C. biguttorius* (THUNBERG); (**d**) *C. leucocerus* (GRAVENHORST).

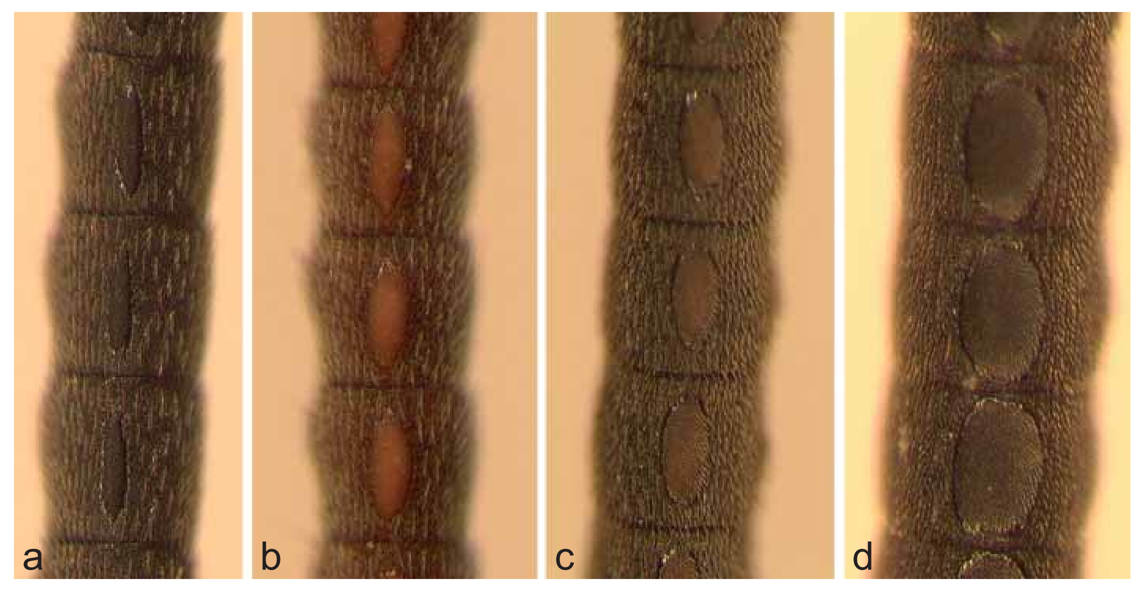


Abb. 22: Form der Tyloide verschiedener *Coelichneumon*-♂♂: (**a**) *C. falsificus* (WESMAEL); (**b**) *C. nigerrimus* (STEPHENS); (**c**) *C. biannulatus* (GRAVENHORST); (**d**) *C. pararudis* (RIEDEL).

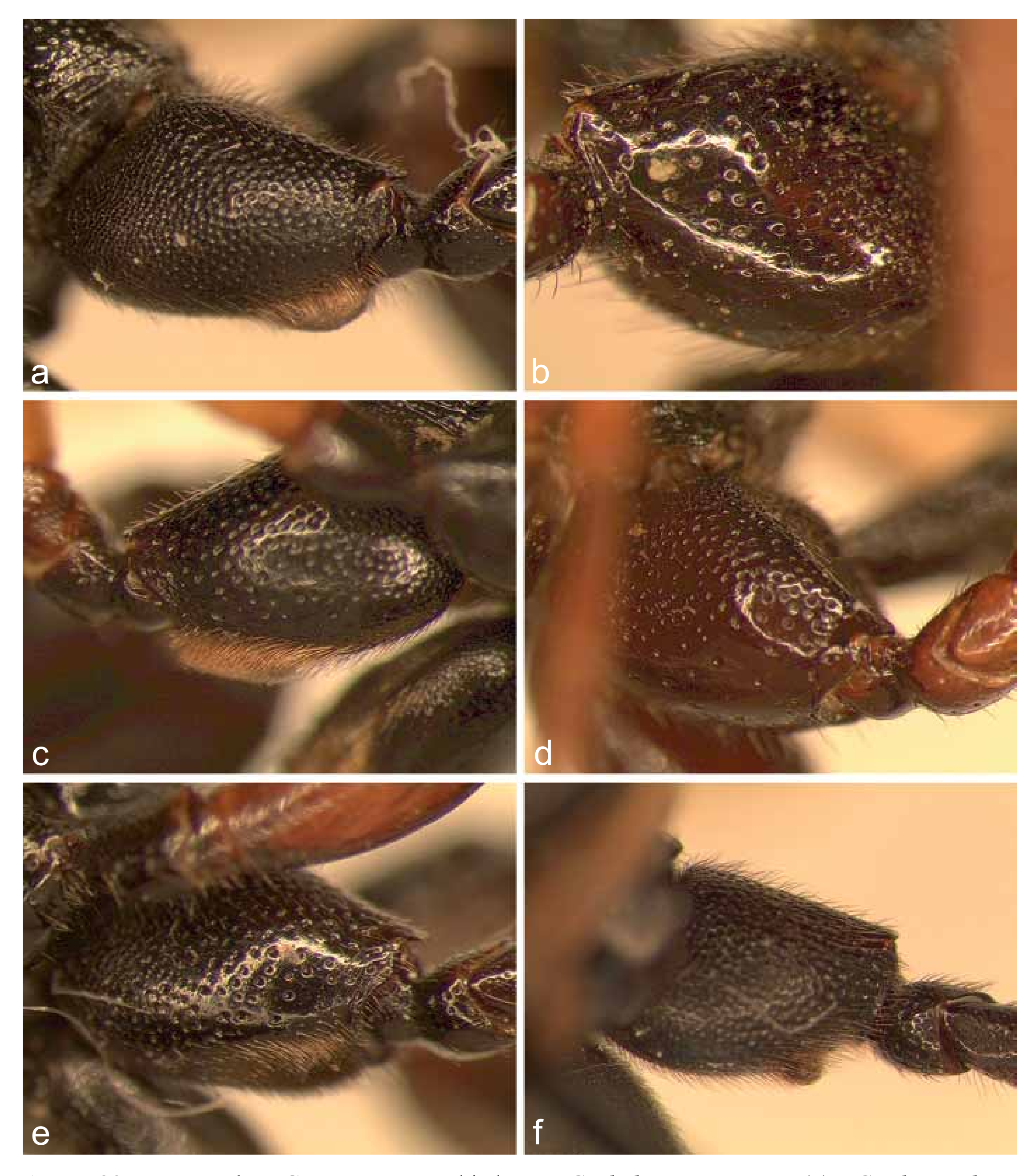


Abb. 23: Form der Coxa III verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. biguttulatus* (KRIECHBAUMER); (**b**) *C. pararudis* (RIEDEL); (**c**) *C. impressor* (ZETTERSTEDT); (**d**) *C. nudicoxator* (AUBERT); (**e**) *C. ruficauda* (WESMAEL); (f) *C. sinister* (WESMAEL).

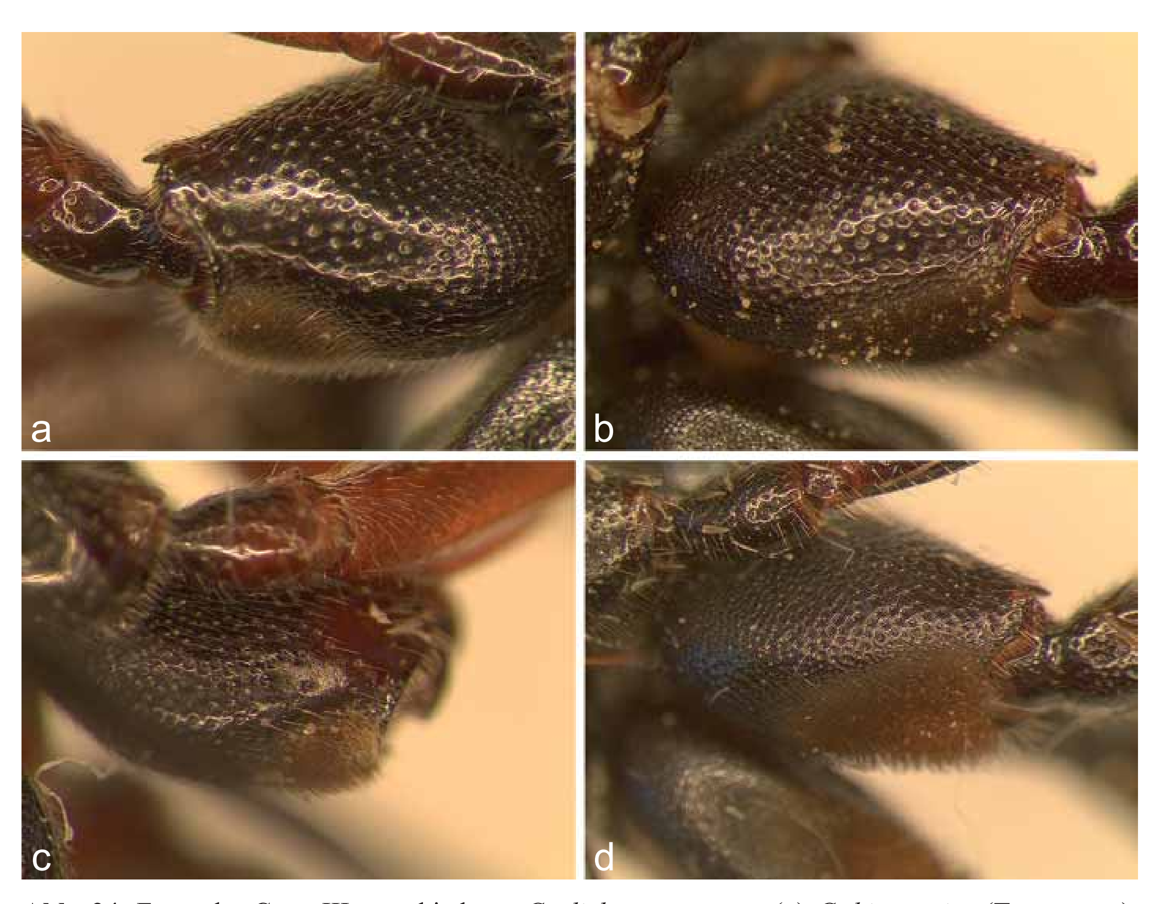


Abb. 24: Form der Coxa III verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. biguttorius* (THUNBERG); (**b**) *C. comitator* (LINNAEUS); (**c**) *C. lacrymator* (FONSCOLOMBE); (**d**) *C. leucocerus* (GRAVENHORST).

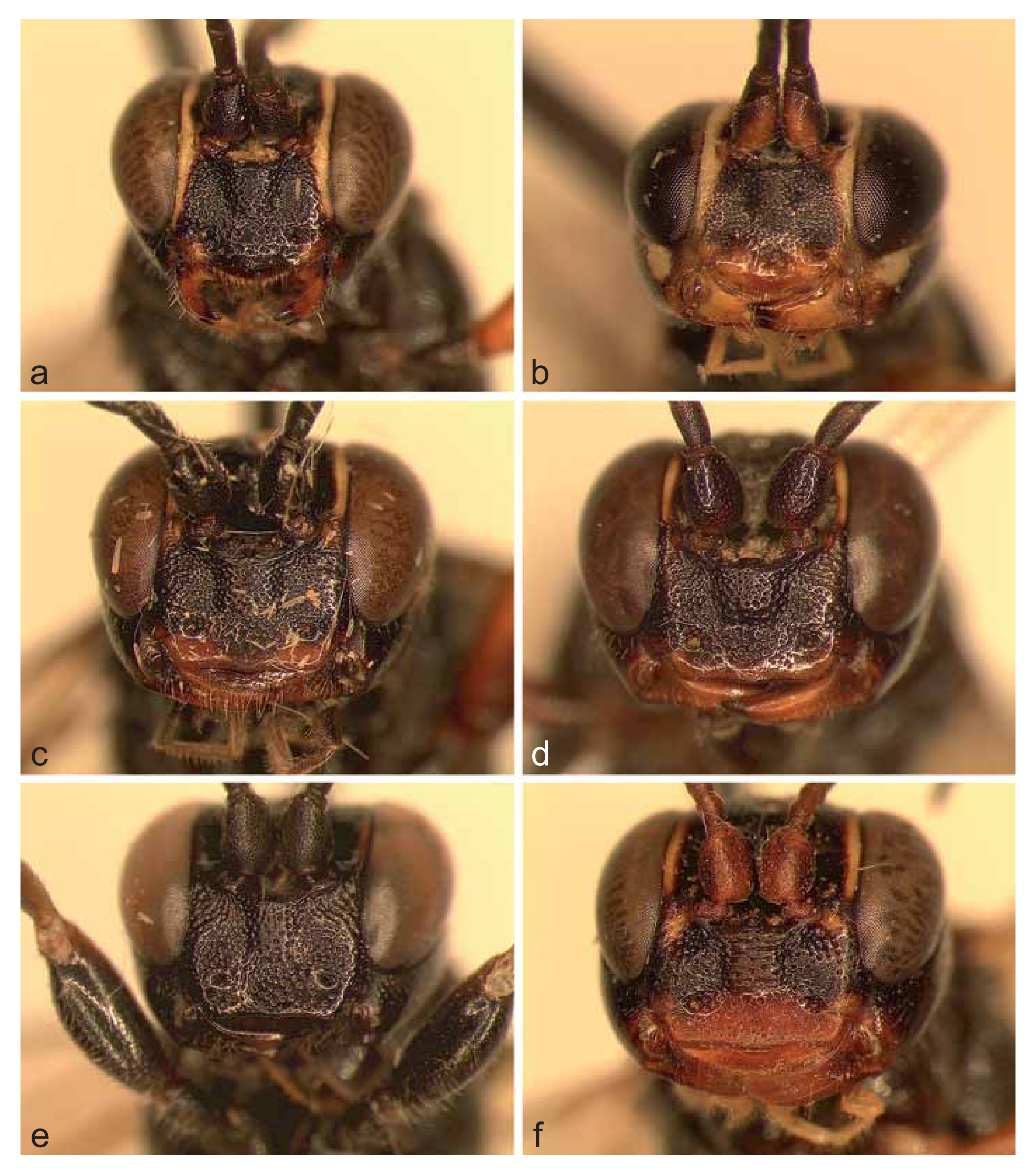


Abb. 25: Gesichter verschiedener *Coelichneumon*-♀♀: (**a**) *C. dorsosignatus* (BERTHOUMIEU; (**b**) *C. moestus* (GRAVENHORST); (**c**) *C. metidjensis* (BERTHOUMIEU); (**d**) *C. nudicoxator* (AUBERT); (**e**) *C. pedemontanus* nov.sp.; (**f**) *C. rudis* (FONSCOLOMBE).

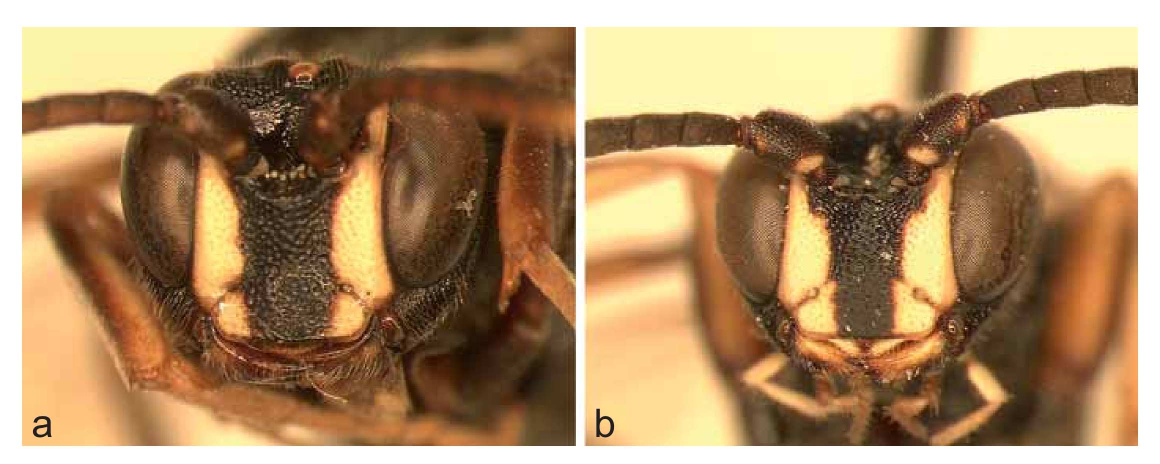


Abb. 26: Gesichter der ♂♂ von: (**a**) *C. sinister* (WESMAEL); (**b**) *C. nobilis* (WESMAEL).

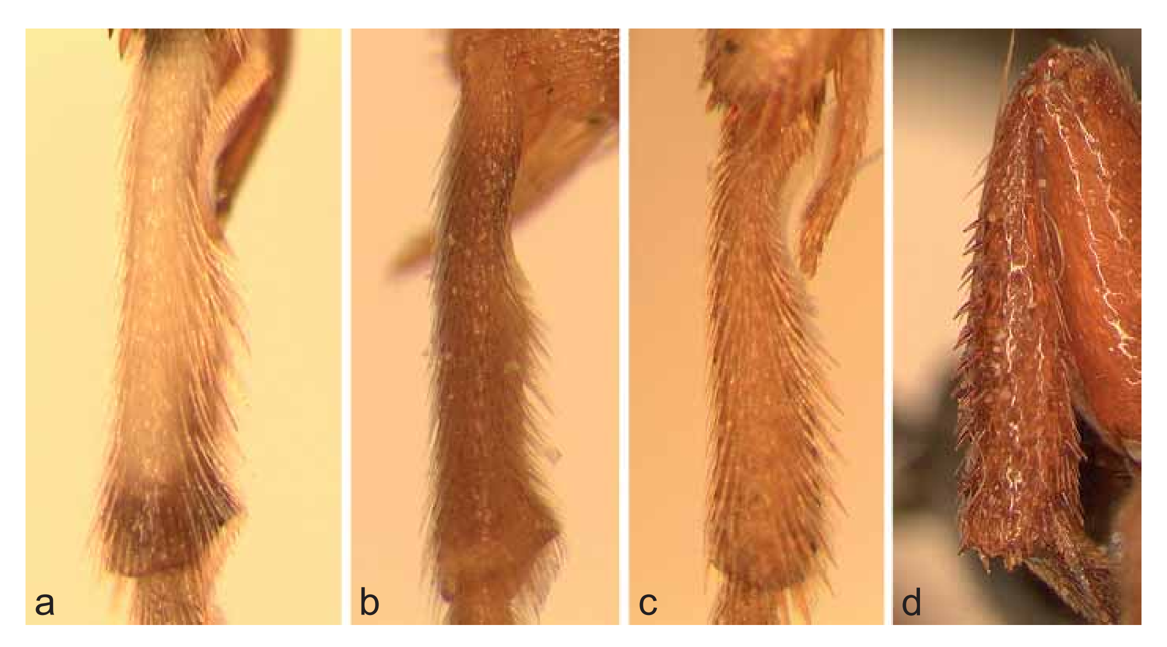


Abb. 27: Metatarsus I des ♂ von (**a**) *C. biannulatus* (GRAVENHORST); (**b**) *C. nobilis* (WESMAEL) und (**c**) *C. sinister* (WESMAEL); (**d**) Tibia II des ♀ von *C. pararudis* (RIEDEL).

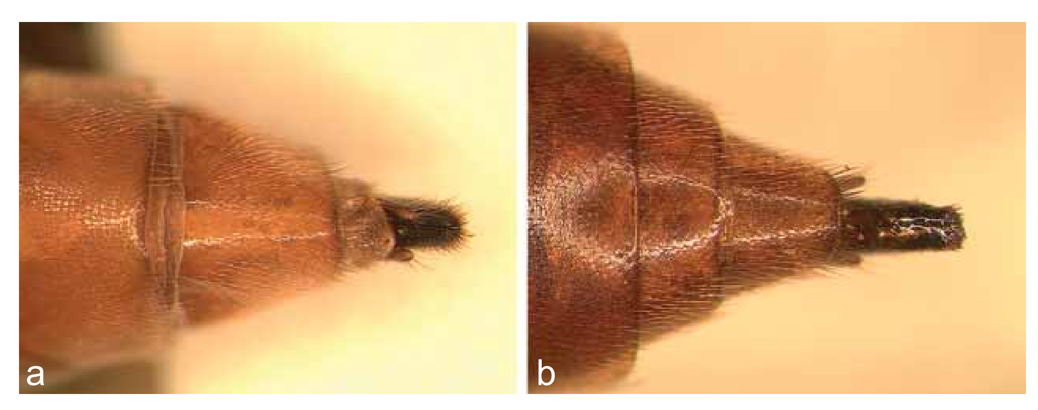


Abb. 28: Apex des Metasomas der ♀♀ von: (**a**) *C. torsor* (THUNBERG) und (**b**) *C. haemorrhoidalis* (GRAVENHORST).

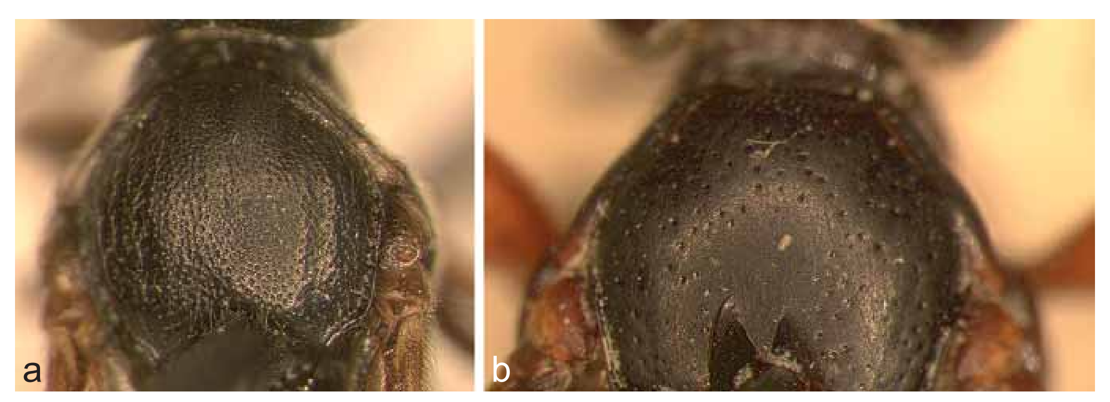


Abb. 29: Struktur des Mesoscutums der ♀♀ von: (**a**) *C. eburnifrons* (WESMAEL) und (**b**) *C. pararudis* (RIEDEL).



Abb. 30: Occipitalleiste des ♀ von *C. nudicoxator* (AUBERT).